Nordbayerischer
KURIER
Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung

Nr. 271 - 53. Jahrgang | Samstag/Sonntag, 21./22. November 2020 | Einzelpreis 2,40€

... aber Merkels Weihnachtsbaum ist sicher

Wie werden wir Weihnachten feiern? Nix ist fix. Aber Christbäume wird es geben. Auch im Kanzleramt. Die Rotfichte, die Angela Merkel bald bewundern kann, verlud der hessische Waldbesitzerverband für die Fahrt nach Berlin. Dort wird eine Verlängerung des Lockdowns diskutiert. Unterdessen wachsen die Hoffnungen, dass in der zweiten Dezemberhälfte ein Impfstoff zugelassen werden könnte. Das wäre dann ein echtes Weihnachtsgeschenk. Foto: Sven Pförtner/dpa/➔ **Seite 7**

Der Kampf ums nackte Überleben

Selbstständige leiden unter dem Teil-Lockdown besonders – Viele profitieren kaum von Staatshilfen

BAYREUTH/HOF/COBURG
Von Michael Ertel

Überbrückungshilfe, Novemberhilfe, Neustarthilfe: Wirtschaftliche Unterstützungsmaßnahmen des Staates in der Corona-Pandemie gibt es mittlerweile einige – doch bei vielen Kleinbetrieben kommen die so dringend benötigten Finanzspritzen nur zögerlich oder gar nicht an. „Vor allem die Soloselbstständigen sind bisher durch das Raster gefallen“, kritisiert Frank Bernard, Geschäftsführer des Bundes der Selbstständigen (BdS) in Oberfranken.

Der Verband spricht von einer „katastrophalen wirtschaftlichen Lage“ vieler kleinerer Unternehmen – insbesondere jener, die seit Anfang November durch den Teil-Lockdown erneut von Betriebsschließungen betroffen sind. In diesen Branchen – beispielsweise Gaststätten, Kosmetik- und Fitnessstudios, Massagepraxen, Event- und Konzertveranstalter – erwarte man jetzt einen Umsatzrückgang in diesem Monat von 76,69 Prozent im Vergleich zum November des Vorjahres. „Ebenso besorgniserregend ist, dass über 80 Prozent dieser Unternehmen die wirtschaftliche Lage als schwer oder existenzbedrohend bewerten.“ Dies sei ein „schrilles Alarmsignal“.

Die Zahlen gehen auf eine branchenübergreifende Blitzumfrage des BdS-Gewerbeverbands Bayern von dieser Woche unter knapp 1200 Unternehmen zurück. Demnach verdüstert sich sogar die Situation auch jener Selbstständiger, die im November ihren Betrieb am Laufen halten dürfen. Dort gehe man verglichen mit dem Vorjahreszeitraum von einem Umsatzrückgang von 42,68 Prozent aus. Fast ein Fünftel spricht von einer existenzbedrohenden Lage.

Harsche Kritik übt der Bund der Selbstständigen an den sogenannten „Novemberhilfen“, die den von der Schließung betroffenen Unternehmen 75 Prozent des Umsatzes (gemessen am November 2019) ausgleichen sollen. „Es ist bezeichnend, dass man Unternehmen über Nacht schließen, aber jetzt seit drei Wochen kein Antragsformular auf den Weg bringen kann.“ Der oberfränkische BdS-Vertreter Frank Bernard sieht vor allem in der am 13. November von der Bundesregierung beschlossenen Überbrückungshilfe III für Soloselbstständige lediglich einen „Tropfen auf dem heißen Stein“. Gerade diese hätten von den Direkthilfen des Staates kaum profitiert, da sie meist nur geringe laufende Betriebskosten geltend machen könnten. „Jetzt 5000 Euro als große Unterstützung zu verkaufen – an jemanden, der seit März keine großen Einnahmen hat – ist ein Witz.“

Hintergrund: Bei den bisherigen Überbrückungshilfen haben Selbstständige nur finanzielle Unterstützung bei ihren Betriebskosten erhalten. Die Einnahmeverluste – und damit auch der Verdienst der Kleinunternehmer – werden nicht kompensiert. Damit sie nicht weiterhin lediglich Grundsicherung beantragen können, sollen Soloselbstständige nun vom Staat eine „Neustarthilfe“ in Höhe von 5000 Euro erhalten, die auch für den Lebensunterhalt genutzt werden darf (Laufzeit von Dezember 2020 bis Juni 2021). Die Hilfe kann ab dem 25. November beantragt werden, „aber wann sie dann ausgezahlt wird, steht in den Sternen“, bemängelt Bernard. „Das dauert alles viel zu lang, das muss schneller gehen.“ Viele Selbstständige, beispielsweise in der Eventbranche oder der Gastronomie, würden sich bereits mit anderen Jobs über Wasser halten. „Das geht vielleicht noch bis Ende des Jahres gut,“, dann drohe vielen die Privatinsolvenz.

Starke Einschnitte in die oberfränkische Wirtschaft registrieren auch die beiden Industrie- und Handelskammern im Regierungsbezirk, die IHK für Oberfranken und Bayreuth und die IHK zu Coburg. Laut einer am Freitag veröffentlichten Blitzumfrage mussten im Bereich der Bayreuther Kammer zwölf Prozent der befragten Unternehmen aufgrund des Teil-Lockdowns schließen, 54 Prozent verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Umsätze. Würden die Beschränkungen in den Dezember verlängert, sähen neun Prozent die Existenz ihres Unternehmens gefährdet. „Von ‚Normalität‘ ist unsere Wirtschaft weiterhin weit entfernt“, resümiert Hauptgeschäftsführerin Gabriele Hohenner.

Nach Ansicht der IHK zu Coburg „hat der Teil-Lockdown die Wirtschaft wieder im Griff“. 64 Prozent der befragten Mitgliedsfirmen berichteten von schweren Nachfrageeinbrüchen. ➔ **Seite 6**

In Schulbussen ist Abstand schwierig

BAYREUTH. Getrennte Pausen, lange Phasen mit offenen Fenstern und Unterricht mit Maske. In den Schulen gibt es strenge Corona-Regeln, die in manchen Schulbussen ad absurdum geführt werden. asch/➔ **Seite 9**

Hartes CSU-Urteil über Kulmbacher OB

KULMBACH. Ein hartes Urteil fällt CSU-Stadtrat Brehm über SPD-Oberbürgermeister Ingo Lehmann im Interview. Wenn man etwas nicht könne, müsse man es lernen. Mit beidem habe Lehmann Probleme. mb/➔ **Seite 17**

STANDPUNKT

Oberfranken auf dem Podest

Zur Verleihung des Deutschen Zukunftspreises in der nächsten Woche

Über die fruchtbare Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft wird viel theoretisiert. Ein besonderes Beispiel dafür, dass dies tatsächlich gut gelingen kann, liefert nun die Region. Das Unternehmen Maxit, ein Baustoffhersteller aus Azendorf im Landkreis Kulmbach, ist mit einer spritzbaren Gebäudedämmung, die zusammen mit der Universität Bayreuth und einem weiteren Unternehmen entwickelt wurde, für den renommierten Deutschen Zukunftspreis nominiert worden.

Roland Töpfer

Drei Teams stehen oben auf dem Podest, eines davon wird am Mittwoch der Sieger sein. Allein die Nominierung für diesen elitären Kreis ist kaum hoch genug zu bewerten. In der kleinen Ortschaft Azendorf wurde eine große Idee geboren, die auch schon ihren Weg in den Markt gefunden hat und einen durchaus nennenswerten Beitrag zum Einsparen von Energie leisten kann. Dem Unternehmer winken gute Geschäfte, aber auch für die Umwelt kann die neue Dämmung ein Segen sein.

Oberfranken zeigt wieder einmal, dass kreative Köpfe nicht nur in Hamburg, München oder der US-Westküste sitzen. Weil Trommeln zum Geschäft gehört und gute Nachrichten oft leider zu schnell vergessen werden, wollen wir uns noch wünschen: Das Selbstbewusstsein der Region darf mit der Nominierung für den Zukunftspreis gerne noch etwas wachsen.

➔ **Seite 2**

roland.toepfer@kurier.de

Beamte sollen Rentenbeiträge bezahlen

Die CDU denkt über eine neue Form der Rentenfinanzierung ab 2030 nach

BERLIN
Von Bernhard Walker

Beamte, die im Jahr 2030 jünger als 30 sind, sollen in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV) einbezogen werden. So steht es in einem Konzept des Fachausschusses für Soziales der CDU. Der CDU-Abgeordnete Peter Weiß betont, dass es sich um eine „Arbeitsvorlage von Referenten“ handele, über die der Ausschuss noch nicht abschließend beraten habe.

Unter der Überschrift „Wir wollen eine funktionierende Rente für alle“ weist das Konzept darauf hin, dass es heute für Selbstständige, Berufe mit eigenen Versorgungswerken und Politiker verschiedene, von der GRV unabhängige Alters-Sicherungssysteme gebe: „Die Rentensysteme jenseits der GRV werden von der Bevölkerung als Privilegien betrachtet, an denen sie nicht teilnehmen können.“ Deshalb sei es für die CDU „vorstellbar“, die GRV in eine Erwerbstätigenversicherung weiterzuentwickeln: „Dabei wollen wir als ersten Schritt ab 2030 die Personen unter 30 Jahren, die als Beamte, Selbstständige oder Politiker tätig sind oder werden, in die GRV integrieren. Alle, die älter sind, bleiben in ihren bisherigen Versorgungswerken.“ Die Nettogehälter der Beamten dürften im Zuge der Einbeziehung in die GRV nicht sinken. Hintergrund: Wären die Beamten in der GRV, müssten sie aus ihrem Einkommen Beiträge an die Rentenkasse abführen.

Lob für den Vorstoß aus den Reihen der CDU kommt vom SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Rosemann: „Die SPD ist schon seit Langem für eine Erwerbstätigenversicherung, in die alle Beschäftigten solidarisch einzahlen. Wenn die CDU das jetzt auch will, können wir sofort darüber verhandeln“. Aus Sicht des Linken-Bundestagsabgeordneten Matthias Birkwald ist der Vorschlag richtig, aber nicht ehrgeizig genug: „Ich begrüße das erstmalige und klare Bekenntnis aus Kreisen der CDU zu einer Erwerbstätigenversicherung. Es zeugt aber nicht von Entschlossenheit, wenn man damit erst 2030 beginnen will.“

4 190263 802407 60047
09 21 2 94-2 94
Private Kleinanzeigen
09 21 2 94-39 59
kundenservice@kurier.de
anzeigen@kurier.de
nk-vertrieb@kurier.de
Wetter: Seite 24

ANZEIGE

>>>online-stichwort

Gott,
wenn es dich gibt

Ein kleiner Virus lässt uns Menschen die Grenzen unserer Macht spüren, lässt unsre Gesellschaft in Ratlosigkeit zurück. In das Vakuum, das entsteht, wo menschliche Existenz keinen Halt und keinen Sinn findet, strömt anderes: Sorge, Verzweiflung, Hass.
Wer aber fragt: „Gott, wenn es dich gibt ...
– wie bist du? Wo bist du? Kann ich dich erleben?“, bekommt Antwort.
Wollen Sie es wissen?

Link zur Übertragung: **gruppe-luther.de**

Aufzeichnung aus der Stadthalle Bayreuth, April 2014, mit Solisten, Chor und Band. Mit aktuellem Vorwort des Referenten Martin Schöppel.

EVANG. JUGEND BAYREUTH GRUPPE LUTHER

Sa., 21.11.'20, 20:00 Uhr
So., 22.11.'20, 16:00 Uhr

ViSdP: Helmut Scherm

GEHT DER DEUTSCHE ZUKUNFTSPREIS NACH OBERFRANKEN? Am kommenden Mittwoch verleiht der Bundespräsident den renommierten Wissenschaftspreis. Drei Forscherteams sind nominiert. Mit dabei: Die Firma Maxit aus Azendorf im Landkreis Kulmbach mit einem spritzbaren Dämmsystem. Maxit-Chef Hans-Dieter Groppweis gibt sich zuversichtlich.

„Wir packen das“

Herr Groppweis, die Firma Maxit mit ihrem Forschungs- und Entwicklungsleiter, Friedbert Scharfe, wurde für den Deutschen Zukunftspreis nominiert, einem der bedeutendsten Wissenschaftspreise. Drei Vorschläge sind in der Endrunde. Welche Chancen rechnen Sie sich aus?

Hans-Dieter Groppweis: Das ist in der Tat schwer abzuschätzen. Der Gewinner des Deutschen Zukunftspreises wird erst am Tag der Preisvergabe von einer hochkarätigen Fachjury festgelegt und vom Bundespräsidenten verkündet. Da hat es in der Vergangenheit schon große Überraschungen gegeben. Mit unserem Projekt sind zwei weitere Teams nominiert, deren wissenschaftliche Leistung ich nicht beurteilen kann und möchte. Als wahrer Optimist möchte ich sagen: „Wir packen das!“

Was hat Maxit-Forscher Friedbert Scharfe genau erfunden?

Groppweis: Mit „Ecosphere“ haben wir eine neue Baustoff-Technologie zur Dämmung von Gebäuden geschaffen. Es handelt sich um einen Trockenmörtel mit mikroskopisch kleinen, hohlen Glaskugeln – sogenannten Glass Bubbles –, der einfache Verarbeitung und gute Dämmleistung in sich vereint. Da das Ganze mit einer Maschine an die Wand gespritzt wird, sprechen wir hier von einer „Spritzdämmung“. Wir sehen hier das Potenzial, die bisherige Art der Fassadendämmung nachhaltig zu revolutionieren.

Hans-Dieter Groppweis

Noch ein paar Fakten dazu?

Groppweis: Das neue Dämmmaterial ist innen und außen anwendbar, nicht brennbar und vollständig recyelbar. Wir sehen darin eine effektive Waffe zur Erreichung der Klimaziele. Da unser Gebäudebestand aus energetischer Sicht zu 50 Prozent veraltet ist, ist eine zügig voranschreitende Sanierung unumgänglich.

Welche Rolle haben die Uni Bayreuth und die Dyneon GmbH/3M in Burgkirchen bei der Entwicklung des neuen Dämmsystems gespielt?

Groppweis: Verantwortlich für die Idee zeichnen die Zukunftspreis-Nominierten Friedbert Scharfe von Maxit, Professor Thorsten Gerdes von der Universität Bayreuth und Klaus Hintzer von Dyneon/3M. Gemeinsam widmeten sie sich der Frage, wie herkömmliche Arten der Gebäudedämmung revolutioniert werden können – und zwar sowohl ökologisch als auch ökonomisch. Letztlich kann man sagen, dass es sich um eine echte Gemeinschaftsleistung handelt. Hier ziehen Mittelstand, Universität und Global Player an einem Strang.

Welchen Anteil hat Maxit an der Innovation?

Groppweis: Unser Herr Scharfe hat vorher schon mit der Universität Bayreuth an einer dünnen Beschichtung, den Maxit-Solarfarben, geforscht, und das jetzige Projekt ist aus dem Vorhergegangenen entstanden. Uns verbinden eine jahrelange Zusammenarbeit sowie der Antrieb, ständig nach Neuem zu suchen. Und so ist die Idee nach der Erforschung eines neuen Baustoffes beziehungsweise Dämmstoffes entstanden.

Ist das spritzbare Dämmsystem schon am Markt?

Groppweis: Es wurde bereits im Januar 2019 auf der Messe BAU als Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme mit großem Erfolg einem interessierten Fachpublikum vorgestellt. Seither ist das Produkt für Neu- und Bestandsbauten kommerziell und in industriellem Maßstab erhältlich. Bisher wurden rund 40 000 Quadratmeter Fassadenfläche mit diesem Produkt gedämmt. Das entspricht rechnerisch rund 250 Einfamilienhäusern.

Wie geht es weiter?

Groppweis: Die regionale Markteinführung erfolgte über unsere eigenen Vertriebskanäle mit Schwerpunkt in Bayern, Sachsen, Thüringen und Tschechien. Der nationale und europäische Markt wird in Lizenz durch die Vertriebskanäle des Joint-Venture-Partners Saint-Gobain Weber bedient.

Mit welchen Kosten muss der Kunde kalkulieren?

Groppweis: Bei einer Kalkulation stellt die benötigte Auftragsstärke, die sich aus der energetischen Zielsetzung berechnet, einen wesentlichen Faktor dar. Auch die Ausführung des Untergrundes, ob Altbau aus Bruchstein oder hochwärmegedämmter Ziegelneubau, spielt eine entscheidende Rolle. Unter dem Strich könnte man jedoch sagen, dass sich das neue Produkt als fertig verarbeitetes System preislich am Aufwand eines klassischen Wärmedämm-Verbundsystems auf Mineralwollbasis orientiert.

Wie viele Mitarbeiter hat Ihre Firma? Welchen Umsatz erwarten Sie für 2020?

Groppweis: Seit über 110 Jahren betreibt Bergmann Kalk – das Mutterunternehmen der heutigen Maxit-Gruppe – erfolgreich Bergbau im oberfränkischen Azendorf. 1978 mit drei Mitarbeitern in Azendorf gegründet, hat sich die Maxit-Gruppe in den letzten 40 Jahren zu einem international agierenden Unternehmen mit über 800 Mitarbeitern an neun Standorten und einem Umsatzvolumen von rund 185 Millionen Euro entwickelt.

Die Geschäfte laufen gut?

Groppweis: Auch wenn Corona für wesentliche Einschnitte im unternehmerischen Alltag sorgte, hat uns die Pandemie – wie eigentlich die ganze Baubranche – wirtschaftlich bisher wenig getroffen. Ganz im Gegenteil. Darüber sind wir natürlich glücklich und äußerst dankbar.

Ein oberfränkischer Mittelständler, der in einer 200-Seelen-Gemeinde seinen Standort hat und in der Liga der ganz Großen mitspielt: Maxit.

Sie sind auch im Sport-Sponsoring aktiv. Wo genau? Wen unterstützen Sie?

Groppweis: Der Sport nimmt im Hause Maxit einen großen Stellenwert ein. Wir unterstützen Vereine aus vielen Sportarten gerne rund um unsere Standorte. Dazu gehören große Vereine wie der 1. FC Nürnberg, Greuther Fürth und die Brose Baskets, aber auch kleinere Einheiten wie die SpVgg Bayreuth oder der SSV Kasendorf, um nur einige in unserer Region zu nennen.

Waren Sie selbst mal Fußballer?

Groppweis: Ich war und bin begeisterter Fußballer. Meine Karriere begann beim SSV Kasendorf und endete auch dort. Leider mussten wir uns damals immer mit der B-Klasse begnügen. Ich erinnere mich noch heute gerne an die Spiele in Wartenfels, Grafengehaig, Cottenau, Enchenreuth und so weiter. Leider wurde der bekannte Spielervermittler Pinas Zahari, der im Augenblick gerade David Alaba vermittelt, nicht auf mich aufmerksam. So konnte ich mich mehr um unsere Firmen Bergmann Kalk und Franken Maxit kümmern.

Am kommenden Mittwoch geht's für Ihre Firma zum Endspiel. Der Bundespräsident verleiht den Zukunftspreis. Hochspannung in Azendorf?

Groppweis: Davon dürfen Sie ausgehen. Schon nach der feierlichen Nominierung am 9. September im Ehrensaal des Deutschen Museums in München wurden wir vom öffentlichen Interesse quasi überrollt. Seitdem geben sich die Nachrichtenprofis bei uns in Azendorf die Klinke in die Hand. Erst in den letzten Wochen hatten wir das ZDF, den Bayerischen Rundfunk und den Deutschlandfunk zu Gast. Nun können wir den 25. November gar nicht mehr erwarten.

Wird das eine virtuelle Veranstaltung?

Groppweis: Wegen Corona entfällt zu unserem Leidwesen die übliche Abendgala im Rahmen der Preisvergabe mit fast 1000 geladenen Gästen in Berlin. Nur die drei Wissenschaftsteams sind zugelassen. Da gab es schon lange Gesichter im Unterstützerteam unseres Herrn Scharfe. Dennoch: Von 18 Uhr an wird die Preisverleihung durch den Bundespräsidenten vorgenommen und vom ZDF begleitet. Von 22.45 Uhr an wird diese Sendung dann in voller Länge im ZDF übertragen.

Wenn Sie gewinnen?

Groppweis: Soweit ich zurückblicken kann, ist es bislang noch keinem Unternehmen beziehungsweise Projekt aus der Baustoffbranche gelungen, für diesen großen Preis nominiert zu werden. Es wäre natürlich eine Riesensache, wenn wir mit dem Forscherteam unter der Führung von unserem Herrn Scharfe am 25. November auf dem Treppchen ganz oben stehen würden. Sicher können wir – der aktuellen Situation geschuldet – keine große Feier ausrichten. Aber aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben.

Und wenn Sie verlieren?

Groppweis: Bei der Preisvergabe zum Deutschen Zukunftspreis durch den Bundespräsidenten gibt es keine Verlierer. Für den Deutschen Zukunftspreis kann man sich nicht so einfach bewerben. Vielmehr wird man von ausgewählten, wissenschaftlichen Institutionen und Würdenträgern vorgeschlagen. In unserem Falle war das das BMWF, also das Bundeministerium für Wirtschaft und Forschung. Das alleine ist – für einen mittelständischen Baustoffproduzenten – Preis und Auszeichnung zugleich. Es ist letztlich also nicht entscheidend, den „Pott“ – um beim Sport zu bleiben – nach Hause zu tragen.

Das Gespräch führte Roland Töpfer

MAXIT

Die Firma am Steinbruch im 200-Seelen-Dorf Azendorf im Landkreis Kulmbach durfte sich schon zur Top-Liga der bayerischen Mittelständler zählen, als sie vor sechs Jahren zu „Bayerns Best 50“ gezählt wurde. Kontinuierliches Wachstum und gute Ideen, die mutig umgesetzt werden, haben den Baustoffhersteller in die Bestenliste gehievt. Jetzt wurde eine neue Erfindung für den Deutschen Zukunftspreis nominiert. Maxit hat über 800 Beschäftigte an mittlerweile neun Standorten. Der Umsatz liegt bei rund 185 Millionen Euro. Putze sind der stärkste Umsatzträger. Mauermörtel, Dämmsysteme, Estrich, Beton und Farben komplettieren das Angebot.

Der Mittelständler hat einen großen Miteigentümer: 50 Prozent hält Maxit-Chef Hans-Dieter Groppweis, 50 Prozent gehören dem französischen Industriekonzern Saint-Gobain mit 180 000 Beschäftigten und 42,6 Milliarden Euro Umsatz. Ja, das seien schon zwei Welten, sagte Groppweis in einem früheren Gespräch mit unserer Zeitung. Doch die Zusammenarbeit klappe gut. „Wir haben fast alle Freiheiten. Unser Eigenleben in den nächsten Jahrzehnten fortführen, das ist unser großes Bestreben. Unser Paris ist Azendorf.“ töp

Mit dem Produkt ‚Spritzbare Fassadendämmung mit Glass-Bubbles“ ist Maxit für den Preis nominiert.

DEUTSCHER ZUKUNFTSPREIS

Der Deutsche Zukunftspreis zählt zu den bedeutendsten Wissenschaftspreisen und wird jedes Jahr vom Bundespräsidenten an Einzelpersonen oder Gruppen für eine hervorragende technische, ingenieur- oder naturwissenschaftliche Innovation vergeben. Der Preis ist mit 250 000 Euro dotiert. Drei Teams sind nominiert. Team 1: „Neues Licht für das digitale Zeitalter“ (EUV-Lithographie/Carl Zeiss, Trumpf, Fraunhofer). Team 2: ,,Robotisches Visualisierungssystem“ (Neurochirurgie/Inselspital Bern und Fraunhofer). Team 3: „Spritzbare Fassadendämmung mit Glass-Bubbles“ (Maxit, Universität Bayreuth, Dyneon). Am Mittwoch, 25. November, wird die Verleihung von 18 Uhr an im Livestream übertragen. Das ZDF berichtet von 22.45 Uhr bis 23.30 Uhr über den Zukunftspreis. Die Jury fällt die Entscheidung über den Gewinner nachmittags am gleichen Tag. Auf der Zukunftspreis-Website heißt es über die nominierten Forscherteams: „Wie auch in den vergangenen 23 Jahren stehen diese drei Projekte nicht nur für wissenschaftliche Exzellenz. Sie stehen vor allem für einen klar erkennbaren Nutzen für die Gesellschaft, für die Umwelt und für die Wirtschaft.“ Es gehe um eine technologische Basis für die Neuentwicklungen der zukünftigen Informationstechnik, um bislang nicht erreichte, optische Einblicke und automatisierte Unterstützung, die die Ergebnisse medizinischer Eingriffe weiter verbessern und um nachhaltig produzierte Materialien, die helfen, Neu- und Bestandsbauten auch nachhaltig und damit klimaneutraler zu gestalten. töp

Grüne fordern Wechsel-Unterricht

Die Landtagsfraktion legt einen Zehn-Punkte-Plan vor – Die GEW will kleinere Klassen einklagen

MÜNCHEN
Von Jürgen Umlauft

Die Grünen fordern für den Schulunterricht bis zu den Weihnachtsferien verlässliche Rahmenbedingungen. Dazu gehört für sie die sofortige Umstellung auf den Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht für alle Schüler ab der 7. Klasse. So könne Unterricht gesichert und gleichzeitig der Gesundheitsschutz gewährleistet werden, erklärte die Grünen-Bildungspolitikerin Anna Toman. Schüler bis zur 6. Klasse sowie alle in den Förderschulen sollten weiter komplett in der Schule unterrichtet werden, Berufsschüler dagegen nur im Distanzunterricht.

Für einen sicheren Schulbetrieb legten die Grünen einen Zehn-Punkte-Plan vor. Er beinhaltet unter anderem die Verteilung von FFP2-Masken an Lehrkräfte, die Fortdauer der Maskenpflicht auch im Unterricht mit der Möglichkeit zu „Maskenpausen“ unter Wahrung der Mindestabstände sowie den Einsatz mobiler, mit Schnelltests ausgestatteten Corona-Testteams an den Schulen. Für den Schülertransport sollen nach dem Willen der Grünen noch mehr Verstärkerbusse eingesetzt werden. Aus pädagogischen Gründen sei eine Stoff- und Prüfungsreduzierung erforderlich, sagte Toman. Die Regularien für Abschlussprüfungen müssten möglichst rasch feststehen.

Nach Ansicht von Grünen-Fraktionschefin Katharina Schulze müssten die versprochenen Raumluftreiniger endlich in den Klassenzimmern ankommen. Sie regte eine zentrale Beschaffung und Verteilung der Geräte durch die Staatsregierung an, um die Kommunen zu entlasten. „Eine Pandemie lässt sich nicht mit Ministeriumsroutine bewältigen, genauso wenig mit dem Beharren auf Zuständigkeiten“, betonte sie. Toman ergänzte, sie habe „entschiedene Zweifel an der Handlungsfähigkeit und Kompetenz des Kultusministers“. Dieser habe bisher nur auf Corona reagiert, anstatt tragfähige Strukturen für die Schulen zu schaffen. Er wirke überfordert.

Kultusminister Michael Piazolo (Freie Wähler) verschickte parallel zur Pressekonferenz der Grünen eine Mitteilung, in der er den geltenden Rahmenhygieneplan für die Schulen verteidigte. Dieser werde von den Schulen verantwortungsbewusst umgesetzt. „Die richtige Balance zwischen klaren Vorgaben und Flexibilität für örtliche Besonderheiten ist ganz zentral“, erklärte er. Piazolo kündigte an, dass nun alle öffentlichen Schulen ein kostenloses Set an FFP2-Masken für Lehrkräfte erhielten. Den Kommunen sicherte er bei der Anschaffung von Raumluftreinigern den Höchstförderbetrag zu.

Unterdessen setzt die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) auf den Beistand der Gerichte: Die Gewerkschaft will kleinere Klassen und die Wahrung des Mindestabstands einklagen. Einen entsprechenden Eilantrag habe er am Freitag am Verwaltungsgericht München eingereicht, teilte der Anwalt der Gewerkschaft, Rainer Roth, mit.

Mit der Verbandsklage will die Gewerkschaft den Freistaat und die Stadt München nach eigenen Angaben „zum bestmöglichen Gesundheitsschutz an Schulen veranlassen“. Lehrer und Schüler würden durch den Präsenzunterricht an bayerischen Schulen nicht ausreichend vor Corona-Ansteckungen geschützt.

„Es reicht jetzt einfach“, sagte GEW-Landesvorsitzender Anton Salzbrunn am Freitag in München. „Seit Monaten fordern wir, dass der Schutz von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften ernst genommen wird, und nichts passiert – vor allem: kein Abstand.“

Mit der einstweiligen Anordnung wolle die Gewerkschaft nun erreichen, dass die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts zur Verkleinerung von Klassen und die Einhaltung des Mindestabstands von 1,50 Meter flächendeckend umgesetzt werden, betonte Salzbrunn.

„Lehrer und Schüler sind durch den Präsenzunterricht an bayerischen Schulen nicht ausreichend vor Corona-Ansteckungen geschützt“, sagt die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Foto: Matthias Balk/dpa

Geflügelpest zurück in Bayern

MÜNCHEN. Bei mehreren Wildenten im Landkreis Passau ist die Geflügelpest nachgewiesen worden. Es sind die ersten bestätigten Fälle der Tierseuche diesen Herbst in Bayern, wie das Umweltministerium am Freitag in München mitteilte. Die Enten seien im Rahmen des bayerischen Wildtiermonitorings untersucht worden. Geflügelhalter werden angehalten, ihre Tiere vor Kontakt mit Wildvögeln zu schützen. Im Landkreis Rottal-Inn und in großen Teilen des Landkreises Passau gelte Stallpflicht für Geflügel, hieß es aus dem Ministerium.

Der Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft rechnet mit einem größeren Ausbruch der Tierseuche. „Ich denke, das wird bei Weitem nicht der letzte Fall in Bayern sein“, sagte Annika Nottensteiner von der Geschäftsführung des Verbands am Freitag.

Die Geflügelpest tritt seit Ende Oktober verstärkt in Deutschland auf. Der erste Fall in einer Nutztierhaltung in diesem Herbst wurde in einer kleinen Hühnerhaltung auf der nordfriesischen Hallig Oland in Schleswig-Holstein nachgewiesen. Zuvor war der Erreger H5N8 bei mehreren Wildvögeln in Norddeutschland aufgetreten.

Die Infektionskrankheit, die auch Vogelgrippe genannt wird, kommt vor allem bei Wasservögeln und anderen Vögeln vor. Bei Hühnern und Puten werden die höchsten Erkrankungs- und Sterberaten beobachtet – teilweise bis zu 100 Prozent.

Bei intensivem Kontakt können sich auch Menschen anstecken. Eine Übertragung über infizierte Lebensmittel gilt aber als unwahrscheinlich. dpa

ANZEIGE

KOMMENTARE

Das Begräbnis stirbt

TOTENSONNTAG

Bettina Hartmann

Ein stattlicher Eichensarg, üppige Kränze, Trompeter am Grab, die Trauerrede des Pfarrers gefolgt von einem ordentlichen Leichenschmaus: Wie eine Beerdigung auszusehen hat, darüber gab es bis Ende der 80er-Jahre Konsens. Es galt, nicht zu knausern – und so das eigene wie das Gesicht des Verstorbenen zu wahren. Doch die Zeiten haben sich geändert. Die Gesellschaft ist heute offener, vielfältiger, individueller. Dieser Wandel macht sich auch in der Bestattungskultur bemerkbar.

Wer am Totensonntag der Verstorbenen gedenkt, über einen Friedhof geht und sich ein wenig umschaut, wird es bemerken: Es gibt mehr als genug Platz für den Tod. Zwar sterben in Deutschland jedes Jahr fast eine Million Menschen. Dennoch sind viele Grabstätten abgeräumt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. In einigen Großstädten, etwa in Berlin, ist die Hälfte der zur Verfügung stehenden Grabflächen nicht mehr belegt. In kleineren Städten vollzieht sich die Entwicklung langsamer, aber stetig.

Eine Entwicklung, die man bedauern mag, die aber für die ganze Republik steht – und Folgen hat. Für das Geschäft der Bestatter, für die Kommunen, letztlich auch für den Staat. Dass das klassische Grab samt traditioneller Beerdigung stirbt, hat zunächst einen ganz simplen Grund: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Einäscherungen machen inzwischen mehr als 70 Prozent aus. Eine einfache Version kostet im Schnitt 5000 Euro, ein schlicht gehaltenes Erdbegräbnis dagegen fast das Doppelte. Zudem schwindet die Bindung zur Kirche und die Akzeptanz der traditionellen christlichen Abschiedsrituale.

Tod und Trauer werden individualistisch interpretiert. Viele machen ganz rational eine Kosten-Nutzen-Rechnung auf: Wozu ein aufwendiges Begräbnis und ein großes Grab, wenn man keine Zeit zur Pflege hat oder weit weg wohnt? Das zeigt sich auch im Trend zur anonymen Bestattung, die meist vom Verstorbenen so gewünscht wurde: Auf einem Gemeinschaftsfeld zu ruhen ist platzsparend, günstig und macht den Hinterbliebenen, sofern es sie überhaupt gibt, keine Arbeit.

Auch ökologische Aspekte spielen eine Rolle. Wer nachhaltig lebt, will im Tod kein Umweltsünder werden. Sarghersteller haben daher Särge aus preiswerten und umweltschonenderen Materialien wie Zellulose im Sortiment. Einige Bestattungsinstitute spezialisieren sich ganz auf klimaneutrale Angebote. Zudem etablierten sich naturnahe Begräbnisstätten wie Bestattungswälder und Kolumbarien, wo Urnen in Mauernischen Platz finden.

Diese Entwicklungen führen zu einer Veränderung der Erinnerungskultur. Längst dient nicht mehr allein der Friedhof als Trauerort. Man veröffentlicht stattdessen auf sozialen Netzwerken wie Facebook Fotos des Verstorbenen oder legt auf entsprechenden Portalen Gedächtnisseiten an. Angesichts verwaisender Friedhöfe sind die Kommunen gefordert. Sie müssen sich überlegen, wie sie die Flächen künftig nutzen wollen. Auch der Staat steht unter Zugzwang. Bestattungsgesetze sind zwar Ländersache. Doch die Wünsche und Lebensrealitäten haben sich bundesweit geändert. Etwa durch den steigenden Anteil von Muslimen, die andere Begräbnisriten haben. Auf all diese Entwicklungen sollte reagiert werden: möglichst mit einheitlichen Regelungen.

aktuelles@kurier.de

Der Anti-Trump

USA

Matthias Will

Die Amerikaner sind stolz auf ihre Gründerväter. Besonders verehren viele den ersten Präsidenten George Washington. Die Erinnerung an ihn sollte gerade in diesen Zeiten aufleben. Denn es ist unwürdig mit anzusehen, wie sich US-Präsident Donald Trump in geradezu peinlicher Art und Weise dagegen wehrt, sein Amt an seinen gewählten Nachfolger abzugeben.

Gegensätzlicher könnten Charaktere kaum sein. Washington verzichtete einst – auch aus Respekt vor einer lebendigen Demokratie – freiwillig auf eine mögliche dritte Amtszeit. In seiner Abschiedsrede an das amerikanische Volk im Jahr 1796 warnte er vor den Gefahren für ein freiheitliches, rechtsstaatliches und auf Gewaltenteilung beruhendes politisches System. Als bedrohlich sah er ebenfalls das Gezänk unter den Parteien – Eifersüchteleien, Gehässigkeiten, Falschdarstellungen und Argwohn – an. Seinem Volk riet er, sich nicht spalten zu lassen, sondern stattdessen die Einheit der neuen Nation zu verteidigen.

Und Trump? Der verübt mit seinen Mitstreitern einen Anschlag auf die Demokratie. Er und seine diabolische Truppe untergraben das Vertrauen in die Präsidentenwahl. Sie hetzen Menschen gegeneinander auf und zerstören die Glaubwürdigkeit von Institutionen.

matthias.will@kurier.de

ZITAT

„Wir müssen ehrlich sein: wir Grünen können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft nicht alleine bauen – nicht mit 20 Prozent, auch nicht mit 30.“

Annalena Baerbock, Grünen-Chefin, zum von ihrer Partei propagierten sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft

Sarkozy auf der Anklagebank

Frankreichs Altpräsident muss sich vor Gericht verantworten – Ist das nur der Auftakt?

PARIS
Von Christian Böhmer
-

Ehemaliger Präsident, Bestseller-Autor, Ehemann von Pop-Ikone Carla Bruni: Nicolas Sarkozy liebt die öffentliche Aufmerksamkeit und lässt auch im Rentenalter von 65 Jahren kaum Müdigkeit erkennen. Vom Montag an wird der frühere französische Staatspräsident notgedrungen in eine neue Rolle schlüpfen – die des Angeklagten.

Vor der 32. Kammer des Pariser Strafgerichtes muss sich der äffärenbelastete Ex-Politiker mit zwei weiteren Beschuldigten wegen vermuteter Bestechung verantworten. Es drohen dabei eine Haftstrafe von bis zu zehn Jahren und eine Geldbuße von einer Million Euro.

Schon vor Beginn des ungewöhnlichen Prozesses wird über eine mögliche Unterbrechung spekuliert: Einer der Angeklagten, der 73-jährige Jurist Gilbert Azibert, habe dies aus gesundheitlichen Gründen beantragt, berichteten Medien. Vom Gericht wird bestätigt, es gebe einen Antrag von Aziberts Anwalt.

Sarkozy, der einst mächtigste Franzose vor Gericht? Es ist zwar nicht das erste Mal, dass ein früherer Staatschef angeklagt wird. Doch ein derartig schwerer Vorwurf sei in der vom Weltkriegshelden und Präsidenten Charles de Gaulle 1958 gegründeten „Fünften Republik“ beispiellos, resümieren Medien. Sarkozys Amtsvorgänger Jacques Chirac war vor neun Jahren wegen Veruntreuung und Vertrauensbruch in seiner Zeit als Pariser Bürgermeister zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren verurteilt worden. Chirac brauchte aber wegen gesundheitlicher Probleme nicht vor Gericht zu erscheinen.

Sarkozy regierte von 2007 bis 2012 im Élyséepalast. Die Gespräche mit ihm seien „abwechselnd amüsant oder zum Verzweifeln“ gewesen, erzählt der ehemalige US-Präsident Barack Obama in seinen jüngst erschienenen Memoiren. In einem Interview mit dem französischen Fernsehen lobte Obama die Energie und den Charme Sarkozys – dieser sei ein „wichtiger Partner“ gewesen, an der Seite von Kanzlerin Angela Merkel.

Nicolas Sarkozy, ehemaliger Präsident von Frankreich, gilt bei vielen Franzosen noch als Hoffnungsträger. Foto: Valery Hache/AFP/dpa

Vor Gericht geht es nun um eine komplizierte Affäre, die sich nach dem Abschied von der Macht ereignet haben soll. „Sarko“, wie er häufig noch genannt wird, soll versucht haben, von einem hohen Juristen beim Kassationsgericht – das ist das höchste Gericht des Landes – Ermittlungsgeheimnisse zu erlangen.

Der immer noch mächtige Ex-Präsident soll im Gegenzug angeboten haben, den Juristen bei der Bewerbung um einen Posten im Fürstentum Monaco zu unterstützen. Vor Gericht stehen auch die mutmaßlichen Beteiligten der Affäre: Sarkozys langjähriger Anwalt Thierry Herzog (65) und Gilbert Azibert, ein früherer Generalanwalt beim Kassationsgericht. Die Vorwürfe gegen Sarkozy beruhen auf der Verwendung abgehörter Telefongespräche des Politikers mit Anwalt Herzog. Um die Rechtmäßigkeit dieser Abhöraktion hatte es einen heftigen Streit gegeben. Sarkozy hatte die Vorwürfe zurückgewiesen.

Der schillernde Konservative ist noch mit anderen Affären belastet, die seit Jahren schwelen und immer wieder für Schlagzeilen sorgen. Im März soll es laut Medien einen weiteren Prozess wegen Ausgaben für seine erfolglose Wiederwahl-Kampagne 2012 geben. Die gesetzliche Obergrenze für diese Kosten wurde angeblich um gut 20 Millionen Euro überschritten.

Und dann gibt es noch die undurchsichtige Affäre um angebliches Libyen-Geld für die Wahlkampffinanzierung 2007 – damals gewann der Hoffnungsträger der bürgerlichen Rechten die Wahl für das höchste Staatsamt gegen die sozialistische Herausforderin Ségolène Royal.

Die Justiz ermittelt seit Jahren, manche sprechen von einer Staatsaffäre. Sarkozy wies die Vorwürfe vehement zurück, wonach illegal Geld vom Regime des damaligen libyschen Machthabers Muammar al-Gaddafi geflossen sein soll. Erst unlängst entlastete ein entscheidender Zeuge den früheren Staatschef.

Der gelernte Jurist hat der Politik den Rücken gekehrt, tritt jedoch weiter in der Öffentlichkeit auf. Seine Memoiren „Le Temps des Tempêtes“ („Die Zeit der Stürme“) wurden im Sommer zu einem Bestseller. Der Sohn eines ungarischen Aristokraten signierte gut gelaunt und braun gebrannt Exemplare in Buchhandlungen. Mitte des Monats war er am Pariser Triumphbogen bei der offiziellen Feier zur Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkrieges zu sehen – an der Seite von Nachfolger François Hollande und Amtsinhaber Emmanuel Macron.

Infektionsspirale Zeichnung: Tomicek

KALENDERBLÄTTER

21. November

Historische Daten
1980: In Las Vegas sterben 85 Menschen bei einem Brand im „MGM Grand“-Hotel.
1945: In Berlin wird der Sender Rias (Rundfunk im amerikanischen Sektor) gegründet.

Geburtstage
1965: Björk (55), isländische Popsängerin („Army of Me“) dpa

22. November

Historische Daten
1220: Der Staufer Friedrich II. wird in Rom von Papst Honorius III. zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs gekrönt.

Geburtstage
1940: Terry Gilliam (80), amerikanischer Regisseur („Die Ritter der Kokosnuß“, „König der Fischer“), Gründungsmitglied der britischen „Monty Python“-Gruppe. dpa

HINTERGRUND

Ein Frieden ohne Erfolgsgeschichte

Von Gregor Mayer

Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton im US-Bundesstaat Ohio einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milosevic, Franjo Tudjman und Alija Izetbegovic, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter amerikanischer Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren tobenden blutigen Krieg in Bosnien gefunden war.

Die Nato-Artillerie hatte den serbischen Belagerungsring um Sarajevo gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton ihre vorläufige Unterschrift unter das Friedensabkommen setzten. Formell unterzeichneten sie es dann am 14. Dezember in Paris.

Trotzdem ist Bosnien nach 25 Jahren zu keinem funktionierenden Bürgerstaat zusammengewachsen. Das Sagen haben weiterhin die vor oder im Krieg entstandenen Nationalparteien, die keinen starken Staat wollen, um im Trüben fischen zu können. „Die Väter von Dayton hatten eben nur vor Augen, wie sie den Krieg stoppen können“, sagt die ehemalige Diplomatin Sonja Biserko, die seit 16 Jahren das Helsinki-Komitee in Belgrad leitet.

Tatsächlich gab es in den ersten zehn bis 15 Jahren nach dem Dayton-Abkommen Fortschritte. Die damals noch energisch agierenden Hohen Repräsentanten bewirkten, dass in Bosnien eine gemeinsame Armee, gemeinsame Polizeistrukturen und eine gemeinsame Justiz entstanden. Doch mit der Zeit erlahmte das Engagement des Westens. Im Windschatten dieser Vernachlässigung sind die ethnischen Prinzipien dominant geworden. Die Nationalparteien aller drei Volksgruppen trieben diesen Prozess bewusst voran, weil ihnen das die Kontrolle über die jeweilige Volksgruppe ermöglichte. „So kommen die Diebe mit ihrer Korruption durch“, formuliert es Biserko.

Mit dem gewählten US-Präsidenten Joe Biden verknüpft sie jedoch gewisse Hoffnungen. Er kenne die Balkan-Region sehr gut, als Mitglied des US-Senats hatte er sich für das im Krieg blutende Bosnien eingesetzt, die serbischen Kriegsverbrechen angeprangert. „Er wird die US-Außenpolitik neu definieren, der EU wird das helfen“, meint Biserko.

AfD bleibt im Bundestag unter Druck

Alexander Gauland entschuldigt sich für Zwischenfälle – Andere Parteien nennen das heuchlerisch

BERLIN
Von Ulrich Steinkohl und Anne-Béatrice Clasmann

Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten in einer Aktuellen Stunde am Freitag als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte als pure „Heuchelei“.

„Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Michael Grosse-Brömer (CDU). Sein CSU-Kollege Stefan Müller zog daraus den Schluss: „Die Feinde der Demokratie kommen nicht nur von außen. Die Feinde der Demokratie sitzen auch hier rechts in diesem Plenarsaal.“

Grosse-Brömer betonte, die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“. Diese beschrieb die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, so: „Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.“ Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein.

Am Rande der Debatte über das neue Infektionsschutzgesetz waren am Mittwoch auf den Fluren der Bundestagsgebäude Abgeordnete von mehreren Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. Dies passierte unter anderem Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) und dem FDP-Innenpolitiker Konstantin Kuhle. Besucher drangen auch in Abgeordnetenbüros ein. Rund um das Regierungsviertel hatten Tausende Menschen gegen das Gesetz demonstriert.

AfD-Fraktionschef Gauland räumte am Freitag ein, das Verhalten der Gäste sei „unzivilisiert“ gewesen und gehöre sich nicht. „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn wegen der Einladung der Gäste schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Schäuble hatte zuvor an alle Abgeordneten geschrieben, dass er die Verwaltung gebeten habe, „alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, gegen die Täter und diejenigen vorzugehen, die ihnen Zugang zu den Liegenschaften des Bundestages verschafft haben“. Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, warf der AfD vor, sie habe „ein Klima der Bedrohung“ in den Bundestag tragen wollen. „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“ Für die SPD erinnerte die Abgeordnete Susann Rüthrich an Gaulands Satz „Wir werden sie jagen“ vom Abend der Bundestagswahl 2017, gemünzt auf die neue Bundesregierung. „Damit waren wir alle gemeint, frei gewählte Abgeordnete und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

AfD-Fraktionsvorsitzender Alexander Gauland (vorne) entschuldigte sich zwar für den Zwischenfall vom Mittwoch. Die anderen Parteien nannten dies jedoch heuchlerisch. Foto: Kay Nietfeld/dpa

In scharfer Form stellte Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau (Linke) eine direkte Linie zu den Nationalsozialisten her. Sie zitierte den späteren Reichspropagandaminister Joseph Goebbels, der zu den Zielen der NSDAP im Reichstag gesagt hatte: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde. Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“ Manche AfD-Politiker wie der thüringische Landeschef Björn Höcke hätten diese Drohung für sich aufgenommen – „im Wortlaut und im Agieren“, sagte Pau.

Als wolle er das Empörungsniveau im Plenarsaal hochhalten, holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse für das am Mittwoch beschlossene Infektionsschutzgesetz wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermächtigungsgesetz“ hervor. Bis zum Ermächtigungsgesetz der Nazis von 1933 sei dies „ein üblicher Begriff“ gewesen. „Und wenn in einem Gesetz mehrmals von Ermächtigung gesprochen wird, dann kann man es mit Fug und Recht ohne diese negative Konnotation (Nebenbedeutung) so nennen.“ Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies als weitere Provokation in einer an Provokationen nicht armen Parlamentswoche gesehen wurde.

Fortschritte beim Brexit

BRÜSSEL. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt, mehr Bewegung bei wichtigen Punkten, das ist gut“, sagte von der Leyen. Doch fügte sie hinzu: „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“ Es herrsche großer Zeitdruck. Das „natürliche Fristende“ sei das Ende des Jahres.

Das angestrebte Freihandelsabkommen soll bereits am 1. Januar in Kraft treten. Dann endet die Übergangsphase nach dem britischen EU-Austritt, und ohne Vertrag droht ein harter wirtschaftlicher Bruch. Weil ein Abkommen noch ratifiziert werden müsste, bleiben aber eigentlich nur noch wenige Tage für eine Einigung. Zuletzt mussten die Unterhändler ihre direkten Gespräche wegen eines Corona-Falls unterbrechen. Die EU-Unterhändler informierten am Freitag auch die EU-Staaten über den Stand.

Ein EU-Diplomat sagte danach: „Es gibt greifbare Fortschritte in einer Reihe von Feldern, aber die Meinungsunterschiede bei den wichtigsten Themen wie Wettbewerbsbedingungen, Schlichtungsregeln und Fischerei werden nur langsam geschlossen.“ Es wachse die Sorge, dass die Verhandlungen nicht schnell genug vorankämen. „Trotzdem gibt es Hoffnung, dass die Verhandlungen rasch abgeschlossen werden können, sobald die politischen Entscheidungen in London getroffen wurden“, sagte der Diplomat. dpa

Trump und Xi Jinping auf virtueller Bühne

Beide treffen sich beim G 20-Gipfel

RIAD/WASHINGTON/PEKING
Von Jürgen Bätz, Andreas Landwehr und Jan Kuhlmann

Vor fast vier Jahren stand Donald Trump im Königspalast von Riad und reihte sich an der Seite seiner saudischen Gastgeber in den traditionellen Schwerttanz des Landes ein – Bilder des tanzenden US-Präsidenten gingen um die Welt. Auf seiner ersten Auslandsreise im neuen Amt besuchte er damals ausgerechnet das Königreich am Golf. Jetzt führt sein wahrscheinlich letzter Auftritt als Staatschef auf der großen internationalen Bühne wieder über Saudi-Arabien, zumindest virtuell. Denn das Königreich hat die G 20-Präsidentschaft inne und organisiert das Gipfeltreffen an diesem Wochenende, das wegen Corona nur per Video stattfindet.

Der abgewählte, aber noch bis zum 20. Januar amtierende Trump schien nie besonders erfreut, zu Gipfeln im Ausland zu reisen. Sobald er aber vor Ort war – sei es bei den G 7-, G 20- oder bei einem Nato-Gipfel – genoss er die Aufmerksamkeit der Medien und machte am Tag gleich mehrere Pressekonferenzen, häufig rund um seine bilateralen Treffen. All das ist auf einem virtuellen Gipfel natürlich nicht möglich.

Trump zieht in der Regel persönliche Treffen vor. Ihm wird nachgesagt, bei längeren Präsentationen oder Videokonferenzen schnell das Interesse zu verlieren. Den G 7-Gipfel wollte Trump in diesem Jahr als turnusgemäßer Gastgeber um jeden Preis als persönliche Begegnung stattfinden lassen. Als dies wegen Pandemie und Wahlkampf nicht mehr umzusetzen war, ließ Trump den jährlichen Gipfel ausfallen – zum ersten Mal seit Jahrzehnten.

Beim G 20-Spitzentreffen dürfte es vor allem um die Bekämpfung des Coronavirus gehen, auch über Klimaschutz wollten die Staats- und Regierungschefs reden, hieß es vorab. Eine Mehrheit der Amerikaner bescheinigt Trump in Umfragen ein schlechtes Krisenmanagement in der Pandemie, Klimaschutz hat für ihn keine Bedeutung.

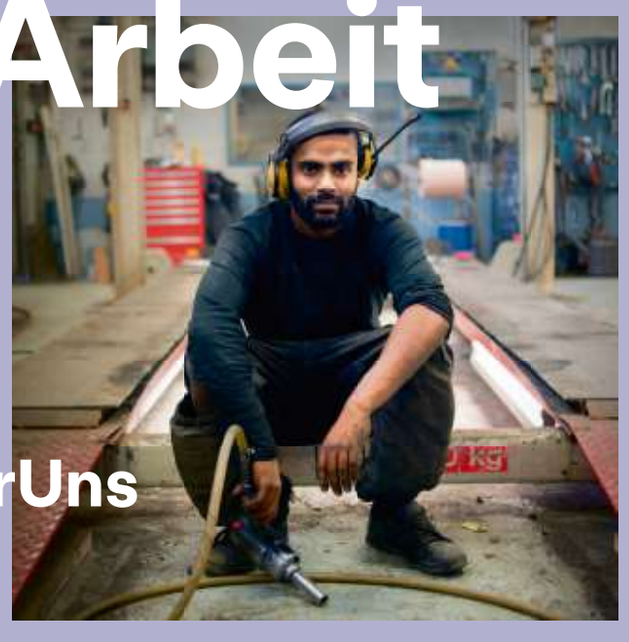
Innerhalb kürzester Zeit trifft er nach dem bisherigen Programm gleich zweimal auf den chinesischen Staats- und Parteichef Xi Jinping. Im Wahlkampf polterte Trump, Peking werde das Verursachen der Pandemie teuer zu stehen kommen. Das Coronavirus bezeichnete er dabei meist bewusst als „China-Virus“ oder auch als die „China-Pest“. Trump und Xi hatten, soweit öffentlich bekannt, seit Ende März nicht mehr direkt miteinander gesprochen. Trump ist wütend, weil er davon überzeugt ist, dass die Pandemie und die von ihr ausgelöste Wirtschaftskrise ihn um seine verdiente Wiederwahl gebracht haben.

Xi Jinping ist schon vor dem G 20-Gipfel in die Offensive gegangen. Erst schloss sein Land das weltgrößte Freihandelsabkommen mit 14 anderen asiatisch-pazifischen Nationen, dann präsentierte sich Xi Jinping auf den Gipfeln der Brics-Staaten und der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftspartnerschaft (Apec) diese Woche als Vorreiter des Multilateralismus und Klimaschutzes.

Der G 20-Gipfel dürfte auch die unterschiedliche Haltung der beiden Supermächte auf internationaler Ebene nochmals verdeutlichen: China bemüht sich im eigenen Interesse um länderübergreifende Zusammenarbeit und steht zu internationalen Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Trump vertritt die Politik „Amerika zuerst“, Foren der internationalen Zusammenarbeit wie die G 20 sieht er eher als Quasselbuden. Trump hat traditionelle US-Verbündete wie die europäischen G 20-Mitglieder Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien immer wieder vor den Kopf gestoßen – von der Iran-Politik über Strafzölle bis hin zum Klimawandel, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Seine eher starre Haltung auf der internationalen Bühne könnte auch bei seinem letzten Gipfel noch einmal für Ärger sorgen.

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA
Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

Schaltanlagen für die ganze Welt

Die Entwicklung der Inuwat AG ist eine oberfränkische Erfolgsgeschichte – Trotz Pandemie wächst die Firma

KASENDORF
Von Matthias Will

Inuwat-Chef Michael Otte (rechts), hier mit Mitarbeiter Stefan Bleyer in der Fertigung, freut sich über die starke Entwicklung seiner Unternehmensgruppe. Fotos: Matthias Will

Viele Unternehmen ächzen unter den Folgen der Corona-Pandemie, melden gravierende Umsatzeinbrüche, streichen Stellen und stellen Investitionen zurück. Ganz anders sieht die Situation bei der Inuwat AG im Landkreis Kulmbach aus. In der Produktion des Unternehmens im kleinen Kasendorfer Ortsteil Krumme Fohre herrscht reger Betrieb. „Bei uns läuft es sehr gut. Wir befinden uns massiv auf Wachstumskurs“, sagt Vorstandsvorsitzender Michael Otte im Gespräch mit unserer Zeitung.

Zum Inowat-Verbund gehören die Richter Steuerungstechnik GmbH, die WET – Wasser, Energie, Technologie GmbH und die Firma Richter & Los. Die Gruppe ist spezialisiert auf Umwelt-, Wasser- und Automatisierungsprojekte. Sie stellt Schaltanlagen für große Konzerne wie Siemens, aber auch für mittelständische Anlagen- und Maschinenbauer in Oberfranken her. Schaltanlagen würden in vielen Bereichen benötigt, verdeutlicht Otte. Entsprechend hoch sei – trotz Corona-Krise – die Nachfrage. Den durchschnittlichen monatlichen Auftragseingang seit Januar dieses Jahres beziffert Finanzchef Philipp Bergmann bei der Richter Steuerungstechnik auf 1,6 Millionen Euro. Bei der WET liege der durchschnittliche Wert bei 600 000 Euro. Bereits von Januar bis Oktober 2019 habe der Auftragseingang im Verbund um 54 Prozent zugelegt.

Die WET entwickelt mithilfe von Membrantechnik Verfahren zur Wasseraufbereitung. Sie ist spezialisiert auf Systemlösungen – von der Auslegung und Abwicklung bis hin zur Inbetriebnahme von Bädern und Trinkwasseraufbereitungsanlagen. „Wir entkeimen Wasser vollständig“, erläutert Michael Otte. Ein stabiles Geschäftsfeld auch in Krisenzeiten, wie er hinzufügt. Aktuell rüstet die Inuwat-Gruppe den Neubau des Wasserwerks in Karlsruhe mit Elektrotechnik aus. Das Auftragsvolumen beträgt rund drei Millionen Euro. „Das zeigt, dass unsere Kompetenzen bundesweit gefragt sind“, sagt der Vorstandschef.

Er spricht generell von einer Erfolgsgeschichte. Die Wurzeln der Unternehmensgruppe liegen im Jahr 1987, als Manfred Richter einen Handwerksbetrieb gründete. „Heute sind wir mit unseren Produkten auf allen Kontinenten vertreten“, berichtet Otte.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 (30. Juni) erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Umsatz in Höhe von 15 Millionen Euro. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet der Vorstandschef mit einer Steigerung auf 26 bis 28 Millionen Euro.

Aktuell beschäftigt der Inuwat-Verbund, der neben dem Stammsitz Kasendorf auch Standorte im thüringischen Schnett bei Masserberg und im tschechischen Sokolov hat, rund 210 Mitarbeiter. So sehr sich das Inuwat-Führungsteam auch über das rasante Wachstum freut – damit sind auch Herausforderungen verbunden. Während andere Firmen in der Corona-Krise Jobs abbauen, möchten die Kasendorfer etwa 50 neue Arbeitsplätze schaffen. Doch das ist gar nicht so einfach. „Wir brauchen Fachkräfte – vor allem Elektroniker und Elektrotechniker. Und die sind nicht einfach zu bekommen“, macht Otte deutlich. Am Geld scheitert es meistens nicht, wie er sagt. „Wenn man nicht ordentlich zahlt, hat man sowieso keine Chance.“ Um sich im harten Konkurrenzkampf um Fachkräfte gut zu positionieren, will Inuwat stärker an seinem Image als Arbeitgeber feilen. Wichtig ist es dabei nach Ansicht von Stephan Otte, Geschäftsführer von Richter & Los, den Mitarbeitern Entwicklungsperspektiven zu bieten. Und auch die Firmenkultur sei ein bedeutender Faktor. „Unsere familiäre Atmosphäre wollen wir trotz unseres schnellen Wachstums unbedingt beibehalten“, unterstreicht er. Die Kasendorfer setzen auch auf eigene Ausbildung. Elf Lehrlinge beziehungsweise duale Studenten beschäftigt der Verbund. Michael Otte und sein Bruder Stephan sprechen sich für eine Stärkung der beruflichen Bildung aus. Bislang hätten sich gerade internationale Organisationen wie die OECD zu sehr auf die akademische Bildung fokussiert. Dafür sei auch ein gesellschaftliches Umdenken erforderlich.

Um ihren Erfolgskurs fortzusetzen, investiert die Firmengruppe kräftig. Am Standort im tschechischen Sokolov wird eine neue Produktionshalle gebaut und am Stammsitz in Kasendorf ein neues Bürogebäude. Gestemmt werden solche Projekte zum einen aus erzielten Gewinnen und zum anderen mithilfe von Krediten. „Wir haben bislang immer schwarze Zahlen geschrieben“, sagt Michael Otte. Er und Finanzchef Philipp Bergmann betonen: „Wir sind froh, dass unsere Hausbanken unseren Wachstumskurs unterstützen.“

Nürnberg-Messe setzt auf Wasserstoff

NÜRNBERG. Die Nürnberg-Messe, getragen von Stadt Nürnberg und Freistaat Bayern, will als erste Messegesellschaft der Welt ein Wasserstoff-Kraftwerk bauen und bis 2028 energetisch komplett autark wirtschaften. Das kündigten Geschäftsführer Roland Fleck und Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (Freie Wähler) aktuell in Nürnberg an. Das Kraftwerk soll bis Ende 2023 stehen und dann zunächst die Grundlast abdecken, fünf Jahre später soll die komplette Energie für das Nürnberger Messewesen Kohlendioxid-frei geliefert werden können.

Vorgesehen sei ein Investitionsvolumen in zweistelliger Millionenhöhe. Allein die reine Technik werde 30 bis 40 Millionen Euro kosten. Das Kraftwerk soll auf großen Photovoltaik-Flächen auf den Dächern der Messehallen fußen. Die daraus gewonnene Energie soll mithilfe von Wasserstoff gespeichert und dann später über Brennstoffzellen und Wasserstoff-Tankstellen verbraucht werden. Reine Photovoltaik – ohne Wasserstoff – sei für die Messe nicht geeignet, da viel Energie in den sonnenarmen Wintern und wenig Energie in den sonnenstarken Sommern gebraucht werde, hieß es.

Die Investition in Nürnberg ist Teil der Wasserstoff-Initiative des Freistaates Bayern. Nach Angaben von Aiwanger will der Freistaat bis 2030 ein Netz von 100 Wasserstofftankstellen schaffen. Dazu stünden 50 Millionen Euro an Fördermitteln bereit. Aiwanger forderte die Akteure aus dem Energiesektor auf, die Wasserstoff-Initiative mitzutragen, auch wenn die Profitabilität derzeit noch nicht in vollem Umfang gegeben sein möge.

Wasserstoff habe Potenzial für die Luftfahrt, für die Industrie, als Lkw-Treibstoff und als Speichermedium für Photovoltaik-Strom, etwa wenn für ältere Anlagen die Einspeisevergütung auslaufe. „Wir müssen überall Akteure finden, die sich von der Wasserstofftechnik Profit versprechen“, sagte Aiwanger. dpa

IHK beklagt Zahlungsmoral

SUHL. Eine derzeit schlechte Zahlungsmoral von Autobauern gegenüber ihren Zulieferern beklagt die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen. Zwar sei das Motiv der Liquiditätssicherung in wirtschaftlich schweren Zeiten nachvollziehbar, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Ralf Pieterwas. Aber: „Die Methode, Zahlungsziele einseitig zu verlängern und damit den Druck auf die Zulieferer zu erhöhen, ist definitiv nicht die Lösung.“

> „Die Methode, Zahlungsziele einseitig zu verlängern, ist definitiv nicht die Lösung.“
>
> **Ralf Pieterwas, Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen**

Die Südthüringer Automobilindustrie mit 15 000 Beschäftigten ringe im Zuge der Corona-Pandemie mit unvorhersehbaren Einbrüchen. Laut der Herbst-Konjunkturumfrage der IHK Südthüringen muss ein Drittel der Kfz-Zulieferbetriebe deutlich unter der Normalauslastung produzieren.

Den Automobilzulieferern bleibe wenig Spielraum, wenn einer ihrer wichtigsten Kunden bewusst seine Zahlungen verzögere. Faire und nachhaltige Geschäftsbeziehungen nach den Grundsätzen des ehrbaren Kaufmanns seien der einzig vertretbare Weg zum nachhaltigen Erfolg. dpa

Mittelstand ächzt unter Corona-Pandemie

Viele Unternehmen sind unter Druck – Eine Studie der Commerzbank zeigt Details

HOF/BAYREUTH/COBURG
Von Matthias Will

Bundesweit 3500 Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 15 Millionen Euro hat das Meinungsforschungsinstitut Ipsos im Auftrag der Commerzbank zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie befragt. Teilnehmer waren etwa Handwerker, Freiberufler und Gewerbetreibende. Darunter waren auch 100 Firmen aus der Metropolregion Nürnberg, zu der auch Oberfranken gehört. Nachfolgend die zentralen Ergebnisse der Studie, die von Juni bis August durchgeführt wurde.

Starke Betroffenheit und Existenzsorgen:
43 Prozent der befragten Unternehmer in der Metropolregion Nürnberg sind von der Corona-Krise stark getroffen worden. Bundesweit waren es auch 43 Prozent. Für 60 Prozent, die in der Metropolregion stark betroffen sind, ist die Krise sogar existenzbedrohend. „Das ist besorgniserregend. Noch dazu, weil das noch vor dem jetzigen Lockdown light war“, sagte Wolfgang Bauer, Chef der Commerzbank-Niederlassung Bayreuth/Hof, bei der Vorstellung der Studie im Gespräch mit unserer Zeitung. Deutschlandweit liegt der Wert bei 55 Prozent. Nach Einschätzung Bauers werden die nächsten Monate entscheidend. Zahlreiche Unternehmen hätten bereits in den vergangenen Monaten auf Rücklagen zurückgreifen müssen. Noch etliche weitere Monate mit starken coronabedingten Einschränkungen wären selbst für manch finanzkräftigen Betrieb schwer durchzuhalten, warnte Bauer. „Dann könnten auch viele gesunde Firmen in Not geraten.“

Staatliche Hilfe:
Knapp die Hälfte der Unternehmer in der Metropolregion Nürnberg hat staatliche Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch genommen, wie aus der Untersuchung hervorgeht. Am häufigsten wurden dabei Zuschüsse der Landesförderbank Bayern genutzt. „Bei einem Drittel der Fälle lag die Höhe der Unterstützung unter 10 000 Euro. Das heißt, dass insbesondere viele kleine Unternehmen betroffen sind“, erläuterte Wolfgang Bauer.

Christian König

Unternehmen fühlen sich von ihrer Hausbank gut unterstützt. Der jeweiligen Hausbank kommt in der Krise eine bedeutende Rolle zu, denn über sie werden Kredite von staatlichen Förderbanken wie KfW oder LfA beantragt und ausgereicht. Immerhin 41 Prozent fühlten sich gut über Fördermöglichkeiten beraten. Gleichzeitig gaben knapp 90 Prozent an, dass ihnen ihre Bank in der Krise eine große Unterstützung gewesen sei. „Das ist eine schöne Bestätigung unserer Arbeit und unterstreicht unseren Anspruch, auch in schwierigen Zeiten die Bank an der Seite unserer Kunden zu sein“, sagte Christian König, Leiter Unternehmerkunden in der Niederlassung Bayreuth/Hof.

Mitunter gab es in der Corona-Krise allerdings auch Kritik, dass Banken zu zögerlich bei der Kreditvergabe seien oder diese gar nicht gewährten. Darauf angesprochen sagte König, betroffen in dieser Hinsicht seien Unternehmen, die schon vor der Krise Probleme hatten. Darüber hinaus seien Finanzinstitute trotz staatlicher Haftungsgarantien auch rechtlich verpflichtet, die Kreditwürdigkeit sauber zu prüfen.

Insgesamt hat die Commerzbank nach eigener Auskunft seit Mitte März bundesweit ein Volumen von mehr als zehn Milliarden Euro an Finanzierungen bereitgestellt, davon über 40 Millionen Euro in der Niederlassung Bayreuth/Hof. Die finanziellen Hilfen wirken sich auch positiv auf die Arbeitsplätze in der Region aus, wie Niederlassungsleiter Bauer betonte. Und Christian König fügte hinzu: „Die Hälfte aller Unternehmer ist bisher ohne Personalmaßnahmen ausgekommen.“ 36 Prozent der Befragten in der Metropolregion nutzen das Instrument der Kurzarbeit zur Krisenbewältigung. Zu Kündigungen mussten dagegen bislang nur acht Prozent greifen.

Mehr Homeoffice:
Flexibel zeigen sich immer mehr Unternehmer aus der Metropolregion beim Arbeitsort: Bei rund der Hälfte der Betriebe arbeiten die Mitarbeiter inzwischen im Homeoffice – das sind fünf Prozent (bundesweit sieben Prozent) mehr als vor der Krise.

Digitalisierungsschub durch Corona
Auch haben zahlreiche Unternehmen in der Metropolregion ihr Geschäftsmodell in der Krise angepasst. 27 Prozent reduzierten dabei die Kosten. Jeder sechste Betrieb schafft neue Angebote und jeder achte Unternehmer hat sein Produktangebot reduziert. „Es kann durchaus von einem Digitalisierungsschub durch Corona gesprochen werden“, sagt Commerzbank-Niederlassungsleiter Bauer. So wollen zwei Drittel der Firmen die Krise nutzen, um ihre Digitalisierung voranzutreiben.

Fotos: Commerzbank

ZUR PERSON

Mario Peric

Mario Peric (43) ist seit 1. Oktober bei der Commerzbank auch für die Marktregion Süd zuständig, die Bayern und Baden-Württemberg umfasst. Peric, der bereits für die Marktregion West verantwortlich ist, folgt damit auf Frank Haberzettel, wie die Commerzbank mitteilt. Haberzettel wird alleiniger Geschäftsführer des Deutschen Beamtenwirtschaftsbunds in Bonn/Berlin. Sein Nachfolger hatte von 2015 bis 2019 die Commerzbank-Niederlassung Stuttgart geleitet. Im Oktober 2019 wurde Peric die Verantwortung für die Marktregion West übertragen. red

Bayerns Wirtschaft warnt

MÜNCHEN. Die bayerische Wirtschaft sieht im Falle längerer oder verschärfter Einschränkungen wegen Corona viele Betriebe vor dem Aus. „In den stark betroffenen Branchen geht es schon jetzt für viele ums nackte Überleben, da die Unternehmen in den vergangenen Monaten ihre liquiden Mittel und Eigenkapital eingesetzt haben“, warnte der Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK), Eberhard Sasse, am Freitag.

Er beruft sich dabei auf einem Umfrage unter rund 1000 Unternehmen. dpa

Trainerin der Astronauten

SONNEFELD. Die ehemalige Astronauten-Trainerin Laura Winterling spricht beim 4. Sonnefelder Wirtschaftsgespräch zum Thema „Chancengleichheit: Frauen in Männerberufen – wie wird man eigentlich Astronautentrainerin?“ Die Veranstaltung, die von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (VBW) organisiert wird, findet am Dienstag um 17 Uhr coronabedingt online statt. Winterling beschreibt ihren beruflichen Weg von der Universitätsabsolventin aus Bayreuth zur Europäischen Raumfahrtagentur Esa in Köln. Anmeldungen nimmt Evi Moder per Telefon unter der Nummer 089/55178335 oder per E-Mail: evi.moder@ibw-bayern.de entgegen. Nach der Zusage senden die Organisatoren den Zugangslink zum Live-Stream zu. red

Der Wirkstoff wartet auf das Okay

Biontech und Pfizer beantragen die Notfallzulassung – Die Produktion könnte sofort nach Genehmigung beginnen

NEW YORK/MAINZ
Von Christina Horsten und Peter Zschunke

Die Pharmafirmen Biontech und Pfizer sind schon weit vorangekommen. Sie beantragen die Zulassung ihres Corona-Impfstoffs. Foto: Sven Simon Fotoagentur

Großer Schritt auf dem Weg zum sehnsüchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollten zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilinformationen zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung des Impfstoffs bei der EMA und in der Schweiz.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der EMA.

Eine wichtige Rolle bei der Produktion des Impfstoffs soll ein Werk in der hessischen Stadt Marburg spielen. Die Übernahme dieser Produktionsanlage vom Schweizer Pharmakonzern Novartis wurde laut Biontech im Oktober abgeschlossen.

Im Anschluss an die Fertigung sollen die Impfstoffdosen nach Unternehmensangaben „fair“ verteilt werden. Es werde nicht „ein Land alles erhalten“.

Biontech hatte bereits Mitte Januar angefangen, den Impfstoff BNT162b2 im Projekt „Lightspeed“ (Lichtgeschwindigkeit) zu entwickeln. Die für eine Zulassung entscheidende Phase-3-Studie begann Ende Juli. Das Präparat ist ein sogenannter mRNA-Impfstoff, der auf einem neuen Mechanismus basiert. Er enthält genetische Informationen des Erregers, aus denen der Körper ein Viruseiweiß herstellt – in diesem Fall das Oberflächenprotein, mit dessen Hilfe das Virus in Zellen eindringt. Ziel der Impfung ist es, den Körper zur Bildung von Antikörpern gegen dieses Protein anzuregen, um die Viren abzufangen, bevor sie in die Zellen eindringen und sich vermehren. Der Impfstoff muss jedoch bei minus 70 Grad gelagert werden.

Neben Biontech/Pfizer arbeiten derzeit auch mehrere andere Pharmafirmen in fortgeschrittenem Stadium an Corona-Impfstoffen, darunter Johnson&Johnson, Astrazeneca und Sanofi-GSK. Länder wie Russland, China und kürzlich erst Bahrain haben bereits Impfstoffe mit Einschränkungen freigegeben und impfen damit bereits Teile der Bevölkerung. Wie gut diese Impfungen tatsächlich schützen und welche Nebenwirkungen sie haben können, ist allerdings derzeit weitgehend offen.

Lange Schlangen an Test-Stationen

Südtirol will mit einem dreitägigen Massentest die Corona-Welle brechen

BOZEN
Von Petra Kaminsky

In Italien sind im Anti-Corona-Kampf ein Massentest in Südtirol und ein Versuch mit einem Schnelltest für zu Hause in Venetien angelaufen. Zum Auftakt der kostenlosen Massenuntersuchung in Südtirol bildeten sich lange Schlangen vor vielen Teststationen, wie Medien am Freitag berichteten. Die kleine Alpen-Provinz mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund zwei Drittel der Bürger einen Abstrich machen. Der Antigen-Schnelltest ist freiwillig. Schon seit Wochenbeginn läuft im norditalienischen Venetien ein Versuch mit Corona-Testsets für den Hausgebrauch.

Die Landesregierung in Bozen will mit der dreitägigen Aktion unter dem Motto „Südtirol testet“ Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. Italien war in der ersten Welle im Frühjahr heftig getroffen worden. Nach einer Erholung im Sommer sind die Ansteckungszahlen jetzt – auch im Vergleich zu Deutschland – wieder hoch.

Landeshauptmann Arno Kompatscher hatte die Bürger mehrfach zur Teilnahme aufgerufen. Die Provinz Bozen-Südtirol hofft, dass bis zum Sonntag etwa 350 000 Menschen teilnehmen. Wer ein positives Ergebnis bekommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause isolieren. Mitmachen können Männer, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Es gibt knapp 200 Teststandorte.

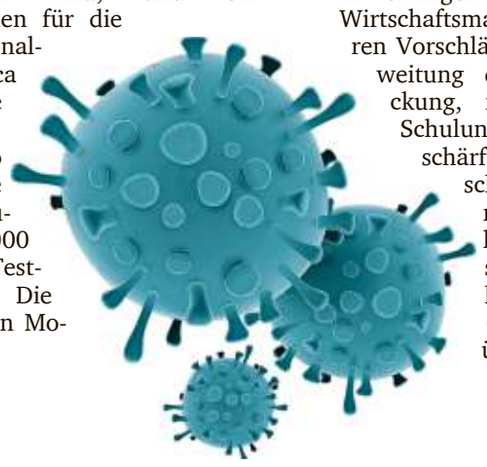
Das jeweilige Resultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Die Bürger können es sich per E-Mail oder Kurzmitteilung aufs Handy schicken lassen. Auf einer Internetseite veröffentlichten die Behörden erste Ergebnisse: Danach gab es bis Freitag 10 Uhr mehr als 24 000 Teilnehmer. Fast 600 Menschen wurden positiv getestet. Das Virus-Screening war außerdem auch in Betrieben, Arztpraxen und Apotheken möglich. An diesen drei Orten hatte das Testprogramm schon kurz vorher begonnen. Und es läuft drei Tage länger.

Die Tests sollen rasch beginnen. Foto: Sebastian Gollnow/dpa

Die Autonome Provinz gehört in Italien wegen der hohen Corona-Zahlen zu den Roten Zonen mit besonders strengen Ausgangsbeschränkungen. Die Menschen sollen ihre Häuser nur verlassen, wenn sie etwa zur Arbeit, zum Arzt oder zum Einkaufen müssen. Am Donnerstag hatten die Behörden dort rund 700 Neuinfektionen innerhalb von 24 Stunden registriert.

Der Erfolg eines solchen Massentests hängt nach Einschätzung des Experten Stephan Ortner stark von der Teilnahmequote ab. Wie der Direktor des Eurac Research Zentrums in Bozen erläuterte, kann ein gut organisierter Test mit hoher Beteiligung so gut „wie ein totaler Lockdown von vielen Wochen“ wirken. Ein starker Erfolg sei möglich bei einer Quote ab 70 Prozent, wie Studien seines Instituts zeigten.

In der Region Venetien startete Anfang der Woche der Probelauf mit den Do-it-yourself-Tests. Die Test-Tüten enthalten ein Stäbchen, das in die Nase gesteckt wird, und ein Kontroll-Röhrchen für die Probe. Regionalpräsident Luca Zaia hatte die Funktionsweise in einem Video vorgeführt. Die Region will zunächst rund 5000 der Antigen-Test-Kits ausgeben. Die Studie soll einen Monat laufen.



Dauert Teil-Lockdown bis kurz vor Weihnachten?

Keine Lockerungen – Schulen im Fokus

BERLIN

In den Beratungen zu den anstehenden Entscheidungen im Kampf gegen die Corona-Pandemie zeichnet sich eine Verlängerung des Teil-Lockdowns ab. Wie das Wirtschaftsmagazin „Business Insider“ unter Berufung auf Länderkreise berichtet, könnten die seit Anfang November geltenden Maßnahmen bis zum 20. Dezember verlängert werden. Auch nach Informationen der „Berliner Morgenpost“ und des „Tagesspiegels“ gibt es Überlegungen, den seit Anfang November und zunächst bis Ende des Monats begrenzten Teil-Lockdown bis mindestens kurz vor Weihnachten zu verlängern.

Ist das Infektionsgeschehen nach Weihnachten nicht im Griff, sollen zudem nach Willen der SPD-geführten Länder und einiger CDU-Länder die Winterferien bundesweit bis 10. Januar verlängert werden, berichtete das Wirtschaftsmagazin weiter. Zu weiteren Vorschlägen gehörten eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung, neue Maßnahmen im Schulunterricht sowie eine Verschärfung der Kontaktbeschränkungen. Am kommenden Mittwoch wollen die Länderchefs zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in einer Schalte über das weitere Vorgehen entscheiden. Bis Montag wollten Ländervertreter gemeinsame Vorschläge zu den möglichen Maßnahmen ab 1. Dezember erarbeiten.

Unterdessen erreichte die Zahl der Neuinfektionen an diesem Freitag erneut einen Höchststand, die Gesundheitsämter meldeten dem Robert-Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden.

Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) sprach sich mit Blick auf den anstehenden Bund-Länder-Gipfel dafür aus, besonders die Schulen in den Blick zu nehmen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Nun gehe es vor allem darum, Kontakte zu reduzieren und die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen zu senken. „Sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei“, sagte Braun. Vor allem in den weiterführenden Schulen müsse „alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten“. Braun schlug vor, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Suche nach großen Unterrichtsräumen auch außerhalb der Schulgelände zu suchen, etwa „auf Bürgerhäuser und Kinosäle auszuweichen“. Ältere Schüler könnten ins Homeschooling geschickt werden. dpa

Was für eine affige Begrüßung!

Ein Hallo für die Welt, damit sie eine friedlichere wird: An diesem Samstag ist Welt-Hallo-Tag. Er erinnert weltweit daran, wie wichtig freundliche Kommunikation ist. Die spielt auch bei Affen eine Rolle.

Fotos: Eric Isselée/ Adobe Stock

BERLIN
Von Alexandra Stober

Treffen sich zwei Guinea-Paviane in der Savanne. Der eine grunzt leise, der andere auch. Es läuft also. Grunzen ist nämlich bei Guinea-Pavianen wie ein freundliches Hallo. Dass Menschen diesem sprachlichen Gruß einen Tag im November widmen, dürfte den rötlich-braunen Affen herzlich egal sein. Jenen Welt-Hallo-Tag riefen zwei Brüder aus den USA ins Leben, als Reaktion auf den israelisch-arabischen Jom-Kippur-Krieg 1973. Er soll daran erinnern, dass man Konflikte mit Kommunikation lösen kann. Am Hallo-Tag am 21. November lautet das Motto, mindestens zehn Menschen zu grüßen.

Ein freundlicher Empfang ist auch bei Affen die Grundlage für einen friedlichen Umgang. „Bei der Begrüßung gibt es ganz verschiedene Ausprägungen. Das hängt davon ab, in welchem Verhältnis die Tiere zueinander stehen. Bei Affen, die befreundet sind, reichen sehr einfache Signale“, erklärt Verhaltensbiologin Julia Fischer, die seit vielen Jahren die Kommunikation von Primaten erforscht. Einfache Signale – wie eben ein Grunzlaut.

Wenn sich zwei männliche Guinea-Paviane begrüßen, kann es richtig intim werden: Nach dem gegenseitigen Anfassen der Hüfte und einigen Kopfwacklern – „Headbanging-mäßig“, so Fischer – folgt manchmal ein Griff an den Penis des Gegenübers. Wie befremdlich – für uns Menschen. Die Paviane signalisieren sich so absolutes gegenseitiges Vertrauen. „Das mache ich nur mit jemandem, auf den ich mich komplett verlassen kann“, sagt die Verhaltensforscherin und lacht.

Bei Männchen könne das Begrüßungsritual auch noch komplizierter werden, weil bei ihnen immer auch das Thema Konkurrenz mitschwinge. Egal, mit welchen Gesten und Geräuschen sich Guinea-Paviane begrüßen, dienen diese stets auch dazu, Gruppen abzustecken: „Wir, die wir das miteinander machen, wir sind in einer Gang.“ Die Begrüßung spiele bei Affen ebenfalls eine wichtige Rolle, um das Gefüge innerhalb der Gruppe auszuloten. Dort gebe es regelmäßig Konkurrenzsituationen, „weil man um das gleiche Futter oder um einen Paarungspartner konkurriert“, sagt Fischer. Die Signale bei der Begrüßung erlauben den Affen einzuschätzen, wo sie stehen – und wie sie sich entsprechend in der Gruppe zu verhalten haben.

Guinea-Paviane begrüßen sich durchaus mehrmals pro Tag. Für Makaken, die ebenso zur Familie der Meerkatzenverwandten gehören, gilt das auch. „Menschen sagen natürlich nicht 100 Mal am Tag zur selben Person Hallo“, sagt die Verhaltensforscherin. Da seien Affen anders, „die begrüßen sich immer wieder“.

Makaken können dabei richtig aufgeregt sein: Sie schmatzen mit den Lippen, um auszuloten, ob man sich wohlgesonnen ist. „Bei manchen wird das so doll, dass die Zähne aufeinanderschlagen und die Zunge rauskommt“, sagt Fischer. Dabei sitzen sie voreinander und hauen sich manchmal auch gegenseitig auf die Schulter. „So als ob sie sich nach langer Zeit wiedersehen – obwohl sie das gerade vor ’ner Stunde das letzte Mal gemacht haben.“

PERSÖNLICH

Amal Clooney, 42, Juristin, ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists, CPJ) verlieh Clooney bei einer Online-Gala den „Gwen Ifill Press Freedom Award“. Laudatorin Meryll Streep sagte: „Sie ist nicht nur etwas, was jeder Journalist braucht, nämlich eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen.“ Clooney sagte, sie fühle sich geehrt. „Wir sind beide sehr stark der Meinung, dass Journalismus die Lebensader der Demokratie ist und dass wir dafür weiter kämpfen müssen.“

Sven Hannawald, 46, ehemaliger Weltklasse-Skispringer, feiert an diesem Wochenende sein Debüt als Experte der ARD. „Ich bin froh, dass es geklappt hat. Ich freue mich unheimlich auf die neue Aufgabe“, sagte er. „Ich habe jetzt die Möglichkeit, mehr mit Händen und Füßen zu sprechen, weil man mich natürlich sieht. Es ist ein bisschen was anderes, weil ich jetzt spezieller auf die Deutschen eingehen kann.“

Elizabeth II., 94, britische Queen, und ihr Mann Prinz Philip , 99, haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen

die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate.

Cornelia Funke, 61, Schriftstellerin („Tintenherz“), spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie. In der Corona-Pandemie habe sie so viele Veranstaltungen und Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie. Zuvor habe sie oft Einladungen abgesagt, um nicht dauernd im Flieger zu sitzen.

Fotos: Dominic Lipinski/PA Wire, Chris Jackson/Buckingham Palace/ PA Media, Christophe Gateau, alle dpa; Bettina Theisinger/Eurosport/obs

Verdächtiger weiter in Haft

KARLSRUHE/BRAUNSCHWEIG. Wichtiger Zeitgewinn für die Ermittler im Fall Maddie – der Mordverdächtige bleibt noch mehrere Jahre im Gefängnis. Das steht nach einem Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) fest. Wie er mitteilte, haben die obersten Strafrichter die Revision des 43-Jährigen gegen ein Vergewaltigungsurteil des Landgerichts Braunschweig mit sieben Jahren Haft verworfen. Es ist damit rechtskräftig.

In der niedersächsischen Justiz wird nun damit gerechnet, dass die Strafe schnell greift und eine Verlegung des mehrfach vorbestraften Sexualstraftäters nach Niedersachsen ansteht. Er war im Dezember 2019 wegen der Vergewaltigung einer 72-jährigen US-Amerikanerin verurteilt worden. Nun steht er auch im Fokus des vermissten Mädchens Madeline „Maddie“ McCann. Der Verdächtige, der zeitweise in Portugal lebte, sitzt derzeit in Schleswig-Holstein eine alte Haftstrafe ab, die das Amtsgericht Niebüll 2011 wegen Drogenhandels verhängt hatte. Diese sollte im Januar 2021 enden. Eine Aussetzung der Reststrafe zur Bewährung war am Landgericht Braunschweig erst diese Woche abgelehnt worden. Mit dem BGH-Beschluss steht fest, dass ein erneuter Haftprüfungstermin erst in einigen Jahren ansteht. dpa

Der Liebling der Promis ist tot

Er war „Berlins regierender Friseurmeister“ – Nun ist Udo Walz friedlich eingeschlafen

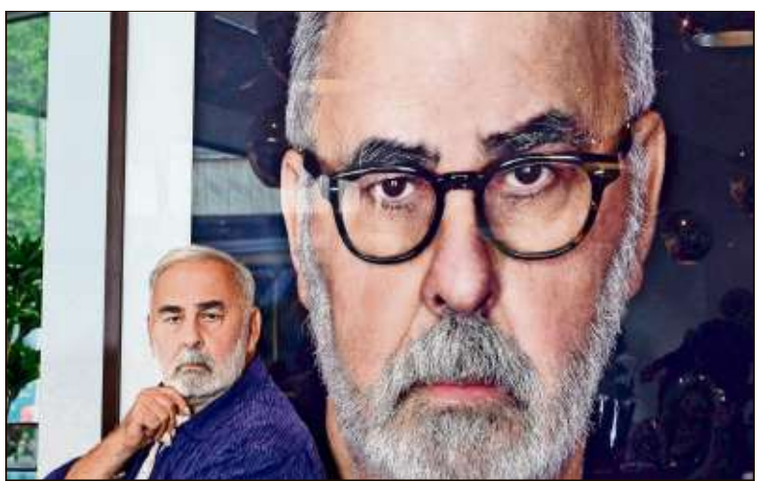
BERLIN
Von Caroline Bock

Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?“, fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typisches Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Ku’damm die Haare machen zu lassen.

Am Freitag kam dann die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten“, trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund“. Großzügig und großherzig sei Walz gewesen - einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Riekel. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.



Im Jahr 2018 feierte Udo Walz in seinem Friseur-Salon am Berliner Ku’damm sein 50-Jähriges Berufsjubiläum. Foto: Mike Wolff/imago

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“

Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach Sankt Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er damals dort vor der Bundeswehr. 1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, macht Werbung für ein Diätmittel, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. „Berliner Phänomen“ und „Regierender Friseurmeister“ nannten ihn die Zeitungen.

An seiner Karriere bereute Walz nichts: „Es ist alles perfekt. Das müsste alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte.“

AUCH DAS NOCH ...

Der in der Corona-Krise geschlossene Kölner Club Bootshaus eröffnet maßstabsgetreu in der virtuellen Realität. Die Tanzstätte sei für ein neues Konzept präzise digital nachgebaut worden, teilten die Verantwortlichen am Donnerstag mit. Partygängern soll es damit möglich sein, von zu Hause aus den Top-Club zu besuchen – sofern sie die technischen Voraussetzungen besitzen, also eine Virtual-Reality-Brille. Teil davon sei auch der Kontakt zu anderen Gästen und ein Besuch an der virtuellen Bar. Zu Beginn ist das Angebot kostenlos. Ende November ist die erste Party geplant. Das Bootshaus rangiert an der Weltspitze der Musik-Clubs.

In der Liste des britischen Fachmagazins „DJ Mag“ belegte es 2020 Platz sechs und lag damit vor dem legendären Berliner Berghain. dpa

Ein Engel der Kulturen im Bayreuther Justizpalast
Seite 10

Jugendherberge: Unterricht statt Familienreisen im Corona-Jahr
Seite 11

Ehrenamt: Freiwilliges soziales Schuljahr mit Hindernissen
Seite 13

Von wegen Abstand: Schulbusse proppenvoll

Kurier-Stichprobe: Trotz Corona herrscht etwa auf jeder dritten Linie Gedränge – 21 Fahrzeuge im Einsatz für die Kinder

BAYREUTH
Von Andreas Schmitt und Udo Bartsch

Mit der Maskenpflicht im Unterricht und regelmäßigem Lüften wollen die Schulen das Infektionsrisiko in den Griff bekommen. Doch in den Schulbussen geht es häufig zu, als gebe es die Pandemie nicht.

> Morgens, 7.15 Uhr, Bahnhof: Die Kinder drängeln sich in großen Gruppen vor dem Stadtbus, der sie zu ihrer Schule fährt. Zwar mit Maske, aber Abstand – Fehlanzeige. Das berichteten gestern Mittag zwei Taxifahrer. Die Busse seien zwar etwas weniger voll, aber

„Wir fahren mit allem, was wir haben."

Jan Koch, Pressesprecher Stadtwerke

Abstand halten während der Fahrt – unmöglich, so beide Fahrer. Das Bild vom Schulbus gleiche dem vor der Corona-Pandemie. Laut Kurier-Informationen sollen unter anderem die sogenannten R2-Busse, die morgens zur Realschule 2 fahren, und mittags die Linien 301 und 305 von der R 2 in die Innenstadt betroffen sein. Den Kindern bleibe nichts anderes übrig, als einzusteigen, sagen die Taxifahrer. Schließlich wollen sie ja zur Schule kommen.

> Mittags, 12.50 Uhr, Bahnhof: Erneut rollen Schülerbusse an. Die Sitzplätze belegt, dazwischen stehende Kinder. Dicht an dicht. „Wir haben ja unsere Maske", sagt ein Heranwachsender, der mit vielen anderen vor dem IHK-Gebäude wartet. Die Kinder wollen heim. Recht geordnet steigen sie vorne und in der Mitte des Linienbusses ein, der sie nach Hause bringt.

Die Stadtwerke hatten zum Beginn des neuen Schuljahres angekündigt, Extrabusse für den Schülerverkehr einzusetzen. Um Fahrgäste und Personal zu schützen, fahren neben den 15 Verstärkerbussen im Schülerverkehr noch vier zusätzliche Busse. Sie alle sollen die Spitzen im Schülerverkehr auffangen. Werner Schreiner, Leiter des Verkehrsbetriebs der Stadtwerke, gab sich im September zuversichtlich: „Natürlich ist der Infektionsschutz gerade im öffentlichen Nahverkehr eine Herausforderung." In den zurückliegenden Monaten habe man die ordentlich gemeistert.

Doch Eltern, deren Kinder zwischen Oberkonnersreuth und Birken morgens unterwegs sind, beschweren sich über die drangvolle Enge im Bus. Proppenvolle Schulbusse – das laufe doch allen Bemühungen gegen Corona entgegen. Ein schwerer Vorwurf an die Adresse der Stadtwerke.

Deren Pressesprecher Jan Koch spricht von einer Mammutaufgabe, die der Verkehrsbetrieb bewältigen müsse. „Wir fahren mit allem, was wir haben", so Koch. 21 Busse seien im Schülerverkehr unterwegs. Der Fahrzeugmarkt sei leer gefegt. Für den Schülerverkehr gebe es Regeln, die auch gut eingehalten würden, lobt Koch die jungen Fahrgäste. In den Bussen gelte die Maskenpflicht. Die Fahrer würden für eine gute Lüftung während der Fahrt und bei den Stopps sorgen. Selbstverständlich behalten die Stadtwerke die Situation im Auge. Auch durch Mitarbeiter an den Haltestellen. Koch: „Wir justieren permanent nach."

> Zurück in die Innenstadt. Luitpoldplatz, gegen 13 Uhr. Vor dem Gebäude der Sparkasse rollt alle halbe Minute ein Bus an. Hier steigen Schüler um. Die einen raus aus den Bussen, die direkt von der Schule kommen. Die anderen rein, um in alle Richtungen raus aus Bayreuth zu fahren. Auf dem Gehsteig warten die Schüler, oft eng zusammenstehend, alle mit Maske. So wie Hannah, Jasmin, Finn und Antonia. Die Fünft- bis Siebtklässler müssen nach Creußen. Doch das ist nicht das Problem. Im Regionalbus, der wenig später kommt, geht es geordnet zu. So wie in den meisten Linien, die sich während der Kurier-Stichprobe auf die Reise in die Region machen. Das Problem war der Bus vorher, der die Schüler von der Realschule 1 kurz nach ihrem Schulende um 12.40 Uhr hierher brachte. Der war voll. „Es kam nur ein Bus dazu. Geändert hat sich nicht viel", sagt Hannah. Und die anderen fügen hinzu: „Abstand ist null." Ähnliches schildert auch Zehntklässlerin Pia Beyand. „In Richtung Neudrossenfeld gibt es jetzt zwei Busse. Der Abstand ist zwar schwer, aber es ist zumindest besser als vorher."

Ganz anders aber sei es im Bus, der sie von der Schule abholt. „Im Bus vom GCE weg geht es zu wie vor Corona. Teilweise müssen sogar welche draußen bleiben und eine Viertel- bis eine halbe Stunde später fahren, weil sie nicht mehr reinpassen." An diesem Freitagmittag geht es etwa in jedem dritten ankommenden Bus so zu, wie von Beyand beschrieben.

„Im Bus geht es zu wie vor Corona."

Pia Beyand, Zehntklässlerin

> ZOH, 13.10 Uhr. Am zentralen Busverteiler Bayreuths geht es eher ruhig zu. Viele Busse fahren leer ab. „Es wird wirklich alles getan, es fahren jetzt mehr Busse", sagt Busfahrerin Oxana Dalinger kurz vor der Abfahrt nach Seulbitz. Mit nur 16 Personen im Fahrzeug. Es gebe genug Busse. Manchmal wollten die Schüler einfach nicht auf den nächsten warten.

Überhaupt sind die allermeisten, die vom ZOH abfahren, ziemlich leer. Aber auch hier gibt es einzelne Fahrzeuge, die voll gestopft ankommen. In einem drei Schüler der Albert-Schweitzer-Schule. „Wir haben auf den zweiten Bus gewartet und mussten uns trotzdem quetschen", sagt Fünftklässlerin Mina. „Der erste war schon komplett voll, obwohl wir pünktlich um 12.58 Uhr da waren", sagt Mehrdad, ebenfalls aus der Fünften. Und Siebtklässler Philipp fügt hinzu. „Es gab keine Änderung." Dann kommt ihr nächster Bus in Richtung Saas/Südfriedhof. Darin ist viel Platz.

Auf einigen Linien merkt man die Verstärkerbusse. Aber etwa jeder dritte Bus, der gestern Mittag gegen 13 Uhr am Luitpoldplatz hält, ist richtig voll. Das sorgt auch für Gedränge beim Ein- und Aussteigen der Schüler. Foto: Andreas Schmitt

Finale im Wettkampf um den Titel Familienstützpunkt

Mama Mia oder Evangelische Bildungsstätte: Wer ist der bessere Kandidat? – Viel Aufruhr vor Abstimmung im Stadtrat am Mittwoch

BAYREUTH
Von Andreas Schmitt

Beide tun Gutes für Familien. Beide bieten Beratung. Beide wollen Treffpunkt sein. Beide haben Mitarbeiter, für die ihr Job Berufung ist. Nur offizieller Familienstützpunkt können sie nicht beide werden. Es ist ein Wettkampf um 21 000 Euro, der einige Menschen bewegte, Leserbriefe zu schreiben.

„Wir fühlen uns nicht wertgeschätzt", sagt Rebecca Freyer. Die Familien-Hebamme ist eine von vier Vereinsvorsitzenden des Mama Mia Kinder- und Elternzentrums. Sie ist traurig über die mit sieben zu fünf Stimmen knapp ausgesprochene Empfehlung des Jugendausschusses pro Evangelischer Familien-Bildungsstätte.

Hintergrund: Der Freistaat Bayern zahlt Bayreuth Geld, wenn es einen Familienstützpunkt hat. Die Stützpunkte sollen helfen, Kindererziehung in der Familie zu fördern. Voraussetzung: Bayreuth führt im Jugendamt eine Koordinierungsstelle ein, in der sich eine Fachkraft Minimum zehn Stunden pro Woche mit dem Projekt befasst. Zudem meldet die Kommune einen geeigneten Partner, der ebenfalls Minimum zehn Stunden eine Fachkraft anstellen oder deren Arbeitszeit erhöhen muss. 30 Euro zahlt der Freistaat für jedes Neugeborene im Vorvorjahr. 2019 gab es in Bayreuth 570 Geburten, macht 17 100 Euro für den Familienstützpunkt. 3900 Euro zahlt die Stadt dem Träger für Sachkosten. Dazu kommen für die Stadt die Kosten der Koordinierungsstelle.

Bei der Auswahl des Familienstützpunktes hat Bayreuth ein Luxusproblem. Die Bewerber Mama Mia und Evangelische Familien-Bildungsstätte genießen beide hohes Ansehen. „Aber wir können das Geld nicht teilen. Sonst hat keiner genug, um die Ziele zu erreichen", sagt Peter Krodel, Leiter des Jugendamts. Die Verwaltung musste einen Vorschlag machen; war und ist für die Bildungsstätte.

Bei Mama Mia geben sie die Hoffnung nicht auf, dass es der Gesamtstadtrat anders sieht. Ein Vorteil der Einrichtung, so Freyer, sei die Partei- und Religionsunabhängigkeit. „Zudem soll ein Familienstützpunkt niederschwelliger Anlaufpunkt sein, wo man sich ohne Anmeldung kostenfrei treffen kann." Das sei der Fall. „Was wir leisten, ist schon ein Familienstützpunkt", sagt Ines Schönauer, einzige angestellte Mitarbeiterin, deren Stundenzahl mit dem Fördergeld aufgestockt werden würde. In dem auf Spendenbasis funktionierenden Café fänden unterschiedlichste Familien zusammen. Dort werden die Kurs-Ideen geboren. „Wir schauen immer, was die Leute brauchen", sagt Schönauer. Kommunikationskurse, Fremdsprachentraining, Schwangerenberatung, Spielecke. Das ist ein Teil dessen, was das Mama Mia macht. „Es erschließt sich nicht, drei Straßen weiter etwas aufzubauen, was es bei uns schon gibt", sagt Freyer. Zur Stadt sagt sie: „Vielleicht denken wir nicht bürokratisch genug und stehen zu sehr an der Basis."

Anders als die Stadt, plädiert Landtagsabgeordnete und bayerische Integrationsbeauftragte Gudrun Brendel-Fischer (CSU) fürs Mama Mia, das sie am Mittwoch besuchte. „Ich schätze die ideale Mischung der Besucher, die sich aus der Nähe zur Uni und zur Gemeinschaftsunterkunft ergibt und freue mich, wenn das kleine, aber feine Familienzentrum in Moritzhöfen den Zuschlag bekommt."

Elisabeth Zagel hofft das nicht. Die Leiterin der Evangelischen Bildungsstätte will sich nicht mit dem Mama Mia vergleichen. „Jeder hat seine Entwicklung und seinen Aufgabenbereich." Zagel will kein Gegeneinander. „Es geht um die Menschen in der Stadt."

Vom Erfolg ihres Konzepts aber ist Zagel überzeugt. Die Bildungsstätte ist in mehreren Stadtteilen tätig. Viele Angebote eines Familienstützpunktes gebe es bereits auch dort, auch niederschwellig. Den Kurs „Mama lernt besser Deutsch", den Alleinerziehendentreff in St. Georgen, den Laden Schatzkiste am Menzelplatz, die Vermittlung von Sprachpaten – und vieles mehr. Als Familienstützpunkt will die Bildungsstätte neue Räume eröffnen. In der Ludwig-Thoma-Straße 16/18, wo neue Wohnungen gebaut werden, in die viele Familien mit Migrationshintergrund einziehen sollen. Dort gäbe es wohnortnahe Angebote. „Von Lerntraining bis Erste Hilfe", sagt Zagel. Und im Spielzimmer werden Kinder betreut.

Am Mittwoch entscheidet der Stadtrat. Er hat die Qual der Wahl.

Ines Schönauer (links) und Rebecca Freyer, eine von vier Vereinsvorsitzenden, hätten den Familienstützpunkt gerne im Mama Mia Kinder- und Mütterzentrum in Moritzhöfen 31. Foto: Andreas Harbach

Petra Bogner, Melanie Kurz, Leiterin Elisabeth Zagel, Lissy de Fallois und Julia Hacker (von links) von der Familien-Bildungsstätte vor dem Neubau in der Ludwig-Thoma-Straße 16/18. Foto: Andreas Schmitt

Kreuz, Halbmond, Davidstern

Zeichen für ein friedliches Miteinander: Engel der Kulturen im Justizpalast

BAYREUTH
Von Roman Kocholl

Das Kreuz ist da. Aber es sticht nicht ins Auge. Wer die Stufen im Eingangsbereich des Justizpalastes in Bayreuth emporsteigt, muss sehr genau hinschauen. Dann entdeckt der Besucher das Zeichen des Christentums – im Verbund mit dem Halbmond und dem Davidstern.

Im April 2018 hatte das bayerische Kabinett auf Initiative des damals zum Ministerpräsidenten aufgestiegenen Markus Söder (CSU) entschieden, dass im Eingangsbereich jeder Landesbehörde ein Kruzifix hängen soll. Ein Erlass, der viel Kritik nach sich zog, sogar von den Kirchen, die Söder vorwarfen, das christliche Symbol für Wahlkampfzwecke zu missbrauchen.

„Wir steckten in einer Zwickmühle“, sagt Matthias Burghardt, Präsident des Landgerichts Bayreuth, rückblickend im Gespräch mit dem Kurier. Schließlich seien die Richter zu Objektivität, Neutralität und Unabhängigkeit verpflichtet. Gegenüber jedem, egal welcher Religion er angehört. Auch gegenüber Nicht-Gläubigen.

Weltanschauliche und religiöse Neutralität

Den Weg aus der Zwickmühle heraus wies dem Präsidenten des Landgerichts ein Projekt der Künstler Carmen Dietrich und Gregor Merten. Diese haben ein Symbol entworfen, das das friedliche Miteinander der Angehörigen verschiedener Religionen und Kulturen in Deutschland, Europa und der Welt bildhaft zum Ausdruck bringt: den Engel der Kulturen. Angeordnet in einem Ring, formen die Zeichen der drei abrahamitischen Religionen – der Davidstern für das Judentum, das Kreuz für das Christentum und der Halbmond für den Islam – gemeinsam den Umriss eines Engels.

Um diesen Engel, der inzwischen im Justizpalast angebracht ist, zu erkennen, muss der Betrachter seinen Blick allerdings eine Zeit lang auf dem Symbol ruhen lassen. Nach der Intention der Künstler soll der Engel der Kulturen dies zum Ausdruck bringen: Wir leben in einer Welt. Wir lassen einander zu und geben uns gegenseitig Raum zur Entfaltung. Mitmenschlichkeit und Achtung vor der Schöpfung prägen die von allen gebildete Mitte. Wir sind einander verbunden und werden nur gemeinsam und friedlich die Zukunft gestalten können.

Matthias Burghardt knüpft daran an: Im Bayreuther Justizpalast steht dieses Symbol nicht nur für die religiöse und weltanschauliche Neutralität der Justiz, sondern auch für ihre Verpflichtung, ihr Handeln stets an den im Grundgesetz verankerten Grundwerten, insbesondere der Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz, auszurichten. Mit dem Engel der Kulturen komme man der Verpflichtung nach, ein Kreuz aufzuhängen. Zugleich habe man das Symbol erweitert. Insbesondere in einem Gerichtsgebäude gehe es darum, gegenseitige Meinungen auszutauschen und sich in den anderen hineinzuversetzen.

Der Engel der Kulturen der in Nordrhein-Westfalen lebenden Künstler ist inzwischen an vielen Orten in Deutschland und der Welt zu sehen. Und in Bayreuth nicht nur im Justizpalast. Als Bodenintarsie ist das Symbol auf dem La-Spezia-Platz zu finden. Im Jahr 2017 wurde sie dort verlegt. Im Oktober dieses Jahres hatte der Integrationsbeirat der Stadt Bayreuth zu einer Kundgebung geladen, bei der der dritte Geburtstag des Engels gefeiert wurde.

Im Eingangsbereich des Justizpalastes: Matthias Burghardt, Präsident des Landgerichts Bayreuth, steht vor dem an der Wand angebrachten Engel der Kulturen. Foto: Manfred Scherer

Redoutenhaus versteckt sich

Bis Mitte 2021 wird das Gebäude verhüllt bleiben – Fehlstellen an der Sandsteinfassade werden behoben

BAYREUTH
Von Roman Kocholl

An diesen Anblick wird man sich gewöhnen müssen. Zumindest bis Mitte des Jahres 2021. So lange wird das ans Markgräfliche Opernhaus angrenzende Redoutenhaus in Bayreuths Innenstadt voraussichtlich verhüllt bleiben. Derzeit arbeiten verschiedene Gewerke hinter den Planen.

Das Haus wurde verhüllt, da mit vorbereitenden Arbeiten der Fassadensanierung begonnen wurde. Wie Franziska Wimberger, Pressesprecherin der Bayerischen Schlösserverwaltung Schloss Nymphenburg in München mitteilt, werden unter anderem Fehlstellen in der Sandsteinfassade behoben.

Im Inneren des Gebäudes werden Rohbauarbeiten, wie die Entkernung der Substanz aus den 60-er Jahren, die Betonierung der neuen Decken sowie der Aufzugs- und Treppenschächte vorgenommen. Auch entstehen die Durchbrüche zum Markgräflichen Opernhaus.

Neben den Arbeiten an den Natursteinen und am Rohbau, werden Dachdecker-, Klempner- und Zimmererarbeiten ausgeführt.

Laut der Mitteilung aus München liegen die Maßnahmen am Redoutenhaus im Zeitplan. Ein Eröffnungstermin wurde auf Kurier-Anfrage noch nicht genannt. Dieser sei im Wesentlichen vom Verlauf und Fortschritt der Baumaßnahmen im Jahr 2021 abhängig. In einem früheren Kurier-Bericht war die Rede von einem Eröffnungstermin Ende 2022.

Wie bereits berichtet, soll nach dem Umbau des Markgräflichen Komödien- und Redoutenhauses in ein Dauerausstellung die herausragende Stellung des Markgräflichen Opernhauses und der barocken Theater- und Opernkultur unter Markgräfin Wilhelmine museal vermittelt werden. Im Erdgeschoss sollen Informationen zum Unesco-Weltkulturerbe sowie der Besucherservice untergebracht werden. Mit dem Umbau soll neben der barrierefreien Erschließung des Redoutenhauses über eine neue Aufzugsanlage auch die barrierefreie Zugänglichkeit der Besucher zum Opernhaus wesentlich verbessert werden.

Wohl noch bis zum Sommer 2021 wird sich das Redoutenhaus verhüllt zeigen. Foto: Christian Weidinger

So war's früher

Gemeindehaus für Ordenskirche

VOR 25 JAHREN

Die Ordenskirche in St. Georgen kann nach dem Willen des Bauausschusses der Stadt Bayreuth ein Gemeindehaus bauen. Der **Vorbescheidantrag** wurde in der Sitzung am Vortag einstimmig genehmigt, wie der „Nordbayerische Kurier“ in der Ausgabe vom 22. November 1995 berichtete. Die Pläne für das künftige Gemeindehaus der Ordenskirche sahen zwei Baukomplexe vor. Der erste eingeschossige Komplex sollte einen 130 Quadratmeter großen Saal umfassen. Im zweiten zweigeschossigen Bau sollten auf rund 100 Quadratmetern mehrere Räume untergebracht werden. Langfristig, erklärte Baudirektor Jürgen Dohrmann, wolle die Kirche möglicherweise die Rückseite des Gebäudeblocks ganz einbauen. Der Vorschlag wurde über alle Fraktionsgrenzen hinweg begrüßt. Diskutiert wurde lediglich die Frage der Stellplätze und deren Ablösung. Heinrich Dumproff (Bayreuther Gemeinschaft) schlug vor, von der Ablösung der Stellplätze abzusehen, da die Kirche mit dem Gemeindehaus auch kommunale Funktion übernehmen würde. Dagegen sprachen sich aber Räte aller anderen Fraktionen aus. Letztlich wurde der Beschluss angenommen, dass die Stellplätze regulär abgelöst werden müssen.

In derselben Ausgabe vom 21. November 1995 berichtete der Kurier, dass die **Ampelanlage am Hohenzollernring in Höhe Pauschenberglein** in Betrieb genommen wurde. Eine vorgezogene Maßnahme, wie Joachim Oppold, Pressesprecher der Stadt, erklärte: „Das war schon lange geplant, um die Anbindung des geplanten Rotmain-Centers an die Innenstadt zu gewährleisten.“ Wegen der Baumaßnahmen auf dem Ex-Schlachthofgelände habe man die Ampel jetzt schon installiert, um den Wegfall des angrenzenden Gehsteigs zu kompensieren. Für Jan Werner vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) war die Anlage eine höchst sinnvolle Einrichtung. Zum einen werde dadurch das von Fußgängern und Radfahrern stark frequentierte Nadelöhr Untere Maxstraße entlastet. Zum anderen werte die Ampel den Standort des bisher nur unzureichend genutzten Parkhauses Rotmainhalle entscheidend auf. Jetzt bestünde endlich die Chance, dass dieses Angebot wie ursprünglich gewünscht angenommen wird. „Der Parkdruck im Innenstadtbereich wird dadurch gemindert“, sagte Werner.

VOR 50 JAHREN

Aufregung am Grünen Baum titelte der Kurier in der Ausgabe vom 21. und 22. November 1970. Der Donnerstagnachmittag bescherte der Strafanstalt St. Georgen und ihrer Umgebung 30 aufregende Minuten. So lange währte der filmreife Ausbruchsversuch von drei jugendlichen Untersuchungshäftlingen. Einer von ihnen schlug dabei brutal einen Wärter zusammen, und es war nur glücklichen Umständen zu verdanken, dass sein Opfer mit einer klaffenden Kopfplatzwunde davonkam. Die drei Ausbrecher rannten durch die Inselstraße in ein Neubaugebiet, wo es zu Handgreiflichkeiten mit Bauarbeitern kam, zum Grünen-Baum-Viertel, wo sie sich zerstreuten, um schließlich dennoch von den sie verfolgenden Wärtern wieder eingefangen zu werden. lag

Verleger und Herausgeber:
Dr. Laurent Fischer
Geschäftsführung:
Dr. Serge Schäfers
Chefredaktion
Nordbayerischer Kurier:
Marcel Auermann (Chefredakteur)
Otto Lapp (stv. Chefredakteur)
Chefreporter: Otto Lapp
Verantwortlich für Anzeigen:
Birgit Lucas;
Derzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 43a vom 01. Juni 2020.

Vertrieb:
BWP Bayreuther Werbe- und Pressevertriebsgesellschaft mbH.
Monatlicher Bezugspreis 39,10 Euro (inkl. Zustellung und der gesetzlichen Mwst.); Postbezug: 41,30 Euro (inkl. der gesetzlichen Mwst.).
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Abbestellungen schriftlich bis zum 5. des Vormonats beim Verlag.

Nordbayerischer KURIER
FRANKISCHE Presse
Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung

Druck: Druckzentrum Hof.

Für alle Anzeigenaufträge und Zeitungsbezug gilt als Gerichtsstand das Amtsgericht Bayreuth, auch im Mahnverfahren, ausdrücklich und schriftlich als vereinbart. Gezeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Gesamtredaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Verantwortung übernommen. Jede Verwertung der urheberrechtlich geschützten Bild- und Textbeiträge sowie die Weiterverarbeitung der Online-Inhalte (Internet) sind ohne Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar.

Verlagssitz:
95448 Bayreuth, Theodor-Schmidt-Straße 17,
Telefon: 0921 294-0.
Postanschrift:
Postfach 10 08 51,
95408 Bayreuth

KURIER im Internet:
www.kurier.de

E-Mail:
redaktion@kurier.de
kundenservice@kurier.de

Ausgezeichnet mit dem European Newspaper Award 2012, 2013, 2014, 2015 und 2016

European Newspaper AWARD

Unterricht in der Jugendherberge

Für das Bayreuther Haus gibt es erste Anfragen – Willkommene Abwechslung im faktischen Lockdown

BAYREUTH
Von Eric Waha

Unterricht in der Jugendherberge – Anja Kurth, die Leiterin der Bayreuther Jugendherberge, und ihr Stellvertreter Rolf Schmidek hätten nicht nur nichts dagegen. Es gibt schon erste Anfragen von Schulen aus Bayreuth. Foto: Eric Waha

Die optimistische Grundeinstellung ist bewundernswert: Nach Jahren mit Schließungsetappen wegen gravierender Baumängel und einer aktuell noch geschlossenen Küche, die saniert werden muss, ist auch die Bayreuther Jugendherberge wegen der Corona-Situation zu. „Wir nutzen die Zeit halt jetzt für Wartungsarbeiten im ganzen Haus“, sagt Herbergsleiterin Anja Kurth. Und: Sie setzt auf einen Lichtstreif am Horizont: Die Möglichkeit, die Herbergen in Bayern für Schulklassen und deren Unterricht zu öffnen.

Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH), Julian Schmitz, wird in einer Mitteilung des Verbands mit den Worten zitiert, dass eine Entzerrung der Unterrichtssituation von „verschiedenen Akteuren der Bildungslandschaft“ vorgeschlagen werde, indem Klassen geteilt und in anderen Räumlichkeiten – also außerhalb der Schule – unterrichtet werden könnten. Die Jugendherbergen, 42 gibt es in Bayern, würden ihre Häuser für so ein Angebot zur Verfügung stellen, sagt Schmitz stellvertretend für den bayerischen Landesverband, dem die Bayreuther Jugendherberge angehört. „Als einer der größten gemeinnützigen Verbände in Deutschland und erfahrener Partner der Schulen im Bereich der Klassenfahrten, ist es für uns in der jetzigen Situation selbstverständlich, unsere Hilfe anzubieten“, sagt Schmitz.

In Bayreuth steht man nicht nur bereit, sagen Anja Kurth und ihr Stellvertreter Rolf Schmidek. „Wir hatten sogar schon erste Anfragen, die wir natürlich an den Landesverband weitergeleitet haben zur Entscheidung.“ Bevor jetzt die Idee aufkam, Jugendherbergen in ein Konzept von schulischen Angeboten außerhalb einzubeziehen. „Die Birken-Schule hatte angefragt. Das kam nur deshalb nicht zustande, weil die Klassen dann doch nicht geteilt werden mussten“, sagt Kurth. Aktuell liege eine Anfrage eines Bayreuther Gymnasiums vor. „Wir hoffen sehr, es machen zu dürfen und somit dem Haus Leben einhauchen“ zu können – und den Schülern die Möglichkeit zu geben, „Gemeinschaft erleben“ zu können. Man blicke durchaus mit Spannung „auf Mittwoch, wenn der Ministerpräsident verkünden wird, wie es weitergehen soll“, sagen Kurth und Schmidek. Grundsätzlich seien die Jugendherbergen ja „für Schulklassen konzipiert worden“. Die neue Bayreuther Jugendherberge verfüge nicht nur über fünf Seminarräume, die variabel nutzbar sind, sondern zudem über die Möglichkeit des integrativen Angebots, weil die Bayreuther Herberge die einzige Inklusions-Herberge ist. „Schulklassen können ja auch nicht überall unterkommen. Schüler haben die Eigenheit, dass sie laut sind, dass sie sich bewegen wollen, Aktivität brauchen. Das geht bei uns“, sagt Kurth. Es gebe sicher einige Standorte, die „für so etwas nicht genutzt werden könnten“, sagt Schmidek, weil sie zu weit außerhalb lägen. Anders in der Bayreuther Jugendherberge. Man sei zudem durch die speziell zugeschnittenen Hygienekonzepte, die in der Jugendherberge seit Beginn der Pandemie gelten, sehr gut vorbereitet.

Sicherlich sei „die Finanzierung ein Punkt“, sagt Kurth. „Aber das Kultusministerium hat Geld für solche Programme zur Verfügung gestellt. Es ist nicht so, dass wir abzocken wollten, aber wir haben die Wirtschaftlichkeit des Hauses auch vor Augen.“ Eines Hauses, das aktuell geschlossen ist, „weil wir ja schließlich faktisch gästefrei sind“. Eine Situation, die vor einem Jahr, als die Jugendherberge nach der umfassenden Wasserschadenssanierung wieder durchgestartet sei mit einem guten Jahr, „komplett undenkbar war, dass diese Nische, in der wir unterwegs sind, mit Sportgruppen, mit Schulklassen, mit Familienreisen, einmal komplett wegbricht“.

Nachdem Anfang des Jahres ein weiterer Installationsfehler die Küche der Jugendherberge zur Baustelle gemacht hatte, ist man von der ursprünglich gedachten Bauzeit von wenigen Monaten weit entfernt. „Wir gehen davon aus, dass die Küche im März wieder genutzt werden kann. Vom zuletzt genannten Termin am Rosenmontag sind wir bereits weg“, sagt Kurth. Neben dem Baufehler, dem man auf die Schliche gekommen sei, sei auch „falsches Material verbaut“ worden, was die Arbeit verzögert habe. Man habe auch insgesamt umgeplant und werde die Leitungen jetzt in die Deckenpaneele verlegen.

Trotz der Ungewissheit, wie es mit den Reisemöglichkeiten aussieht, ob die Buchungen im Dezember bestehen bleiben und das Haus wieder öffnen könne, bleiben sie „weiter positiv-optimistisch“, sagen Kurth und Schmidek. „Wir wären in der falschen Branche, wenn wir das nicht wären.“ Auch wenn es beim Blick zurück schmerzhaft sei: „2019 war ein tolles Jahr, wir haben ein gutes Team, das hat das Jahr auch gezeigt.“ Jetzt ist die Mannschaft wieder in Kurzarbeit – vielleicht mit der Möglichkeit, bald für Schüler da zu sein.

Blick in die Stasi-Akten

Im Bundesarchiv in Bayreuth ist bald Akteneinsicht möglich

BAYREUTH
Von Roman Kocholl

Die Unterlagen bleiben, wo sie sind. Nämlich in Berlin-Lichtenberg. Dennoch gibt es eine gravierende Veränderung: Stasi-Akten sollen nach den Worten des Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen, Roland Jahn, künftig auch im Westen von interessierten Bürgern eingesehen werden können. Möglich sein wird das auch im Bundesarchiv in Bayreuth.

Seit Ende 1990 haben rund 3,3 Millionen Bürger Anträge auf Akteneinsicht gestellt. Dabei kamen laut dem Redaktionsnetzwerk Deutschland viele Anträge auch aus den alten Bundesländern, allen voran aus Bayern mit etwa 78 000.

Nach intensiven Verhandlungen stimmte der Deutsche Bundestag am Donnerstag mit großer Mehrheit für den interfraktionellen Gesetzentwurf, der die Eingliederung des Stasiunterlagen-Archivs ins Bundesarchiv und seiner bundesweiten Außenstellen regelt.

„Das Gesetz ermöglicht, dass Opferbelange, Aufarbeitung und Forschung dauerhaft sichergestellt werden und die Akten leicht zugänglich bleiben“, teilt dazu der Bayreuther Bundestagsabgeordnete Thomas Hacker (FDP) mit. Als Obmann im Ausschuss für Kultur und Medien hatte er die Federführung für die Freien Demokraten im Deutschen Bundestag. „Viele der Anträge auf Akteneinsicht kommen aus den alten Bundesländern – für die Opfer und ihre Angehörigen ist jetzt die Akteneinsicht in Bayreuth oder anderen Bundesarchivstandorten möglich.“

Gerade Franken bilde aufgrund seiner Nähe zur früheren deutsch-deutschen Grenze einen besonderen Schwerpunkt für die Region. In Hackers Mitteilung heißt es: „Der Standort Bayreuth mit seinem Bundesarchiv kann eine Brücke für ein gesamtdeutsches Erinnern sein.“

Das neue Gesetz sieht zudem die Schaffung einer oder eines SED-Opferbeauftragten vor. Anstelle des bisherigen Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen soll dieser Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur die Anliegen der Opfer gegenüber der Politik vertreten.

„30 Jahre nach dem Fall der Mauer bekommen die Menschen in Westdeutschland nun einen direkten Ansprechpartner“, teilt Hacker mit. „Die Wahl für den Opferbeauftragten ist noch nicht entschieden, aber an geeigneten Kandidaten mangelt es nicht.“

Das Bundesarchiv in Bayreuth, in dem auch das Lastenausgleichsarchiv untergebracht ist, befindet sich im früheren Krankenhaus der Stadt an der Dr.-Franz-Straße. Der stellvertretende Leiter des Lastenausgleichsarchivs, Karsten Kühnel, verweist auf Kurier-Anfrage auf eine Pressemitteilung des Bundesarchivs. Darin heißt es: „Zum 17. Juni 2021 wird die Verantwortung für die Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der ehemaligen DDR an das Bundesarchiv übergehen. Damit ist keine physische Verlagerung verbunden: Die Akten des MfS und der Stasi-Bezirksverwaltungen Berlin und Potsdam verbleiben an ihrem derzeitigen Aufbewahrungsort in Berlin-Lichtenberg.“

Das Bundesarchiv werde die bereits begonnene Digitalisierung der Stasiunterlagen weiterführen und ausbauen. Dann dürfte auch in Bayreuth die Einsichtnahme möglich sein. Die CSU-Bundestagsabgeordnete Silke Launert teilt dazu mit: „Ich freue mich, dass die Einsicht der Akten nun bald auch in Bayreuth möglich ist.“

KURZ NOTIERT

„Schaf Bärbel“: In grauen Corona-Zeiten gibt es ab dem morgigen Christkönigssonntag wieder einen neuen Film von „Schaf Bärbel und seinen Freunden“ zu sehen. Das von Bayreuther Familiengottesdienstkreisen erstellte Kindervideo ist über videos.schlosskirche-bayreuth.de oder über die Homepages von Heilig Kreuz und St. Benedikt online abrufbar.

Firmelternabend: Wegen der aktuellen Versammlungsbeschränkung wird der für den 26. November geplante Firmelternabend in Heilig Kreuz verschoben. Er findet jetzt am Donnerstag, 14. Januar, 20 Uhr, in Heilig Kreuz statt. Anmeldungen für die Firmung 2021 können bereits in den Pfarrbüros von Schlosskirche, Heilig Kreuz und St. Benedikt abgegeben werden.

Kleine Racker: Unter dem Motto „Im Paradies“ findet am morgigen Sonntag um 11.30 Uhr in der Stadtkirche ein Gottesdienst für kleine Racker statt. Dazu eingeladen sind Kinder ab etwa einem Jahr mit ihren Angehörigen.

Sitzung des Bezirkstags: Der Bezirkstag von Oberfranken tagt am kommenden Mittwoch, 25. November, um 10 Uhr in der Mehrzweckhalle des Bezirkskrankenhauses. Dabei werden die Planungen für den von den Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken (Gebo) beabsichtigten Neubau der sogenannten H-Station (Psychiatrisch-Heilpädagogischer Bereich) am Bezirkskrankenhaus Bayreuth vorgestellt und ein Beschluss über die Gewährung eines Investitionskostenzuschusses gefasst. Außerdem steht unter anderem die Einbringung und Beratung des Haushalts des Bezirks für das Haushaltsjahr 2021 auf der Tagesordnung der Sitzung. red

ANZEIGE

Exclusivität rund um die Uhr
HEYDER-EXCLUSIV.DE

— TOTALER —
wegen Umbau
RÄUMUNGS VERKAUF
BIS ZU 50% AUF ALLE UNSERE ARTIKEL
ALTGOLD-ANKAUF - BAR ODER ZUR VERRECHNUNG!

BULGARI
REDERIQUE CONSTANT GENEVE
GUCCI
UNION GLASHÜTTE/SA.
BAUME & MERCIER GENEVE · 1830
Chopard GENÈVE
HAMILTON
CASIO

Opernstraße 7, 95444 Bayreuth, Tel. 0921-63645, www.heyder-exclusiv.de
Öffnungszeit: Mo. bis Fr. 10:00 bis 18:00 Uhr · Sa. 10:00 bis 16:00 Uhr

Gewalt kommt nicht in die Tüte

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November erinnern mehrere Aktionen an das Leid misshandelter Frauen

BAYREUTH
Von Ute Eschenbacher

Jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens ein Mal in ihrem Leben von physischer und sexualisierter Gewalt betroffen. Im vergangenen Jahr gab es 115 000 weibliche Gewaltopfer. Am 25. November, am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, wird in mehrfacher Weise an das Leid von Frauen weltweit erinnert.

Die Caritas, die Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt und das Frauenhaus in Bayreuth haben sich in diesem Jahr die Kampagne „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ ausgedacht. Dazu holten sie sich die Innungsmeister des Bäckerhandwerks, Michael Rindfleisch (Bayreuth) und Ralf Groß (Kulmbach), mit ins Boot.

Denn Brot ist ein regionales Produkt, das verbindet. „Brot bietet uns ein Fundament, Brot nährt und Brot stärkt“, sagte Christine Ponnath, die Leiterin des Frauenhauses, am Freitag in einem Pressegespräch über die Aktion. Von jedem verkauften Brot geht ein Teil als Spende an das Frauenhaus.

Eine Einrichtung, von der immer noch viel zu wenige Frauen und Mädchen wissen. Ein Haus, in dem sie Schutz vor gewalttätigen Männen finden. Frauen aus dem Landkreis Kulmbach finden dort zum Beispiel ebenso eine Zuflucht, da der Kreis das Frauenhaus unterstützt.

Und so ein sicherer Ort ist für Gewaltopfer bitternötig. Der Kriminalstatistik des Bundeskriminalamtes zufolge, ist Gewalt in Paarbeziehungen keine Seltenheit. Männer fügten 80 000 Frauen jährlich eine vorsätzliche Körperverletzung zu. In etwa 300 Fällen kam es nach Angaben der Polizei zu versuchten oder vollendeten Mord- und Totschlagsdelikten. Dazu kommen sexuelle Nötigung, Stalking, Vergewaltigung und Zwangsprostitution. Die Dunkelziffer ist hoch, da viele gewalttätige Übergriffe überhaupt nicht zur Anzeige gebracht werden. Häusliche Gewalt findet sich in allen sozialen Schichten und jeder Altersgruppe. Das unterstrich die Geschäftsführerin des Caritas-Verbandes, Bozena Schiepert: „Gewalt kann eine große Dimension haben: Sexueller Missbrauch, Vergewaltigung, Zwangsprostitution, Zwangsheirat oder körperliche Gewalt in Form von Schlägen.“ Hinzu komme eine stille Form von Gewalt: Missachtung, Geringschätzung, üble Nachrede, Beleidigungen, Hass, Beschimpfungen. „Gewalt passiert nicht nur in fremden Ländern, sie passiert auch bei uns. Sie kann zu Hause passieren, in der Schule, im Sportverein, am Arbeitsplatz.“

Mit der „herzerwärmenden“ Verkaufsaktion würden alle erreicht, Männer, Frauen, Kinder, Jugendliche. „Jeder kann die Botschaft verstehen und sein eigenes Verhalten reflektieren.“

Christine Ponnath und Christa Bialas-Müller vom Frauenhaus mussten bei den Bäckern keine große Überzeugungsarbeit leisten. „Das Frauenhaus ist eine wichtige Einrichtung, für die wir gerne werben“, sagte der Bayreuther Innungsmeister Michael Rindfleisch.

Unser Bild zeigt (von links) Daniela Welzel (Frauenhaus), Sylvia Schatz-Seidel (Geseeser Landbäckerei), Christa Bialas-Müller (Frauenhaus), Nele Beck (Frauenhaus), Christine Ponnath (Leiterin Frauenhaus), Gunhild Scheidler (Caritas), Bozena Schiepert (Geschäftsführerin Caritas), Michael Rindfleisch (Obermeister Bäcker-Innung Bayreuth) und Ralf Groß (Obermeister Bäcker-Innung Kulmbach). Foto: Andreas Harbach

„Während der Corona-Pandemie saßen sich Paare oftmals 24 Stunden lang auf der Pelle.“ Er könne sich vorstellen, dass dies zu massiven Problemen führen könne.

Jedoch stellte Christine Ponnath während des ersten Lockdowns keine erhöhte Nachfrage fest. „Das sagt nichts darüber aus, dass es keine vermehrte häusliche Gewalt gab.“ Aber der Schritt, in dieser schwierigen Situation das Umfeld zu wechseln, könnte eine zu große Hürde gewesen sein. Ralf Groß, Innungsmeister aus Kulmbach, entwickelte sogar ein eigenes Rezept für das „Frauenhausbrot“. Das gab er an die Bäcker weiter, die sich an der Kampagne beteiligen. Groß gründete den Verein regionale und nachhaltige Lebensmittelerzeugung mit. „Das Mehl wird von einem Müller umsonst gemahlen.“

Groß macht keinen Hehl daraus, dass nicht auch Bäcker merken würden, wenn ihren Kundinnen Gewalt angetan wurde. „Wir sehen das, wenn eine Frau früh um sechs Uhr mit der Sonnenbrille ins Geschäft kommt...“

Ursprünglich war in Kulmbach für den 28. November ein Verkaufstag im Fritz geplant. Wegen der Pandemie wird das Brot jetzt nur in den Bäckereien verkauft. „Wenn von 11 bis 12 Uhr die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden mitmachen, bekommt der, der am meisten verkauft hat, eine Zipfelmütze.“ Gebacken, versteht sich, und für die Gemeinderäte gleich mit. In den nächsten Monaten sollen 30 000 „Frauenhausbrote“ über die Ladentheke gehen. Am liebsten bis zum 8. März 2021, dem Internationalen Frauentag.

Die Brote werden in folgenden Bäckereien in Stadt und Landkreis Bayreuth verkauft: Bäckerei Nitschke (Bayreuth), Bäckerei Zollinger (Bayreuth), Bäckerei Feulner (Eckersdorf), Fuhrmanns Backparadies (Bayreuth), Bäckerei Schatz (Gesees).

In Stadt und Landkreis Kulmbach beteiligen sich: Bäckerei Schwab (Trebgast), Bäckerei Grünwehrbeck (Kulmbach), Bäckerei Müller (Kasendorf), Bäckerei Dumler (Kupferberg), Bäckerei Hutzler (Wirsberg).

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen wird am Mittwoch um 17.30 Uhr zu einer Lichterkette in der Bayreuther Fußgängerzone eingeladen. „Frauen stehen auf“ will auch auf die zunehmende Zahl weiblicher Todesopfer aufgrund von Gewaltakten aufmerksam machen. Veranstalter sind die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bayreuth, die evangelischen Dekanatsfrauenbeauftragten, das katholische Dekanat und die Verdi-Frauen. Pfarrerin Manja Brall hält zuvor um 17 Uhr eine Andacht in der Stadtkirche. Für eine Woche hängt auf dem La-Spezia-Platz die blaue Fahne mit der Aufschrift „Frei leben – ohne Gewalt“.

INFO: Bundesweites Hilfetelefon, 24 Stunden erreichbar, Telefon 08000 116 016.

ANZEIGE

Von der Badewanne zur Dusche in nur einem Tag!

SEGUBAD
Seniorengerechte Badumbauten

BADEWANNE ZU DUSCHE

Von der Badewanne zur seniorengerechten Dusche in nur einem Arbeitstag. Schon am nächsten Abend ist Ihre neue Dusche einsatzbereit.

Ab Pflegegrad 1 fördern Pflegekassen den Umbau mit bis zu 4.000 Euro.

Die Duschkabine ist im Rahmen der baulichen Möglichkeiten frei wählbar. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne bei einem Besichtigungstermin vor Ort in Ihrem Badezimmer.

Vorher

Nachher

SENIORENGERECHTER BADUMBAU

Ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ist für ältere Menschen die wichtigste Voraussetzung für mehr Lebensqualität. Deshalb sollte das Badezimmer rechtzeitig seniorengerecht umgebaut werden.

Als **Experten in Sachen Badsanierung** benötigen wir für den Austausch Ihrer Badewanne gegen eine seniorengerechte Dusche nur **einen Arbeitstag.**

Wir garantieren eine freundliche und kompetente Beratung sowie einen handwerklich korrekten und einwandfreien Umbau. Und die **alte Badewanne** sowie den Bauschutt **entsorgen wir für Sie kostenlos.**

Sie müssen sich um nichts kümmern und können Ihre neue Dusche genießen. Lassen Sie sich von unseren qualifizierten Mitarbeitern **unverbindlich beraten.**

Sie erhalten dann ein Angebot, das Sie bei Ihrer Pflegekasse einreichen können. Nach **Bewilligung der Förderung** vereinbaren wir mit Ihnen kurzfristig einen Termin für den Umbau.

Weitere Infos und eine kostenlose Beratung erhalten Sie unter:

Telefon 0 921/16 497 613
info@segu-bad.de | www.segu-bad.de

SEGUBAD **Eine Aktion von SEGU Bad und des Nordbayerischen Kuriers** KURIER

KURZ NOTIERT

Gemeinwohlökonomie: In Corona-Zeiten bekommt das Thema Gemeinwohlökonomie neuen Schwung. Inzwischen ist aus dem Arbeitskreis im Evangelischen Bildungswerk auch eine Regionalgruppe gegründet worden, die sich an die weltweiten Gruppen zur Gemeinwohlökonomie anschließt. Das nächste offene Treffen findet am Donnerstag, 26. November, um 18 Uhr online statt. Die Idee hinter der Gemeinwohlökonomie stammt aus dem gleichnamigen Buch von Christian Felber. Mehr und mehr Menschen fühlen sich unwohl mit den Folgen des Wachstumszwangs unseres Wirtschaftssystems. Das Konzept der Gemeinwohlökonomie (GWÖ) versteht sich hier als Alternative. Die Regionalgruppe setzt sich mit den Ideen der GWÖ auseinander und sucht praktische Umsetzungen vor Ort beziehungsweise im eigenen Leben. Neuinteressenten mögen bitte kurz Kontakt mit Organisator Thomas Groß aufnehmen, damit vorab Details und Fragen geklärt werden können: thomas.gross@ecogood.org. Auch eine Anmeldung für den Zoom-Link ist über ihn möglich. Weitere Informationen unter www.ebw-oberfranken-mitte.de.

Kneipenquiz: In der Corona-Pandemie ist es schwierig, in der Gruppe zusammenzukommen. Viele sehnen sich nach gemeinsamem Spaß, Kultur und Genuss. Daher hat sich die Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH gemeinsam mit den Quiz-Profis vom Bottles, der Flaschen-Bar-Lounge der Sophienstraße, für den 15. Dezember ein Bayreuther „Kneipenquiz to go“ ausgedacht. 40 Fragen, was zu Knabbern und zu trinken und 1,5 Stunden moderierter Spaß für alle, die Lust auf einen virtuellen Spieleabend haben. Quasi als Eintrittskarte stehen drei verschiedene genussvolle regionale Teilnahme-Päckla für jeweils 15 Euro zur Auswahl. Es gibt ein Bier-, Tee- oder Glühwein-Päckla. Mit dem Kauf des Päcklas erhält man jeweils den Zugang zum Quiz, einen lokal gestalteten Bayreuth-Fan-Artikel, Getränke und was zum Knabbern, um für den digitalen Spieleabend bestens vorbereitet zu sein. Gespielt wird bequem von zu Hause, per Videokonferenz und einer virtuellen spielebasierten Lernplattform. Die Erlöse gehen an Spendenprojekte von Round Table Bayreuth zur Unterstützung von Bayreuther Kultur-, Kunst- und Hilfsprojekten und an die Bottles Flaschen-Bar-Lounge. Wie beim Vor-Ort-Quiz geht es bei der To-go-Version vor allem um den Spaß und ein kleines bisschen Wissen. Die Päckla gibt's im Bayreuth-Shop oder freitags von 18 bis 20 Uhr vor dem Bottles. Alle Informationen und Bestellung unter www.bayreuth-wirtschaft.de/events/bayreuther-kneipenquiz-to-go/ red

Gottesdienst im Auto

BAYREUTH. Gottesdienst und Kino – in Bayreuth bringt man beides zusammen: Am Sonntag, 20. Dezember, soll es in der Wagner-Stadt den ersten Autokino-Gottesdienst geben.

Wie die Veranstalter dem Evangelischen Pressedienst (epd) am Freitag mitteilten, wird der Bayreuther Volksfestplatz am vierten Advent zum Gemeindekinosaal. Gegen 10 Uhr können die Eltern mit ihrem Nachwuchs zum Kindergottesdienst auf den Platz fahren, bevor um 16 Uhr der reguläre Sonntagsgottesdienst über die Kinoleinwand flimmert.

Der Bayreuther evangelische Pfarrer Hans-Dietrich Nehring nannte den Gottesdienst „ein echtes Highlight“ in der kulturarmen Corona-Zeit. Der Bezirksposaunenchor mit seinen 60 Posaunisten sorge für die festliche Stimmung. Der Gottesdienst selbst werde auf zwei großen Leinwänden übertragen. Um Musik und Predigt lauschen zu können, müssen die Besucher nur die entsprechende Autokino-Frequenz in ihren Autos einstellen. epd

GESCHÄFTSWELT

Cheerleader gewinnen 1000 Euro

Die Cheerleader des TSV Obernsees gewinnen 1000 Euro beim Sparkassen Moneedn Mondooch von Radio Mainwelle. „Wir haben in einem Garten ganz klein angefangen und betreuen derzeit vier Teams, die an Wettkämpfen teilnehmen. Für den 1000-Euro-Gewinn können wir neue Materialien wie Pompons oder Kostüme kaufen“, sagte Abteilungsleiterin Franziska Spindler (rechts), als sie von Silke Baumgärtner (links), Glücksfee des Moneedn Mondoch, über den Gewinn informiert wurde. Foto: red

ANZEIGE

GERRY-WEBER-Store ROTMAIN-CENTER

ELEGANT mit modischen Rosen- oder Retroprints unterwegs

20% 30% 30% 20%

GERRY-WEBER-Store ROTMAIN-CENTER

Nach der Schule mit Maske ins Ehrenamt

119 Jugendliche aus Stadt und Landkreis leisteten in schwieriger Zeit ihr freiwilliges soziales Schuljahr ab

BAYREUTH/PEGNITZ
Von Peter Rauscher

Tim Reichel zeigt stolz sein Zertifikat für das freiwillige soziale Schuljahr, das er im Plecher Kindergarten abgeleistet hat. Fotos: red

Daniel Kupper engagiert sich nach wie vor bei der Feuerwehr.

David Elsner aus Bayreuth arbeitete ehrenamtlich im Altenheim.

Trotz aller Corona-Widrigkeiten: 119 Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Landkreis Bayreuth haben im vergangenen Schuljahr ein freiwilliges soziales Schuljahr (FSSJ) absolviert. Und obwohl schon wieder heftig über Schulschließungen diskutiert wird, wollen sich auch in diesem Jahr Jugendliche nicht davon abbringen lassen, anderen Menschen ehrenamtlich zu helfen.

David Elsner musste nicht lange überlegen, als seine Lehrerin in der 8. Klasse der Mittelschule St. Georgen in Bayreuth die Klasse vor gut einem Jahr fragte, wer beim FSSJ mitmachen möchte. Die Mutter des heute 14-Jährigen arbeitet im Altenheim St. Martin, da wollte er auch mithelfen. Also kam David immer Freitagnachmittag, wenn keine Schule war, deckte die Kaffeetafel mit auf, unterhielt sich mit den Bewohnern, brachte sie an den Tisch oder zurück ins Zimmer und begleitete sie mit Rhythmusstäben in der Singstunde. „Das hat mir einen Einblick ermöglicht, wie das Leben im Heim ist“, sagt er. Für ihn selber hat es zunächst die Gewissheit gebracht, dass er beruflich einen anderen Weg gehen will. „Das ist nicht meins, ich suche eine Lehrstelle als Schreiner“, sagt er.

Mit dem Zertifikat, das er vor kurzem für mindestens 50 Stunden ehrenamtlichen Einsatz bekam, hat er aber auch wichtige Pluspunkte für seine Bewerbung um einen Ausbildungsplatz gesammelt. Ebenso wie sein Schulkamerad Daniel Kupper. Über einen Freund war er zur Jugendfeuerwehr gekommen, in der Wache am Nordring leistete er seine FSSJ-Stunden ab. „Das ist eine coole Idee, im Betrieb mitmachen zu können“, findet der 15-Jährige.

„Die Jugendlichen haben mit ihrer Teilnahme am FSSJ soziale Kompetenz bewiesen, Interesse gezeigt und wichtige Praxis-Erfahrungen gesammelt. Das macht sich bei Bewerbungen immer gut, zumal die Ausbilder oft gar nicht so sehr auf die Schulnoten schauen“, sagt Thea Marie Koch, Leiterin des Freiwilligenzentrums Bayreuth. Seit 2006 bieten das Freiwilligenzentrum und 19 kooperierende weiterführende Schulen in Stadt und Landkreis das freiwillige soziale Schuljahr an. Das vergangene und dieses Schuljahr stehen wegen Corona allerdings unter besonderen Vorzeichen. So durfte David Elsner im Frühjahr plötzlich das Seniorenheim nicht mehr betreten. Die fehlenden Stunden konnte er aber in den Sommerferien nachholen, da kam er dann täglich. Er musste seine Kontaktdaten eintragen, regelmäßig Hände desinfizieren und immer Mundschuz tragen. „Das war kein Problem, daran habe ich mich schnell gewöhnt“, sagt er.

Ähnlich lief es bei Tim Reichel. Der Gymnasiast aus Plech hatte nur einige Schritte zu Fuß zu seiner Einsatzstelle im Kindergarten und ging mehrmals die Woche hin, auch in den Ferien. Dort spielte er mit den Kindern, bastelte und unterhielt sich mit ihnen, passte auf sie auf, machte mit ihnen Becher sauber oder kehrte den Flur. „Das macht so einen Spaß“, sagt der 15-Jährige, der sich gut vorstellen kann, nach dem Abitur wie seine Mutter Erzieher zu werden. Aber auch in seinem Kindergarten war im Frühjahr erst mal Schluss wegen Corona, ehe es dann mit Desinfektionsregeln und Mundschutz weiterging.

Von den rund 240 Jugendlichen, die jedes Jahr am FSSJ teilnehmen, schafften im vergangenen Schuljahr 81 Schülerinnen und 38 Schüler aus Stadt und Landkreis die erforderlichen 50 Stunden für das Zertifikat trotz der Pandemie-Einschränkungen. Das sind weniger als in einem „normalen“ Jahr, aber vor dem Hintergrund der Pandemie-Einschränkungen eine „außergewöhnliche Leistung“, findet Thea Marie Koch. 40 Schüler aus dem vergangenen Schuljahr wollen die fehlenden Stunden in diesem Schuljahr nachholen, weitere 37 haben sich schon neu angemeldet. Einsatzmöglichkeiten könne es im Lauf des Schuljahres grundsätzlich etwa in Vereinen, Kirchengemeinden, der Feuerwehr, bei Sanitätsdiensten oder bei der Tafel geben. Wenn auch nicht gleich im Lockdown light, es sei ja Zeit bis Juni. Seniorenheime würden wohl ausfallen. Anmelden können sich Jugendliche jederzeit, auch manche Kindergärten seien durchaus aufgeschlossen.

Tim Reichel ist schon wieder dabei. Er hat sein Zertifikat zwar schon in der Tasche, aber die Arbeit im Kindergarten gefällt ihm so gut, dass er in diesem Jahr einfach ein weiteres FSSJ drangehängt hat.

INFOS: Freiwilligenzentrum in Bayreuth, Telefon 09 21/ 51 41 16, Mail: info@freiwilligen-zentrum-bayreuth.de.

NOTFALLNUMMERN

Polizei/Notruf: Telefon 110
Feuerwehr und Rettungsdienst: Telefon 112 (auch Notruf per Fax)
BRK Patientenfahrdienst: Telefon 0180/1922201.
BRK Pflegenotruf: Telefon 0921/ 403450.
BRK Sozialstation: Telefon 0921/ 403450.
Pflegerische Notrufbereitschaft (Diakonie): Telefon 0171/3002731.
Frauenhaus: Telefon 0921/21116.
Hilfstelefon Gewalt gegen Frauen: Telefon 0800/0116016.
Hilfe sexueller Missbrauch: Telefon 0800/2255530.
Nummer gegen Kummer: Telefon 116111.
Kinder & Jugendtelefon: Telefon 0800/ 1110333.
Sucht- & Drogenhotline: Telefon 0180/ 5313031.
Telefonseelsorge: Telefon 0800/ 1110111.
Caritas-Sozialstation: Telefon 0171/ 5020304.
Hospizverein: Telefon 0921/1505292.
Avalon Notruf- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt: Telefon 0921/ 512525.
Deutscher Kinderschutzbund: Kinder- und Jugendtelefon 0800/1110333, Elterntelefon 0800/1110550.
Anonyme Alkoholiker: Hotline für Betroffene: Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr: 08731/32573-12 oder unter www.anonyme-alkoholiker.de.
Weißer Ring: Hilfe für Kriminalitätsopfer, Landesbüro Bayreuth, Telefon 0921/ 81401.
Tierrettung Bayreuth: Notfallnummer 0921/16860109 für Bayreuth Stadt/ Land und Kulmbach Stadt/Land, Tierrettungsdienst für Kleintiere und Wildtiere.

NOTDIENSTE

SAMSTAG/SONNTAG, 21./22. NOVEMBER

Allgemeine Ärztliche KVB-Bereitschaftspraxis
Samstag/Sonntag: Bayreuth, Carl-Schüller-Straße 10, 9 bis 21 Uhr, Telefon 116117.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst
Samstag/Sonntag: Bayreuth, Telefon 116117.

Chirurgischer Bereitschaftsdienst
Samstag: Bayreuth, Med-Center Bayreuth, Spinnereistraße 7. Erreichbar unter Telefon 116117.
Sonntag: Bayreuth, Dr. Patrick Zimmermann. Erreichbar unter Telefon 116117.

Gynäkologischer Bereitschaftsdienst
Samstag: Bayreuth, Notdienst erreichbar unter Telefon 116117.

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst in der Region
Samstag/Sonntag: Sprechzeiten und Hausbesuche unter Telefon 116117.

HNO-Bereitschaftsdienst
Samstag/Sonntag: Bayreuth, Telefon 116117.

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
Samstag/Sonntag: Dr. Karin Leykauf, Bayreuth, Richard-Wagner-Straße 54, Telefon 0921/65336 (9 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr) außerdem ist der Notdienst jederzeit unter Telefon 116117 erreichbar.

Zahnärztlicher Dienst 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr
Bayreuth Stadt/Land
Samstag/Sonntag: Dr. Martin Bierbach, Bayreuth, Bamberger Straße 64 a, Telefon 0921/3458 (ansonsten Rufbereitschaft).
Kulmbach Stadt/Land
Samstag/Sonntag: Dr. Dietmar Zausig, Kulmbach, Webergasse 10, Telefon 09221/ 83333 und 83533 (ansonsten Rufbereitschaft).

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Samstag/Sonntag: Bayreuth, Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, Telefon 116117.

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere
Samstag: Dr. Florian Gaull, Creußen, Telefon 0172/8040482 (nur nach telefonischer Vereinbarung).
Sonntag: Anne Kallwies, Bayreuth, Egerländer Straße 4, Telefon 0921/78775911 (nur nach telefonischer Vereinbarung).

Apothekendienste

Bayreuth Stadt/Land
Samstag: Markt-Apotheke, Bayreuth, Maxstraße 52-54, Telefon 0921/64414.
Sonntag: Mohren-Apotheke, Bayreuth, Maxstraße 57, Telefon 0921/65349.

Bad Berneck, Gefrees, Himmelkron, Neuenmarkt, Wirsberg, Untersteinach, Stadtsteinach, Goldkronach
Samstag: Main-Apotheke, Himmelkron, Lanzendorfer Straße 3, Telefon 09227/ 6161.
Sonntag: Humboldt-Apotheke, Goldkronach, Bayreuther Straße 10, Telefon 09273/ 96113.

Hollfeld, Neudrossenfeld, Waischenfeld, Kirchahorn, Glashütten, Thurnau, Kasendorf
Samstag: Brunnen-Apotheke, Kasendorf, Marktplatz 14, Telefon 09228/99070.
Sonntag: Kobold-Apotheke, Hollfeld, Salvatorstraße 2, Telefon 09274/8288.

Bischofsgrün, Fichtelberg, Warmensteinach, Weidenberg, Speichersdorf, Kemnath
Samstag/Sonntag: Franken-Apotheke, Weidenberg, Bahnhofstraße 14, Telefon 09278/9760.

Pegnitz, Fränkische Schweiz, Oberpfalz
Samstag: Franken-Apotheke, Pegnitz, Hauptstraße 24, Telefon 09241/2045.
Sonntag: Admira-Apotheke, Pegnitz, Nürnberger Straße 28, Telefon 09241/809425.

MÄRKTE/FLOHMÄRKTE

SAMSTAG, 21. NOVEMBER

Rotmainhalle: Hindenburgstraße 1, Wochenmarkt 7 bis 13 Uhr.

SONSTIGES

SAMSTAG, 21. NOVEMBER

RW21 – Stadtbibliothek: Richard-Wagner-Straße 21, Öffnungszeiten 10 bis 15 Uhr.
Touristinformation (BMTG): Opernstraße 22, 0921/88588, Öffnungszeiten 9 bis 16 Uhr.

SONNTAG, 22. NOVEMBER

Touristinformation (BMTG): Opernstraße 22, 0921/88588, Öffnungszeiten 10 bis 14 Uhr.

GEWINNZAHLEN

Eurojackpot: 5 aus 50: 18 - 20 - 34 - 49 - 50; **2 aus 10:** 7 - 8 (ohne Gewähr)

GÜNSTIGE TELEFONTARIFE

Samstag–Sonntag „call-by-call“

Ortsgespräche (innerhalb der eigenen Vorwahl)

	Anbieter	Einwahl	ct/Min
0 – 7	Belcotel	01065	0,39
	First Telecom	01099	0,56
7 – 19	Belcotel	01065	0,39
	First Telecom	01099	0,56
19 – 24	Belcotel	01065	0,39
	First Telecom	01099	0,56

Ferngespräche (Inland)

0 – 8	Belcotel	01065	0,39
	01037 Telec.	01037	0,40
8 – 18	Belcotel	01065	0,39
	01037 Telec.	01037	0,40
18 – 24	Belcotel	01065	0,39
	01037 Telec.	01037	0,40

Zu Mobilfunk (0 – 24)

Zu D1	Bonitel UG	01025	0,99
Zu D2	Bonitel UG	01025	0,99
Zu E-Plus	Bonitel UG	01025	0,99
Zu O2	Bonitel UG	01025	0,99

Nur Anbieter mit Tarifansage und minutengenauer Abrechnung.
Alle Angaben ohne Gewähr.
Stand: 20. November 2020 Quelle: verivox.de

ANZEIGE

MONEEDN-MONDOOCH
RADIO MAINWELLE 104.3
Sparkasse Bayreuth

Sparkassen-Moneedn-Mondooch

Jede Woche 1.000 Euro für den guten Zweck - vom Sportverein bis zum Kindergarten.

Schicken Sie uns einfach den Namen Ihres Favoriten per WhatsApp: 0921 7575040 (Radio Mainwelle)*

Wer gewonnen hat, erfahren Sie immer montags im Mainwecker auf Radio Mainwelle.

* Teilnahmebedingungen und Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.mainwelle.de/aktionen/sparkasse

Wirtschaft regional

Neueintragungen

HRB 7291 06.11.2020
Platin 1278. GmbH, Thurnau, Marktplatz 7, 95349 Thurnau. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Satzung vom 5.4.2016. Die Gesellschafterversammlung vom 25.11.2019 hat die Änderung der §§ 1 (Firma, Sitz, bisher Seligenstadt, Amtsgericht Offenbach am Main HRB 50384 und Geschäftsjahr) und 3 (Stammkapital) der Satzung beschlossen. Geschäftsanschrift: Marktplatz 7, 95349 Thurnau. Gegenstand des Unternehmens: der Erwerb einer einzelnen Forderung von der Gesellschafterin zum Zwecke der Verwertung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ausgeschieden: Geschäftsführer: Heyne, Jürgen, Hanau, *26.01.1958. Bestellt: Geschäftsführer: Keil, Arnoulf Sebastian, Friedrichsdorf, *29.05.1967.

HRB 7292 06.11.2020
EasyTree Solutions GmbH, Eckersdorf, Talstr. 5 1/2, 95488 Eckersdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28.10.2020. Geschäftsanschrift: Talstr. 5 1/2, 95488 Eckersdorf. Gegenstand des Unternehmens: ist die Unternehmens- und Managementberatung, die Begleitung unternehmerischer Veränderungsprozesse sowie die Erbringung von Dienstleistungen als Solution-Provider mit evidenzbasiertem Ansatz, insbesondere durch Konzeption, Bearbeitung und Begleitung in den Bereichen der digitalen Transformation, der Organisationskultur und Organisationsentwicklung, der unternehmerischen Denkweise, des Intrapreneurships, des Human-Resource-Managements, der Mitarbeiterqualifizierung sowie das Executive-Coaching. Stammkapital: 25.050,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Prof. Dr. Baum, Matthias, Eckersdorf, *27.09.1981; Prof. Dr. Isidor Serrano, Rodrigo, Herzogenaurach, *22.01.1981, jeweils einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7293 09.11.2020
ABFALL TOTAL GMBH, Plankenfels, Bayreuther Straße 55, 95515 Plankenfels. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23.7.2020. Geschäftsanschrift: Bayreuther Straße 55, 95515 Plankenfels. Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen und die Vermittlung derartiger Dienstleistungen, sowie die Erbringung und Vermittlung von Reinigungsdienstleistungen und Archivierung von Unterlagen, ferner die Erbringung von Marktforschung und Beratungsleistung in diesen Bereichen jedoch mit Ausnahme der Rechts- und Steuerberatung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Danciu, Nelica-Liana, Plankenfels, *21.07.1964, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7294 09.11.2020
NEG Beratung & Service GmbH, Kasendorf, Kulmbacher Str. 28, 95359 Kasendorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20.10.2020. Geschäftsanschrift: Kulmbacher Str. 28, 95359 Kasendorf. Gegenstand des Unternehmens: ist die Erbringung von Beratungsleistungen sowie Durchführung von Schulungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Brandschutz, Erstellung von Brandschutzunterlagen und -plänen, Erstellung von Unterlagen und Anweisungen im Bereich Arbeitssicherheit, Durchführung von Markierungsarbeiten, Erstellung und Beurteilung thermographischer Bilder sowie der Handel mit und die Montage und Wartung von Brandschutz- und Arbeitssicherheitsprodukten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Groß, Norbert, Kasendorf, *26.08.1963, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7295 09.11.2020
Premium Mounting Technologies Holding GmbH, Stadtsteinach, Industriestraße 25, 95346 Stadtsteinach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 6.11.2020. Geschäftsanschrift: Industriestraße 25, 95346 Stadtsteinach. Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere an der Premium Mounting Technologies GmbH & Co. KG sowie deren Tochtergesellschaften. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Goldbeck, Joachim, Weinheim, *05.05.1970, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7296 10.11.2020
Gebäudediagnostik Braun Verwaltungsgesellschaft mbH, Speichersdorf, Danziger Str. 4, 95469 Speichersdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Satzung vom 22.4.2010. Die Gesellschafterversammlung vom 21.10.2020 hat die Änderung der §§ 1 (Firma, bisher 'Gebäudediagnostik Braun GmbH', und Sitz, bisher Kemnath, Amtsgericht Weiden i.d.OPf. HRB 3686) sowie 2 (Gegenstand des Unternehmens) und 5 der Satzung beschlossen. Geschäftsanschrift: Danziger Str. 4, 95469 Speichersdorf. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens und die Übernahme der Komplementärstellung bei der Gebäudediagnostik Braun GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Speichersdorf. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Braun, Bettina Anna, Seybothenreuth, *13.03.1967, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7297 10.11.2020
KP Family Office GmbH, Bayreuth, St. Georgen 11, 95448 Bayreuth. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 15.10.2020. Geschäftsanschrift: St. Georgen 11, 95448 Bayreuth. Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Kirschner, Jens, Borkum, *24.04.1978; Peetz, Manuel Christoph, Seybothenreuth, *19.04.1978, jeweils mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 4591 11.11.2020
Gebäudediagnostik Braun GmbH & Co. KG, Speichersdorf, Danziger Str. 4, 95469 Speichersdorf. Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Danziger Str. 4, 95469 Speichersdorf. Der Sitz ist von Erbendorf (Amtsgericht Weiden i.d.OPf. HRA 2360) nach Speichersdorf verlegt. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Personendaten geändert, nun: Persönlich haftender Gesellschafter: Gebäudediagnostik Braun Verwaltungsgesellschaft mbH, Speichersdorf (Amtsgericht Bayreuth HRB 7296), einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis - auch für die jeweiligen Geschäftsführer -, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

VR 200906 06.11.2020
Großkaliberschützen Kulmbach (GKS Kulmbach) e. V., Kulmbach (Kulmbach).

VR 200907 12.11.2020
Die Plössner Oldies e. V., Speichersdorf OT Plössen (Speichersdorf OT Plössen).

Veränderungen

HRB 6947 03.11.2020
PN-International UG (haftungsbeschränkt), Heinersreuth, Am Feuerwehrhaus 5, 95500 Heinersreuth. Die Gesellschafterversammlung vom 26.10.2020 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 23.500-Euro und die Änderung der §§ 1(Firma,Sitz) und 3 (Stammkapital,Stammeinlagen) der Satzung beschlossen. Firma geändert, nun: Neue Firma: PN-International GmbH. Neues Stammkapital: 25.000,00 EUR.

HRB 7231 03.11.2020
Auparo GmbH & Co. KGaA, Kulmbach, Am Eulenhof 14, 95326 Kulmbach. Die Hauptversammlung vom 23.10.2020 hat die Änderung des § 4 (Grundkapital) der Satzung beschlossen.

HRB 7231 03.11.2020
Auparo GmbH & Co. KGaA, Kulmbach, Am Eulenhof 14, 95326 Kulmbach. Die Hauptversammlung vom 23.10.2020 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 1.750.000-Euro und die Änderung der §§ 4 (Grundkapital), 7,8,19,21,23 der Satzung beschlossen. Neues Grundkapital: 3.000.000,00 EUR.

HRB 7031 04.11.2020
Hotel Weißes Roß GmbH, Kulmbach, Am Eulenhof 14, 95326 Kulmbach. Die Gesellschafterversammlung vom 27.10.2020 hat die Änderung des § 1 (Firma und Sitz) der Satzung beschlossen. Firma geändert, nun: Neue Firma: Small Hotel GmbH.

HRB 147 05.11.2020
Töpfer Kulmbach GmbH, Kulmbach, Am Kreuzstein 5, 95326 Kulmbach. Einzelprokura: Jakl, Martin, Leipzig, *21.04.1985.

HRB 3366 05.11.2020
GDK Unternehmensberatung Franken GmbH, Kulmbach, Albert-Ruckdeschel-Str. 9 a, 95326 Kulmbach. Bestellt: Geschäftsführer: Kohlrusch, Angela, Kulmbach, *11.11.1987. Prokura erloschen: Eichner, Klaus, Kulmbach, *27.09.1960.

HRB 6878 05.11.2020
T(h)urn FIT GmbH, Thurnau, Berndorfer Straße 3, 95349 Thurnau. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Bayreuth vom 02.10.2020 (Az. IN 173/20) ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen nach § 65 GmbHG. Allgemeine Vertretungsregelung von Amts wegen berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Vertretungsbefugnis von Amts wegen berichtigt: Liquidator: Bezold, Regina, Thurnau, *23.04.1985.

HRB 2002 06.11.2020
Seniorenhaus Bad Berneck GmbH, Bad Berneck, Otto-Schicker-Str. 3, 95460 Bad Berneck. Ausgeschieden: Geschäftsführer: Hochscherff, Ralf, Aachen, *09.09.1976. Bestellt: Geschäftsführer: Engels, Claudia, Berlin, *12.11.1967, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Falk, Detlef, Wülfrath, *23.10.1962.

HRB 4275 06.11.2020
MDDienstleistungen GmbH, Bad Berneck, Otto-Schicker-Str. 3, 95460 Bad Berneck. Ausgeschieden: Geschäftsführer: Hochscherff, Ralf, Aachen, *09.09.1976. Bestellt: Geschäftsführer: Engels, Claudia, Berlin, *12.11.1967, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Falk, Detlef, Wülfrath, *23.10.1962.

HRB 6118 09.11.2020
OS Media Business UG (haftungsbeschränkt), Pegnitz, Schmiedpeunt 1, 91257 Pegnitz. Die Gesellschafterversammlung vom 29.10.2020 hat die Änderung der Ziffern 1 und 2 der Satzung beschlossen. Gegenstand geändert, nun: Neuer Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens sind Webdesign, Webhosting, Domainverwaltung, Erstellung von Onlineshops, Printmedien, IT-Servicedienstleistungen sowie Handel und Vertrieb von Gütern und Waren aller Art, soweit der Handel nicht einer besonderen behördlichen Erlaubnis bedarf.

HRB 7081 09.11.2020
Neomedia GmbH, Bayreuth, Sophian-Kolb-Str. 6, 95448 Bayreuth. Die Gesellschafterversammlung vom 3.11.2020 hat die Änderung des § 1 (Firma und Sitz) der Satzung beschlossen. Firma geändert, nun: Neue Firma: Neographx GmbH.

HRB 4167 10.11.2020
DV Dienstleistung und Verwaltung Bayreuth GmbH, Bayreuth, Sophian-Kolb-Str. 6, 95448 Bayreuth. Die Gesellschafterversammlung vom 4.11.2020 hat die Änderung der §§ 2 (Gegenstand des Unternehmens) und 3 (Stammkapital) der Satzung beschlossen. Gegenstand geändert, nun: Neuer Unternehmensgegenstand: ist die Tätigkeit als Hausverwaltung, WEG-Verwaltung und die Maklertätigkeit gemäß § 34 c Abs. 1 Nr. 1 der Gewerbeordnung. Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens die Durchführung von Dienstleistungen aller Art, insbesondere Beratungs-, Durchführungs- und Hilfstätigkeiten im Baubereich und des Gebäudemanagements.

HRB 4980 10.11.2020
Elektro Wiesnet GmbH, Weidenberg, Fischbach 7, 95466 Weidenberg. Geändert, nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren oder durch einen Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt: Liquidator: Wiesnet, Georg, Weidenberg, *10.01.1965, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ausgeschieden: Geschäftsführer: Wiesnet, Georg, Weidenberg, *10.01.1965. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 6378 10.11.2020
Schicker Mineral Verwaltungs GmbH, Bad Berneck, Rimlasgrund 36, 95460 Bad Berneck. Die Gesellschafterversammlung vom 21.10.2020 hat die Änderung des § 6 der Satzung beschlossen.

HRB 6585 10.11.2020
BlueDAB Consult UG (haftungsbeschränkt), Bayreuth, Naabstraße 44, 95445 Bayreuth. Die Gesellschafterversammlung vom 4.11.2020 hat die Änderung der Satzung und die Reduzierung der Satzung auf die Ziffern1 bis 5 beschlossen. Ziffer 1 und 2 (Gegenstand) wurden geändert. Gegenstand geändert, nun: Neuer Unternehmensgegenstand: ist das Interim Management, das Projekt-Management und die Projektbetreuung, die Startup-Beratung, die Unternehmensberatung, das Fundraising sowie die Investorensuche. Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens der Aufbau von Internetportalen, Internet-Dienstleistungen, Online Marketing für eigene Seiten und Kundenseiten, Content-Erstellung für eigene Seiten und Kundenseiten sowohl Online als auch Offline, E-Commerce und alle weiteren Geschäfte, die dem Unternehmenszweck dienen.

HRB 6712 10.11.2020
mainstore Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt), Kulmbach, Carl-Schüller-Str. 54, 95444 Bayreuth. Sitz verlegt, nun: Neuer Sitz: München. Sitz verlegt nach München (nun Amtsgericht München HRB 260634).

HRA 4131 11.11.2020
4. Gewerbepark BENKER GmbH & Co. KG, Bayreuth, Bernecker Straße 79, 95448 Bayreuth. Prokura erloschen: Schmidt, Dominik, Bayreuth, *30.04.1990.

HRA 4457 11.11.2020
BENKER Entwicklungs- und Vermietungs GmbH & Co. KG, Bayreuth, Bernecker Str. 79, 95448 Bayreuth. Prokura erloschen: Schmidt, Dominik, Bayreuth, *30.04.1990.

HRB 2991 11.11.2020
ait-deutschland GmbH, Kasendorf, Industriestr. 3, 95359 Kasendorf. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Timm, Edgar, Kulmbach, *17.04.1965.

HRB 5039 11.11.2020
Facility Management GmbH BENKER, Bayreuth, Bernecker Str. 79, 95448 Bayreuth. Prokura erloschen: Schmidt, Dominik, Bayreuth, *30.04.1990.

HRB 5902 11.11.2020
NKD Group GmbH, Bindlach, Bühlstr. 5-7, 95463 Bindlach. Die NKD Services GmbH mit dem Sitz in Bindlach (Amtsgericht Bayreuth HRB 5758) ist auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 29.10.2020 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der Gesellschaft als übernehmendem Rechtsträger verschmolzen. Nicht eingetragen: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Abs. 3 UmwG bekannt gemacht worden ist, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht ihnen jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 6922 11.11.2020
VERUM DATA GmbH, Bayreuth, Richard-Wagner-Str. 22, 95444 Bayreuth. Geändert, nun: Geschäftsanschrift: Luitpoldplatz 6, 95444 Bayreuth.

HRB 2072 12.11.2020
Rottolin Verwaltungs- und Vertriebs-GmbH, Bayreuth, Friedrich-Ebert-Str. 78 - 84, 95448 Bayreuth. Personendaten geändert, nun: Geschäftsführer: Rotter, Wolfgang, Bad Berneck, *04.07.1966, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 6199 12.11.2020
RightsPilot UG (haftungsbeschränkt), Bayreuth, Bernecker Str. 58, 95448 Bayreuth. Geändert, nun: Geschäftsanschrift: Kulmbacher Straße 27 a, 95460 Bad Berneck.

Löschungen

HRB 4553 06.11.2020
Pasta-RIA Betriebs GmbH, Bayreuth, Maximilianstr. 35, 95444 Bayreuth. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist erloschen.

HRB 5758 11.11.2020
NKD Services GmbH, Bindlach, Bühlstraße 5 - 7, 95463 Bindlach. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 29.10.2020 sowie der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der NKD Group GmbH mit dem Sitz in Bindlach (Amtsgericht Bayreuth HRB 5902) verschmolzen. Nicht eingetragen: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Abs. 3 UmwG bekannt gemacht worden ist, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht ihnen jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 5858 16.11.2020
Textilservice Kauper GmbH, Warmensteinach, Badstr. 186, 95485 Warmensteinach. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist erloschen.

HRB 1005 17.11.2020
BEKA-Geschäftsführungs-GmbH, Pegnitz, Beethovenstr. 14, 91257 Pegnitz. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 29.10.2020 sowie der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der B.I.O.Asset Management GmbH mit dem Sitz in Werdohl (Amtsgericht Iserlohn HRB 7227) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit der Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister der übernehmenden Gesellschaft. Nicht eingetragen: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Abs. 3 UmwG bekannt gemacht worden ist, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht ihnen jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 6945 17.11.2020
AWO Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Kulmbach, Obere Stadt 36, 95326 Kulmbach. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist erloschen.

HRB 5571 19.11.2020
Bayreuther Altstadtbräu UG (haftungsbeschränkt), Bayreuth, St. Nikolaus Str. 38, 95445 Bayreuth. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist erloschen.

Vorgänge ohne Eintragung

HRB 3996 11.11.2020
Hermos AG, Mistelgau, Gartenstr. 19, 95490 Mistelgau. Beim Amtsgericht Bayreuth -Registergericht- wurde eine Liste der Mitglieder des Aufsichtsrats eingereicht, § 106 AktG.

HRB 2758 13.11.2020
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH, Bayreuth, Birkenstr. 2, 95447 Bayreuth. Beim Amtsgericht Bayreuth -Registergericht- wurde eine Liste der Mitglieder des Aufsichtsrats eingereicht, § 52 Abs. 3 S. 2 GmbHG.

HRB 2818 13.11.2020
Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH, Bayreuth, Birkenstr. 2, 95447 Bayreuth. Beim Amtsgericht Bayreuth -Registergericht- wurde eine Liste der Mitglieder des Aufsichtsrats eingereicht, § 52 Abs. 3 S. 2 GmbHG.

HRB 2611 16.11.2020
Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH, Bayreuth, Birkenstr. 2, 95447 Bayreuth. Nicht eingetragen: Beim Amtsgericht Bayreuth -Registergericht- wurde eine Liste der Mitglieder des Aufsichtsrats eingereicht, § 52 Abs. 3 S. 2 GmbHG.

HRB 4324 16.11.2020
Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH, Bayreuth, Birkenstr. 2, 95447 Bayreuth. Nicht eingetragen: Beim Amtsgericht Bayreuth -Registergericht- wurde eine Liste der Mitglieder des Aufsichtsrats eingereicht, § 52 Abs. 3 S. 2 GmbHG.

HRB 2610 17.11.2020
Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, Bayreuth, Birkenstr. 2, 95447 Bayreuth. Nicht eingetragen: Beim Amtsgericht Bayreuth -Registergericht- wurde eine Liste der Mitglieder des Aufsichtsrats eingereicht, § 52 Abs. 3 S. 2 GmbHG.

Löschungen von Amts wegen

HRB 6049 11.11.2020
AC Entertainment & Animation UG (haftungsbeschränkt), Betzenstein, Spies 8, 91282 Betzenstein. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit gemäß § 394 FamFG gelöscht. Von Amts wegen eingetragen.

Löschungsankündigungen

VR 200743 10.11.2020
Bookery Club Bayreuth e. V., Bayreuth (Bayreuth). Das Registergericht beabsichtigt, den im Vereinsregister eingetragenen Verein von Amts wegen nach § 395 FamFG zu löschen. Die Frist zu Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung wird auf einen Monat festgesetzt.

Black Lives Matter – auch im Comic

Im neuen Abenteuer „Fackeln im Baumwollfeld“ erlebt Lucky Luke Rassismus hautnah – Dieser Comic ist sehr ernsthaft

Von Thomas Klingenmaier

Lucky Luke ist der netteste Kerl, der je einen Revolver trug. Nie verletzt er jemanden, er schießt seinen Gegnern nur die Waffe aus der Hand oder den Revolver-Gurt von der Hüfte. Was der altgediente Comic-Held in seinem neuesten Abenteuer tut, hätte er also auch schon früher gemacht. Als er eine Baumwollplantage in den Südstaaten erbt, reitet er nur nach Louisiana, um den Besitz unter den ehemaligen Sklaven aufzuteilen.

Trotzdem wird das aktuelle Album „Fackeln im Baumwollfeld“ als großer Sprung in eine sensiblere Moderne begrüßt. Der Szenarist Jul und der Zeichner Achdé konfrontieren Luke nicht nur mit dem Rassismus in den Südstaaten. Sie geben auch dem Marshall Bass Reeves eine wichtige Rolle, einem jener afroamerikanischen Westmänner, von denen Hollywood bislang kaum erzählt hat. Achdé geht dabei behutsamer bei der Karikierung afroamerikanischer Figuren vor als einst Morris, der Erfinder von Lucky Luke. Man kann „Fackeln im Baumwollfeld“ als erstes Luke-Album der Black-Lives-Matter-Ära deuten.

Achdé ist ein begnadeter Zeichner, er baut wie Morris um fröhlich übertriebene Figuren herum stimmige historische Kulissen auf. Die Geschichte als Ganzes aber – achtsam und auf Wissensvermittlung bedacht – bleibt ein wenig hinter den besten Alben zurück. Man spürt den Willen, ja nichts falsch zu machen, den moralisch korrekten Blick auf den Süden zu vermitteln. Die Sklaverei ist durch den Sieg der Nordstaaten zwar beendet worden, die Lage vieler Schwarzer aber hat das nur wenig verbessert. Sollten sie von ihrer Freiheit Gebrauch machen wollen, drohen ihnen wüste Sanktionen – bis hin zum Gelyncht-Werden. Und die reichen Großgrundbesitzer im Comic stapfen auch in den Kutten des Ku-Klux-Klan umher und üben Selbstjustiz zur Aufrechterhaltung von Rassentrennung und weißer Vorherrschaft.

Es gibt herrlich böse Momente. Einmal etwa betteln die Kinder an der vornehmen Tafel darum, dabei sein zu dürfen, wenn wieder ein schwarzer Bediensteter ausgepeitscht wird. Jul und Achdé geben da zu, dass Lucky Luke nichts wirklich ändern können wird. Die nächste Generation fieser Rassisten steht schon parat. Aber solche galligen Panels sind eingebettet in etwas, das man als eine Art Grundkurs „Wurzeln der heutigen Spannungen in den USA“ bezeichnen könnte. Geht von diesem Album also nicht auch ein leiser Tadel aus? Als seien frühere Comics einer Pflicht zur akkuraten Geschichtsdarstellung und zum gerechten Umgang mit allen Ethnien nicht nachgekommen? Tatsächlich mixte die 1946 gestartete Serie sauber recherchierte Historie mit den Mythen und Klischees des Kinos.

Zweifellos zeichnete „Lucky Luke“ den Westen als vornehmlich weißen Lebensraum, blendete die Rolle der People of Color weitgehend aus, obwohl die einen Großteil der Cowboys stellten. Und auch die Indianer kamen meist als sehr skurrile Figuren vor. Glaubt man, dieser Comic werde distanzlos als Reportageblatt aus der Vergangenheit gelesen, darf man nun aufseufzen: „Höchste Zeit, dass die Macher sich ihrer Verantwortung für unser Geschichtsbild bewusst geworden sind.“

Aber war nicht „Lucky Luke“ immer schon mehr die liebevolle, durchdringende Ironisierung des Kinowesterns als eine Verklärung des realen Westens? Hat „Lucky Luke“ nicht im Einverständnis mit den Lesern das Absurde, Überhöhte und Verklärte des Westerns durchsichtig gemacht? Glauben wir wirklich noch an die Kinolegende, dass im Westen sportliche Revolverduelle über Recht und Unrecht, Fortkommen und Zukunft entschieden, wenn im Comic der Gewährsmann dafür jemand ist, der schneller zieht als sein Schatten?

Wenn „Lucky Luke“ schon lange ein durchschaubares Spiel mit Wunschträumen ist, stellt „Fackeln im Baumwollfeld“ einen Rückschritt dar, eine Einengung der Möglichkeiten. Aber um nicht zu negativ zu klingen: Nach 74 Jahren ist Luke immer noch in Bewegung, auf der Suche, zu Änderungen bereit. Nicht schlecht für einen alten Cowboy, auch wenn er sich ruhig ein bisschen mehr darauf verlassen könnte, dass wir ihn als Comic-Figur aus einem Comic-Universum erkennen.

Lucky Luke (links) und sein Freund Bass Reeves legen sich mit dem Ku-Klux-Klan an.
Foto: Egmont Publishing/Lucky Comics 2020

VOM KINO INSPIRIERT: LUCKY LUKE

Erfinder: Als der belgische Comic-Künstler Morris (bürgerliche: Maurice De Bevere) 1946 Lucky Luke erfand, war der Western das prägende Genre Hollywoods – wie heute die Superheldenfilme. Morris lebte ab 1948 sechs Jahre lang in den USA und sammelte Material. Auch der „Asterix“-Autor René Goscinny, der von 1955 bis zu seinem Tod 1977 alle „Lucky Luke“-Alben schrieb, war ein großer Western-Fan.
Figuren: Selbst die Dalton-Brüder aus den Lucky-Luke-Comics haben historische Vorbilder. Ex-Präsident Abraham Lincoln, Jesse James und Buffalo Bill tauchen auf, aber reale Personen werden bei Lucky Luke ausbalanciert durch Gastauftritte späterer Stars wie Louis de Funès und Gary Cooper.
Album: Jul/Achdé: „Lucky Luke: Fackeln im Baumwollfeld“. Egmont Ehapa, 48 Seiten, Broschur, Deutsch von Klaus Jöken, 6,90 Euro/Hardcover 12 Euro. red

„Theater vor Minigolfanlagen“

Ulrich Khuon springt Theatern zur Seite

Herr Khuon, warum finden Sie, dass man wieder über die Öffnung von Kultureinrichtungen sprechen muss?

Ulrich Khuon; Ich glaube, es gibt gute Argumente, die Künste neben die Schulen und Kirchen im Sinne von Bildung und kultureller Teilhabe zu stellen. Die Künste haben einen besonderen Wert. Wobei ich das schon einordnen will. Wir sind nicht so notwendig wie das Einkaufen von Lebensmitteln, wir kommen schon hinter Rewe. Aber wir sind in einer anderen, sozialverbindlichen Weise für die Gesellschaft ein tragendes Element.

Theater kommen also nach dem Rewe, aber vor McFit?

Khuon: Ja, so kann man das sagen. Die Theater kommen zum Beispiel vor den Minigolfanlagen und Wettbüros. Und zwar weil sie ein gesellschaftliches Bedürfnis erfüllen.

Aber es gibt ja auch das Argument, dass Theater nur eine kleine Gruppe Menschen erreichen.

Khuon: Ich sehe das so: Die öffentliche Hand garantiert und fördert vieles, was nur Teile der Bürger nutzen, beispielsweise Schwimmbäder, Universitäten, Sporteinrichtungen und so auch die Theater, deren Angebote reizvoll und rätselhaft zugleich sind. Eine Schule des Denkens und Fühlens.

Der Intendant der Berliner Schaubühne, Thomas Ostermeier, hat zuletzt vorgeschlagen, den Winter über zu schließen und dafür im Sommer ohne Pause durchzuspielen. Was halten Sie davon?

Khuon: Thomas Ostermeier geht von einer Beobachtung aus, die ich teile, nämlich, dass dieses An/Aus für uns sehr anstrengend und schwer ist. Ich glaube allerdings auch, dass es alternativlos ist. Wenn die Pandemie-Experten über ein Jahr hinweg sicher beurteilen könnten, wie es weitergeht, könnte man sich als Theater darauf einstellen. Aber wir merken ja, wie wir alle uns mühsam durch die Monate tasten. Die Politik ist gezwungen, auf Sicht zu fahren - und das müssen die Theater auch. Insofern finde ich das keinen hilfreichen Vorschlag, wir sollten vielmehr schnell, beweglich, erfinderisch sein.

Jetzt hat zuletzt aber die NRW-Kulturministerin gesagt, die Kultur solle nicht auf eine „Extrawurst“ bestehen.

Khuon: Das ist aus mehreren Gründen fatal. Wir haben einen gesellschaftlichen Auftrag von der Kulturpolitik und sollten uns dafür spielfähig halten. Wir sind Teil des Reflexionssystems dieser Gesellschaft - und zwar in einer anderen Weise als Freizeitangebote. Man könnte ja auch darüber nachdenken, dass man einzelne Segmente wieder öffnet - die Museen zum Beispiel früher an den Start bringt. Oder nur einzelne Spielstätten innerhalb der Theater wieder öffnen oder die Jugendarbeit forcieren.

Ulrich Khuon

Welches Thema war Ihnen im Bühnenverein besonders wichtig?

Khuon: Wie wir uns mit Rechtspopulismus auseinandersetzen, war mir ein großes Anliegen. Dass man zum einen klar sagt, wo man steht, dass man aber trotzdem zu einer Durchlässigkeit beiträgt. Dass man dazu beiträgt, dass die Menschen miteinander reden. Für mich als Theatermacher bleibt das ein Thema.

Das Gespräch führte Julia Kilian
Foto: Paul Zinken/dpa

ZUR PERSON

Ulrich Khuon (69), der Präsident des Deutschen Bühnenvereins, wurde in Stuttgart geboren. In Freiburg studierte er Jura, Germanistik und Theologie. Er leitete Theater in Konstanz, Hannover und Hamburg. Bis zum Jahr 2023 ist er Intendant des Deutschen Theaters in Berlin.

ANZEIGE

Feiner Zug

CHRISTKINDLESMARKT LIGHT

Spannend, was alles geht in Bayreuth. Spontan, unbürokratisch. Während andere Städte noch Bedenken hin und her schieben und überlegen, macht Bayreuth genau das, was richtig und wichtig ist: Eine smarte Lösung, um der Branche, die es richtig hart erwischt hat in diesem Jahr, zu helfen – den Schaustellern und Marktkaufleuten. Zehn Buden auf dem Markt sind aber nicht nur eine Chance für die Schausteller und Marktkaufleute, die teilweise gar keine Einnahmen in dem Corona-Jahr 2020 hatten, sich finanziell zumindest ein bisschen zurückzurunden. Sie sind ein großer Schritt für einen wichtigen Rest von Vorweihnachts-Gefühl, das in die Innenstadt Einzug halten konnte. Eine andere Entscheidung als die, die in der Stadtverwaltung zurechtgeschneidert wurde, wäre auch schwer vermittelbar gewesen. Denn die Schausteller werden somit auf eine Stufe mit dem stationären Handel gestellt – mit einem entsprechenden Hygiene-Konzept, mit der Möglichkeit, den Bayreuthern und den Besuchern auf dem Markt ein bisschen Weihnachten to go anzubieten, wie es so schön auf Neudeutsch heißt. Und für den Markt ist es zumindest ein bisschen Normalität in einem verrückten Jahr. Ein feiner Zug.

Eric Waha

eric.waha@kurier.de

Allein an der Hohen Warte

KLINIKUM

Wenn das keine Schlappe für den neuen Oberbürgermeister ist. Sowohl Neubau als auch Teilneubau eines Krankenhauses an der Hohen Warte in Bayreuth sind vom Tisch. Zu groß waren die Unwägbarkeiten, wenn es um schon gezahlte oder bewilligte Fördermillionen ging. Zu groß die Unwägbarkeiten, was den benötigten Platz an der Hohen Warte oder die Zufahrten betrifft. Zu dürftig das Zahlenmaterial für eine wegweisende Entscheidung.

Umso gewagter war es von Thomas Ebersberger und seiner CSU in Stadt und Land, diesen Vorschlag derart unausgegoren in das Haifischbecken der Klinikums-Führungsgremien zu werfen. Ebersberger hat verdient verloren, weil er die politische Grundstimmung in den Ausschüssen falsch einschätzte und sich keine Allianzen gesichert hat. Das ist ihm selbst in den eigenen CSU-Reihen nicht gelungen. Die Argumente der Grünen waren ebenso vorhersehbar wie die der Freien Wähler. Noch bitterer: Sein Mitstreiter und Aufsichtsratsvorsitzender, Landrat Florian Wiedemann, ließ ihn allein mit seinem Vorschlag dort oben an der Hohen Warte stehen. Auch Rettungsseile nach München hätte Ebersberger knüpfen müssen. Denn von den zuständigen Ministerien haben die Bayreuther bisher so viel zu dem Thema gehört: nichts.

Zugegeben, sein Vorschlag hatte auf den ersten Blick den Charme des Unerwarteten. Seine Argumente wären es auch wert gewesen, öffentlich diskutiert zu werden. Noch besser wäre es gewesen, diese mit einem unabhängigen

Otto Lapp

Gutachten zu entkräften – oder zu bestätigen. Aber Ebersberger dürfte wissen: Wer Politik betreibt, kann sich nicht immer auf Argumente verlassen. Oft zählen Befindlichkeiten mehr, und nicht nur dort, wo Planung auf Kommunalpolitik trifft. Aufsichtsrat und Zweckverband des Klinikums sind Gremien, in denen fürs Mitspielendürfen das einzige Kriterium nicht fundiertes Wissen, sondern die Parteizugehörigkeit ist.

Und nebenbei sind es Gremien, bei denen der gemeine Bürger der Region gefälligst draußen zu bleiben hat. Ganz gleich, wie viel es ihn angeht, was demokratisch gewählte Amtsträger über ein Klinikum diskutieren, das mit seinen Steuern und Beiträgen betrieben wird. Doch unter der neuen Führung geht es genauso weiter wie unter der alten: intransparent und geheimnisvoll. Die Anstrengung, die Öffentlichkeit rauszuhalten, wird nur noch von der Sorge übertroffen, dass eine Information an die Öffentlichkeit gelangen könnte.

So hat sich Ebersberger nicht nur politisch total überschätzt, sondern ist auch über ein System gestolpert, dessen Modernisierung auch er schon längst hätte anstoßen müssen.

otto.lapp@kurier.de

Wo bleibt die Vision?

HAUSHALT KULMBACH

Um Kulmbachs neuen Oberbürgermeister Ingo Lehmann war es bisher recht still seit seinem Amtsantritt. Das lag nicht nur an den vielen ausgefallenen Veranstaltungen wegen der Corona-Krise. Wer gespannt darauf gewartet hat, dass Lehmann nach der Einarbeitungszeit losspurtet und seine Projekte und Visionen verkündet und bewirbt, muss weiter warten. Die Hoffnung lag auf dem Entwurf für den städtischen Haushalt 2021. Denn nur was da drinsteht, kann die Stadt im kommenden Jahr anpacken. Doch der erste Blick auf das am Montag dem Stadtrat zugestellte Zahlenwerk ist mehr als ernüchternd. Die Kommentare der Empfänger fallen entsprechend kritisch aus. „Selbst wichtige Projekte, denen schon Beschlüsse des Stadtrats zugrundeliegen, sind im Haushaltsentwurf überhaupt nicht berücksichtigt. Damit fallen sie fürs nächste Jahr aus, falls es nicht gelingt, da noch nachzubessern“, sagt einer aus dem bürgerlichen Lager und legt nach: „Ich bin ja mal gespannt, was die Grünen dazu sagen, dass der Oberbürgermeister überhaupt kein Geld fürs Radwegekonzept und keins für das Photovoltaikkonzept eingeplant hat.“ Nicht mal für den Kaufplatz ist eine Anschubfinanzierung im Etat zu finden. Damit wäre er vorerst aus, der Traum vom Bürgerplatz, von der Bebauung oder einer wie auch immer gearteten Nutzung. Wenn sich das nicht noch ändert, können sich die Kulmbacher schon drauf einstellen, die nächsten Jahre an einem Bauzaun vorbeizulaufen. Kein Haushaltstitel, kein Architektenwettbewerb, keine Planung, keine Verwirklichung. So sieht das derzeit aus. Stattdessen will der neue OB vier Millionen Euro neue städtische Schulden machen. Geld, das unter anderem in mehr Personal fürs Rathaus fließen soll. „Was wollen die denn mit mehr Mitarbeitern, wenn sie eh nichts Neues anpacken?“, fragt einer. Ganz ehrlich: Da hat er recht. Wie war das noch mit dem ach so kritisierten „Wasserkopf“, den der Ex-OB im Rathaus angeblich geschaffen hatte? Und wie war das mit dem bezahlbaren Wohnraum für die Kulmbacher? Die satte Erhöhung der Grundsteuer stört Vermieter nicht, denn sie geben den Betrag komplett an ihre Mieter weiter. Mieter, die vielleicht gerade wegen Kurzarbeit eh weniger Geld in der Tasche haben, Häuslebauer, die vielleicht eh schon den Gürtel enger schnallen mussten. Und wo bleibt die Vision? Liest man diesen Haushaltsentwurf des OB, dann scheint er keine zu haben. Nicht ein Projekt im ganzen Haushalt, das die Handschrift Lehmanns trägt und irgendwie nach vorne weist. Wenn jetzt aus Reihen der Opposition, aber teils auch aus den eigenen massive Kritik kommt, der OB sei ambitionslos und wisse womöglich selbst nicht, wo er hin will, dann kann man das gut nachvollziehen.

Melitta Burger

melitta.burger@frankenpost.de

Mutmacher

FSSJ

Von wegen, Jugendliche sind nur egoistisch, machen Stress und lieben Corona-Partys: Über die vielen jungen Leute, die sich ehrenamtlich für eine gute Sache engagieren, wird leider weniger gesprochen. Um die 240 Jugendliche aus Stadt und Landkreis absolvieren jedes Jahr das freiwillige soziale Schuljahr. Trotz Corona-Einschränkungen haben auch dieses Jahr 119 Mädchen und Jungs das FSSJ durchgezogen, halfen in Altenheimen, Kitas, Feuerwehr, Vereinen. Das verdient Anerkennung und macht Mut in schwieriger Zeit.

Peter Rauscher

peter.rauscher@kurier.de

Eine Gratwanderung

FLÄCHENVERSIEGELUNG

Für viele Bürgermeister ist es ein schwieriges Unterfangen: Einerseits wollen sie junge Familien vor dem Abwandern bewahren, andererseits soll der sogenannte Flächenfraß reduziert werden. Aber: Wenn Familien in der Gemeinde oder in der Stadt keine Bauplätze bekommen, dann gehen sie halt dorthin, wo es Bauland gibt. Der Druck, Bauland auszuweisen, ist groß.

Dies wiederum beißt sich mit dem Ziel, sparsam mit dem Land umzugehen. In Bayern werden laut Statistik jeden Tag 10,8 Hektar Boden versiegelt. Die Staatsregierung will den Flächenverbrauch bis 2030 auf fünf Hektar pro Tag halbieren. Doch Bürgermeister schreien auf, ihnen werde mit der Obergrenze der Handlungsspielraum genommen.

Auch der Bayerische Verfassungsgerichtshof sah das 2018 so und lehnte ein geplantes Volksbegehren zur Einführung einer Obergrenze für den Flächenverbrauch von fünf Hektar pro Tag ab. Begründung: Die kommunale Planungshoheit würde durch die Ziele des Begehrens unzulässig eingeschränkt.

Peter Engelbrecht

Den Kommunen bleibt nur beides: Alles zu tun, Leerstände in den Ortskernen zu beseitigen und die Bebauung dort zu verdichten – und auch neue Baugebiete auszuweisen, wenn ein Bedarf da ist. Wer das nicht tut, dem laufen die jungen Leute davon.

peter.engelbrecht@kurier.de

Nur das Miteinander zählt

LANDWIRTSCHAFT

Na also, es geht doch! Aufs Abstellgleis mit den blöden Vorurteilen Grüne kontra Landwirte und umgekehrt. Häh? Um was es geht? Ganz einfach: Um die Kurier-Serie „Landwirte 2020“. Nach aktuellem Stand wird daraus auch noch ein 2021, 2022 und 2023. Weil es da soooo viele Themen gibt: Ackerbau, Waldbau, Viehhaltung, Tierhaltung ganz allgemein, Überlebensfähigkeit ganzer Branchen, Ökologie, Ökonomie, Neu- und Quereinsteiger, wirtschaftlich rentable Nischen, Schlachten, Fördermechanismen für die Agrarindustrie statt für den normalen Bauern. Und so weiter und überhaupt.

Die Resonanz auf die bisherige Berichterstattung ist außergewöhnlich. Selbst eher auf Krawall gebürstete Grundsatz-Protest-Agronomen äußern sich lobend. Weil da zusammengeführt werde, was zusammengehört. Gleiches gilt für eher radikal angehauchte Basis-Grüne ohne praxisnahen Bezug zur landwirtschaftlichen Realität. Der Königsweg ist nun mal die Mitte. Der Meinungen, der Ideologien. Und damit das Miteinander. Klingt simpel, ist es aber auch. Auch mit Blick auf die aktuelle Seuchenproblematik: Amerikanische Faulbrut bei den Bienen, Vogelgrippe, Schweinepest. All das kommt. Auch da helfen Besitzstandsdenken und – vielleicht im Einzelfall sogar nachvollziehbare – Egoismen nicht weiter. Weil auch Egoisten die Realität einholt. Immer.

Stefan Brand

stefan.brand@kurier.de

UMFRAGE

Nach Debakel: Soll Jogi gehen?

0:6 hieß es diese Woche am Ende für die deutsche Nationalelf im Spiel gegen Spanien. Eine historische Klatsche, wie seit 1931 nicht mehr. Rücktrittsforderungen gegen Jogi Löw werden laut. Zu Recht?

Kurt Lauricks, 69, Bayreuth: „Das Spiel war einfach furchtbar. Man muss allerdings auch einmal den Spielern die Schuld geben. Wer sich ohne Gegenwehr so abschlachten lässt, hat in der Nationalelf nichts verloren. Die Mannschaft bräuchte dringend Führungsspieler wie Thomas Müller.“

Vera Müller, 72, Bayreuth: „Ich denke, wir brauchen einen neuen Trainer. Herr Löw ist einfach nicht mehr sehr agil. Die Mannschaft hat aber auch sehr schlecht gespielt. Ich denke, die alten Spieler hätten noch bleiben sollen. Was wir jetzt haben, ist einfach kein Team.“

Harald Niklas, 43, Pottenstein: „Ich habe von dem schlechten Ergebnis nur im Radio gehört. Es kann einmal vorkommen, dass so etwas passiert, aber es sollte schon mal wieder besser werden. Der Trainer alleine ist nicht schuld, sondern auch die Spieler. Ich sehe die Verantwortung etwa bei 50:50.“

Georg Hofmann, 63, Haßfurt: „Bis auf das letzte Spiel gegen die Ukraine waren die Auftritte der Nationalelf besorgniserregend. Sonst konnte die Mannschaft bravourös gewinnen, wir waren daher vielleicht auch etwas verwöhnt. Durch den Umbruch in der Mannschaft müssen wir wahrscheinlich noch zwei bis drei Jahre Geduld haben.“

Hanne Steiner, 66, Bayreuth: „Meiner Meinung nach sollte der Trainer ausgewechselt werden, da ich mir nicht sicher bin, wie kompetent er eigentlich ist. Er hatte zwar einmal Erfolg, aber dieser war nicht alleine sein Verdienst. Es waren viel mehr die guten Spieler, die dafür verantwortlich waren. Jogi Löw ist eben einfach keine Führungspersönlichkeit.“

Uwe Herrlich, 54, Stuttgart: „Wir brauchen einen neuen Trainer. Jogi Löw hat viele gute Spieler aus der Nationalmannschaft geworfen, die wir jetzt dringend bräuchten. Es ist prinzipiell kein Fehler, auf junge Spieler zu setzen, aber es bräuchte eben eine gesunde Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern, und die fehlt mir momentan.“

Text und Fotos: Christian Weidinger

Aus der Schatztruhe

Die niedlichen Maschinen-Menschlein

Sie werden die neuen Sklaven, zugleich aber auch Beherrscher des Menschen sein; sie werden allerdings nicht bis aufs Blut gequält werden können; denn ihr Körper-Material besteht aus elektronischen Elementen. Sie werden nie müde – und sie funktionieren, solange sie unter Strom stehen. Die sogenannten Telepräsenzroboter wie der AV1 des norwegischen Start-ups „No Isolation“ werden zum Beispiel stellvertretend für erkrankte Kinder in die Schule geschickt. Niedlich schauen sie aus, ja fast menschlich, die Plastikmännlein – und -fräulein. Sie lassen sich fernlenken und geben das weiter, was ihnen aufgetragen wird. Der Kopf des kleinen Roboters mit eingebauter Kamera ist um 360 Grad schwenkbar. Ein Lautsprecher in der Brust des Mini-Roboters überträgt die Stimme des Kindes – laut oder leise – bis zum Flüstern, so dass nur der Sitznachbar zuhören kann. Schwätzen wäre also sogar via Roboter möglich. Das Kind zu Hause hört dank Roboter, was im Klassenzimmer passiert, und kann darauf reagieren. Dann zeigen die LED-Augen des AV1 an, ob das Kind daheim glücklich, nachdenklich oder verwirrt ist. Leuchtet ein weißes Licht am Kopf des Roboters, so möchte das Kind eine Frage stellen. Aber der AV1 hat auch eine Ruhefunktion. Fühlt sich das kranke Kind nicht fit genug, am Geschehen teilzunehmen, werden Lehrer und Mitschüler mit einem blauen Lichtsignal darüber informiert. Allerdings: Auf ein Display, mit dem ein Videobild des Kindes vom Krankenbett übertragen wird, haben die Entwickler ganz bewusst verzichtet. Denn in Gesprächen mit Kindern habe sie erfahren, dass diese von ihren Mitschülern und Lehrern nicht unbedingt in ihrem maladen Zustand gesehen werden möchten. Öffnet sich eine wunderbare neue Welt mit Robotern, die kleinen und großen Menschen rund um die Uhr zu Diensten sind? Ja, aber zugleich eine unheimliche Welt. Der Mensch will diese Dinger dann gewiss einfach mal abschalten, wenn ihm danach ist, für eine gewisse Zeit die Einsamkeit oder die Zweisamkeit zu genießen, ohne von LED-Augen bis ins Schlafzimmer verfolgt und aller Informationen beraubt zu werden, die er gerne für sich behalten möchte. Es könnte sein, dass der Druck unausweichlich wächst, alles von sich preiszugeben. Der Dialog wird zu einem zwangsläufigen Trialog, mit dem Roboter in der Mitte, der Worte, Gedanken und Emotionen hin- und herträgt. Es ist einerseits eine atemberaubende Vorstellung, das Haus nicht mehr verlassen zu müssen und dennoch überall anwesend zu sein: in der Schule, in der Universität, am Arbeitsplatz. Doch wird es je als völlig normal empfunden werden, es ständig mit diesen kleinen Maschinen-Menschlein zu tun zu haben, die als Stellvertreter für die Nicht-Anwesenden wirken und deren Willen eins zu eins übermitteln? Kann der Kollege, der Lehrer, andererseits ganz unbefangen das Wort an Roboter richten, damit diese es mit Blitztempo weiterleiten? Derzeit bilden menschenähnliche Roboter noch exotische Ausnahmen. Doch ihre Vermehrung scheint in der Zukunft fortzuschreiten. Kommt gar eine Roboter-Überbevölkerung? Auf natürliche Weise fortpflanzen können sie sich ja nicht. Sie werden von Menschen erdacht und geschaffen. Mächtige Interessen dürften ihre Verbreitung vorantreiben – damit der Leistungsdruck bis in den letzten Ruheraum ausgedehnt werden kann. Und natürlich in jedes Schulzimmer, um Kinder möglichst auf Bestnoten zu trimmen. Vielleicht gelingt es so, endlich jegliche verborgene Talent-Reserve herauszukitzeln und nutzbar zu machen. Haben Roboter Humor? Gewiss, wenn er ihnen einprogrammiert wird. Doch damit wird der Spaß künstlich bleiben. Der Mensch entspannt und freut sich in herrlicher Spontaneität bei einem herzhaften, spontanen, befreienden Lachen seines menschlichen Gegenübers. Es wird daher in der so vorteilhaft beschriebenen Roboter-Zukunft bestimmt einmal vollkommen roboterfreie Urlaubs- und Kurorte geben. Das Waldrauschen wird der echte Mensch noch häufiger suchen, um glückliche, friedliche Momente zu erleben. Besinnung eben in all dem Wahnsinn.

Elmar Schatz

elmar.schatz@kurier.de

E-Mobilität: Zahl der Autos nimmt im Landkreis Kulmbach zu
Seite 18

Neuenmarkt: Frühere Gaststätte wird Mehrfamilienhaus
Seite 18

Bad Berneck: Ölschnitz-Ufer entzweit die Grünen
Seite 19

7-Tage-Inzidenz bleibt stabil

KULMBACH. Am Freitag wurden sieben weitere positive Coronavirus-Fälle im Landkreis Kulmbach bestätigt. Die Gesamtzahl der nachgewiesenen Covid-19-Infektionen betrug damit 669. Von diesen Fällen galten inzwischen 610 (plus acht zum Vortag) wieder als genesen. Unter Berücksichtigung der zwölf Verstorbenen lag die Anzahl der aktuell im Landkreis infizierten Personen gestern bei 47.

Von den aktiv Infizierten fielen 32 Fälle in die letzten sieben Tage. Der aktuelle 7-Tage-Inzidenz-Wert pro 100 000 Einwohner für den Landkreis Kulmbach betrug demnach wie zuvor 44,71. Einschließlich der aktuell infizierten Personen befanden sich am Freitag 272 Landkreisbürger in Quarantäne.

Die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes Kulmbach sind nach wie vor intensiv mit der Kontaktpersonenermittlung und der telefonischen Betreuung der häuslich isolierten Personen beschäftigt.

Im Klinikum Kulmbach wurden gestern neun Patienten stationär betreut, keiner davon intensiv. Sieben der stationär betreuten Patienten haben ihren Wohnsitz außerhalb des Landkreises.

Die 7-Tage-Inzidenz betrug am Freitag im Nachbarlandkreis Bayreuth 74,23 und in der Stadt Bayreuth 48,13. Seit dem Vortag waren 19 neue positive Ergebnisse eingegangen, 16 aus dem Landkreis und drei aus der Stadt Bayreuth. red

CORONAVIRUS

Weltweit	
Fälle insgesamt	57 076 577
Steigerung zum Do.	641 333
Genesene	36 643 667
Todesfälle	1 363 533
Deutschland	
Fälle insgesamt	879 564
Steigerung zum Do.	23 648
Genesene	579 100
Todesfälle	13 630
Bayreuth-Stadt	
Fälle insgesamt	644
Steigerung zum Donnerstag	3
Genesene	518
Todesfälle	12
7-Tage-Inzidenz	48,13
Bayreuth-Land	
Fälle insgesamt	871
Steigerung zum Donnerstag	16
Genesene	684
Todesfälle	28
7-Tage-Inzidenz	74,23
Kulmbach-Stadt und -Land	
Fälle insgesamt	669
Steigerung zum Donnerstag	7
Genesene	610
Todesfälle	12
7-Tage-Inzidenz	44,71

Zahlen basieren auf Angaben der Johns-Hopkins-Universität, der Weltgesundheitsorganisation, des Robert-Koch-Instituts sowie der Landratsämter.
Stand: Freitag, 20. November, 16 Uhr.

LESERSERVICE

Abonnementservice:
Tel.: 0921 294-294, Fax: -194
E-Mail: kundenservice@kurier.de

Anzeigenservice:
Tel.: 0921 294-394, Fax: -397
E-Mail: anzeigen@kurier.de

Redaktion Kulmbach:
Tel.: 09221 8228-19, Fax: -28
E-Mail: kulmbach@kurier.de

Leserbriefe:
Tel.: 0921 294-165, Fax: -160
E-Mail: leserbriefe@kurier.de

„Kapitän braucht mehr als eine Mütze“

CSU-Stadtrat Wolfram Brehm stellt OB Ingo Lehmann ein vernichtendes Zeugnis aus – Nein zum Haushalt

Dass der Campus (oben) schnell vorankommt, steht auf Wolfram Brehms Wunschliste ganz oben. Fast ein Jahr hat der Abriss des ehemaligen Kaufplatz gedauert. Die Planung für das Areal müsse nun schnell vorangebracht werden (unten links). Auch die lang diskutierte Belebung der Plassenburg will der CSU-Stadtrat zügig voranbringen (unten rechts). Fotos: Archiv

KULMBACH

Stadtrat Wolfram Brehm (CSU) übt harte Kritik an OB Ingo Lehmann. Ihm fehle es am Können und an der Bereitschaft zu lernen. Zudem sei das Stadtoberhaupt entweder schlecht beraten oder er folge seinen Beratern nicht.

Herr Brehm, wie alle Stadträte haben auch Sie Anfang der Woche den Haushaltsentwurf 2021 von OB Ingo Lehmann erhalten. Was ist denn Ihr erster Eindruck?

Wolfram Brehm: Über den Haushalt möchte ich inhaltlich noch gar nicht reden. Darüber muss jetzt beraten werden. Das ist erst einmal Sache der Gremien. Für mich ist das Ganze eigentlich eher das Symptom, das die Politik im Rathaus bisher auszeichnet.

Und was wäre das?

Brehm: Das ist ein weiterer Baustein, der zeigt, dass wir in Kulmbach schon eine große Baustelle haben.

Was verstehen Sie unter „großer Baustelle“?

Brehm: Es zeigt sich aus meiner Sicht sehr deutlich, dass mehr dazu gehört, Kapitän zu sein als sich die Mütze aufzusetzen. Man muss das von der Pike auf können. Wenn man es nicht kann, muss man es lernen. Ich habe das Gefühl, dass unser neuer Oberbürgermeister mit beidem Probleme hat: Mit dem Können und mit dem Lernen wollen.

Harter Tobak. Erklären Sie doch bitte näher, was Sie damit meinen. Haben Sie Beispiele?

Brehm: Beispiele gibt es da viele. Ich sage es mal anders: Ich glaube, wir müssen jetzt nach der Wahl alle mal anfangen, unsere neuen Rollen zu erkennen und einzunehmen. Es reicht eben nicht aus, eine Wahl zu gewinnen, um ein guter Politiker zu sein. Ob man ein guter Politiker ist, zeigt sich in den sechs Jahren nach der Wahl. Da muss man liefern. Mein Beispiel des Kapitäns mit der Mütze kommt nicht von ungefähr. Es ist einfach so, dass eine Stadt wie Kulmbach jemanden braucht, der auf der Kommandobrücke steht, das Schiff lenkt, der Mannschaft sagt, was sie zu tun hat und letztlich auch dafür sorgt, dass der Kurs passt.

Passt der Kurs nicht?

Brehm: Ich habe das Gefühl, dass der Oberbürgermeister die Kommandos eben nicht gibt. Was dann passiert ist ... nichts.

Woran mangelt es denn aus Ihrer Sicht?

Brehm: Mir fehlt es generell am Willen zur Zusammenarbeit. Man kann sich drüber freuen, oder wie ich, sich drüber ärgern, dass wir die OB-Wahl verloren haben. Aber es ist Fakt. Ingo Lehmann ist Oberbürgermeister. Ich will auch, dass er erfolgreich ist. Wir alle haben einen Eid geleistet auf die Stadt. Aber ich vermisse den Willen zur Zusammenarbeit. Lehmann ist OB. Er hat keine eigene Mehrheit. Also müsste man bei den zentralen Entscheidungen eigentlich versuchen, auf diejenigen zuzugehen, die die Mehrheit haben. Das passiert einfach nicht. Das ist beim Haushalt nicht passiert. Den kriegen wir alle als Entwurf schriftlich, und das passiert zu anderen Themen auch nicht so. Ich vermisse generell den Willen zur Zusammenarbeit, um im Sinne unserer Stadt Initiativen zu entwickeln. Wir arbeiten jetzt das ab, was vorher schon auf den Weg gebracht worden ist. Neue Initiativen erkenne ich im Moment noch nicht.

Und was müsste jetzt geschehen, um das zu verbessern?

Brehm: Zusammenarbeiten! Sich zusammensetzen, bevor solche Papiere geschrieben werden, sich austauschen, in einen Diskurs um den besten Weg eintreten. Ich spreche da für mich ganz persönlich: Es geht überhaupt nicht drum, dass ich Opposition machen will. Ich bin jetzt 18 Jahre dabei, habe den Oberbürgermeister Stammberger noch erlebt, Inge Aures und Henry Schramm und erlebe jetzt Ingo Lehmann. Jeder ist sein eigener Typ und muss seinen Weg finden. Wenn ich halt bestimmte Sachen selbst nicht machen kann, weil ich es nie gelernt habe – und das werfe ich Ingo Lehmann gar nicht vor – dann muss ich mir eben jemanden suchen, der mich berät. Daran mangelt es offensichtlich auch.

Ist der Oberbürgermeister aus Ihrer Sicht schlecht beraten?

Brehm: Entweder ist er schlecht beraten oder er hört nicht auf seine Ratgeber.

Im Zusammenhang mit dem Haushaltsentwurf wurde Kritik laut, der OB habe keine Visionen. Wie beurteilen Sie das?

Brehm: Das mit den Visionen ist ein zweischneidiges Schwert. Mir würde es schon reichen, wenn er sein ganz normales Handwerkszeug versteht: Die Sicherheit, eine Sitzung zu leiten, die Sicherheit, die Verwaltung auf den Weg zu bringen, die Sicherheit, die unterschiedlichen politischen Gruppierungen zusammenzuführen. Damit würde es mir schon erst mal genügen. Ich glaube, es gibt von allen Seiten genug Ideen und Initiativen in der Stadt. Da hat keiner allein die Weisheit gepachtet. Es geht jetzt darum, dass wir jemanden haben, der das koordiniert und zusammenführt. Das ist Ingo Lehmanns Aufgabe.

Und der kommt der OB aus Ihrer Sicht nicht nach?

Brehm: Nein. Ich erkenne es zumindest nicht.

Gab es denn schon Vorstöße, das auf den Weg zu bringen?

Brehm: Wir haben die unterschiedlichsten Anträge gestellt. Die werden auch beraten und in der Regel positiv abgestimmt. Das geht bei allen politischen Initiativen so. Aber um Initiativen dann auch umsetzen zu können, ist ein Haushaltsansatz erforderlich. Da müssen wir erst noch mal vertieft in die politischen Beratungen gehen, damit die Maßnahmen, die wir brauchen, auch finanziell hinterlegt sind.

Stadtrat Wolfram Brehm (CSU)

In Kulmbach hat, als die Nachricht vom Uni-Campus kam, eine unglaubliche Aufbruchstimmung geherrscht. Jetzt sagte mir jemand, er fühle sich in der Gegenwart, als sei der Stecker gezogen worden. Wie empfinden Sie das?

Brehm: So weit würde ich jetzt nicht gehen. Wir haben natürlich gerade eine schwierige Zeit mit Corona, und manches geht auch nicht so schnell wie wir es gerne hätten. Die Universität ist auf einem guten Weg. Da ist schon viel erreicht worden, das kann man auch nicht mehr zurückdrehen. Ich glaube, dass die allgemeine Stimmung in der Corona-Zeit auch auf die Aufbruchsstimmung drückt. Das heißt aber nicht, dass nun alles von selbst geht.

Was meinen Sie damit?

Brehm: Mir gefällt nicht, wenn Ingo Lehmann immer wieder sagt, wir wären nur Zaungast bei den ganzen großen Initiativen. Es ist schon so, dass wir aus der Stadt heraus zeigen müssen, dass wir diese Initiativen wollen und unseren Teil dazu beitragen müssen, dass auch das Umfeld passt. Deswegen ist es gerade, was den Campus oder das Thema Kaufplatz angeht, dass wir schnell auch die nächsten Schritte machen können.

Wenn Sie sich fünf Dinge aussuchen könnten, die sofort in Kulmbach umgesetzt werden: Welche wären das?

Brehm: Kaufplatz, Grünes Zentrum, Campus Kulmbach mit allem was infrastrukturmäßig dazugehört, Belebung der Plassenburg und starke Unterstützung für die Gastronomie und den Einzelhandel.

Für den Einzelhandel gibt es ja nun einen „Kümmerer“. OB Lehmann hat ihn gleich am Anfang seiner Amtszeit als eine seiner ersten Taten eingesetzt.

Brehm: Das ist auch die einzige, an die ich mich jetzt erinnere.

Sie sind Stadtrat der CSU und damit natürlich gerade in der Opposition. Aber Sie sind auch Teil der bürgerlichen Mehrheit im Stadtrat. Damit haben Sie Macht. Wie geht es denn nun weiter mit dem Haushalt? Würden Sie, Stand jetzt, dem Etat zustimmen?

Brehm: Ich muss vorausschicken, dass es so etwas wie Opposition in Kulmbach nicht gibt. Das darf auch nicht sein. Wir haben alle einen Eid geleistet. Wir sind auch kein Parlament, sondern ein Verwaltungsgremium. Es ist uns allen daran gelegen, Kulmbach nach vorne zu bringen. Das unterstelle ich auch allen Mitgliedern, die im Stadtrat sind, ob sie Grüne sind, Rote oder Schwarze oder andere. Wir haben alle ein gemeinsames Ziel. Dazu ist es aber notwendig, die Initiativen auf den Weg zu bringen.

Und wie geht es nun weiter?

Brehm: Der Haushalt wird beraten, es wird Änderungsvorschläge geben. Wenn die eingebracht werden und auf Anerkennung stoßen, kann man dem auch zustimmen. So wie der Etat jetzt daliegt, kann ich nicht zustimmen.

Das Gespräch führte Melitta Burger

E-Autos auf der Überholspur?

Im Landkreis Kulmbach hat sich die Zahl seit Jahresbeginn verdoppelt – Pionier Klaus Knorr ist immer noch überzeugt

KULMBACH
Von Stefan Linß

Die Mobilitätswende nimmt auch im Landkreis Kulmbach Fahrt auf. Die Ergebnisse des Berliner Autogipfels könnten die Entwicklung nun weiter beschleunigen.

Der Autogipfel in Berlin hat vor wenigen Tagen die Entscheidung gebracht. Zusätzliche drei Milliarden Euro werden in die Zukunft der deutschen Automobilbranche gesteckt. Kommt die Mobilitätswende nun voran?

Klaus Knorr hat den Umstieg vom Verbrenner auf das Elektromobil schon vor sieben Jahren vollzogen. Der Schmeilsdorfer dürfte so ziemlich der Erste gewesen sein, der in der Kulmbacher Zulassungsstelle sein mit Strom betriebenes Fahrzeug angemeldet hat. Mit demselben BMW i3 ist er auch heute noch unterwegs und sehr zufrieden damit.

Nach Auskunft des Kraftfahr-Bundesamtes erlebt kein anderes europäisches Land einen derart großen Zuwachs an E-Autos wie Deutschland. Allein im vergangenen Oktober gab es bundesweit über 23 000 Neuzulassungen. Im Landkreis Kulmbach hat sich die Zahl der reinen Elektrofahrzeuge seit Jahresbeginn auf aktuell 210 beinahe verdoppelt. Das gab die Klimaschutzmanagerin des Landkreises, Ingrid Flieger, bei der Inbetriebnahme der neuen E-Tankstelle in Trebgast bekannt. Es sei anzunehmen, dass die Entwicklung immer schneller fortschreitet. Autohändler in der Region haben schon wieder etliche Neubestellungen vorliegen.

Doch es gibt es auch Rückschläge. Michael Hilbert hat in Kulmbach mit zwei E-Autos einen Verleihservice betrieben. Dass er das Geschäft jetzt aufgibt, liegt aber weniger an der Antriebsart der Fahrzeuge, sondern hat wirtschaftliche und bürokratische Gründe.

Michael Möschel, der Geschäftsführer und Inhaber der Verkehrsakademie-Gruppe in Kulmbach, hat mehr und mehr E-Autos in seiner Flotte. Jeder seiner Fahrlehrer bildet die Schüler für den B-Führerschein am Verbrenner und auf Wunsch auch am Elektro-Pkw aus. „Ungefähr 70 Prozent der Fahrschüler nehmen heute schon Stunden im Elektro-Golf“, sagt Möschel. Das Interesse nimmt weiter zu. Die Ergebnisse des Berliner Autogipfels schätzt der Verkehrsakademie-Chef als prinzipiell positiv ein. Dank der verlängerten Förderung haben die Kunden und die Unternehmen ein großes Stück mehr Rechts- und Planungssicherheit erhalten. „Die Elektromobilität ist politisch gewollt. Deshalb ist die Förderung dringend nötig.“ Dennoch befürchtet Möschel, dass das Geld nicht ausreichen wird, um die Klimaziele zu erreichen.

Auf den Kulmbacher Straßen sind die Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren weiterhin klar in der Überzahl. Aber die E-Autos holen auf. Foto: Stefan Linß

An der futuristisch anmutenden Stromtankstelle lädt Klaus Knorr seinen Wagen auf. Er fährt das Elektroauto schon seit sieben Jahren. Foto: red

Klaus Knorr hat in sieben Jahren mit seinem elektrischen Kleinwagen mehr als 220 000 Kilometer zurückgelegt. „Es regt mich auf, wenn die E-Autos nur auf das Thema Reichweite reduziert werden“, betont er. Wenn er gefragt wird, wie weit er denn mit einer Batterieladung kommt, dann antwortet Knorr: „Bis nach Schweden.“ Bei seiner Urlaubsfahrt hat er bewiesen, dass mit den entsprechenden Ladepausen auch Skandinavien kein Problem ist.

Daheim betankt Knorr sein Fahrzeug und das seines Sohnes mit dem selbst produzierten und gespeicherten Solarstrom. Die Umstellung auf E-Mobilität hat er nie bereut. „Es lohnt sich. Wenn man will, dann findet man einen Weg.“ Das gelte auch für die Hersteller, die für ihre Autoproduktion verstärkt auf Recycling und Rohstoffkreisläufe setzen. Global betrachtet gehe es in großen Schritten voran. „Ich habe Hoffnung, dass in Verbindung mit dem autonomen Fahren die komplette Mobilitätswende gelingt.“

Kontroverse Diskussionen über Sinn und Unsinn der Elektro-Mobilität werden trotzdem weiterhin geführt. Zuletzt ist im Landkreis Kronach eine Diskussion darüber entbrannt, welche Antriebsart mit Blick auf die Gesamtbilanz die größten Umweltschäden anrichtet. Befürworter und Gegner der E-Autos führen dabei Zahlen und Statistiken auf, die sich oftmals komplett widersprechen.

Umfassende Aussagen gibt es unter anderem vom Umweltbundesamt (UBA) und vom Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz. Das UBA hat klargestellt, dass die anspruchsvollen Klimaschutzziele nur mit der Elektromobilität erreichbar sind. Daher werde grundsätzlich die weitere finanzielle Förderung begrüßt. Kunden erhalten bis Ende 2025 eine Kaufprämie, so lautet der aktuelle Beschluss der Regierung. Aus Sicht des UBA wäre es jedoch sinnvoll, dass gleichzeitig die Spritfresser mit hohen Emissionen teurer werden.

Nach Ansicht des Umweltministeriums sind Elektrofahrzeuge kein Allheilmittel, um den Straßenverkehr klima- und umweltfreundlich zu gestalten. „Eine lebenswerte Stadt braucht nicht zuletzt mehr öffentliche Verkehrsmittel, mehr Radverkehr und kurze Wege zwischen Arbeiten, Wohnen und Versorgung“, schreibt das Ministerium. Dennoch könne das Elektroauto einen wichtigen und vor allem einen zunehmenden Beitrag für mehr Umwelt- und Klimaschutz leisten. Der Rohstoffaufwand sei bei Elektroautos höher als bei konventionellen Fahrzeugen, ebenso der ausgestoßene Feinstaub. Bei Stickoxiden sei wiederum das Elektroauto im Vorteil. (Infos unter www.bmu.de)

Aus früherer Gastwirtschaft wird ein Mehrfamilienhaus

110 Jahre bewirtschafteten die Familien Köhler und Gasser ein Gasthaus – Umbau nach drei Jahren Leerstand

NEUENMARKT

Das Anwesen in der Hauptstraße Hausnummer 3 hat eine wechselvolle Geschichte. 110 Jahre, von 1906 bis 2016, wurde darin eine alteingesessene Gastwirtschaft betrieben. Seit einem knappen Jahr ist der neue Eigentümer dabei, das Gebäude an der Staatsstraße aufwendig zu sanieren und zu einem Mehrfamilienwohnhaus umzubauen. Es sind jeweils drei moderne Drei-Zimmer- und Zwei-Zimmer-Wohnungen mit 100 beziehungsweise 80 Quadratmetern entstanden, die aller Voraussicht nach im Januar vermietet werden können.

Der 37-jährige Eigentümer Damian Junghina, der in Moldawien als Apotheker tätig war, verließ mit seiner Familie vor drei Jahren als rumänischer Staatsbürger das Land und fand in Kulmbach eine neue Heimat. Ursprünglich wollte die Familie selbst in die frühere Gaststätte einziehen, doch den Plan musste Damian Junghina aufgeben, nachdem er im Fichtelgebirge ein ehemaliges Betriebs-Hotel kaufte, weshalb diese Sanierung seine finanziellen Möglichkeiten übersteigt. Er versucht, einen Käufer für die Immobilie in Neuenmarkt zu finden.

Die frühere Gaststätte Köhler wurde ab 1906 von den Familien Köhler und Grasser bewirtschaftet, anfangs mit einer kleinen Metzgerei und einem Kolonialwarenladen. Aus dem Heimatbuch „Alte Gastwirtschaften rund um Kulmbach von Bernd Körnich aus dem Jahre 2011 geht hervor, dass Ottmar Köhler 1906 das Anwesen von einer Familie Kölbel erwarb. Tochter Babette übernahm nach dem Tod ihres Vaters im Jahr 1947 die Gastwirtschaft. Nach ihrem Mädchennamen wurde die Gaststätte noch bis zur Schließung im Jahr 2016 benannt: „Gäng mer aweng zer Köhlers Babett!“

Die junge Gastwirtin heiratete Georg Grasser.1956 ließ das Ehepaar das Dach abreißen und richtete im ersten Stock Fremdenzimmer ein. Sohn Rainer Grasser, damals gerade vier Jahre alt war, erinnert sich: „Wir konnten damals dank des damaligen Bürgermeisters vorübergehend in die Wohnung im alten Schulhaus direkt gegenüber einziehen.“

Im Jahr 1970 übernahm dann Sohn Walter mit seiner Ehefrau Anneliese, geborene Rohleder, die Gastwirtschaft, die Metzgerei war zu diesem Zeitpunkt schon aufgegeben. In den letzten Jahren wurden auch keine Fremdenzimmer mehr vermietet.

Das einzige Kind des Ehepaares Grasser, Sohn Werner, besuchte das Markgraf-Georg-Friedrich Gymnasium in Kulmbach, und für ihn kam eine Übernahme der Gastwirtschaft nicht infrage. Der heute 50-Jährige studierte an der Uni in Bayreuth und verließ vor über zwanzig Jahren seinen Heimatort. Heute arbeitet er als Chemiker in der Region Augsburg.

Ein Bild aus längst vergangenen Tagen im Jahr 1986: Walter Grasser, der von 1970 bis 2016 die Gastwirtschaft zusammen mit seiner Ehefrau Anneliese betrieb. Repro: Werner Reißaus

Am 1. Juli 2016 meldete Walter Grasser seine Gaststätte bei der Gemeinde Neuenmarkt ab. Wenige Tage danach starb seine Ehefrau Anneliese und am 14. November im gleichen Jahr starb auch Walter Grasser, während er noch mit seinem Sohn telefonierte.

Mehr als drei Jahre war die Gaststätte Köhler verwaist, bis Werner Gasser im Oktober letzten Jahres einen Käufer fand. Ihm war wichtig, dass das Gebäude nicht weiter verfällt.

Bürgermeister Alexander Wunderlich (CSU) verfolgte die Veränderung mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Als Bürgermeister bin ich froh, dass wir hier keinen langen Leerstand hatten und wieder Leben in das Gebäude kommt. Wir bedauern aber natürlich sehr, dass unsere letzte Gastwirtschaft in Neuenmarkt schließen musste. Wir konnten hier nach unseren Gemeinderatssitzungen am Montagabend noch ein kleines Bierchen trinken und auch die berühmt guten Wienerla essen.“ Wunderlich bezeichnete es als Gewinn für die Gemeinde, wie diese Immobilie saniert und für Wohnzwecke umgebaut wurde: „Wohnungen werden bei uns ständig gesucht und der Kapitalanleger kann sicher sein, dass sie sehr schnell vermietet sind.“

Bei den Sanierungsarbeiten wurden auch Firmen aus der Gemeinde Neuenmarkt sowie aus der Region beteiligt. Viele Arbeiten hat Damian Junghina mit seinen Familienmitgliedern selbst vorgenommen. Begleitet wurden die Arbeiten von einem Bauleiter der Firma Dechant aus Weismain, der auch die Grundrisse für die Wohnungen entwarf. Damian Junghina: „Wir sind dankbar für diese Begleitung, die sehr wichtig war und auch ein gutes Gesamtergebnis brachte.“ rei

ANZEIGE

AUS DEM STADTRAT GOLDKRONACH

Museumspark: In der Zeit vom 31. August bis zum 28. September lagen die Planvorentwürfe für den Alexander von Humboldt-Museumspark im Goldkronacher Rathaus zur Einsicht aus. Vonseiten der Bürger gab es keine Einwände. Auch die Träger öffentlicher Belange verlangen keine größeren Änderungen der Planung. Das Landesamt für Denkmalpflege gab zu bedenken, dass im Bereich des Parks Bodendenkmäler – unter anderem aus dem Mittelalter – zu erwarten sind und hatte eine Umplanung empfohlen. Die Bedenken teilt die Stadtverwaltung nicht, weil keine tieferen Eingriffe in die Bodenschichten zu erwarten seien. Eventuelle archäologische Grabungen in den vermuteten Bereichen werden bei der Realisierung der Anlage mit eingeplant. Das Projekt bleibt auch weiterhin im Stadtrat umstritten. Friedrich Nüssel (UBL/ABL): „Wir können uns das Projekt in Corona-Zeiten nicht leisten.“ Dem stimmte auch Klaus-Dieter Löwel (SPD) bei. Der Park sei ein Prestige-Projekt, der den Goldkronachern nichts bringe. Pro Museumspark sprach sich Peter Popp (FW) aus – wer in guten Zeiten Geld zurücklege, könne auch in schlechten Zeiten investieren. Michael Hofmann (UBL/ABL) ist enttäuscht vom Planungsbüro: „Wir haben jetzt einen Planungsstand von 90 Prozent erreicht. Ich hätte mir gewünscht, dass uns der Architekt in einer Sitzung Frage und Antwort steht.“ Zu der Sitzung im Dezember werde der Architekt eingeladen, sagte Bürgermeister Holger Bär (FW).

Hans Friedrich Vetter-Stiftung: Der Stadtrat beschloss einstimmig, dass die Ausschüttung aus der Hans Friedrich Vetter-Stiftung in Höhe von 1415 Euro in die Neugestaltung des Pausenhofs der Grundschule fließt.

Stiftung Goldkronach: Der Gewinn der Stiftung Goldkronach in Höhe von rund 5700 Euro fließt in die Projektrücklage für die Errichtung des Gemeinschaftshauses Goldkronach. Das segnete der Stadtrat ebenfalls einstimmig ab.

Dorferneuerung Nemmersdorf: Das Amt für Ländliche Entwicklung habe mitgeteilt, dass die Ausschreibung für die Neugestaltung der Dorfstraße in Nemmersdorf läuft, sagte Bürgermeister Holger Bär (FW). Submissionstermin ist der 26. Januar 2021. Der Baubeginn ist dann für den 12. April 2021 geplant.

Ortssprecherwahl: Die Ortsprecherwahl für Leisau und Kottersreuth sei nicht vergessen worden, sagte der Bürgermeister. Bisher wäre es coronabedingt nicht möglich gewesen, die Ortssprecher-Wahl durchzuführen. Sobald es einen Termin gibt, werden die Bürger in den Ortsteilen informiert.

Städtebauförderung: Die Stadtverwaltung hat in ihrer Bedarfsmeldung für 2021 an die Städtebauförderung rund 1,8 Millionen vorgesehen. Unter anderem für die Projekte Museumspark (0,9 Millionen), Umbau Museumsscheune (50 000 Euro), Gestaltung des Pausenhofs der Grundschule (20 000 Euro) und Umgestaltung des Umfeldes des Goldbergbaumuseums (75 000 Euro). Für 2022 sind 3,5 Millionen, für 2023 2,5 Millionen Euro und für 2024 460 000 Euro Bedarf angemeldet. leb

Zerreißprobe bei den Grünen

Streit um die Sanierung des Ölschnitzufers: Bürgerbegehren beginnt von vorn

BAD BERNECK
Von Peter Rauscher

Das Bürgerbegehren zum Erhalt der Natursteinmauer am linken Ölschnitzufer hat mit der Unterschriftensammlung von vorne angefangen. Im Grünen-Ortsvereins sorgt das Thema für eine Zerreißprobe.

Gut 200 der rund 350 erforderlichen Unterschriften hatten die Initiatoren des Bürgerbegehrens nach eigenen Angaben schon zusammen, da begannen sie nochmal bei null. Der Grund: Um möglichen Formfehlern vorzubeugen, habe man die Unterschriftenlisten neu gefasst und ausgelegt, sagte Werner Römhildt, der auf den Listen als Vertreter der Unterzeichner aufgeführt ist, dem Kurier. So ist jetzt auch seine Erlanger Adresse aufgeführt, das Bürgerbegehren hat den Namen „Natursteinmauer Ölschnitz“ erhalten, der auch auf der Rückseite der Liste zu lesen sei. Als Römhildts Stellvertreter wird Jörg Schröder genannt.

Das Pikante: Der Bad Bernecker Jörg Schröder gehörte zu den Gründern des Grünen-Ortvereins vergangenes Jahr. Der einzige Grünen-Stadtrat Finn Regenhold votierte im Stadtrat aber zusammen mit CSU, Freien Wählern und zwei SPD-Stimmen für den Uferentwurf, gegen den sich das von Schröder mitinitiierte Bürgerbegehren richtet.

Wegen Regenholds Abstimmungsverhaltens sei er aus dem Ortsverband der Grünen ausgetreten, nicht aber aus der Partei, sagte Schröder dem Kurier. Er habe sich vor der Abstimmung mehrfach an Regenhold gewandt und auch mit ihm gesprochen, aber vergeblich. Im Wahlprogramm der Grünen sei der zentrale Punkt gewesen, dass alle wichtigen Stadtratsbeschlüsse auf ihre Umweltverträglichkeit und ihre Folgen für die Umwelt geprüft werden sollten. Schröder: „Beim Thema Ölschnitzufer ist weder die Prüfung erfolgt, noch ist der im Stadtrat beschlossene Entwurf ökologisch vertretbar.“

Ein Plakat mit dem Ölschnitzufer zeigte Finn Regenhold bei seiner Nominierung zum Bürgermeisterkandidaten der Grünen im vergangenen Jahr. Dass er jetzt nicht für den Erhalt der Natursteinmauer bei der fälligen Ufer-Sanierung eingetreten ist, nahmen ihm Parteifreunde sehr übel. Foto: Archiv/ Peter Rauscher

Regenhold, der im Kommunalwahlkampf auch als Bürgermeisterkandidat der Grünen angetreten war, verteidigte sein Abstimmungsverhalten. Der Entwurf mit der Beton-Uferbefestigung von SRP und dem gestalteten Geländer von Peter Haimerl „klingt nicht so grün wie ein Erhalt der Natursteinmauer, ist aber sinnvoller“, sagte er. Er sei überzeugt, dass der dauerhafte Erhalt der Natursteinmauer nicht machbar sei.

Regenhold sprach von einer „Zerreißprobe“ für seine Ortsgruppe, die wegen Wegzügen und Schröders Austritt mit noch fünf Mitgliedern zu den kleinsten im Kreis gehört. Er wolle versuchen, den Bürgern zusammen mit anderen Stadträten seine Position in sozialen Netzwerken zu erklären, wo bereits heftige Diskussionen geführt werden. Wegen der Pandemie-Kontaktbeschränkungen sei Überzeugungsarbeit im persönlichen Gespräch gerade sehr schwierig.

Regenhold ist auch Vorsitzender des Ortsverbandes, seit Kerstin Schröder im Sommer von diesem Amt zurückgetreten ist. Sie hatte dies mit mangelnder Unterstützung im Vorstand begründet und bemängelt, dass Regenhold vor und nach Stadtratssitzungen seine Parteifreunde nicht wie verabredet unterrichtet habe. „Ich konnte dieses Versprechen wegen vieler beruflicher Verpflichtungen nicht einhalten“, räumt Regenhold ein. Seinen Zeitmangel nennt er auch als Grund, warum er nach Neuwahlen den Ortsverband lieber nicht selber führen will. „Wenn möglich, soll das jemand anders machen.“

INFO: Die neuen Listen für das Bürgerbegehren liegen aus in den Geschäften van den Heuvel, Münch, Optik Hallmann und der Bäckerei in der Blumenau.

AUS DEM GEMEINDERAT AUFSESS

Zochenreuth: Der Aufseßer Ortsteil Zochenreuth hat nun einen Beauftragten im Gemeinderat. 30 Zochenreuther stimmten bei einer hierfür einberufenen Ortsversammlung für Florian Männlein, der sich für das Ehrenamt zur Verfügung gestellt hatte. Männlein wird nun künftig, wie der Heckenhofer Ortsbeauftragte Jörg Hofmann, an öffentlichen Gemeinderatssitzungen teilnehmen.

Bushalt: In Zochenreuth wurde für außerhalb des Ortes lebende Schulkinder eine Bushaltestelle – bestehend aus zwei Schildern – eingerichtet. Polizei und Bauamt hatten die Maßnahme bei einer Verkehrsschau befürwortet, berichtete Bürgermeister Alexander Schrüfer. Der Schulweg der Kinder war nicht etwa zu weit, wesentliches Kriterium war die fehlende Straßenbeleuchtung bis zur einzigen Haltestelle im Ort. Das Schulbusunternehmen habe sich auf die zweite Haltestelle eingerichtet.

Spielplatz: Der aus zwei Spielgeräten bestehende Kinderspielplatz in Zochenreuth wurde von der Dekra aus Sicherheitsgründen gesperrt. Laut Bürgermeister Schrüfer habe die alte Rutsche einen mangelhaften Fallschutz, zudem standen die Spielgeräte zu nah aneinander. Nun ist die Gemeinde auf der Suche nach geeigneten Ersatzgeräten, eine Förderung aus dem Regionalbudget soll beantragt werden.

Lichtlücken: Wer im Gemeindegebiet Aufseß eine defekte Straßenbeleuchtung entdeckt, kann das nun per Internet in der Gemeindeverwaltung unter aufsess.de melden. Die Gemeindeverwaltung, die zurzeit coronabedingt für den Publikumsverkehr geschlossen ist, wird solche Meldungen dann an den Stromversorger weitergeben.

Keine Bürgerversammlungen: Mangels einer geeigneten Versammlungsstätte fallen die Bürgerversammlungen für die Aufseßer Ortsteile aus, gab Bürgermeister Schrüfer bekannt. Grund ist die Corona-Pandemie, mit der der Mindestabstand von 1,50 Meter ins Leben Einzug gehalten hat. In ganz Aufseß gebe es keinen derart großen Saal, in dem der Abstand gewährleistet werden könne. Der Bürgermeister will die wichtigsten Erkenntnisse dieses Jahres jedoch in einer Art Rechenschaftsbericht im Mitteilungsblatt veröffentlichen. Die Bürger sollen zudem die Möglichkeit bekommen, ihre Anliegen, Anträge oder Wünsche an die Gemeinde heranzutragen. Fragen wollen entweder direkt beantwortet oder auch in Gemeinderatssitzungen behandelt werden. sche

Neues Einsatzfahrzeug für Aufseßer Feuerwehr

AUFSESS: Das alte Einsatzfahrzeug hielt 30 Jahre, nun ist das neue da: Der Aufseßer Feuerwehrkommandant Reinhard Först und sein Stellvertreter Jörg Hofmann (links) beim Probesitzen in dem Ford Transit, den die Gemeinde für 60 000 Euro angeschafft hat. Den Beschluss hatte der Gemeinderat schon zum Jahresbeginn getroffen, Corona verzögerte bei Ford den Bau des neuen Mehrzweckfahrzeugs, das nach der Auslieferung in Kronach speziell ausgebaut wurde. Laut Bürgermeister Alexander Schrüfer erhielt die Gemeinde eine Förderung von 16 000 Euro. Kommandant Först, Chef von 29 Aktiven, sagt: „Es war dringend, der alte VW-Bus brauchte mehr Wasser als Diesel.“ Die Feuerwehr verfügt zudem über ein großes Löschfahrzeug, das 2013 angeschafft wurde. Foto: Manfred Scherer

ANZEIGE

Leben Sie mal ein bisschen wild

Viele Hobbyköche machen um Wild immer noch einen Bogen – dabei sind Wildschwein & Co. eigentlich das heimische Superfood für Fleischliebhaber. Viel Muskel, wenig Fett, reich an Vitaminen und Spurenelementen – und an ungesättigten Fettsäuren, die gut sind gegen allerlei Zivilisationskrankheiten.

Wenn man es so liest könnte man fast meinen, der Arzt hätte es einem verschrieben, dabei reden wir vor einer kulinarischen Delikatesse, die sich früher nur Reiche und Adlige leisten konnten.

Heute können wir aus dem Vollen schöpfen und die Fleischqualität ist unvergleichlich – Wild ernährt sich gesund, bekommt weder Antibiotika noch Hormone und kommt nach dem Erlegen auf kurzen Wegen zu uns auf den Tisch. Das merkt man am Fleisch – und auch bei der Zubereitung: hier schnurrt nichts zusammen.

Wo kaufen?
Die Wälder im Bayreuther Land gehören jagdtechnisch in großen Teilen zum Forstbetrieb Pegnitz, der erfreulicherweise eine eigene Verkaufsstelle für Wildbret betreibt. Hier erhalten Sie auf telefonische Anfrage Auskunft über den aktuellen Bestand an Frischem und Gefrorenem und können sich fachkundig beraten lassen.

Wie kochen ?
Kompliziert ist es nicht – fast alle Zuschnitte, die wir aus der „normalen“ Metzgerei kennen, sind auch beim Wild verfügbar. Wer schon mal das Vergnügen hatte, ein Reh-Schäuferla zu essen, der weiß, wovon die Rede ist. Man kann sich langsam rantasten und mit einem Wildgulasch starten, man kann aber auch gleich mit dem „Hirsch im Himmel“ – einer festlichen Zubereitung für die Winterzeit – fantastische Akzente setzen.

Beim Wild kommt viel Gutes aus dem Bayreuther Land zusammen – viele heimische Obst- und Gemüsesorten passen hervorragend zum Wildbret. Ob Quitte oder Kürbis, Wirsing oder Rosenkohl – unsere Gärten liefern die passende Zutat.

Mehr Inspiration gefällig? Die Bayerischen Staatsforsten, zu denen der Pegnitzer Betrieb gehört, haben auf ihrer Website eine ganze Reihe leckerer Rezepte veröffentlicht, Tipps von Profis, gewissermaßen. Zu finden sind die Rezepte unter www.baysf.de/de/waldbewirtschaften/jagd/wildbret-rezepte.html

Was – grillen?
Was viele nicht wissen – viele Stücke vom Wild eigenen sich auch hervorragend zum Grillen. Für hartgesottene Winter-Griller das Beste was es gibt – ob Wildschweinspieß, Rippla oder ein zarter Rehrücken – mit etwas Geschick kann man über der Holzkohle wahre Geschmackswunder zaubern.

Lassen Sie sich es gut gehen und leben Sie mal ein bisschen wild - mit einem leckeren und gesunden Stück Fleisch aus unseren heimischen Wäldern.

Der Forstbetrieb Pegnitz öffnet seine Verkaufsstelle Montag-Donnerstag von 8 bis 11 und 13 bis 16 Uhr, freitags nur 8 bis 12 Uhr. Den Forstbetrieb finden Sie am Hubertusweg 4 in 91257 Pegnitz. Telefonkontakt: 09241-80960

Alle Infos rund um die Dachmarke Bayreuther Land finden Sie unter
www.bayreutherland.de

Eine gemeinsame Initiative von Landkreis und Stadt Bayreuth.
REGION BAYREUTH
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Regionalmanagement Bayern

Dorfstraße wird bald für vier Wochen gesperrt

BUSBACH: Die Dorfmitte des Eckersdorfer Ortsteils Busbach hat sich mit dem Abbruch des alten Feuerwehrgebäudes, Scheunen und Garagen im Jahr 2018 und dem vor der Fertigstellung stehenden Feuerwehrhaus stark verändert. Nun laufen auch die Tiefbauarbeiten zur Umgestaltung des neuen Dorfplatzes auf Hochtouren. In der nächsten Woche beginnen der Abbruch der alten Überfahrt über den Busbach, die Einschalung des neuen Rechteckkanals sowie die Umverlegung der Stromkabel von der alten Turmstation zur neuen Kompakt-Trafostation. Der Busbach wird dazu und für den Bau des neuen Gewässerverlaufes vorübergehend über den Dorfplatz umgeleitet. Die Teilnehmergemeinschaft Busbach dankt den Bewohnern von Busbach schon jetzt für ihre Geduld. Für die Ausführung der Arbeiten wird die Dorfstraße für voraussichtlich etwa vier Wochen — bis kurz vor Weihnachten — komplett für den Verkehr gesperrt. Die ausgeschilderte Umleitung für Personenwagen erfolgt in dieser Zeit über das „Kerchsbergla“.

Foto: Siegfried Käb-Bornkessel

Sterneküche macht Schule

Starkoch Marquard im Schulzentrum

KULMBACH

Schulessen kann gesund, lecker und von höchster Qualität sein – das möchte Sternekoch Stefan Marquard unter Beweis stellen. Am 25. November kommt der Starkoch an das Berufliche Schulzentrum in Kulmbach und verrät, wie Mensaessen gut schmecken kann.

Stefan Marquard

Sie führen, gemeinsam mit der Knappschaft – einer der größten Krankenkassen Deutschlands -– das Präventionsprojekt „Sterneküche macht Schule“ durch. Jetzt machen Sie in Kulmbach Station. Was ist das Ziel Ihres Auftritts?

Stefan Marquard: Jede Mensa hat individuelle Anforderungen an ein Optimierungsprogramm.

Beim Thema gesundes Essen schalten die meisten Jugendlichen auf Durchzug. Warum ist das so?

Marquard: Das habe ich an den über achtzig Schulen, wo wir bisher waren, anders erlebt. Man muss die Jugendlichen nur mitmachen und mitentscheiden lassen und ihnen auch komplexe Aufgaben anvertrauen. Es ist unglaublich, wie begeistert die Schüler dann dabei sind.

Wie bringen Sie den Jugendlichen gesundes Essen näher?

Marquard: Es macht keinen Sinn, den Kindern karamellisierte Ingwermöhrchen anzubieten. Wir kochen das, was Kinder mögen, aber eben gesund.

Was ist Ihr Geheimtipp für die schon älteren Schüler des beruflichen Schulzentrums?

Marquard: Traut euch!

Kulmbach ist die Heimat der Bratwurst. Aber auch Currywürste, Schaschlik und anderes Trend-Food ist allgegenwärtig. Wie wappnen Sie sich gegen diese Konkurrenz?

Marquard: Indem wir Pizza und Pasta und Burger anbieten, aber gesund. In unserer leckeren Currywurst steckt das Gemüse schon drin.

Einer Ihrer Slogans lautet „Gemüse ist geil“. Wirklich – wie erklären Sie das den Jugendlichen?

Marquard: Wir kochen oder blanchieren kein Gemüse bis es matschig ist. Wir aktivieren es. Also vorher würzen. Damit sind bis zu 75 Prozent des Garprozesses abgeschlossen und dann schmeckt es auch geil. Die meisten Nährstoffe und Vitamine bleiben dadurch enthalten.

Was machen Sie anders als herkömmliche Ernährungsberater?

Marquard: Wir haben vor einigen Jahren einfach mal alles infrage gestellt und siehe da, vieles geht einfach besser, leichter und gesünder, wenn man es anders probiert.

Auch die Kosten sind ein Faktor in Schulküchen. Als Sternekoch schwelgen Sie sicherlich in anderen Sphären. Wie behalten Sie die Kosten im Blick?

Marquard: Wir haben unsere Zubereitungsmethoden speziell für die Gemeinschaftsverpflegung entwickelt und entwickeln diese auch ständig weiter. Bei unserm Garprozess mit niedrigen Temperaturen bleiben nicht nur die Proteine in Fleisch, Geflügel und Fisch erhalten, sondern wir haben auch fast keine Gewichtsverluste mehr. Das bedeutet beispielsweise bei Hühnchengerichten dreißig Prozent Einsparpotential durch weniger Einkauf.

Wie muss Schulverpflegung bzw. die Mensa sein, damit sie funktioniert?

Marquard: Das sind viele Fragen in einer. Natürlich muss es eine Frischküche sein, bei der die ganze Schulfamilie mitmacht, auch die Kinder. Wenn alle dem Thema Ernährung eine entsprechende Bedeutung beimessen, wird die Verpflegung immer funktionieren. Und bei der Umstellung oder Verbesserungswünschen unterstützen wir gern kostenlos wie hier in Kulmbach.

Was essen Sie persönlich am liebsten?

Marquard: Tafelspitz

Und wie oft kommt Fleisch auf den Tisch?

Marquard: Zwei Mal die Woche.

Was können Sie überhaupt nicht leiden?

Marquard: Rinderfilet

Einer Ihrer Slogans heißt „Küche rockt“. Wie bringen Sie Jugendlichen und jungen Leuten die Lust aufs Selberkochen näher?

Marquard: Ja, kochen ist für mich eine der genialsten Beschäftigungen. Wenn ich mit Jugendlichen koche, stelle ich sie mit mir auf eine Ebene, nehme sie absolut ernst und lasse sie auch komplette Abläufe allein und verantwortlich machen. Das bringt schnelle Erfolgserlebnisse mit sich. Dann sind sie stolz, wenn sie für die ganze Schule gekocht haben. Und diese Begeisterung zieht Kreise.

Die Fragen stellte Sonny Adam

ZUR PERSON

Stefan Marquard: Geboren am 20. Juni 1964 in Schweinfurt; Ausbildung zum Metzger; Ausbildung zum Koch. **Auszeichnungen:** Gastro-Stern 2017; Michelin-Stern; Goldene Schlemmerente; 18 Punkte im Gault Millau.

KURZ NOTIERT

BAD BERNECK

Der Bau- und Umweltausschuss tagt am kommenden Donnerstag, 26. November, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Aus der Tagesordnung: Bauanträge; Antrag auf Erlass eines Abbrennverbots von Silvesterfeuerwerk; Straßenbestandsverzeichnis-Widmung; Antrag CSU-Stadtratsfraktion auf Errichtung einer E-Bike-Ladestation. red

ECKERSDORF

Die Rathaussanierung steht auf der Tagesordnung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am Donnerstag, 26. November, ab 18 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehrhauses Eckersdorf, Bamberger Straße 30a. Außerdem geht es um die Möblierung im Vereins-/Seniorenraum. red

Abwasser wird deutlich teurer

Wegen höherer Kosten steigt der Kubikmeterpreis um 46 Prozent

WONSEES
Von Sonny Adam

Die Wonseeser müssen sich auf eine saftige Erhöhung des Abwasserpreises einstellen. Denn in den nächsten vier Jahren muss eine Unterdeckungssumme von 170 000 Euro wieder ausgeglichen werden.

Bislang hatten sich die Wonseeser Bürger über ausgesprochen niedrige Abwasserpreise freuen können. Doch im jetzt abgelaufenen Kalkulationszeitraum 2016 bis 2020 häuften sich mehrere Probleme. So sind einige Pumpen ausgefallen und mussten erneuert werden. Der Unterhalt des Klärwerkes hat erhebliche Mehrkosten verursacht, die Stromkosten sind gestiegen, legte Werner Hofmann von der Verwaltung offen.

Doch am schlimmsten waren die veränderten Bedingungen für die Klärschlammentsorgung. Denn viele Landwirte nehmen keinen Klärschlamm mehr an. Der Klärschlamm musste nach Kulmbach gebracht werden, und dies war mit erheblichen Kosten verbunden. „Wir hätten eigentlich einen Abwasserpreis von 3,64 Euro in den letzten Jahren nehmen müssen“, sagte Hofmann. Doch de facto lag der Abwasserpreis bei 2,68 Euro. „Wir gehen mit einer Unterdeckung von 170 000 Euro in den neuen Kalkulationszeitraum“, bat Bürgermeister Andreas Pöhner um Verständnis für eine unausweichliche Erhöhung. „Ich weiß, dass wir jetzt eine saftige Steigerung vornehmen, aber wir müssen dies. Die Abwasseranlage muss kostendeckend kalkuliert werden“, sagte der Bürgermeister.

Einstimmig, wenn auch zähneknirschend, brachten die Räte für den Zeitraum 2020 bis 2024 die neue Beitrags- und Gebührensatzung des Marktes auf den Weg. Für einen Kubikmeter Abwasser müssen die Wonseeser künftig 3,92 Euro bezahlen, 46 Prozent mehr als bisher. Insgesamt wurde mit einem Umlagebetrag von 705 672 Euro kalkuliert.

ANZEIGE

Sprechstunde am Telefon

KULMBACH /BAYREUTH. Auch in Corona-Zeiten lädt der CSU-Landtagsabgeordnete Martin Schöffel Bürgerinnen und Bürger dazu ein, mit ihm ins Gespräch zu kommen und Anliegen vorzubringen. Am Montag, 23. November, ab 13 Uhr wird er die Bürgersprechstunde per Telefon anbieten. Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen sind persönliche Treffen derzeit nur im Ausnahmefall möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung gebeten unter Telefon 0 92 21 / 87 86 955 oder per Mail an kms@martin-schoeffel.de. red

SONSTIGES

SAMSTAG, 21. NOVEMBER

Bindlach: Kompostierungsanlage, Goldkronacher Straße 34, geöffnet 8 bis 12.45 Uhr.

BBV versammelt sich online

BAYREUTH. Das Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes im Bezirk Oberfranken, Geschäftsstelle Bayreuth, lädt zu folgenden Veranstaltungen ein: Online-Gebietsversammlungen am Mittwoch, 25. November, 19.30 Uhr und Donnerstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr; Thema: „Neue politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft und die ländlichen Regionen“; Referenten: Geschäftsführer Harald Köppel, Fachberater Udo Köhler und Daniel Kaßel, BBV-Geschäftsstelle Bayreuth-Kronach-Kulmbach. Am Mittwoch, 2. Dezember, 13.30 Uhr spricht Petra Müller (SVLFG Bayreuth) über „Sichere Maschinen“. Anmeldung erforderlich unter Telefon 09 21/76 46 20. Danach erhalten die Angemeldeten die Zugangsdaten. red

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG, 21. NOVEMBER

Ahorntal: Martin Schrenker, Oberailsfeld 14, zum 83. Geburtstag.
Bischofsgrün: Ilse Pedall, Am Hügelfelsen 1, zum 80. Geburtstag.
Creußen: Otto Schmitt, zum 75. Geburtstag.
Goldkronach: Erika Götz, Bergwerkstraße 6, zum 80. Geburtstag.
Mistelgau: Wilhelmine Meyer, Obernsees, Waldsteinring 20, zum 90. Geburtstag.
Waischenfeld: Ditmar Müller, Hubenberg 31, zum 76. Geburtstag. Leo Bauernschmitt, Saugendorf 11, zum 88. Geburtstag.

SONNTAG, 22. NOVEMBER

Goldkronach: Heinz Döbl, Fürstensteinstraße 19, zum 70. Geburtstag. Erich Raukuttis, Markgrafenstraße 7, zum 70. Geburtstag.
Mistelbach: Margit Ostermann, Forkendorfer Straße 18, zum 70. Geburtstag.

In stillem Gedenken

Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.
Thomas Mann

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von

Hartmut Dörfler

* 30.9.1942 † 14.11.2020

Bayreuth

In Liebe und Dankbarkeit:
Rosemarie Dörfler
Alexander und Tatjana Dörfler
mit Charlotte, Clemens und Henriette
Dres. Christian und Irene Dörfler
mit Justus und Jonathan
Sigrid Heuberger mit Familie

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis auf dem Friedhof St. Johannis statt.
Für erwiesene und zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Alles hat seine Zeit, die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks, die Zeit der Sorgen und des Leids. Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.

In Liebe und Dankbarkeit, erfüllt von schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von

Gertraud Hofmann

geb. Hartmann

* 20.06.1948 † 15.11.2020

Tennig 25

In liebevoller Erinnerung
Dein Hermann
Dein Robert
Michael
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank. Unser Dank gilt dem Klinikum Bayreuth, insbesondere Station 28.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch. der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

Johann Feulner

✳ 24.09.1926 † 14.11.2020

Mengersdorf 29

In Liebe und Dankbarkeit:
Siegfried Feulner
und alle Verwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26.11.2020 um 14:15 Uhr in Mengersdorf statt. Für erwiesene und zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

©

Du bist nicht mehr da wo du warst,
aber du bist überall wo wir sind.

Paul Kolb

✳ 10.01.1951 †09.11.2020

Bayreuth

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Christa, Ehefrau
Deine Martina, Tochter

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

©

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für Alle.

In Liebe und Dankbarkeit müssen wir Abschied
nehmen von

Gerhard Raether

* 15. 12. 1936 † 7. 11. 2020

Schnabelwaid

Wir werden dich vermissen
Deine Renate
Deine Kinder mit Partnern, Enkel und Urenkel
Deine Schwäger mit Familien

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020 um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Schnabelwaid unter den derzeit geltenden Hygienemaßnahmen statt.
Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen.
Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir es wollen.

Unsere Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma
ist eingeschlafen.

Christiane Fick

* 11.8.1926 † 10.11.2020

Bindlach, In der Lohe 13

Dankbar und in Liebe nehmen wir Abschied

Monika Käppler
Anneliese und Karl-Heinz Jäger
Manuel und Bine mit Paula und Enna
Benni und Melli mit Ben

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 25.11.2020 um 14 Uhr in Bindlach statt. Für alle erwiesene und zugedachte Anteilnahme bedanken wir uns herzlich. Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hefner und Team.

Wenn die Füße zu müde sind, die Wege zu gehen, die Augen zu trübe, die Erde zu sehen. Wenn das Alter ist nur Last und Leid, dann sagt der Herr: Komm zu mir heim, jetzt ist es Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unseren lieben Papa, Opa, Uropa, Schwager, Onkel und Paten

Georg Steinbrecher

* 13. 5. 1928 † 17. 11. 2020

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.

Neudorf

In stiller Trauer:
Gerda und Erwin Meis
Monika und Michael Hübner
Christina und Mario Bauer mit Lisa und Felix
Thomas Hübner und Wolfgang
Andreas Hübner und Andreas
im Namen aller Verwandten

Die Beerdigung ist am Dienstag, den 24. 11. 2020 um 15.00 Uhr in Betzenstein.

Nach langer schwerer Krankheit und doch unerwartet verstarb unser Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Hermann Dörfler

Beni

* 23.7.1947 † 30.10.2020

In stiller Trauer
Hans, Karl und Alfred
mit Familien

Die Urnenbeisetzung fand bereits im engsten Familienkreis statt.
Für erwiesene und zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank. Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern des Bartholomäus Wohnparks in Bindlach.

In stillem Gedenken

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, werde ich immer bei euch sein.
Rainer Maria Rilke

Johann „Hans“ Engelbrecht

* 02.04.1927 in Haag † 08.11.2020 in Bayreuth

Traueadresse:
Maya Engelbrecht-Prechtl, Braunhofstraße 30, 95445 Bayreuth

In Dankbarkeit und stillem Gedenken:
Maya Engelbrecht-Prechtl und Wilhelm Prechtl
Jan, Corinna und Luis Prechtl
Jörn Prechtl und Johanna Breuer
Alexander Prechtl mit Familie
Katja Steinberger mit Familie
im Namen aller Verwandten

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Urnentrauerfeier im engsten Familien- und Freundeskreis im Friedhof Haag statt. Für erwiesene und zugedachte Anteilnahme ein herzliches „Vergelt´s Gott“. Unser besonderer Dank gilt dem gesamten Team „Haus Phönix“ am Bodenseering in Bayreuth.

„Man sieht die Sonne langsam untergehen,
und erschrickt dann doch, wenn es plötzlich dunkel ist“
Du fliegst nun zu denen, die dich liebten und wartest auf die, die dich lieben.

Nach einem erfüllten Leben ist mein lieber Papa

Joachim Wiedemann

„Träger des Verdienstkreuzes am Bande“

* 22. 09. 1930 † 17. 11. 2020

sanft und friedlich eingeschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Tochter Christine mit Matthias und Nina

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 27.November 2020 um 14.30 Uhr am Stadtfriedhof in Bayreuth statt.
Traueradresse: C. Müller, Tannenweg 26, 95445 Bayreuth

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und auch zu lachen. Lasst mir Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.
Antoine de Saint-Exupéry

Wir nehmen Abschied von

Josef Heim

Studiendirektor i. R.
* 07.05.1938 † 12.11.2020

In Liebe:
Deine Anneliese mit
Ursula, Monika und Familien
Deine Barbara mit Familie

Der Trauergottesdienst findet am Montag, dem 23.11.2020, um 12.15 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Kreuz, Preuschwitzer Str. 32 statt. Anschließend Beerdigung um 13.45 Uhr auf dem Stadtfriedhof in Bayreuth. Für erwiesene und zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Deine Hände, die nie müde
und im Leben viel geschafft,
haben nun Ruh gefunden,
weil gebrochen Deine Kraft.

Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Michael Landfried

* 04.01.1968 † 15.11.2020

Gelbsreuth

Wer ihn kannte, weiß, was wir verloren haben.
Deine Anja
Dein Martin und Josi
Deine Elfriede und Wolfgang
Deine Marion und Harald
Dein David und Jonas
Deine Esther und Edda
und alle, die ihn schätzten

Die Verabschiedung fand im engsten Familienkreis statt.
Für bereits erwiesene und zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

I still remember the first time that we met ...

In Liebe nehmen wir Abschied von

Dirk „Sebbo“ Sebrowski

* 24. 12. 1965 † 11. 11. 2020

Für immer in unseren Herzen:
Deine Caro mit Nick und Henry
Ralf mit Petra, Janina, Markus und Noah
Heiko und Mark mit Marcella
Familie Fischer
Pummi
Michi und Philipp mit Emma und Martha

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Herrn

Michael Landfried

Herr Michael Landfried war Ausbildungsmeister in unserem Lehrbauhof Lichtenfels der Handwerkskammer für Oberfranken.
Er hat sich stets motiviert und engagiert für seine beruflichen Aufgaben eingesetzt.

Wir verlieren mit Herrn Michael Landfried einen wertvollen und geschätzten Mitarbeiter und Kollegen.

HANDWERKSKAMMER FÜR OBERFRANKEN

Matthias Graßmann, Vizepäsident
Dr. Bernd Sauer, Geschäftsführer
Rainer Beck, Geschäftsführer
Stephan Tritschel, Personalratsvorsitzender

Sebbo

(Dirk Sebrowski)

* 24.12.1965 † 11.11.2020

Mit großem Schmerz und in tiefer Trauer müssen wir Abschied von unserem guten Freund und Bandleader Sebbo nehmen.

Unzählige Auftritte in über 20 Jahren als Band „Sebbo & the Washboardbellies“ werden uns in ewiger Erinnerung bleiben. Mit ihm verlieren wir nicht nur unseren Frontmann sondern vor allem einen besten Freund.

Unsere Gedanken und Wünsche sind bei seiner Familie, Carolin und den beiden Kindern.

„Today is the day when the music died.“
Good bye Sebbo.

Funky, Michel & Thomas

Wir trennen die Kette der Hände,
die Kette der Herzen bleibt.

Die Bruderschaft der Freimaurerloge Friedrich zur Frankentreue trauert um ihren Bruder

Michael Landfried

Unser Br. Michael war von 2006 bis zu seinem Tod Mitglied unserer Loge und dem freimaurerischen Gedanken unserer Loge verbunden.

Wir werden uns stets dankbar der Brüderlichkeit und Liebe erinnern, die wir durch ihn erfahren durften.

Für die Bruderschaft
Jörg Schnitzler
Meister vom Stuhl

In stillem Gedenken

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.“

Albert Schweitzer

Doris Kirchbach

geb. Kraus

*10.04.1956 † 15.11.2020

Creußen, Sudetenlandstraße 9

In Liebe und Dankbarkeit

Alfred Kraus
Thomas und Melanie mit Anita
Manuel und Sina
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am 27. November 2020 um 14.00 Uhr im familiären Rahmen statt. Die Urnenbeisetzung folgt, mit angemessenem Abstand, im Anschluss gegen 14.30 Uhr am Grab unserer Familie.

Ich hab den Berg erklommen, der euch noch Mühe macht,
drum weinet nicht, ihr Lieben, wenn ich zur Ruh´ gebracht.

Werner Pache

„Wastl“

* 16.09.1940 † 19.11.2020

In lieber Erinnerung: **Deine Betty**
Tochter Birgit mit Robert
Tochter Judith mit Harald
Enkel: Christian, Tobias
Max und Eva

Gottsfeld

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, das ist Freiheit und Trost für alle.

Nach einem langen und erfüllten Leben
nehmen wir Abschied von

Katharina Biermeyer

geb. Atterer

* 03.07.1930 † 06.11.2020

In liebevoller Erinnerung
Deine Verwandten, Freunde
und Bekannten

Die Urnenbeisetzung fand auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt. Für bereits erwiesene und zugedachte Anteilnahme recht herzlichen Dank.

UNIVERSITÄT BAYREUTH

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von Frau

Jacqueline S. Uhm

Frau Uhm war seit 16. Juni 1997 an der Universität Bayreuth beschäftigt. Sie war eine hilfsbereite, sehr engagierte und allseits beliebte Mitarbeiterin.

Die Universität Bayreuth wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Kanzler der Universität Bayreuth
Dr. Markus Zanner

Der Präsident der Universtät Bayreuth
Professor Dr. Stefan Leible

Der Personalrat der Universität Bayreuth
Carmela Herrmann

Was Du für uns gewesen, das wissen wir allein.
Hab Dank für deine Liebe, du wirst uns unvergessen sein.

DANKE

Danksagung

Hans Küffner

Maurermeister

* 04. 04. 1934 † 09. 09.2020

Herzlichen Dank sagen wir Allen, die mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielseitige Weise zum Ausdruck brachten sowie für die vielen Blumen, Kranz- und Geldspenden.

Familie Küffner

Wir sind tief betroffen vom Tod unseres Mitglieds

Gerhard Raether

Ehrenmitglied der Abteilung Schützen

Wir danken ihm für seine geleisteten Dienste
und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Im Namen der Mitglieder des FSV Schnabelwaid e.V.

Thorsten Held 1. Vorstand
Dietmar Hemm 2. Vorstand
Andreas Angerer 3. Vorstand

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von
unserem Sportfreund und Gründungsmitglied

Leonhard „Leo“ Gubitz

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

FC Pegnitz
Die Vorstandschaft

Das Schönste
was ein Mensch
hinterlassen kann,
ist ein Lächeln
im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Johann Lenger

† 30.10.2020

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe,
Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben, Blumen und Zuwendungen zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Sylvia Lenger mit **Familie**

Dentlein, im November 2020

Gedenkkerze anzünden

Entzünden Sie eine persönliche Kerze unter:
Kurier-Trauer.de

Gedenken Sie geliebter Menschen und schaffen Sie somit eine **bleibende Erinnerung.**

Immer **näher dran** KURIER

Niederlagen auch eingestehen

THEMA: KLINIKUM

Zur Berichterstattung über das Thema Klinikum.

Den Versuch, politische Entscheidungen rückgängig zu machen, konnte man in den letzten Jahren vor allem in Übersee, zuletzt aber auch in Bayreuth beobachten. Seit ihrem Wahlsieg versucht die CSU die Sanierung des Klinikums neu aufzurollen. Zwischenzeitlich konnte man den Eindruck gewinnen, der Partei wäre jeder Standort recht, Hauptsache die alte Entscheidung wird gekippt. Corona bot nun den Anlass für den letzten großen Anlauf, für den man sich mit der Fraktion des Kreistags verbündete und den Anbau an die Hohe Warte für sich entdeckte. Überzeugen konnte man damit immerhin einen Lokalredakteur, der sich zu einem Jubelkommentar veranlasst sah.

Nicht überzeugen konnte man dagegen die politischen Entscheidungsträger im Zweckverband, die sich dem Vernehmen nach mit klarer Mehrheit dagegen ausgesprochen haben. Auf der eiligst dazu einberufenen Pressekonferenz hätte man nun erwartet, dass der Oberbürgermeister diese Entscheidung hinnimmt und sich mit seiner ganzen Kraft fortan für die bestehende Lösung einsetzt. Nicht so Ebersberger. Nach seinem Eingangsstatement „er wolle nicht nachkarteln“, macht er natürlich genau das und zwar mit Argumenten, die sehr viel Konjunktiv beinhalteten und deshalb eben nicht überzeugten. Damit diskreditiert er nicht nur die politischen Entscheidungsträger (oder sind die anderen alle doof?), sondern untergräbt auch das Vertrauen in demokratische Entscheidungsprozesse und verstärkt so die Politikverdrossenheit der Menschen.

Ich kann mich noch gut an die Worte nach dem Wahlkampf erinnern. „Mehr Zusammenarbeit“, „Gräben zuschütten“, „Vertrauen wieder aufbauen“ hieß es, auch aus dem CSU-Lager. Dazu gehört allerdings auch das Eingestehen von Niederlagen, doch das gehört traditionell nicht zur Kernkompetenz der CSU.

Thomas Bader, Bayreuth

LESERBRIEFE

TIPPS

Liebe Leser,
wir freuen uns über Ihre Anregungen, Meinungen, über Lob und natürlich über Kritik. Angesichts der erfreulichen Vielzahl von Leserbriefen, die beim Kurier eingehen, bitten wir um Verständnis, dass wir Leserbriefe nur bis zu einer Höchstlänge von 80 Druckzeilen (à 35 Anschläge) veröffentlichen können. Bei allen Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen ausdrücklich vor. Alle Leserbriefe müssen mit vollständiger Adresse und Telefonnummer versehen sein.

LESERFOTO DES TAGES

„Junger Spross an altem Stamm“, schreibt Robert Müller aus Neudrossenfeld zu seinem Schnappschuss

Ihre Fotos schicken Sie bitte an: leserbriefe@kurier.de

Expertise statt Betonpfähle

THEMA: BAD BERNECK

Zur Berichterstattung zum Thema Ölschnitzufer.

Und schon ist es wieder da, das berüchtigte Bernecker Syndrom. Baustellenverkehr, Lärm und Dreck zwei Jahre lang, eine Unmöglichkeit. Das stand Anfang der 50er-Jahre schon zur Debatte, als Überlegungen getroffen wurden, hinter der Waldlust einen Stausee anzulegen. Man stelle sich vor, die Burgkapelle Stein als Insel, die Bernecker haben den Dreck und die Gefreeser sahnen ab. So geht es nicht.

In einem Anfall übersteigerten Eigennutzes wollte dann ein begnadeter Cafetier sich Besucherströme von Kurgästen sichern, indem er mit dem städtischen Bauhof ein Flussschwimmbad neben dem vorhandenen Waldschwimmbad einzurichten versuchte. Allein dazu fehlten den Beteiligten grundsätzliche physikalische Kenntnisse über kommunizierende Röhren. Im Ergebnis mussten sich Besucher, die nach Stein wollten, in Himbeerhänge schlagen, da der offizielle Wanderweg der Versumpfung anheimfiel. Das Projekt wurde stillschweigend eingestellt.

Nach jahrelanger, Oblomowerei war man endlich bestrebt, sich etwas aufzuhübschen. Das Kurhaus bekam einen Anbau, der den damaligen einfachen Mitteln der Baukunst gerecht wurde. Schön war’s nicht, es gab halt nichts anderes.

Nun bemerken wir wieder Bewegung in den Köpfen. Sofern es sich nicht bei dem Haimerschen Entwurf um eine Solitärmaßnahme handelt, sondern ein schlüssiges Gesamtkonzept zwischen Postbrücke und Lindenmühle vorliegt, besteht Hoffnung. Allein die Berichterstattung im Kurier ist wieder einmal so zerfleddert, dass man sich letztlich keine abschließende Meinung bilden kann, es sei denn man bohrt nach. Ein Risiko besteht ja wohl darin, ein Flussbett aus Granit zu beherrschen. Hier wäre eine Expertise von Fachfirmen aus dem alpenländischen Raum angebracht, als jetzt schon von Betonpfählen zu faseln. Welche kostenträchtigen Fehler bei Baugründungen gemacht werden, lehrt uns die Stadthalle Bayreuth.

Allem voran steht aber die Nachricht, dass es Weihnachten keine Erhöhung der Christbaumpreise gibt. Sancta simplicitas, ich habe fertig. **Stefan Mörlein,** Bayreuth

So wird das Wetter

Besuchen Sie das WOLF-Musterhaus Schnabelwaid.

Trotz Corona: Termine für Einzelberatung können vereinbart werden. Unter Wahrung der Vorsichtsmaßnahmen.

Bei der Besichtigung unseres Musterhauses können Sie sich inspirieren lassen und Bau- und Einrichtungsideen sammeln.

Termine nach Vereinbarung ab sofort bei Thorsten Held: +49 177 8929265.

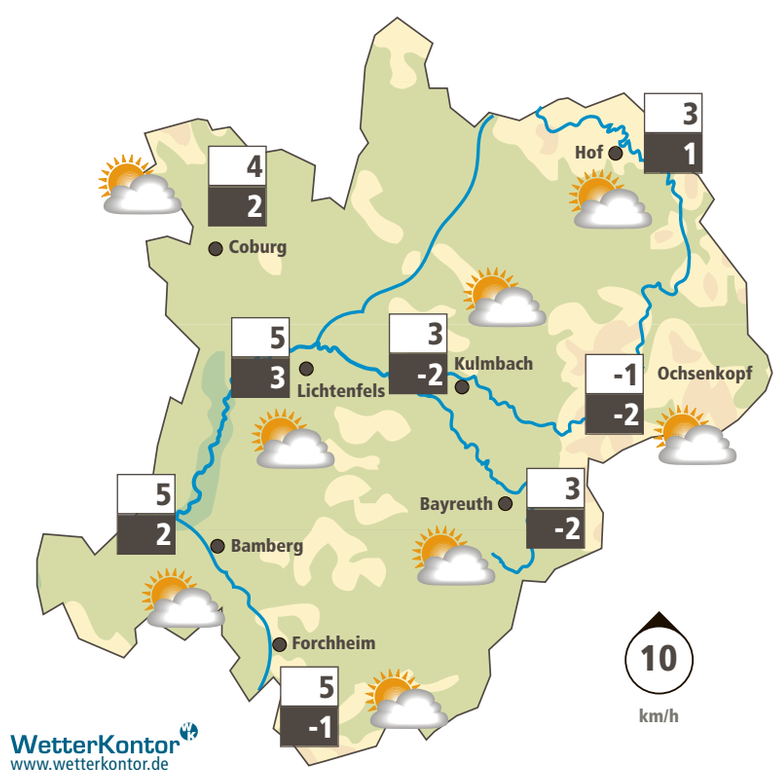
Hier finden Sie uns: Bahnhofstraße 2 | 91289 Schnabelwaid – Zufahrt direkt über die B2 – von Bayreuth nach der Ampel links – von Pegnitz vor der Ampel rechts.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

wolf SYSTEM wolf HAUS

www.wolfhaus.de

OBERFRANKEN: NACH NEBEL FREUNDLICH



Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
6 / 3	6 / 1	7 / 0	7 / 1	7 / 1

Vorhersage

Anfangs vorhandene Nebelfelder lösen sich teilweise nur zögernd auf. Sonst wechseln sich Sonnenschein und einige Wolkenfelder ab, und es bleibt trocken. Die Temperaturen erreichen am Nachmittag Werte zwischen 3 und 5 Grad. Es weht ein schwacher Wind aus Süd bis Südost. Nachts sinken die Werte auf plus 3 bis minus 2 Grad.

Aussichten

Morgen ist der Himmel meist grau. Örtlich fällt auch mal etwas Regen oder Nieselregen. Höchsttemperaturen um 6 Grad werden erreicht. Zu Beginn der neuen Woche gibt es noch örtlich Regenschauer. Ab Dienstag setzt sich ruhiges und meist trockenes Herbstwetter bei uns durch. Mit Höchstwerten um 7 Grad ist es noch recht mild.

Sonne & Mond

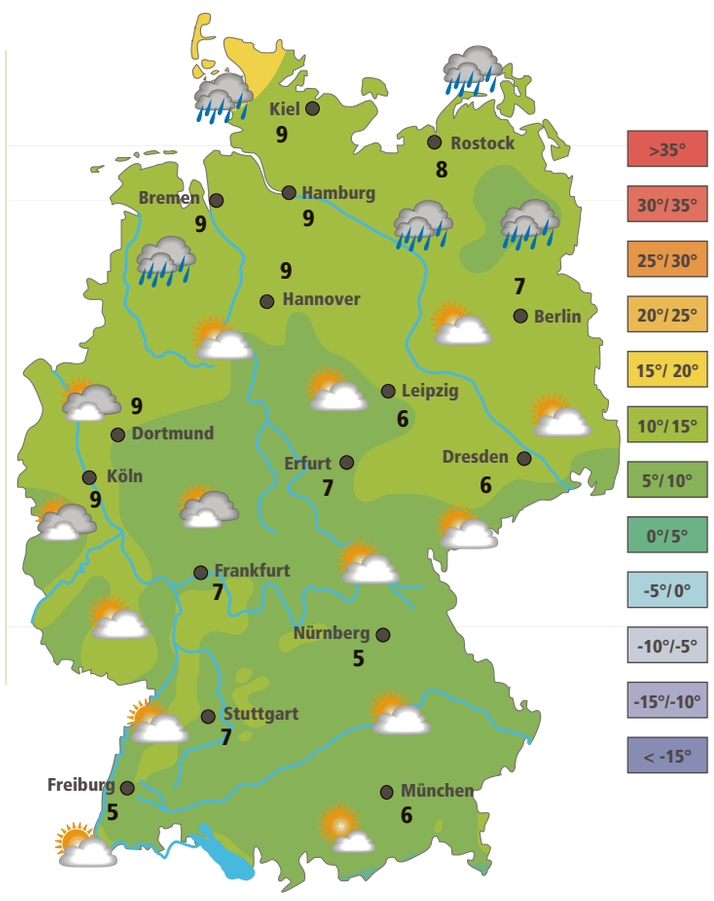
07:36 / 16:25 — 13:27 / 22:46

22.11. 30.11. 08.12. 14.12.

100-jähriger Kalender

Vom 6. bis 20. November ist es klar und kalt. Es gibt Frost. Vom 21. bis zum 28. November ist es mild, aber am 29. November wird es wieder frostig. Der Dezember beginnt kalt.

DEUTSCHLANDWETTER

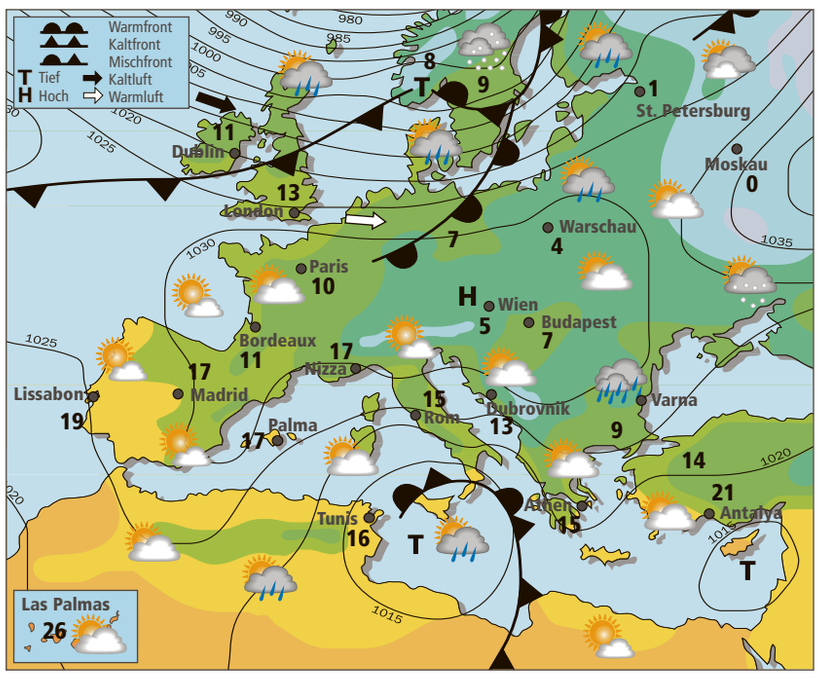


Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad. Der Wind weht im Süden schwach, sonst mäßig bis frisch, an der Küste auch stark aus Süd bis Südwest. Auf den Bergen und an der See treten stürmische Böen auf.

Am Sonntag ist es im Norden und in der Mitte stark bewölkt, und gebietsweise fällt auch etwas Regen. Vor allem an den Küsten gibt es später aber auch Auflockerungen. Im Süden zeigt sich das Wetter nach zum Teil zögernder Auflösung von Nebel weiterhin meist freundlich und trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 4 und 12 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an den Küsten frisch bis stark aus westlichen Richtungen. An der See und auf den Bergen gibt es stürmische Böen.

Am Montag überwiegen zunächst meist die Wolken. Im Südwesten, an den Alpen sowie vom Westen bis in den Nordosten kann sich die Sonne im Tagesverlauf häufiger zeigen. An der Küste gibt es ab und zu Schauer, sonst fällt vor allem über der Mitte zeitweise etwas Regen. Die Temperaturen erreichen 4 bis 12 Grad.

EUROPAWETTER



sonnig, wolkig, bedeckt, Schauer, Regen, Gewitter, Schneeregen, Schnee, Schneeschauer, Nebel

Wetterlage

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas. Im südlichen und östlichen Mittelmeerraum gehen zum Teil kräftige Regengüsse und Gewitter nieder, sonst aber scheint am Mittelmeer häufig die Sonne. Mit 12 bis 19 Grad wird es dort nicht mehr allzu warm.

Biowetter

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

Pollenflug

Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit ist der Pollenflug beendet und bereitet keine Beschwerden mehr.

Wassertemperaturen

Nordsee	10 bis 11 Grad
Ostsee	9 bis 11 Grad
Biskaya	14 bis 16 Grad
Azoren	21 bis 22 Grad
Kanaren	22 bis 23 Grad
Westliches Mittelmeer	15 bis 21 Grad
Östliches Mittelmeer	16 bis 25 Grad
Schwarzes Meer	12 bis 18 Grad
Adria	16 bis 21 Grad
Mallorca	20 bis 21 Grad

Gartenwetter

Kirschen: In den Hausgärten sieht man oft völlig verkahlte Sauerkirschbäume. Hier muss ein kräftiger Rückschnitt erfolgen, damit sich das Holz regeneriert. In regenreichen Jahren werden diese Bäume auch von Monilia, einer Pilzerkrankung, befallen. Abgestorbenes Holz muss jetzt sorgfältig abgeschnitten werden.

Bauernspruch

Ist im November die Buche im Saft,
viel Nässe dann der Winter schafft.

Halbfinale verpasst: Zverev verliert nach Fehlstart gegen Djokovic
Seite 26

Rückendeckung: Bundestrainer Löw findet namhafte Fürsprecher
Seite 26

Andere Vorzeichen: Medi-Team vor Revanche gegen MBC
Seite 27

EINWURF

Ein Anfang

MUTTERSCHUTZ BEI DER FIFA

Hier mal ein Spiel im Fernsehen, da mal eine Reporterin sogar bei einem Männerspiel und dort mal ein weiblicher Schiedsrichter – in solchen Punkten macht der Frauenfußball stetige Fortschritte. Selten gehen Initiativen in diesem Bereich aber so weit über reine Symbolik hinaus, wie diese: Der Weltverband Fifa will in sein Regelwerk einen bezahlten Mutterschutz für weibliche Profis aufnehmen. Entsprechende Mindeststandards wurden erarbeitet, die im Dezember dem Fifa-Rat vorgelegt werden und nach dessen Beschluss dann in allen Ligen weltweit gelten sollen.

Dabei werden die Ansprüche sogar gleich ziemlich hoch angesetzt: Fortzahlung von zwei Dritteln des vertraglichen Gehalts, Verbot von Kündigungen während der Schwangerschaft und Förderung der Wiedereingliederung nach der Entbindung. Bei der Geltungsfrist von „mindestens 14 Wochen“ folgt die Fifa sogar genau dem deutschen Mutterschutzgesetz (MuSchG), das es in §3 jedem Arbeitgeber untersagt, eine Frau in den letzten sechs Wochen der Schwangerschaft (Absatz 1) und den ersten acht Wochen der Mutterschaft (Absatz 2) zu beschäftigen.

Die Übertragbarkeit solcher Bestimmungen stößt allerdings an Grenzen, wenn man sich §11 MuSchG anschaut: „Unzulässige Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen für schwangere Frauen.“ In Absatz 5 werden dort ausdrücklich Tätigkeiten ausgeschlossen, bei denen sich die betroffene Frau „häufig erheblich strecken oder beugen muss“ (Punkt 4), „Unfälle, insbesondere durch Ausgleiten, Fallen oder Stürzen zu befürchten sind“ (Punkt 6), oder „eine Erhöhung des Drucks im Bauchraum zu befürchten ist, insbesondere bei Tätigkeiten mit besonderer Fußbeanspruchung“ (Punkt 8). Da werden Fußballerinnen also mit sechs Wochen vor der Niederkunft wahrscheinlich nicht ganz auskommen. Aber immerhin: Es ist ein Anfang.

Eberhard Spaeth

Dank des Treffers von Robert Lewandowski (links) gewannen die Münchner im Juni zum 19. Mal hintereinander gegen Bremen. Drei Tore fehlen dem Polen noch zu seinem 250. Bundesliga-Treffer. Foto: Martin Meissner/dpa

Jubiläum im Rekordduell

Für Hansi Flick ist der 109. Nord-Süd-Klassiker das 50. Pflichtspiel als Bayern-Trainer

FUSSBALL
Von Christian Kunz

Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundestrainer-Visionen befassen. „Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte der Münchner Coach auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könne. Nach der auf Bundestrainer Joachim Löw einprasselnden Kritik nach dem Spanien-Debakel war auch dessen langjähriger Assistent Flick in der Riege der Nachfolge-Kandidaten genannt worden.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn „total begeistert“ habe. „Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet“, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker am Samstag (15.30 Uhr/Sky) offenbar schnell hinter sich.

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Beletage des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. „In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das erwarten wir Samstag auch“, sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen.

Mit der Frage um die Zukunft von Jerome Boateng, dessen Vertrag im kommenden Jahr ausläuft und nicht verlängert werden soll, sowie jener um die Dauer-Personalie David Alaba beschäftigte sich Flick vor dem Hammerprogramm von neun Spielen in vier Wochen nicht. Vielmehr interessierte den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Tolisso wegen muskulärer Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. Leon Goretzka und Javi Martinez lautet die naheliegendste Variante für die Startformation des Spitzenreiters.

Nach sechs Gegentreffern gegen Spanien würde Neuer in seinem 400. Bayern-Pflichtspiel gerne zum 196. Mal ohne Gegentor bleiben und damit den Rekord von Vorstandsmitglied Oliver Kahn einstellen. Werder hingegen will endlich das Ende der Rekord-Niederlagenserie. 19-mal hintereinander verloren die Bremer in der Bundesliga gegen den FC Bayern.

FUSSBALL

BUNDESLIGA

Samstag, 15.30 Uhr
Bayern München - Werder Bremen
Borussia Mönchengladbach - FC Augsburg
TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart
FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg
Arminia Bielefeld - Bayer Leverkusen

Samstag, 18.30 Uhr
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig

Samstag, 20.30 Uhr
Hertha BSC - Borussia Dortmund

Sonntag, 15.30 Uhr
SC Freiburg - FSV Mainz

Sonntag, 18 Uhr
1. FC Köln - Union Berlin

2. BUNDESLIGA

Samstag, 13 Uhr
Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen
SC Paderborn - FC St. Pauli
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim
Eintracht Braunschweig - Karlsruher SC

Sonntag, 13.30 Uhr
Hamburger SV - VfL Bochum
Erzgebirge Aue - SV Darmstadt
Greuther Fürth - Jahn Regensburg
Würzburger Kickers - Hannover 96

Montag, 20.30 Uhr
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg

3. LIGA

MSV Duisburg - SC Verl 0:4

Samstag, 14 Uhr
SV Meppen - Türkgücü München abg.
TSV 1860 München - KFC Uerdingen
Hallescher FC - 1. FC Kaiserslautern
1. FC Saarbrücken - SV Wehen Wiesbaden
Hansa Rostock - Dynamo Dresden
FSV Zwickau - Waldhof Mannheim

Sonntag, 13 Uhr
VfB Lübeck - Bayern München II

Sonntag, 14 Uhr
SpVgg Unterhaching - Viktoria Köln

Sonntag, 15 Uhr
FC Ingolstadt - 1. FC Magdeburg

Personalsorgen bei Fürth-Gegner

FUSSBALL. Jahn Regensburg hat vor dem Zweitligaspiel bei Greuther Fürth am Sonntag (13.30 Uhr/Sky) Personalsorgen. Die Einsätze von Torwart Alexander Meyer (Rückenprobleme), Benedikt Gimber (Bluterguss in der Wade) und Oliver Hein (Rückenprobleme) sind weiter fraglich. Vom Lob von Jahn-Coach Mersad Selimbegovic („Ich glaube, ich liege nicht ganz falsch, wenn ich sage, dass sie im Moment den besten Fußball in der 2. Bundesliga spielen“) und ihrem starken Saisonstart wollen sich die Fürther aber nicht zum Leichtsinn verleiten lassen. „Wir müssen sehr besonnen damit umgehen“, mahnte Trainer Stefan Leitl, der ein „sehr, sehr schwieriges Spiel“ erwartet.

Der noch sieglose Tabellenletzte Würzburger Kickers empfängt zum Debüt des neuen Trainers Bernhard Trares am Sonntag (13.30 Uhr) Hannover 96. dpa

DARÜBER SPRICHT DIE FUSSBALL-BUNDESLIGA

Corona-Alarm: Gleich sieben Profis der TSG Hoffenheim wurden zuletzt positiv getestet. Trainer Sebastian Hoeneß muss gegen den Landesrivalen VfB Stuttgart improvisieren. Dafür steht der so schmerzlich vermisste Torjäger Andrej Kramaric nach sieben verpassten Pflichtspielen vor seinem Comeback. Die seit fünf Spielen sieglosen Kraichgauer hätten die Partie gerne auf Sonntag verschoben, weil auch einige Nationalspieler erst am Donnerstag zurückkamen. Die DFL aber lehnte den Antrag ab.

Ob es Schalke diesmal schafft? Eher unwahrscheinlich. Hoffnung könnte höchstens die in Wolfsburg entstandene Unruhe um Trainer Oliver Glasner machen. Das Verhältnis zu Sportchef Jörg Schmadtke soll belastet sein. Zuletzt sorgte der Coach mit Kritik an der Transferpolitik des VW-Klubs für Wirbel. Bislang übertrug sich das aber nicht auf den Platz. Schalke indes wirkte auch nach dem Trainerwechsel extrem fragil. Möglicherweise hilft die Rückkehr des zuvor verletzten Suat Serdar.

Bayer-Ärger über Verletzte: Peter Bosz war richtig sauer. „Wenn man einen verletzen will, dann kann man das auf diese Weise machen“, sagte der Leverkusener Coach nach der schweren Lendenwirbelverletzung des Argentiniers Exequiel Palacios im WM-Qualifikationsspiel gegen Paraguay. Der Mittelfeldakteur ist der dritte Südamerikaner nach Santiago Arias (Kolumbien) und Charles Aranguiz (Chile), der sich in einem Länderspiel verletzt hat und pausieren muss.

Moukoko-Debüt: Endlich ist er 16. Mit vielen Vorschusslorbeeren könnte der vielerorts als „Wunderkind“ gepriesene Youssoufa Moukoko im Spiel bei Hertha BSC erstmals im Kader von Borussia Dortmund stehen. In der Junioren-Bundesliga schien der Torjäger zuletzt unterfordert, in 73 Spielen der höchsten Klasse bei der U 17 und U 19 traf er unglaubliche 127 Mal.

Darf Lichte noch mal verlieren? Die bisherige Bilanz des Mainzer Trainers Jan-Moritz Lichte liest sich bescheiden: fünf Spiele, nur ein Punkt und weiter der letzte Tabellenplatz. Das Gastspiel in Freiburg dürfte für den 40-Jährigen schon richtungsweisend sein. dpa

KURZ NOTIERT

Aus für Deutsche: Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4. Zuvor war bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Petrissa Solja verlor ihr Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng nach 2:0-Führung noch 2:4.

Erst Kreuzband, jetzt Achillessehne: Die Golden State Warriors müssen mit sehr großer Wahrscheinlichkeit die komplette neue NBA-Saison auf Klay Thompson verzichten. Der 30-Jährige hat sich bei einem privaten Training die rechte Achillessehne gerissen, wie der Klub aus der besten Basketball-Liga der Welt mitteilte. Thompson fehlte den Warriors bereits in der kompletten vergangenen Saison wegen eines Kreuzbandrisses.

Gemeinsam auf Platz zwei: Felix Keisinger und Alexander Gassner sind beim Skeleton-Weltcupauftakt gemeinsam auf Rang zwei gefahren. Nicht zu schlagen war am Freitag auf seiner Heimbahn im lettischen Sigulda der sechsfache Weltmeister Martins Dukurs. Dreifach-Weltmeisterin Tina Hermann kam beim Sieg der Österreicherin Janine Flock als beste Deutsche auf Rang sieben. dpa

TV-TIPPS

SAMSTAG

10.05 – 11.15 und 13.05 – 14.15 Uhr: Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen (Eurosport).
11.20 – 13.15 Uhr: Ski Freestyle: Weltcup, Slopestyle (Eurosport2).
12.30 – 15 Uhr: Fußball: 2. Bundesliga, 8. Spieltag (Sky).
13 – 17.50 Uhr: Sportschau: Ski alpin, Bob, Skispringen (ARD).
13 – 17 und 19 – 23 Uhr: Tennis: ATP World Tour Finals (Sky).
14 – 15.55 Uhr: Fußball: 3. Liga, 1860 München – Uerdingen (BR).
14 – 18 Uhr: Volleyball: Bundesliga Herren und Damen (Sport1).
15.15 – 21.15 Uhr: Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag (Sky).
16.45 – 19 Uhr: Eishockey: DEL-Cup, München – Berlin (Magentasport).
17.45 – 22 Uhr: American Football: College Football (Pro7 Maxx).
17.45 – 20 Uhr: Basketball: BBL, 3. Spieltag (Magentasport; Oldenburg – Frankfurt auch bei Sport1).
18.15 – 22.30 Uhr: Handball: Bundesliga, 9. Spieltag (Sky).
20 – 0 Uhr: Darts: Grand Slam (Sport1 und DAZN).

SONNTAG

10.05 – 11.15 und 13.05 – 14.15 Uhr: Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen (Eurosport).
11.20 – 16.15 Uhr: Motorradsport: GP von Portugal (Servus TV).
13 – 15.30 Uhr: Fußball: 2. Bundesliga, 8. Spieltag (Sky).
13 – 18 Uhr: Handball: Bundesliga, 9. Spieltag (Sky).
13.15 – 17.59 Uhr: Sportschau: Ski alpin, Bob, Skispringen (ARD).
14.30 – 20.30 Uhr: Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag (Sky).
15 – 18 und 20.45 – 23.45 Uhr: Darts: Grand Slam (Sport1).
16.30 – 21.30 Uhr: Tennis: ATP World Tour Finals (Sky).
16.45 – 19.30 Uhr: Eishockey: DEL2, Bietigheim – Frankfurt (Magentasport).
18.55 – 1.45 Uhr: Football: NFL, 11. Spieltag (Pro7 Maxx).

ANZEIGE

Alba-Offense zu schwach

BASKETBALL. Alba Berlin hat im fünften Euroleague-Heimspiel der Saison die vierte Niederlage kassiert. Der Deutsche Meister unterlag Zenit St. Petersburg 66:73 (22:33) und steckt mit zwei Siegen und sechs Niederlagen weiter unten in der Tabelle fest.

Das Team von Trainer Aito Garcia Reneses, das am Dienstag Lyon-Villeurbanne in letzter Sekunde geschlagen hatte (76:75), zog im dritten Duell mit Zenit erstmals den Kürzeren. Als bester Werfer der Gastgeber kam Ben Lammers auf 15 Punkte. „Unsere Offense ist nie richtig ins Laufen gekommen. Es gibt viele Sachen, an denen wir arbeiten können“, sagte Luke Sikma bei Magentasport. Berlin ließ den Gegner Mitte des zweiten Viertels davonziehen und schaffte es erst kurz vor Schluss (60:65/39.), noch einmal für Spannung zu sorgen. Zenit brachte die Führung aber souverän nach Hause. sid

Ex-Ulmer als Siebter gedraftet

BASKETBALL. Die Minnesota Timberwolves haben sich bei der Talente-Vergabe (Draft) in der NBA an erster Stelle für Anthony Edwards entschieden. Der Shooting Guard hat seine College-Laufbahn an der University of Georgia abgeschlossen. Die Golden State Warriors wählten danach den 2,16-m-Center James Wiseman von der University of Memphis. An dritter Stelle wurde dann der hoch gehandelte LaMelo Ball aufgerufen, und zwar von den Charlotte Hornets, deren Teambesitzer der legendäre Michael Jordan ist.

Deutsche Spieler waren in diesem Jahr nicht für den Draft angemeldet, aber ein früherer Bundesliga-Profi spielte eine bedeutende Rolle: Killian Hayes, der zuletzt in Ulm aktiv war, wurde von den Detroit Pistons an Position sieben ausgewählt und damit so früh wie nie ein Franzose vor ihm.

Zahlreiche Teams machten mit ihren Zugriffsrechten im Tausch für andere Basketballer wie üblich Geschäfte mit ihren Liga-Konkurrenten. Diese Deals können nach Angaben von US-Medien erst mit dem Öffnen des Transferfensters am Sonntag offiziell gemacht werden. Dann wird auch damit gerechnet, dass der beschlossene Wechsel des deutschen Nationalspielers Dennis Schröder von Oklahoma City Thunder zu den Los Angeles Lakers von den Teams kommuniziert wird.

Die Saison in der NBA ist wegen der Corona-Pandemie auf 72 Hauptrundenspiele je Mannschaft verkürzt und soll am 22. Dezember beginnen. Die Trainingslager beginnen Anfang Dezember. dpa

Fehlstart nie ganz wettgemacht

Alexander Zverev scheitert im Halbfinale der ATS-Finals an Novak Djokovic

TENNIS

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglistenersten Novak Djokovic mit 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale.

„Ich habe sehr schlecht angefangen“, bilanzierte Zverev. „Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte.“ Doch den 0:3-Fehlstart konnte der gebürtige Hamburger nie mehr wettmachen. Nur zwei der ersten 14 Punkte hatte er gewonnen, und das einzige Break im gesamten Match mit einem Doppelfehler hergeschenkt. Dabei hatte er zuvor noch betont, wie wichtig ein guter Start ins Match sein werde. Beim 2:4 hatte der Weltranglistensiebte die beiden einzigen Chancen zum Re-Break, die Djokovic aber mit guten Aufschlägen abwehrte.

Der zweite Satz war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev. Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Nach seinem ersten Grand-Slam-Halbfinale bei den Australian Open und dem nur knapp verpassten Titel bei den US-Open, waren allerdings private Schlagzeilen ins Blickfeld gerückt: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit. Während für Zverev nun Urlaub ansteht – er kündigte eine Reise auf die Malediven an – spielt Djokovic heute gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale trifft der formstarke Russe Daniil Medwedew, der sich bereits vor seinem abschließenden Gruppenspiel gegen Diego Schwartzman (Argentinien) qualifiziert hatte, auf Rafael Nadal. Der 34-jährige Weltranglistenzweite aus Spanien gewann gegen den griechischen Titelverteidiger Stefanos Tsitsipas mit 6:4, 4:6, 6:2. Nadal hat zum sechsten Mal die Gruppenphase bei den ATP-Finals überstanden, der bisher letzte dieser Erfolge liegt aber bereits fünf Jahre zurück.

Nichts zu machen: Alle Anläufe von Alexander Zverev zu einer Wende nach seinem Fehlstart scheiterten am beständigen Spiel von Novak Djokovic. Foto: Frank Augstein/dpa

EISHOCKEY

DEL-CUP

Grizzlys Wolfsburg - FP Bremerhaven	2:3

DEL2

Frankfurt - Ravensburg Towerstars	5:2
Kassel Huskies - Dresdner Eislöwen	4:1
Bietigheim - Lausitzer Füchse	3:5
Crimmitschau - Tölzer Löwen n.P.	4:5
Heilbronner Falken - Wölfe Freiburg	4:7

1. Ravensburg Towerstars	5	22:12	11
2. EV Landshut	4	21:15	11
3. Wölfe Freiburg	5	18:13	9
4. Bietigheim Steelers	6	23:20	9
5. Kassel Huskies	5	14:13	8
6. Lausitzer Füchse	5	17:18	8
7. Löwen Frankfurt	5	15:15	7
8. Tölzer Löwen	4	16:16	6
9. Crimmitschau	5	17:18	6
10. EC Bad Nauheim	3	11:13	5
11. Dresdner Eislöwen	6	12:24	5
12. ESV Kaufbeuren	3	15:14	4
13. Bayreuth Tigers	2	4: 6	2
14. Heilbronner Falken	4	12:20	2

Nächste Spiele: Tölzer Löwen - Lausitzer Füchse, Bietigheim Steelers - Löwen Frankfurt, Dresdner Eislöwen - EC Bad Nauheim, EV Landshut - Heilbronner Falken, Ravensburg Towerstars - Kassel Huskies (alle So., 17 Uhr), ESV Kaufbeuren - Eispiraten Crimmitschau (So., 18 Uhr).

Haase Fünfter in Gesamtwertung

MOTORSPORT. Am letzten Rennwochenende der ADAC GT Masters in Oschersleben hat Christopher Haase aus Kirchleus noch zweimal die Punkteränge erreicht. Zusammen mit seinem jungen österreichischen Kollegen Max Hofer im Audi R8 LMS des Montaplast-Teams schloss der Oberfranke die Rennserie somit auf dem fünften Platz der Gesamtwertung ab.

Am ersten Tag hatte Hofer im Qualifying einen starken zweiten Startplatz erobert, aber im Rennen wurde auf Platz vier das Podium doch knapp verpasst. Tags darauf hatte Haase das Pech, dass er beim Qualifying eine Rotphase erwischte und im anschließenden hektischen Verkehr auf der Strecke nicht mehr als Platz 18 erreichen konnte. So war es respektabel, als Elfter überhaupt noch in die Punkteränge zu kommen. red

Rückendeckung auch vom Kaiser

Immer mehr Zuspruch für Bundestrainer / Kandidaten schweigen

FUSSBALL

Diese Botschaften wird Joachim Löw in seinem badischen Winterexil gerne lesen: Knapp eine halbe Woche nach dem 0:6-Debakel in Spanien und einer hitzig geführten Debatte auch um seinen Posten erhält der Bundestrainer von namhaften Vertretern des deutschen Fußballs immer mehr Zuspruch vor der vier Monate langen Pause bis zum Auftakt der WM-Qualifikation im März.

„Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln“, sagte Franz Beckenbauer, der selbst Weltmeister als Spieler und Trainer wurde, der Bild-Zeitung am Freitag. Max Eberl, der Sportchef von Borussia Mönchengladbach, sagte der „Frankfurter Rundschau“ (Freitag): „Jogi Löw hat das Vertrauen verdient. Er hat den Umschwung geschafft, indem er sich mit sehr vielen jungen und talentierten Spielern als Gruppenerster für die Europameisterschaft qualifiziert hat.“

Geht es um die mögliche Nachfolge von Löw, fällt oft der Name Ralf Rangnick. Er ist nach einem im Sommer gescheiterten Engagement beim AC Mailand derzeit ohne Job und frei für eine kurzfristige Ablösung. Doch der 62-Jährige bezeichnet die Debatten über Löw, der einen Vertrag bis 2022 besitzt, als „Unsitte“ und schweigt weiter zu allen Spekulationen, die um seine Person verstärkt entbrannt sind.

Auch für Löws Ex-Assistent Hansi Flick, der mit dem FC Bayern München von Erfolg zu Erfolg eilt, ist das Amt des Bundestrainers aktuell kein Thema: „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen.“ dpa

KURZ NOTIERT

Schach-Boom: Zehn Online-Turniere mit Weltmeister Magnus Carlsen und eine Mini-Serie mit Riesen-Resonanz: Schach boomt am Bildschirm dank Wettbewerben wie die Champions Chess Tour und die Netflix-Serie „Damengambit“. In der nach ihrem Initiator benannten Magnus-Carlsen-Chess-Tour bestreitet der 29 Jahre alte Norweger von diesem Sonntag an zunächst mit 15 anderen Weltklasse-Großmeistern eine Runde jeder gegen jeden. Danach machen die besten Acht im K.o.-Modus weiter.

Bundesligist ohne Spielstätte: Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle für seine Heimspiele. Die Friedrich-Ebert-Halle werde ab 1. Dezember „für die Dauer von wohl einem halben Jahr“ als Impfzentrum umfunktioniert, heißt es auf der Homepage des Klubs. Davon sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ überrascht worden. Andere Bundesligisten haben bereits Hilfe angeboten. In der Nähe wäre die Arena in Mannheim, in der die Rhein-Neckar Löwen spielen.

Ganzes Team in Quarantäne: Das zweite Wochenende im alpinen Ski-Weltcup wird im finnischen Levi ohne die schwedischen Damen stattfinden. Das gesamte Team wurde in Quarantäne geschickt, nachdem ein Trainer positiv auf Covid-19 getestet worden war.

ANZEIGE

KREUZWORT-GITTER

Im November täglich 500 Euro gewinnen!

18. Spieltag

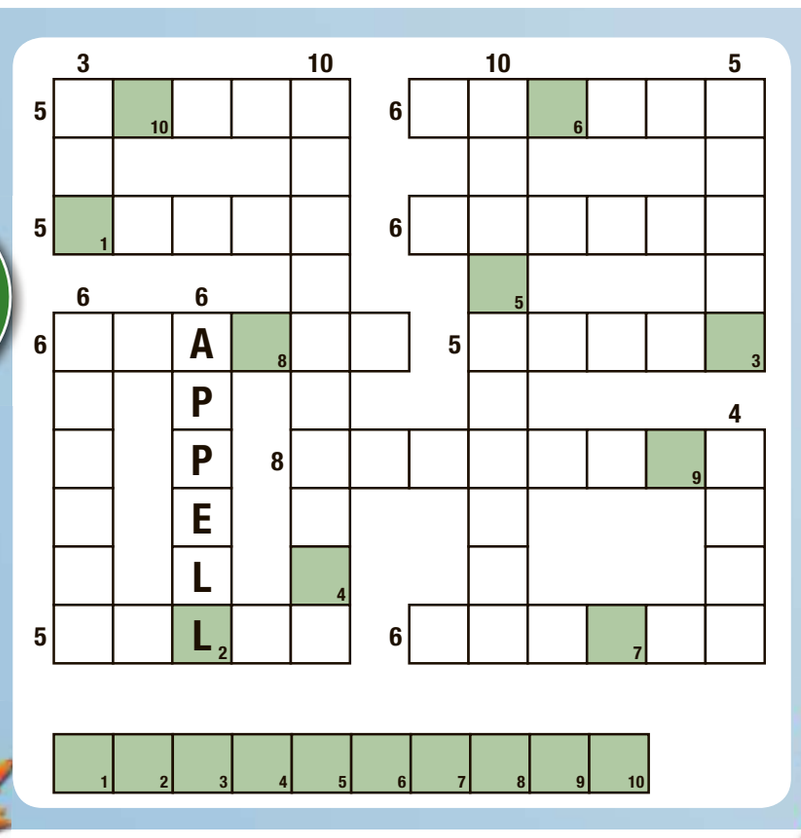
So geht's: Setzen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. **Achtung: Das bereits eingetragene Wort dient als Startpunkt. Von dort aus können Schritt für Schritt die fehlenden Wörter ergänzt werden.** Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Wir wünschen viel Glück!

Gewinn-Hotline:

01379-692194 *

* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer. Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Teilnahmebedingungen: Der Teilnahmeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen. Gewinnauszahlung erfolgt per Überweisung.



3 Buchstaben: AUF

4 Buchstaben: RIST

5 Buchstaben: AROSA, EILIG, FOLGE, INDRA, NORMA

6 Buchstaben: ADVENT, BINDER, KLADDE, KLINGE, TAFELN

8 Buchstaben: NOERGLER

10 Buchstaben: ABENDANZUG, ANIMIERENDE

Herzlichen Glückwunsch!

Gewinner vom 19.11.: Doris Rückert

Lösung vom 20.11.20: THERME

Immer näher dran

KURIER

Völlig andere Vorzeichen

Zehn Tage nach Pokal-Debakel ist Medi-Team gegen MBC schon wieder favorisiert

BASKETBALL
Von Eberhard Spaeth

Gerade mal zehn Tage ist es her, dass Medi Bayreuth bei einem Pokalspiel in Weißenfels vom Mitteldeutschen BC mit 114:123 überrannt worden ist. Trotzdem erscheinen die Voraussetzungen nun schon vollkommen anders, wenn sich beide Mannschaften morgen um 15 Uhr in der Oberfrankenhalle in einem Bundesliga-Punktspiel erneut gegenüber stehen.

„Besonders gefreut habe ich mich über die Emotionen auf der Bank.“

Medi-Trainer Raoul Korner über den Sieg gegen Bonn

Einen großen Unterschied zu den korbreichsten 40 Minuten in einem deutschen Profispiel seit Beginn der digitalen Datenerfassung 1998 haben die Weißenfelser bekanntlich schon drei Tage später aufgezeigt. Da wurde der Ruf von ihrer imponierenden Offensivkraft durch die ziemlich klägliche 66:84-Heimniederlage im ersten BBL-Punktspiel gegen Crailsheim gleich wieder schwer erschüttert. Und auf der Gegenseite hat das Medi-Team am Donnerstag dieser Woche mit dem 83:77-Sieg gegen Bonn bewiesen, dass es mit einer Woche mehr Abstand zur Virus-bedingten Quarantäne schon weitaus leistungsfähiger ist, als am Tiefpunkt der Formkurve im Pokal.

Überfordert wirkte die Medi-Verteidigung (gelbe Trikots) in vielen Situationen des Pokalspiels beim MBC. Dafür sorgte insbesondere Michal Michalak (am Ball), der mit hervorragender Trefferquote 32 Punkte sammelte (8/13 Dreier, 4/6 Zweier). Foto: Hartmut Bösener/Imago Images

Zwei Leistungsträger des MBC zusätzlich dabei

„Wir sind noch nicht ganz da, wo wir schon waren, aber doch annähernd“, bestätigt Medi-Trainer Raoul Korner. „Wenn man eine Mannschaft wie Bonn besiegt, die ich für sehr, sehr stark halte, dann ist man auf jeden Fall konkurrenzfähig.“ Vor allem das mit 27:11 dominierte letzte Viertel sei „in mehrfacher Hinsicht top“ gewesen: „Defensiv haben wir richtig Druck aufgebaut, und offensiv haben wir diszipliniert die Dinge gemacht, die funktioniert haben.“ Nicht zuletzt sei der Erfolg des unermüdlichen Kraftaktes wertvoll für die Moral nach den vorangegangenen Rückschlägen: „Besonderes gefreut haben mich die Emotionen auf der Bank. Da waren alle voll dabei!“

Bei der Auflistung der Unterschiede zum ersten „A-9-Derby“ der Saison vergisst der Bayreuther Coach aber auch nicht die Argumente zugunsten des Gegners. Mit den damals verletzten Roko Rogic als Spielmacher und Shavon Coleman als Korbjäger können die Weißenfelser schließlich noch zwei Leistungsträger zulegen. „Unabhängig davon, wie wir damals beieinander waren: Wer mit so einer Rumpftruppe derart scoren kann, der hat schon Qualität“, mahnt Korner. Man müsse sich darauf einstellen, dass die namhafte Verstärkung das MBC-Spiel nun auf jeden Fall verändern wird: „Das sind zwei Schlüsselspieler, die beide den Ball in der Hand brauchen. Den Ball hat die Mannschaft ohne sie also vielleicht sogar besser bewegt.“

Immerhin kann der Trainer sicher sein, dass er mit seinen Warnungen vor dem Gegner ernst genommen wird. Niemand in seinem Kader dürfte ja schon vergessen haben, wie in Weißenfels die große Chance auf die Teilnahme an der Pokal-Endrunde verloren ging, die man sich mit dem glanzvollen Sieg gegen Bayern München so hart erarbeitet hatte: „Da haben wir schon noch ein Hühnchen zu rupfen!“

Neuling bereitet Bamberg Mühe

BASKETBALL. Beeindruckend war das Debüt der Chemnitz Niners in der Bundesliga. Der Neuling gab sich im Nachholspiel bei Brose Bamberg erst in der Schlussphase mit 86:93 (47:42) geschlagen, obwohl er erst am Sonntag erstmals nach fast vierwöchiger Quarantäne wieder trainiert hatte und wegen ausstehender negativer Testergebnisse auch noch auf die Stammkräfte Malte Ziegenhaben und Dominique Johnson verzichten musste. „Wenn du so eine Vorbereitung hast und dann so auftrittst, hast du eigentlich den Sieg verdient“, lobte Bambergs Trainer Johan Roijakkers. Dass es nicht so weit kam, lag hauptsächlich an Brose-Center David Kravish (13/16 Würfe, zehn Rebounds). es

Brose Bamberg – Niners Chemnitz 93:86 (21:22, 23:25, 22:16, 27:23): **Punkte für Bamberg:** Kravish 26, Fieler 16, Vitali 15, Hall 14, Sengfelder 9, Ogbe 6, Lockhart 3, Odiase 2, Hundt 2; **für Chemnitz:** Harris 17, Richter 14, Thornton 13, Wimberg 11, Nike 11, Clark 10, King 8, Stanic 2.

BASKETBALL

BUNDESLIGA

Samstag, 18 Uhr
Löwen Braunschweig - Rasta Vechta
Baskets Oldenburg - Skyliners Frankfurt

Samstag, 20.30 Uhr
Niners Chemnitz - BG Göttingen
Gießen 46ers - Rat. Ulm

Sonntag, 15 Uhr
Alba Berlin - Baskets Bonn
S.O. Würzburg - Hamburg Towers
Medi Bayreuth - Mitteldeutscher BC

Sonntag, 18 Uhr
Bayern München - Riesen Ludwigsburg

Sonntag, 20.30 Uhr
Crailsheim Merlins - Brose Bamberg

Stammgast im Fichtelgebirge

Eine Saison in Bayreuth hat David Brembly nachhaltig geprägt

BASKETBALL

Im Grunde ist David Brembly nur einer von vielen Spielern, die mal für ein Jahr das Trikot von Medi Bayreuth getragen haben und dann wieder gegangen sind. In der Saison 2014/15 war das, ist also auch schon lange her. Doch kaum jemand wurde von diesem Gastspiel so geprägt wie der inzwischen 27 Jahre alte Flügelspieler, den der damalige Trainer Michael Koch bei Trefl Sopot in Polen entdeckt hatte. „Es war mein erstes Jahr in der BBL, und das war Bombe“, schwärmt Brembly, der damals eine glänzende Debütsaison hinlegte und sogar für das Allstar-Spiel nominiert wurde. Am Sonntag kehrt er nun im Trikot des MBC nach Bayreuth zurück.

Spieler aus dem damaligen Team gibt es schon lange nicht mehr im Medi-Lager, noch bestehende Kontakte aber schon: „Betreuer Eddie Hübner – ich freue mich jedes Mal, wenn ich ihn wiedersehe“, sagt Brembly. „Oder auch den Doc Holger Eggers und Physiotherapeut Kevin Schneider.“ Viel ungewöhnlicher ist aber die Tatsache, dass der Ex-Bayreuther nach Möglichkeit noch immer in jedem Sommer die Region besucht: „Ich habe eine Wohnung in Mehlmeisel und liebe es dort. Es ist da nicht nur sehr schön, sondern vor allem auch sehr ruhig. Ich habe dort kein Internet, keinen Fernseher und sogar richtig schlechten Handyempfang – super! Statt dessen einfach mal im Wald spazieren gehen, das ist wunderbar zum Abschalten!“

Auch der bisher letzte Kontakt mit Bayreuth vor nur gut einer Woche hat Brembly sehr viel Freude bereitet: Beim 123:114-Sieg in der schon jetzt legendären Korbjagd beim Pokalspiel gegen das Medi-Team gelang ihm mit 24 Punkten (4/7 Zweier, 5/8 Dreier) eine persönliche Bestleistung. Genauso typisch für die Gesamtbilanz des MBC war dann aber auch nur drei Tage später im ersten BBL-Punktspiel sein Beitrag zur 66:84-Niederlage gegen Crailsheim: sieben Punkte bei bei 3/13 Würfen (23 Prozent). „Ein Spiel mit 123 Punkten gibt es eben nur, wenn alle einen Sahnetag haben“, erklärt Brembly den krassen Unterschied. „Das geht nicht jeden Tag, nicht jeden Monat und wahrscheinlich nicht einmal jedes Jahr.“ Während in diesem Spiel mit jedem Treffer das Selbstvertrauen gestiegen sei, habe man drei Tage später gar keinen Rhythmus gefunden: „Da wird dann alles immer schwieriger.“ Unter der abstürzenden Trefferquote habe daher auch das Zusammenspiel gelitten: „Wir hatten nur sechs Assists – das war bitter.“ Man habe dieses Spiel aber analysiert und Lehren daraus gezogen: „Ich hoffe nicht, dass wir noch einmal so einen Tag haben werden – aber wenn, dann werden wir sicher besser damit umgehen.“

Persönlicher Rekord: 24 Punkte erzielte David Brembly (Nr. 5) beim MBC-Sieg im Pokalspiel gegen Bayreuth. Foto: Imago

Unter den Pandemie-Bedingungen müsse man in dieser Saison ohnehin bei jeder Mannschaft mit Formschwankungen rechnen: „Die Bayreuther haben grundsätzlich eine sehr gute Mannschaft. Sie sind immer gut organisiert, halten sich an ihre Strukturen und wissen, was sie wollen. Ihre Basis ist die Verteidigung mit Bastian Doreth als eine Wand ganz vorne. Gegen uns hat man jedoch gesehen, dass nach einer Zwangspause wegen Quarantäne einfach die Energie nicht mehr da ist.“ Das könne seinem Team genauso passieren: „Wir haben im Dezember neun Spiele. Wenn man da nicht fit ist, wird es schwer. Und allein mit Fahrradfahren in der Wohnung kann man das Niveau nicht halten.“ es

DIREKT-VERGLEICH

MEDI BAYREUTH — **SYNTAINICS MBC WEISSENFELS**

POINT GUARD: **UNENTSCHIEDEN**

Bastian Doreth

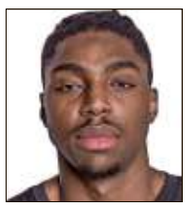
Ryan Woolridge

Quinton Hooker

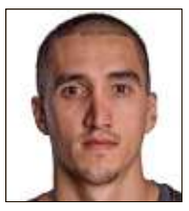
Roko Rogic

Der Amerikaner Quinton Hooker (25; 183 cm), der vom ungarischen Spitzenklub Falco Szombathely kam, ist ein physisch starker Spielmacher, der gerne selbst auf Korbjagd geht. Roko Rogic (27; 185 cm), Neuzugang vom tschechischen Double-Gewinner Nymburk, interpretiert seine Rolle eher als Pass-First-Guard und ist ein unangenehmer Verteidiger mit Anführer-Mentalität. Bastian Doreth und Ryan Woolridge befinden sich auf Augenhöhe – die Tagesform wird entscheiden.

SHOOTING GUARD: **VORTEIL MBC**



Frank Bartley



Philip Jalalpoor

M. Michalak

M. Krstanovic

„Er soll vor allem in der Offense eine unserer Top-Optionen werden“, sagte MBC-Coach Silvano Poropat über Michal Michalak (27; 196 cm), der als Topscorer der ersten polnischen Liga aus Warschau kam. In den ersten vier Pflichtspielen erfüllte der Präzisionsschütze diese Rolle mit durchschnittlich 22 Punkten (32 gegen Bayreuth) „par excellence“. Nachwuchshoffnung Marko Krstanovic (23; 196) ist ein guter Ballverteiler, muss aber seinen Wurf noch stabilisieren. Frank Bartley und Philip Jalalpoor werden defensiv gegen Michalak voll gefordert sein.

SMALL FORWARD: **UNENTSCHIEDEN**

David Walker

Kay Bruhnke

David Brembly

S. Coleman

Der Ex-Bayreuther David Brembly (27; 197 cm), der im Finalturnier der BBL für Crailsheim spielte, ist in den Wolfsbau zurückgekehrt. Ausgerechnet gegen Bayreuth gelang ihm vor zehn Tagen seine bisherige Karriere-Bestleistung (24 Punkte). Mit Shavon Coleman (28; 196 cm), Neuzugang vom israelischen Erstligisten Holon, kommt ein „Sniper“ mit Topscorer-Mentalität von der Bank. David Walker war der Matchwinner gegen Bonn und wird erneut eine Topleistung abrufen müssen. Kay Bruhnke könnte ihm kurze Pausen verschaffen.

POWER FORWARD: **VORTEIL BAYREUTH**

O. Olisevicius

Matt Tiby

Kyndahl Hill

Sergio Kerusch

„Er besitzt eine unglaubliche Qualität in der Defense und kann vom Point Guard bis hin zum Center jeden Spielertyp erfolgreich in Schach halten“, charakterisiert Poropat den US-Amerikaner Kyndahl Hill (26; 201 cm), der nach Stationen in Dänemark und der Ukraine in der BBL die nächste Stufe der Karriereleiter erklimmen will. Publikumsliebling Sergio Kerusch (31; 195 cm) bringt Energie von der Bank und lebt von seiner Athletik. Matt Tiby und Osvaldas Olisevicius verfügen aber in der Summe über das bessere Gesamtpaket.

CENTER: **VORTEIL BAYREUTH**

Dererk Pardon

A. Seiferth

P. Hartwich

AJ Brodeur

Centerriese Philipp Hartwich (25; 218 cm) kann alleine aufgrund seiner Größe das Spiel verändern. Der Neuzugang vom spanischen Zweitligisten Melilla Baloncesto soll in erster Linie blocken und rebounden. College-Absolvent AJ Brodeur (23; 207 cm) vertritt bei den Wölfen den derzeit verletzten Serben Aleksandar Marelja. Er war zuletzt mit neun Punkten und fünf Rebounds einer der wenigen Lichtblicke bei der 66:84-Niederlage gegen Crailsheim. Korbgefährlichkeit und Variabilität sprechen für Dererk Pardon und Andreas Seiferth.

Unser Fazit **4 : 3**

Text: Florian Kirchner/Fotos: red

Mein Weg

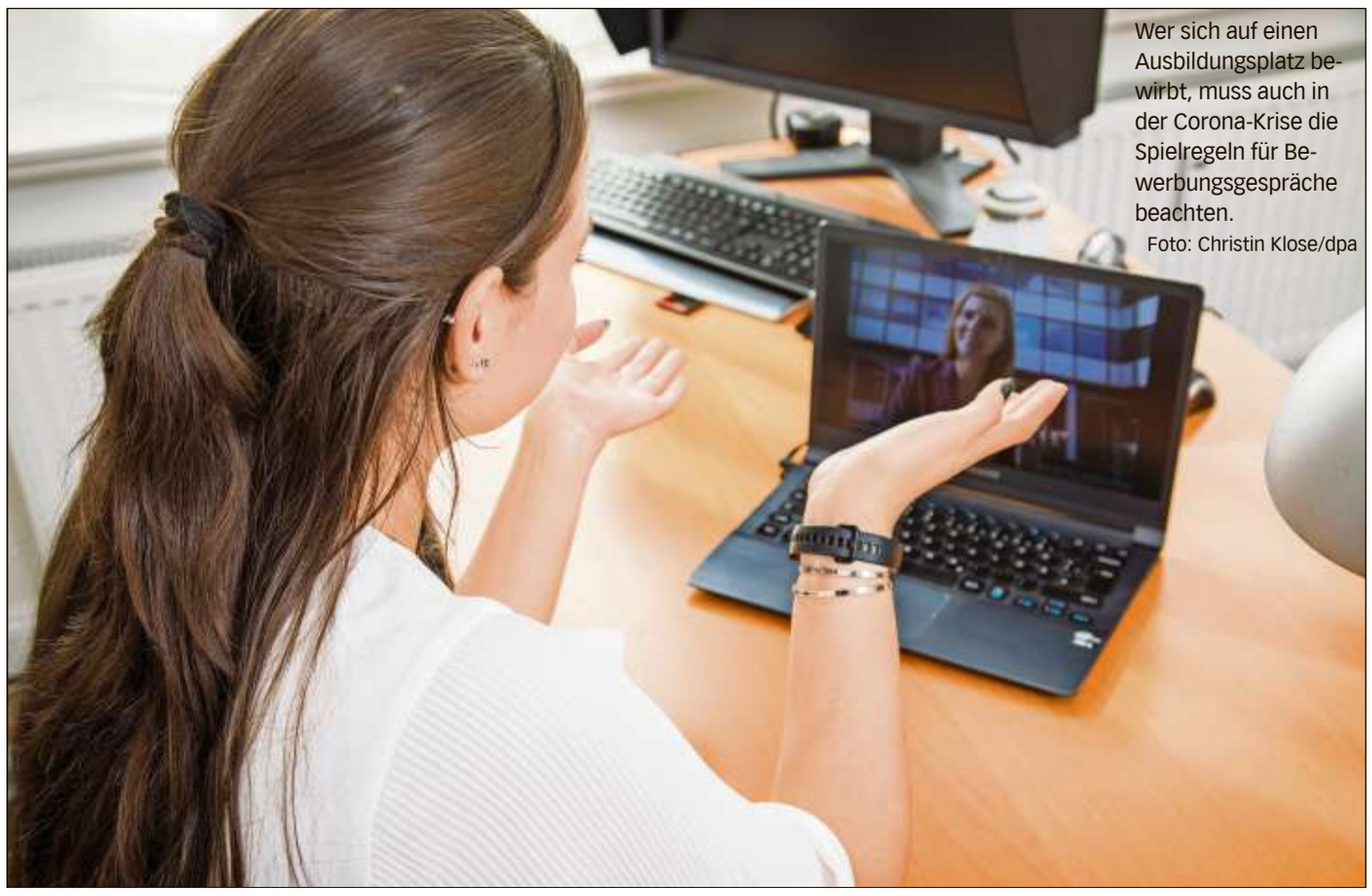
TIPPS UND WISSENSWERTES ZU BERUFSWAHL UND AUSBILDUNG

Jagd nach Traum-Ausbildung keine Frage der Mühen

Wer eine Ausbildung in seinem Wunschberuf macht, ist zufriedener. Das zeigt eine Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung. Darin gaben vier von fünf Azubis (83 Prozent) an, in einem der Berufe ausgebildet zu werden, den sie sich gewünscht hatten. Diese Azubis sagten dann auch mehr als doppelt so häufig, aktuell sehr zufrieden mit ihrer beruflichen Situation zu sein – verglichen mit denen, die keine Ausbildung im Wunschberuf machten (77 und 32 Prozent). Weniger als ein Prozent der Wunschberuf-Azubis waren unzufrieden. In der Vergleichsgruppe waren es sieben Prozent.

Die Mühen, die angehende Lehrlinge in der Bewerbungsphase aufbrachten, spielten der Studie zufolge aber keine entscheidende Rolle dabei, einen Ausbildungsplatz im Wunschberuf zu finden. Unter den Wunschberuf-Azubis hatten aber insgesamt mehr ein freiwilliges Praktikum absolviert (43 und 34 Prozent). Ob Jugendliche bei der Bewerbung Unterstützung durch die Eltern hatten oder ob sie auf eigene Faust nach Stellen gefragt hatten, hatte aber zum Beispiel kaum einen Einfluss auf den Erfolg.

Wer keine Ausbildung im Wunschberuf machte, hatte sich aber sogar häufiger auf weit entfernte Stellen mit mehr als 100 Kilometer Distanz zum Wohnort beworben als die andere Gruppe (33 und 28 Prozent). Auch zum Probearbeiten waren mehr Azubis gegangen, die später keine Ausbildungsstelle in ihrem Traumberuf hatten (62 und 57 Prozent). dpa/tmn



Wer sich auf einen Ausbildungsplatz bewirbt, muss auch in der Corona-Krise die Spielregeln für Bewerbungsgespräche beachten. Foto: Christin Klose/dpa

Karrierestart in Krisenzeit

Trotz Corona-Krise: Wie komme ich noch an einen Ausbildungsplatz?

Die Corona-Krise hat die Pläne vieler Schulabgänger auf den Kopf gestellt. Praktika und Auslandsaufenthalte fallen aus, viele Betriebe haben ihre Ausbildungsangebote eingedampft oder ganz gestrichen. Die Zahl der neu geschlossenen Ausbildungsverträge bis Ende September 2020 ist laut DIHK (Deutscher Industrie- und Handelskammertag) im Vergleich zum Vorjahr um rund 14 Prozent gesunken.

Viele Betriebe hätten ihren Ausbildungsplan aber auch nur um ein paar Monate nach hinten geschoben, so der DIHK. Selbst jetzt kann eine Ausbildungsplatzsuche also noch Erfolg haben. Was dabei hilft:

AUSBILDUNGSBRANCHE PRÜFEN:
Ein Blick auf die Branche kann sich lohnen, denn manche sind von den Auswirkungen der Pandemie stärker betroffen als andere. Beispielsweise die Kreativ- und Tourismusbranche, unternehmensorientierte Dienstleister sowie das Gastgewerbe.

Tendenziell sind Branchen, in denen die Ansteckungsgefahr geringer ist, weniger betroffen, fasst Daniel Gimpel von der Jugendabteilung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zusammen. Aber auch der Gesundheitssektor oder Teile des Handels würden mehr oder weniger im vollen Umfang weiterarbeiten.

Verschiedene Angebote der Arbeitsagentur wie Check-U oder berufsfeld-info.de können helfen, eine alternative, spannende Ausbildung zu finden, wenn es mit dem ursprünglichen Traumberuf gerade nichts wird.

AUSDAUERND BLEIBEN:
Wer trotz vieler Bewerbungen noch keinen Platz bekommen hat, sollte dennoch nicht verzagen. Stattdessen gilt: Immer weiter bewerben, so der DGB-Jugendbeauftragte auf seiner Webseite. Ausbildungen starten nicht nur zum 1. September. Gerade in oder nach der Probezeit würden immer wieder Ausbildungsplätze frei. Die Bundesagentur für Arbeit kann dann nachvermitteln.

BERUFSBERATUNG UND STELLENBÖRSEN NUTZEN:
Braucht man Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche, kann man sich immer an die Beraterinnen und Berater der örtlichen Agenturen für Arbeit wenden, erklärt das Portal abi.de.

Daniel Gimpel empfiehlt auch einen Blick in die Ausbildungsbörsen. Die Industrie- und Handelskammern (IHK) listen etwa unter ihk-lehrstellenboerse.de bundesweit freie Stellen auf. Die Jobbörse der Arbeitsagentur liefert unter der Rubrik „Ausbildung“ weitere Ergebnisse. Wenn Betriebe aktuell Ausbildungsplätze ausschreiben, egal in welcher Branche, dann könne man davon ausgehen, dass sie die Ausbildung auch tatsächlich durchführen wollen. Das gelte gerade in Krisenzeiten, so Gimpel.

MESSEN BESUCHEN:
Auch über den Besuch von Ausbildungsmessen gibt es die Möglichkeit, einen Ausbildungsplatz zu ergattern - zurzeit aufgrund der Corona-Beschränkungen teils auch virtuell. Einen Überblick zu kommenden Veranstaltungen bietet das Portal Planet-Beruf.de. Arbeitgebern sei es weiterhin wichtig, potenzielle Bewerber persönlich zu erleben und im Vorfeld kennenzulernen, erklärt Gimpel. Je nachdem, wie die Messe gestaltet ist, sei dies auch online möglich.

BEWERBUNG CHECKEN:
Die Bewerbungsverfahren sind vielfach gleich geblieben und hätten sich in der Krise nicht verändert, so Gimpel. „Ein gutes Bewerbungsschreiben ist hier weiterhin das A und O“, so der DGB-Experte. Wer Hilfe braucht, kann sich zum Beispiel an die Berufsberatung vor Ort wenden.

Für Online-Bewerbungsgespräche gelten dieselben Regeln wie für analoge Gespräche: Bewerber sollten je nach Beruf die passende Kleidung wählen und im Gespräch freundlich, aufgeschlossen und interessiert auftreten.

ALTERNATIVEN PRÜFEN:
Sollte es mit dem Ausbildungsplatz trotz allem nicht klappen, könne man schauen, ob es Alternativen gibt - eine Einstiegsqualifizierung oder einen Nebenjob etwa, erklärt Gimpel. Auch einen Schulabschluss nachzuholen sei gut, denn damit lassen sich die Chancen auf einen Ausbildungsplatz im kommenden Jahr verbessern. dpa/tmn

Surftipps

Kurier-Ausbildungsportal: www.futuregram.net
Check-U-Tool: http://dpaq.de/Ju0Sa
Berufswelten im Überblick: www.berufsfeld-info.de
Tipps zur Ausbildungssuche: http://dpaq.de/jAWog
Tipps zur Ausbildungsplatzsuche: sww.abi.de
IHK Lehrstellenbörse: www.ihk-lehrstellenboerse.de
Arbeitsagentur Jobbörse: https://jobboerse.arbeitsagentur.de
Bewerbungstipps: http://dpaq.de/EP0gU

Mein Weg

TIPPS UND WISSENSWERTES ZU BERUFSWAHL UND AUSBILDUNG

Der Arbeitgeber muss mitspielen

Von Anspruch bis Abschluss: Ausbildung geht auch in Teilzeit

Wenn der Betrieb zustimmt, können Azubis ihre Ausbildung auch in Teilzeit absolvieren.
Foto: Christin Klose/dpa-tmn

Ein Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit – dieses Arbeitsmodell kennen die allermeisten. Was viele nicht wissen: Auch eine duale Berufsausbildung ist heutzutage in Teilzeit möglich. Seit dem Jahr 2005 steht dieser Weg allen offen, die eine Ausbildung mit familiären Verpflichtungen vereinbaren wollen. Und seit Januar 2020 kann nun jeder Teilzeit-Azubi werden – vorausgesetzt, der Ausbildungsbetrieb macht mit.

Habe ich einen Anspruch auf Ausbildung in Teilzeit?

„Ein einseitiger gesetzlicher Anspruch auf eine Teilzeitausbildung besteht nicht“, stellt Anette Fischer-Peters, Volljuristin beim Bundesinstitut für Berufsausbildung (BIBB) in Bonn klar. Was heißt: Der Ausbildungsbetrieb ist nicht dazu verpflichtet, in Teilzeit auszubilden – der Betrieb muss auf freiwilliger Basis mitmachen.

Für wen bietet sich die Ausbildung in Teilzeit an?

„Eine Ausbildung lässt sich gegebenenfalls besser mit der persönlichen Lebenssituation vereinbaren, wenn sie in Teilzeit erfolgt“, erklärt Fischer-Peters. So kann man etwa Familie und Ausbildung aufeinander abstimmen. Bis Ende 2019 konnte dieses Modell nutzen, wer Kinder oder einen pflegebedürftigen Angehörigen zu betreuen hatte.

Seit 2020 haben nun zum Beispiel auch Menschen mit Behinderung, Lernbeeinträchtigte oder Geflüchtete die Möglichkeit, eine Teilzeitausbildung zu absolvieren. Gleiches gilt für all jene, die nebenher noch einer Arbeit nachgehen. „Oft ist auch ein Umstieg von einer Ausbildung in Voll- auf Teilzeit möglich“, so Fischer-Peters. Wer seine Ausbildung also zum Beispiel unterbrechen musste, kann in Teilzeit wieder einsteigen.

Ist es schwieriger, einen Ausbildungsplatz in Teilzeit zu finden?

Aktuell ja. „Weil das Modell Ausbildung in Teilzeit noch nicht so bekannt ist“, sagt Alessia Gordienko, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) beim Jobcenter Spandau in Berlin. Wer an einer Ausbildung in Teilzeit interessiert ist, sollte in jedem Fall mit dem Wunsch-Ausbildungsbetrieb ein persönliches Gespräch führen und die Gründe für die Teilzeit darlegen. „Wenn Vorgesetzte dann merken, dass jemand vor ihnen sitzt, der oder die hochmotiviert und interessiert ist, dann lassen sie sich oft von dem Teilzeit-Modell überzeugen“, so Gordienko.

Wie lässt sich die Ausbildungszeit in Teilzeit gestalten?

Eine Ausbildung in Teilzeit verkürzt ausschließlich die betriebliche Ausbildungszeit, nicht die Zeit an der Berufsschule. „Möglich ist, die Arbeitszeit täglich oder wöchentlich zu reduzieren“, sagt Fischer-Peters. Hier sind individuelle Absprachen mit dem Ausbilder zu treffen. Also zum Beispiel pro Arbeitstag statt acht nur vier Stunden. Oder statt einer Fünf-Tage-Arbeitswoche nur eine 2,5-Tage-Arbeitswoche. Eine Reduzierung der normalen Ausbildungszeit über 50 Prozent hinaus ist nicht erlaubt.

Beeinflusst Teilzeit die Dauer der Ausbildung?

Ja. Je nachdem, wie viele Arbeitsstunden Azubi und Betrieb vereinbaren, kann sich die Gesamtdauer der Ausbildung bis zum Abschluss verlängern. Wer mindestens 20 Stunden pro Woche in der Firma und in der Berufsschule verbringt, bei dem verlängert sich die Ausbildungsgesamtdauer um circa ein halbes Jahr. Maximal aber darf eine Ausbildung in Teilzeit eineinhalb mal so viel Zeit in Anspruch nehmen wie die Vollzeitausbildung. „Konkret bedeutet das, dass ein Azubi in Teilzeit bei einer regulär dreijährigen Ausbildung nach spätestens 4,5 Jahren seinen Abschluss macht“, so Gordienko.

Allerdings ist eine längere Ausbildungsdauer nicht zwingend. Wer mindestens 25 Stunden pro Woche im Betrieb und in der Berufsschule verbringt, für den verlängert sich die Ausbildung in der Regel nicht.

Und was ist mit der Berufsschule?

In Teilzeit verkürzt sich ausschließlich die betriebliche Ausbildungszeit, nicht die in der Berufsschule. Auch sind die Unterrichtsstunden in der Berufsschule fest vorgegeben, individuelle Absprachen sind hier in aller Regel nicht möglich. „Azubis, die zum Beispiel ein Kind zu betreuen haben, sollten dies bei ihren Planungen berücksichtigen“, rät Gordienko. Gegebenenfalls kann das Jobcenter bei der Suche nach einem Betreuungsplatz für das Kind helfen.

Wirkt sich die Teilzeitausbildung auf die Vergütung aus?

In aller Regel ja. Der Ausbildungsbetrieb kann die Vergütung anteilig verringern. „Die prozentuale Verringerung der Vergütung muss aber in jedem Fall angemessen sein und darf nicht höher sein als die prozentuale Kürzung der Arbeitszeit“, so Fischer-Peters. Damit kann es zu einer Unterschreitung der monatlich zu gewährenden Mindestausbildungsvergütung kommen, was bei einer Teilzeitausbildung aber zulässig ist. Für Azubis in Vollzeit, die mit ihrer Ausbildung im Jahr 2020 starten, ist eine gesetzliche Mindestvergütung von 515 Euro monatlich festgelegt.

Und wenn das Geld nicht reicht?

Azubis in Teilzeit haben die Möglichkeit, bei der Agentur für Arbeit zusätzliche Leistungen zu beantragen. „Das kann je nach Fall zum Beispiel eine Berufsausbildungsbeihilfe, Kindergeld oder etwa auch Wohngeld sein“, erklärt Gordienko. Wer finanzielle Hilfe benötigt, sollte sich an die zuständige Agentur für Arbeit wenden. dpa/tmn

Broschüre Ausbildung in Teilzeit: http://dpaq.de/J1WXN
Planet Beruf zum Thema: http://dpaq.de/2edzw

Ausaschlaggebend für spätere Berufswahl: Schülerpraktika für beide Seiten zum Erfolg machen

Ein Praktikum während der Schulzeit kann für Jugendliche ausschlaggebend für ihre spätere Berufs- oder Ausbildungswahl sein. Für Arbeitgeber ist es daher wichtig, dass Praktikanten ihre Zeit im Betrieb in guter Erinnerung behalten.

Ausbildungsexpertin Elisabeth Bartke rät in der Zeitschrift „Position“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertags zum Beispiel, dem Praktikanten am ersten Tag das gesamte Unternehmen zu zeigen. Nach einer solchen Führung, weiß nicht nur der Praktikant Bescheid, wo er zum Beispiel die Werkstätten oder Toiletten findet – auch die Mitarbeiter im Betrieb können das neue Gesicht zuordnen. So fühle sich der „Neue“ gleich gut integriert.

Praktikanten sollten wenn möglich in Betrieben mit den Auszubildenden zusammenarbeiten. So lernen sie die Arbeit mit Gleichaltrigen kennen.
Foto: Franziska Gabbert/dpa-tmn

Daneben empfiehlt es sich, Praktikanten ein Projekt zu geben, das sie im Laufe ihrer Zeit im Betrieb abschließen können. Sie können zum Beispiel ein Werkstück erstellen, das sie als Erinnerung an ihre Zeit im Unternehmen mit nach Hause nehmen können.

Wenn möglich, sollten Praktikanten in Betrieben zusammen mit den Auszubildenden arbeiten. So können sie die Arbeit aus der Sicht eines in etwa gleichaltrigen Mitarbeiters kennenlernen, erklärt Bartke. Das führt dazu, dass sich die Jugendlichen besser mit einem Beruf identifizieren. dpa/tmn

HEIM & HAUS®

HEIM & HAUS ist Deutschlands Nr. 1 im Direktvertrieb exklusiver Bauelemente (Kunststofffenster, Haustüren, Terrassendächer, Rollläden und Markisen). Wir vertreiben unsere Produkte bundesweit und fertigen sie in unseren zertifizierten, deutschen Werken kunden- und auftragsindividuell.

Für den **Ausbildungsstart 2021** suchen wir für eine moderne, zukunftsfähige betriebliche Ausbildung u.a.:

INDUSTRIEMECHANIKER – FR INSTANDHALTUNG (m/w/d)
FACHKRAFT METALLTECHNIK (m/w/d)
MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (m/w/d)
ROLLLADEN- UND SONNENSCHUTZ-MECHATRONIKER (m/w/d)

Weitere Ausbildungsberufe findet Ihr auf unserer Website.
Für alle Ausbildungsberufe gibt es die Möglichkeit, ein Praktikum zu machen. Bei Fragen – meldet Euch bei uns!

HEIM & HAUS Kunststofffenster Produktions GmbH
Annika Beck, **becka@heimhaus.de,** Telefon +49 9643 9234 579
Industriestraße 21, 91275 Auerbach **www.heimhaus.de**

Seit mittlerweile mehr als 70 Jahren produzieren wir hochmoderne Mastsysteme und Systemanhänger für zivile und militärische Anwendungen.
Starte Deine Ausbildung und werde Teil der GEROH Familie
Ausbildung zum Mechatroniker (m/w/d)
Eine ausführliche Stellenausschreibung findest Du auf unserer Homepage
www.geroh.com/jobs
Interesse?
Wir freuen uns über Deine aussagekräftige Bewerbung, bevorzugt per E-Mail an karriere@geroh.com
GEROH GmbH & Co. KG
Fischergasse 25 · 91344 Waischenfeld
www.geroh.com
GEROH

hbkmetall bearbeitung
www.hbk-metall.com · Tel. 09273 5010-0
hbk metallbearbeitung gmbh
Markgrafenstr. 9 | 95497 Goldkronach

Corona belebt das Drive-in-Geschäft

Die Gastronomie leidet unter der Krise – Nun steuert sie um und setzt auf Altbewährtes

RATINGEN
Von Wolf von Dewitz

Nach herben Rückschlägen in der Corona-Krise will Deutschlands Fastfood-Branche ihre Auto-Abholschalter ausbauen, um Kunden bei der Stange zu halten. Während das klassische Restaurantgeschäft mit Wartezeiten an der Theke einbrach, zog der Verkauf über „Drive-ins“ oder „Drive-Thrus“ an. Bei Burger King lag der Autoanteil am Gesamtumsatz vor Corona bei einem Drittel, im Sommer stieg er auf mehr als 45 Prozent. Bei Marktführer McDonald‘s kletterte der Auto-Anteil im Frühjahr von 30 auf 50 Prozent bezogen auf den Umsatz der Drive-in-Filialen.

Immer mehr Kunden wollten eine Essensübergabe, ohne ins Lokal zu gehen, sagt Burger-King-Deutschlandchef Cornelius Everke. „Die Drive-in-Filialen haben uns sehr geholfen, einen Weg durch die Krise zu finden.“ Im November wurden sogar gut zwei Drittel der Speisen am Pkw-Schalter mitgenommen, der Rest entfiel auf Abholung im Lokal und auf Lieferdienste. Der hohe November-Anteil liegt aber auch daran, dass der Verzehr im Lokal wegen Coronamaßnahmen derzeit wegfällt.

Konkurrent Kentucky Fried Chicken (KFC) vermeldete ebenfalls einen Anstieg des Drive-in-Umsatzanteils von 27 Prozent vor der Pandemie auf etwa 65 Prozent im Sommer, im November sind es 85 Prozent. „Die Krise hat uns erwischt, und die Umsätze sind zunächst runtergegangen in Corona-Zeiten, aber Drive-in hat uns gepusht“, sagt KFC-Deutschlandchef Marco Schepers. Von 174 Restaurants haben 110 einen Autoschalter. „Wir konnten schnell umsteuern auf andere Vertriebswege abseits des klassischen Thekengeschäfts, das hat uns geholfen.“ KFC baute seinen Lieferdienst aus: Anfang des Jahres waren hauseigene Boten für 20 KFC-Lokale unterwegs, nun sind es mehr als 60. In 40 weiteren Restaurants übernimmt Lieferando den Bringservice.

Immer mehr Fast-Food-Restaurant sehen den Drive-in-Schalter nicht nur als lästige Pflicht, sondern als lukrative Chance in der Corona-Krise. Foto: Rolf Vennenbernd/dpa

Kentucky Fried Chicken legte am Donnerstag eine Expansionsstrategie vor, nach der in kleineren Städten, wo es bisher kein KFC gibt, bis 2025 pro Jahr 25 neue Lokale aufmachen sollen. Es geht zum Beispiel um Villingen-Schwenningen (Baden-Württemberg), Dülmen (NRW), Coburg (Bayern) und Meppen (Niedersachsen). Dort sei das Potenzial groß, so Schepers. „KFC ist für die Leute dort noch etwas Neues.“ Bei seiner Expansion setzt KFC fast ausschließlich auf Lokale mit Autoschalter.

Die Firma hat ein durchwachsenes Jahr hinter sich. So brachen die 20 Standorte an Flughäfen und Bahnhöfen beim Umsatz ein. Auch die knapp 30 Restaurants in Einkaufszentren schnitten schlecht ab. Glänzen konnten hingegen die Lokale mit Drive-in, ihre Erlöse zogen im Jahresverlauf zweistellig an. „In den Sommermonaten haben wir sogar ein Gesamtplus von zwei bis drei Prozent verbucht“, sagt der Manager. Für das ganze Jahr rechnet aber auch KFC mit Einbußen: Nach 267 Millionen Euro 2019 sinkt der Deutschlandumsatz 2020 einer Firmenprognose zufolge auf etwas mehr als 250 Millionen Euro.

Eine Nummer größer als KFC ist Burger King, das in Deutschland 750 Restaurants betreibt und 2019 auf einen Jahresumsatz von etwa einer Milliarde Euro kam – und dieses Jahr mit einem Rückgang rechnet. Die verwaisten Büros in Innenstädten, der Homeoffice-Boom und die Ausgeh-Einschränkungen hätten Burger King zugesetzt, sagt Deutschlandchef Everke. Wer zu Hause arbeite, holt sich auf dem Weg zur Arbeit keinen Kaffee oder kein Frühstück. Und die jungen Leute machen abends vor oder nach der Disco nicht bei Burger King halt.“

Trotzdem ist Firmenchef Everke in Anbetracht der widrigen Corona-Umstände zufrieden. Standorte an Autobahn-Raststätten, Bahnhöfen und Flughäfen waren zwar Ausfälle, Restaurants mit Autoschaltern in Städten hingegen gefragt. „Die Menschen wollen in Corona-Zeiten Bewährtes essen, zugleich aber Distanz wahren.“ Das werde mit den Drive-ins und der Lieferdienst-Funktion ermöglicht. Zudem zahlten sich Investitionen in den Web-Auftritt und die App aus. Dadurch bleibe die Marke Burger King beim Kunden trotz Einschränkungen in Pandemiezeiten präsent, sagt der Manager. Everke rechnet damit, dass Corona die Branche nachhaltig ändern wird.

Jahrelang waren die Autoschalter für die US-Ketten in Deutschland eher eine Pflichtaufgabe. „Die junge Generation hat heutzutage häufig gar kein Auto mehr, daher war die Nachfrage mitunter eher mäßig“, sagt Pinsker.

Die Corona-Krise habe das geändert, nun wollten viele Verbraucher gar nicht mehr ins Restaurant und seien daher dankbar für die Abholmöglichkeit am Autofenster: „Die Menschen fühlen sich nun besser, wenn sie mit dem Pkw unterwegs sind – das Drive-in erlebt eine Renaissance, die auch nach Corona weitergehen wird.“

Groko einigt sich auf Frauenquote

BERLIN. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitagabend nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit.

Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend werde die Ressortabstimmung und die Länder- und Verbändebeteiligung eingeleitet, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht weiter mit. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im sogenannten Führungspositionen-Gesetz - damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. dpa

18 Milliarden Euro für Kurzarbeit

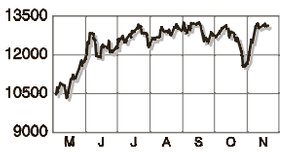
BERLIN. Für Kurzarbeit sind in der Corona-Krise in diesem Jahr nach Angaben von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) bisher rund 18 Milliarden Euro ausgegeben worden. Das Instrument sei „sehr, sehr teuer“, sagte der SPD-Politiker. „Aber die Gewöhnung an Massenarbeitslosigkeit wäre finanziell und sozial für dieses Land ungemein teurer“, fügte der Minister hinzu.

Anlass war die Debatte zur Schlussabstimmung über die Verlängerung von Corona-Sonderregeln zur Kurzarbeit bis Ende nächsten Jahres. dpa

Besuchen Sie unsere Homepage!
Weitere Infos unter **www.kurier.de**
KURIER

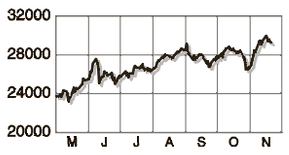
+++ **Euro Stoxx 50** 3.467,60 (+0,45 %) +++ **Nasdaq** 11.881,28 (-0,20 %) +++ **Nikkei 225** 25.527,37 (-0,42 %) +++ **MDAX** 28.998,47 (+0,88 %) +++ **TecDAX** 3.066,35 (+1,09 %) +++ **SDAX** 13.450,56 (+0,93 %) +++

Dax 30



20.11.2020
13.137,25
+0,39 %

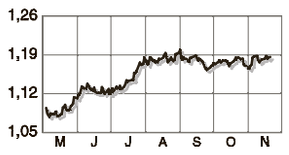
Dow Jones (21.35 Uhr)



20.11.2020
29.288,11
-0,66 %

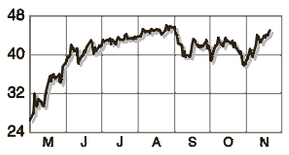
Gewinner			Verlierer		
aus dem HDAX (Dax, MDax und TecDax)					
HelloFresh	49,90	+5,10 %	Hochtief	76,00	–1,11 %
Jenoptik	25,90	+4,77 %	Airbus	88,60	–0,91 %
thyssenkrupp	4,94	+4,33 %	Covestro	45,78	–0,89 %
CTS Eventim	51,05	+4,01 %	Vonovia NA	57,50	–0,79 %
Siltronic NA	97,40	+3,88 %	Dürr	27,80	–0,79 %
Rational	746,00	+3,47 %	Scout24	64,25	–0,70 %
LPKF Laser	21,65	+3,34 %	MTU Aero	194,65	–0,69 %

Euro in Dollar



20.11.2020
1,1863
+0,26 %

Rohöl (Brent)



20.11.2020
45,07
+2,04 %

Aktien regional

	Div.	Schluss 20.11.	+/- Euro
BHS tabletop		11,70	±0,00
Brit. Am. Tobac.	0,53	31,45	-0,19
flatexDEG.		53,20	+0,60
Greiffenberger		0,59	+0,07
Hoftex Group	0,15	10,10	±0,00
KSB Vz.	8,76	199,50	±0,00
Kulmb. Brauerei	1,50	63,00	+0,50
St. Gobain	1,33	39,49	-0,02
Valeo	0,20	31,09	-0,02
Zapf Creation	0,04	30,00	±0,00

Weitere Aktien

Aareal Bank		19,01	+0,06
Aixtron NA		11,06	+0,26
Aroundtown	0,07	5,49	-0,03
Bauer		9,58	+0,03
BB Biotech NA	3,40	61,90	+0,60
Bechtle	1,20	182,00	+2,00
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+2,00
Ceconomy St.		4,24	+0,05
Commerzbank		4,97	+0,03
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	+0,30
Evonik Ind.	0,58	23,94	+0,31
Evotec		25,15	+0,44
Fielmann		62,45	-0,05
freenet NA	0,04	17,20	+0,15
Grand City Pr.	0,22	20,06	-0,08
Grenke NA	0,80	37,16	+0,06
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	+0,60
HelloFresh		49,90	+2,42
Hochtief	5,80	76,00	-0,85
Hornbach-Bau.	0,68	37,10	+0,85
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,13
Jenoptik	0,13	25,90	+1,18
K+S NA	0,04	6,95	+0,07
Kion Group	0,04	68,12	+1,42
Krones	0,75	59,30	+1,00
Lanxess	0,95	54,30	+0,48
Leoni NA		6,69	+0,02
Lufthansa vNA		9,55	+0,01
MAN St.	5,10	44,95	-0,15
Metro St.	0,70	8,03	-0,02
MLP	0,21	5,36	+0,22
MorphoSys		91,20	+2,20
Nordex		18,15	+0,29
Osram Licht		51,96	-0,04
Pfeiffer Vacuum	1,25	157,80	-0,60
Porsche Vz.	2,21	56,38	-0,14
ProSiebenSat.1		12,52	-0,01
Puma		84,62	+0,66
Qiagen		40,20	+0,20
Rhön-Klinikum		16,64	+0,14
Salzgitter		14,99	+0,45
SGL Carbon		3,47	-0,09
Singulus		3,99	+0,33
SMA Solar Techn.		48,22	+1,10
Software	0,76	36,94	+1,04
Südzucker	0,20	13,18	+0,18
TAG Immob.	0,82	24,74	-0,16
Talanx NA	1,50	30,94	-0,18

Börsenbericht

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

(Dow Jones) — Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen.

Dax 30 (* = auch im Euro Stoxx 50)

20.11.2020	Kurs Schluss	± in % z. Vortag	Tief	12 Monate Vergleich	Hoch	Div. in €	Div. Rend.	KGV 2020
Adidas NA *	280,50	–0,53	162		317	-		75,81
Allianz vNA *	195,40	+0,29	117		233	9,60	4,91	12,45
BASF NA *	57,65	–0,22	37,4		70,5	3,30	5,72	26,81
Bayer NA *	47,90	+3,23	39,9		78,3	2,80	5,85	10,19
Beiersdorf	97,10	0,00	77,6		108	0,70	0,72	31,84
BMW St. *	74,15	+0,20	36,6		77,1	2,50	3,37	18,09
Continental	110,50	0,00	51,5		124	3,00	2,71	61,39
Covestro	45,78	–0,89	23,5		48,8	1,20	2,62	
Daimler NA *	55,52	+0,82	21,0		56,0	0,90	1,62	74,03
Deliv. Hero	101,10	+1,61	44,9		117	-		
Dt. Bank NA	8,96	–0,34	4,45		10,4	-		
Dt. Börse NA *	134,50	–0,22	92,9		170	2,90	2,16	21,35
Dt. Post NA *	39,88	+1,99	19,1		43,5	1,15	2,88	22,53
Dt. Telekom *	14,87	+0,10	10,4		16,7	0,60	4,04	14,87
Dt. Wohnen	42,62	+0,33	27,7		47,0	0,90	2,11	24,78
E.ON NA	9,10	+0,55	7,60		11,6	0,46	5,05	20,22
Fres. M.C.St.	71,28	+0,06	53,5		81,1	1,20	1,68	16,62
Fresenius	37,85	+0,56	24,3		51,5	0,84	2,22	11,47
Heidelb.Cem.	58,56	+0,31	29,0		70,0	0,60	1,02	16,50
Henkel Vz.	87,22	+0,11	62,2		96,9	1,85	2,12	21,02
Infineon NA	27,41	+1,29	10,1		28,3	0,27	0,99	45,68
Linde PLC *	213,60	+0,95	130		226	3,23	1,51	38,84
Merck	130,00	+1,21	76,2		140	1,30	1,00	31,71
MTU Aero	194,65	–0,69	97,8		289	0,04	0,02	49,91
Münch. R. vNA *	234,80	–0,55	141		284	9,80	4,17	17,26
RWE St.	35,00	+2,76	20,1		35,3	0,80	2,29	21,88
SAP *	98,80	–0,62	82,1		143	1,58	1,60	23,52
Siemens NA *	109,58	–0,20	55,6		119	3,69	3,37	21,07
Vonovia NA *	57,50	–0,79	36,7		62,7	1,57	2,73	14,74
VW Vz. *	152,14	–0,25	79,4		188	4,86	3,19	12,78

Erläuterungen Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. **Aktien:** Dax und Weitere Aktien sind Xetra Kurse, Regionale Aktien München und die übrigen Aktien auf Basis Parkett Frankfurt. **NA** = Namensaktie; **St.** = Stammaktie; **Vz.** = Vorzugsaktie. **Dividende:** letzt gezahlte in Landeswährung; **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel; **Sorten** = Dt. Bank; **Zinsen** = Ø-Werte in %, Quelle FMH; * = Kurs etc. vom Vortag oder letzt verfügbar; ***kursiv,*** wenn nicht in Euro notiert.
Stand: 20.11.20, 21.35 Uhr Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

thyssenkrupp		4,94	+0,21
TLG Immobilien	0,96	19,72	+0,18
TUI NA	0,54	4,91	+0,18
Uniper NA	1,15	28,50	+0,42
United Internet NA	0,50	32,90	-0,07
Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,72
Zalando		80,04	+0,86

Euro Stoxx 50 (ohne DAX)

AB Inbev	0,50	54,75	-0,57
Adyen		1599,00	-3,00
Ahold Delh.	0,50	23,53	+0,09
Air Liquide	2,70	139,15	-0,20
Airbus		88,40	-1,01
Amadeus IT	0,56	58,58	-0,80
ASML Hold.	1,20	362,05	+8,00
AXA	0,73	18,83	-0,05
Bco Santander	0,10	2,34	+0,03
BNP Paribas	3,03	40,98	+0,18
CRH	0,19	33,26	-0,58
Danone	2,10	52,42	-0,78
Enel	0,17	8,21	+0,16
Engie	0,75	12,01	-0,18
Eni	0,12	8,18	+0,08
Essilor-Luxot.	2,05	114,95	-0,70
Iberdrola	0,03	11,42	+0,04
Inditex	0,35	26,84	-0,10
ING Groep	0,24	7,70	+0,01
Intesa Sanpaolo	0,20	1,86	+0,01
Kering	4,50	615,00	-1,20
KONE	1,70	71,12	+0,30
L'Oréal	3,90	312,30	-0,40
LVMH	2,60	493,65	+3,70
Nokia	0,05	3,33	+0,09
Pernod Ricard	1,18	156,05	-5,05
Philips Elec.	0,85	43,53	+0,01
Prosus	0,11	91,24	+2,68
Safran	1,82	121,50	+1,40
Sanofi S.A.	3,17	86,01	+0,49
Schneider Electr.	2,55	119,45	+0,85
Total	0,66	34,59	+0,42
Unilever	0,41	50,00	+0,31
Vinci	1,25	85,50	-1,44
Vivendi	0,60	25,49	±0,00

Aktien weltweit

Apple Inc.	0,21	99,77	+0,24
Bank of America	0,18	22,53	-0,18
BP PLC	0,05	2,77	+0,02
Coca Cola	0,41	44,55	+0,11
Ericsson B	0,75	10,29	+0,09
Exxon Mobil	0,87	31,11	-0,27
Ford Motor	0,15	7,39	-0,06
General Motors	0,38	36,24	+0,01
IBM	1,63	98,80	+0,14
Kraft Heinz Co	0,40	26,80	+0,22
McDonald's	1,25	180,88	+0,38
Microsoft	0,56	179,00	-0,18
Sony	25,00	75,98	+0,62
Toyota	105,00	60,20	+0,80
WFD Unibail-R.	5,40	55,74	-0,94

Metalle & Rohstoffe

Endkundenpreise in €	Ankauf	Verkauf
Gold (1 kg)	49.977,00	52.145,00
Silber (1 kg)	645,50	875,80
Platin (1 oz)	757,00	1.209,30
Krügerrand (1 oz)	1.556,00	1.677,00
NE-Metalle je 100 kg/€	**von - bis**	
Aluminium	193,00	
Del-Notiz	612,77 - 615,45	
Kupfer MK	717,46	
Messing MS 58	560,00 - 579,00	
Zinn 99,9%	1659,00	
Zink, LME ($/t)	2.787,00	

Zinsen

Alle Angaben in Prozent	20.11.20
Hauptrefinanzierungssatz ab 16.03.16	0,00
US-Leitzins Fed Funds Rate	0,25
GB-Leitzins Reposatz	0,10
JP-Leitzins Diskontsatz	-0,10
HK-Leitzins Prime Rate	0,86
Basiszins n. § 247 (BGB)	-0,88
Umlaufrendite	-0,58
Rentenindex	-0,7053

Wechselkurse

20.11.20 / 1 Euro entspr.	Ankauf	Verkauf
Austr. Dollar (AUD)	1,53	1,74
Brit. Pfund (GBP)	0,85	0,93
Dänische Kr. (DKK)	7,11	7,86
Japan. Yen (JPY)	117,37	131,51
Kanad. Dollar (CAD)	1,48	1,64
Kroat. Kuna (HRK)	6,16	9,30
Neuseel. Dollar (NZD)	1,44	2,01
Norw. Kr. (NOK)	10,04	11,31
Poln. Zloty (PLN)	4,01	5,12
Russ. Rubel (RUB)	81,55	101,01
Schwed. Kr. (SEK)	9,78	10,93
Schweizer Fr. (CHF)	1,04	1,12
Tschech. Kr. (CZK)	22,59	29,03
Türk. Lira (TRY)	8,58	9,46
Ungar. Forint (HUF)	306,76	436,91
USA (USD)	1,12	1,25

Das bringt Geld

Festgeld 5000 Euro	
1/3 Monate	0,09/0,09
6/12 Monate	0,13/0,17
Spareckzins	0,01
Sparbriefe	
1/2/3 Jahre	0,19/0,21/0,27
4/5 Jahre	0,30/0,38

Das kostet Geld

Dispozins	9,27
Effektiv-Zins 5/10 J.	0,71/0,69
Ratenkredite, 5tsd Euro	
3/5/6 Jahre	3,60/3,86/3,87
Ratenkredite, 10tsd Euro	
3/5/6 Jahre	3,58/3,83/3,83

Die besten wertgesicherten Fonds im Vergleich

Titel	ISIN	Preis 20.11.	% 1 J.	% 3 J.	% 5 J.	Lfd. Kosten %
Deka Mainfr. Wertkonz. ausg.	DE000DK1CHU9	103,02 EUR	1,02	**3,12**	5,77	1,06
Deka Deka:EuCapPro 90 I	LU0395920530	119,82 EUR	–1,24	**2,97**	3,83	0,70
Deka Deka: EuroPro 90 II	LU0395920373	107,53 EUR	–1,22	**2,06**	–0,69	0,71
Deka LU€Prot Strat 90 IV	LU0312925810	111,36 EUR	–1,29	**0,84**	–5,41	0,70
Deka Deka EurProSt 90III	LU0656616918	118,66 EUR	–1,46	**0,70**	–3,22	0,70
Deka Deka: CapProtect 1	LU0395919367	137,05 EUR	–2,08	**–0,36**	0,79	0,70
Deka Deka EuropaGarant	LU0508319497	177,98 EUR	–10,25	**–0,57**	–2,47	1,97
Deka Deka:DtlProtSt90II	LU0395920456	114,11 EUR	–2,38	**–0,59**	–1,64	0,71
Deka Berol.Ca.Sicherh.	LU0096428973	42,55 EUR	–3,22	**–0,78**	2,06	1,31

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, sortiert nach **3-Jahresperformance**, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungstäglich wechselnde Kategorien: Aktien-, Renten-, Geldmarkt-, Misch-, Immobilien- und wertgesicherte Fonds. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

Investmentfonds

Rücknahmepreise	20.11.	± %
Allianz Global Investors		
A.Ad.InGlA	105,42	-0,09
Adifonds A	133,97	+0,62
Adiverba A	147,70	-0,08
AGIF Alz EUR SRI A	138,17	+0,49
AGIF Alz EurpValA	110,34	+0,38
All Stratfds Ba A	85,78	+0,03
Biotechnologie A	195,13	-0,06
Concentra A	128,87	+0,59
Eur Renten AE	65,47	+0,03
Eur Renten K AE*	40,80	±0,00
Europazins A	56,62	+0,04
Flexi Rentenf. A	93,48	+0,15
Fondak A	190,80	+0,55
Fondis	89,15	+0,10
Global Eq.Divid A	114,90	+0,24
Industria A	114,53	+0,56
Interglobal A	403,18	-0,03
InternRent A	49,37	-0,02
Kapital Plus A	68,32	+0,23
Mobil-Fonds A	49,35	±0,00
Nebw. Deutschl.A	350,90	+0,38
Nürnb. Eurold. A	134,61	+0,64
Rentenfonds A	89,98	+0,03
Verm. Deutschl. A	178,26	+0,35
Wachstum Europa A	145,98	+0,67
ampega		
Amp Global Renten	17,33	+0,06
Amp Rendite Renten	21,94	+0,05
Credit Suisse		
CS EUROREAL*	5,54	±0,00
Deka Investments		
AriDeka CF	67,97	+0,65
BasisStrat Re.TF A	96,97	±0,00
Corp.Bd. Euro CF	58,47	+0,10
DBA ausgewogen	114,42	-0,21
DBA konservativ	102,99	-0,05
DBA moderat	109,03	-0,11
DBA offensiv	184,49	-0,50
Deka Immob Europa	47,38	+0,02
Deka Immob Global	54,94	±0,00
Deka-Eurol.Bal. CF	56,65	+0,14
Deka-FlexZins TF	970,21	+0,01
DekaFonds CF	107,82	+0,78
Deka-GlbConRent CF	35,76	+0,31
DekaLux-Europa TF	59,95	+0,76
DekaLux-PharmaT.CF	338,96	-0,12
Deka-MegaTrends CF	100,61	+0,26
Deka-PB Multimana.	119,74	+0,02
DekaRent-Intern. CF	20,15	+0,05
Deka-Sachwer. CF	100,34	+0,15
DekaSpezial CF	415,54	+0,24
Div.Strateg.CF A	153,16	+0,16
Euro Potential CF	166,77	+0,53
EuropaBond TF	44,77	+0,16
Mainfr. Strategiekonz.	164,19	+0,24
RenditDeka	25,80	+0,16
WestInv. InterSel.	47,11	±0,00
DJE		
DJE - Concept I	269,72	+0,45
DJE-Ag&Ernährung I	154,92	+0,23
DJE-Div&Sub P	441,06	+0,45
DJE-Sht Term Bd PA	115,45	+0,02
DWS		
DWS € UltSh FI6-12	68,06	±0,00
DWS Akkumula	1350,17	+0,15
DWS Akt.Strat.D	434,24	+0,80
DWS ESG Investa	175,34	+0,72
DWS Eurorenta	58,64	+0,05
DWS I.OCash(EUR)	11209,49	±0,00
DWS Inst. Money+	13842,50	±0,00
DWS Inter-Renta LD	13,40	-1,33
DWS Rend.Opt.	72,65	±0,00
DWS Rend.Opt.4 S	100,41	±0,00
DWS Top Asien	201,56	+0,44
DWS Top Dividen LD	116,15	-3,06
DWS Top World	126,42	+0,06
DWS Vermbf.I LD	196,86	+0,10
DWS Vermbf.R LD	19,13	-1,80
DWSI GE LD	185,52	+0,17
grundb. europa RC	40,30	±0,00
Fidelity		
Euro Balanced Fund	17,81	+0,23
Euro Stoxx 50 Fund	10,73	+0,47
European Growth	14,87	+0,13
International USD	66,03	+0,29
LBBW Asset Management		
Akt. Deutschland*	168,18	-0,92
W&W Global-Fonds*	76,95	+0,16
W&W Int Rentenfds*	50,60	+0,16
MEAG		
EuroErtrag*	68,67	-0,22
EuroInvest A*	81,08	-0,69
EuroRent A*	31,80	+0,06
ProInvest*	181,31	-0,66
ODDO BHF		
Algo Global DRW-€*	110,68	+0,43
O.BHF FRA EFF*	204,90	-0,20
Polaris Mod DRW-€*	69,92	±0,00
SEB Asset Management		
SEB ImmoInvest	2,17	±0,00
SEB TrdSys®Rent.I*	56,33	-0,02
SEB TrdSys®Rent.II*	56,34	-0,02
Union Investment		
Priv.Fonds:Flex.*	97,23	-0,46
Priv.Fonds:FlexPro*	132,39	-0,23
PrivFd:Konseq.*	95,06	-0,04
PrivFd:Konseq.pro*	104,83	-0,01
PrivFd:Kontr.*	130,89	-0,09
PrivFd:Kontr.pro*	155,72	-0,09
UniAbsoluterEnet-A*	44,79	+0,18
UniAbsoluterErt. A*	44,61	+0,16
UniDeutschland*	208,73	-1,02
UniEuroAktien*	73,28	-0,65
UniEuroRenta*	66,83	+0,06
UniEuroSt.50 A*	53,24	-0,88
Unifavorit: Aktien*	165,42	+0,53
UniFonds*	56,77	-0,86
UniGlobal*	266,15	+0,29
UniGlobal-net-*	160,78	+0,29
UniImmo:Dt.*	92,51	+0,01
UniImmo:Europa*	54,83	±0,00
UniImmo:Global*	49,49	±0,00
UniOpti4*	97,31	±0,00
UniRak*	135,33	-0,16
UniRak Konserva A*	120,86	-0,21
UniStrat: Ausgew.*	66,13	-0,18
UniStrat: Konserv.*	71,42	-0,08
VR Main.Sel.Union*	57,55	+0,10
Sonstige		
Aberd. A.M. Degi Europa	0,65	±0,00
Amundi TotalReurn A*	46,26	+0,06
Commerz hausInvest	42,73	±0,00
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	22,52	+0,09

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

Spiele-Tipp

Dieses Set enthält alles, was angehende Bauern und Bäuerinnen brauchen – von einem Haus und Stall bis hin zu Pferden, Schweinen, kleinen Ferkeln, Kühen und Hasen! Einfach die Schachtel ausklappen und die 128 Teile ganz ohne Schere und Kleber zusammensetzen, um 55 Bauernhofelemente zu basteln, die die Fantasie von kleinen Landwirten und Landwirtinnen zum Leben erwecken.

„Bau deinen eigenen Bauernhof“ ist im Laurence King Verlag erschienen und für Kinder ab vier Jahren geeignet.

Wetter

Das Wochenende wird stürmisch!

Alle wollen die neue Konsole

Was soll man bloß die ganze Zeit zu Hause machen? Viele Leute haben darauf offenbar dieselbe Antwort: zocken! Deshalb wollten sie sich auch gerne die neue Spielekonsole Playstation 5 kaufen. Für die startete der Verkauf am Donnerstag im Internet.
Doch eine Playstation zu ergattern, war gar nicht so einfach. Viele Seiten von Online-Händlern waren wegen des Ansturms zeitweise so überlastet, dass gar nichts mehr ging. Statt der Playstation sah man dort nur Fehlermeldungen. So schnell wie gehofft, kamen also erst mal nicht alle an die neue Konsole. Da hilft nur eins: Geduld.

Die neue Playstation 5 kann man seit Donnerstag kaufen. *Foto: kyodo/dpa*

Alle Menschen weinen. Die Gründe können ganz unterschiedlich sein. *Foto: Africa Studio/Adobe Stock*

Warum wir weinen

Warum hast du zuletzt geweint? Vielleicht wegen einer schlechten Note oder weil es Ärger mit deinen Eltern gab? Vielleicht weil du dir wehgetan hast? Oder vielleicht auch, weil du ein rührendes Video gesehen hast oder weil du dich über etwas unheimlich gefreut hast? Gründe zum Weinen gibt es viele.
Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen?
Daniel Salchow kann das erklären. Er ist Augenheilkundler und kennt sich auch mit Tränen aus. „Die Tränen sind ganz wichtig für den Schutz unserer Augen“, sagt der Fachmann. „Ohne sie würde das Auge austrocknen und trüb werden.“
Tränendrüsen an der Nase und am Oberlid im äußeren Augenwinkel produzieren ständig Tränenflüssigkeit. Unsere Augenlider arbeiten als eine Art Scheibenwischer. „Wenn wir blinzeln, verteilen wir die salzige Flüssigkeit auf der Hornhaut des Auges“, erklärt Daniel Salchow weiter. „So wird das Auge feucht gehalten und mit Nährstoffen versorgt. Nur so können wir scharf sehen.“
In den Tränenkanälen nahe der Nasenwurzel laufen die Tränen wieder ab. Sie rinnen in die Nasenhöhle und unseren Rachen hinunter. Deswegen läuft uns auch oft die Nase, wenn wir stark weinen. Beim Weinen produzieren die Tränendrüsen mehr Flüssigkeit als wieder ablaufen kann. Das Auge läuft sozusagen über. „Das passiert zum Beispiel, wenn unser Auge gereizt ist“, sagt der Fachmann. „Etwa, wenn ein störendes Staubkorn, eine Wimper oder ein Insekt auf die Hornhaut geraten ist.“
Die Tränendrüsen bilden dann sogenannte Reflex-Tränen. Sie spülen Fremdkörper von der Hornhaut des Auges. Die Tränen kullern aber auch aus anderen Gründen. Denn wer weint, bekommt für gewöhnlich Hilfe und Aufmerksamkeit. Babys weinen, weil sie so mitteilen, dass sie Hunger haben oder kuscheln wollen. Sie zeigen, dass sie etwas brauchen.
Weil das im Babyalter so gut klappt, setzt auch später noch diese Art Hilferuf ein, vermuten Forscher. Bei starken Gefühlen arbeiten die Tränendrüsen so heftig, dass das Wasser nicht mehr schnell genug in den Tränenkanälen ablaufen kann. Wir weinen.

Viele Pfiffe, viele Treffer

Tüüüt! Der Schiedsrichter pfeift und zeigt auf den weißen Punkt im Strafraum. Es gibt Elfmeter! Das ist einer der aufregendsten Momente in einem Fußballspiel. Und in dieser Bundesliga-Saison kam er bisher besonders oft vor: 30 Mal gab es schon Elfmeter. So viele waren es noch nie nach sieben Spieltagen.
Nicht allen gefällt das. „Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls“, schrieb etwa Mats Hummels von Borussia Dortmund bei Twitter.
Außerdem sind die Schützen bisher auch noch besonders gut! Eigentlich geht von vier Elfmetern ungefähr einer nicht ins Tor. Doch in dieser Saison wurden erst zwei der 30 Elfer verschossen. Das war auch noch im gleichen Spiel: Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg schoss daneben. Der Elfmeter von Munas Dabbur von Hoffenheim wurde vom Torwart gehalten.

Noch einmal tief durchatmen: Dieser Spieler schießt gleich einen Elfmeter. *Foto: Patrick Seeger/dpa*

Diese Woche im Fernsehen

UMWELTSCHUTZ: Ein Leben ohne Handy: Das können sich viele nicht vorstellen. Aber wie umweltfreundlich sind die Telefone? Denn egal ob wir Filme schauen, surfen oder Apps checken, das alles verbraucht viel Strom. Die Reporter der Sendung „neuneinhalb“ haben nachgefragt. Ihre Antworten gibt es am Samstag um 7.20 Uhr, im Ersten.

WEIHNACHTLICHES: Oh nein! Einige Außerirdische wollen auf der Erde alle Weihnachtsgeschenke klauen. Dafür haben sie sich einen fiesen Plan überlegt. Ob der klappt, zeigt der Film „Alien Xmas“. Der läuft ab Freitag (20.11.) bei Netflix.

NACHDENKEN: Was ist der Sinn des Lebens? Was bedeutet Freiheit? Und was ist Liebe? Um solche Fragen geht es in der Sendung „Alles Philo!“. Die Folge am Sonntag dreht sich darum, dass die Menschen sich manchmal sehr ähnlich sind und manchmal auch völlig verschieden. Start ist um 8.55 Uhr auf Arte, danach ist die Sendung noch online zu sehen.

VIEL SPASS: Im Mumintal ist es schön und gemütlich. Trotzdem wird es dem Mumintroll, seinen Eltern und Freunden nie langweilig. Denn die kleinen, freundlichen Wesen erleben jede Menge Abenteuer in ihrem Tal und in den Wäldern ringsum. Davon erzählt die Serie „Mumintal“, ab Mittwoch um 18.15 Uhr im KiKA. In der ersten Folge wollen die Mumins ein Sonnwendfeuer anzünden.

Schlaumeier

Wusstest du, dass … ?

… Tränen Zucker enthalten? Zwar schmecken Tränen salzig, doch es steckt noch mehr als Salz in dieser Flüssigkeit. Tränen beinhalten auch etwas Zucker. Den brauchen die Zellen des Auges als Nährstoff.
Außerdem sind Eiweiße in den Tränen, die den Körper vor unerwünschten Eindringlingen schützen. „Es kommen andauernd Bakterien in die Augen“, sagt ein Fachmann. „Die Tränen helfen, diese abzutöten, damit sie keine Probleme machen.“
Die Flüssigkeit, die unser Auge bedeckt, wird Tränenfilm genannt. Sie besteht aus mehreren Schichten. Ganz oben schwimmt eine fettige Schicht. Durch sie trocknen die Tränen nicht so schnell. Darunter befindet sich die wässrige Tränenschicht mit den Salzen und Eiweißen. Unter ihr ist noch einmal eine schleimige Schicht. Sie verbindet die Hornhaut des Auges mit dem Tränenfilm. Auf diese Weise haftet er besser.

Tränen bestehen aus mehreren Schichten. *Foto: Laura Pashkevich/Adobe Stock*

Popcorn direkt nach Hause

Popcorn gehört zum Kino wie Lebkuchen zum Advent. Doch gerade sind die Kinos in Deutschland wegen der Corona-Krise wieder geschlossen. Das ist für die Betreiber sehr schlecht, sie verdienen kein Geld. Ein Kino in der Stadt Koblenz hat sich nun aber etwas ausgedacht: einen Popcorn-Lieferservice! Auch Nachos kann man sich für den Filmabend zu Hause bestellen oder vor Ort abholen. Doch der Chef sagt: „Das große Geld kann man damit wirklich nicht verdienen.“ Es geht eher darum, dass die Leute das Kino nicht vergessen und wiederkommen, wenn es wieder öffnen darf. Ein anderes Kino im Bundesland Hessen verkauft sein Popcorn an einer Tankstelle.

In Koblenz liefert ein Kino jetzt Popcorn aus. *Foto: Thomas Frey/dpa*

Krankenhauskittel statt Uniform

Deutschlandweit unterstützen Bundeswehrsoldaten mittlerweile mehr als die Hälfte der Gesundheitsämter bei deren Arbeit

GÖRLITZ/BAUTZEN
Von Miriam Schönbach

Zwei Bundeswehrsoldaten stehen vor dem Universitätsklinikum. Die Bundeswehr unterstützt das Krankenhaus in der Corona-Krise. Bayerns Ministerpräsident Söder informierte sich bei einem Besuch über die aktuelle Situation bei der Behandlung von Covid-19-Patienten. Foto: Stefan Puchner/dpa

Ihr letzter Auslandseinsatz ist knapp zwei Monate her. Von Mai bis September hieß der Marschbefehl für Stephanie Krause, Kommandeurin des Sanitätsregiments in Weißenfels in Sachsen-Anhalt: UN-Mission im westafrikanischen Mali. Ihre Einheit ist spezialisiert auf den Aufbau und Betrieb mobiler Krankenhäuser. „Diese notfallmedizinische Versorgung stellt Deutschland für sich und andere Partnerorganisationen“, sagt die 42-Jährige. Doch nun hat ihre Kompanie einen Hilferuf aus dem sächsischen Kreis Görlitz erreicht. Corona bringt die Krankenhäuser in der Region ans Limit.

Krause steht vor dem Städtischen Klinikum Görlitz, die gebürtige Leipzigerin will gleich weiter zu einem Lagebesuch ins nächste Krankenhaus nach Zittau. Insgesamt leisten derzeit knapp 90 Soldatinnen und Soldaten vom Sanitätsregiment Amtshilfe in fünf Krankenhäusern in Görlitz und Umgebung. Zu Beginn der vergangenen Woche kam der Prüfauftrag. „Jetzt sind wir mit Fachkrankenpflegern, Intensivpflegern, medizinischen Rettungssanitätern da“, sagt die Regimentskommandeurin. Seite an Seite arbeiten die Soldaten im Krankenhaus mit dem dortigen Personal.

Zu unterscheiden sind die Soldaten auf Station nicht mehr. Ihre gefleckte Tarngrün-Uniform haben sie gegen blaue Kittel getauscht. Zu ihnen gehören auch Stabsfeldwebel René Kühn und Stabsunteroffizierin Sophia Wasiliga. Er ist Gesundheits- und Krankenpfleger, sie ist Rettungssanitäterin. In Görlitz arbeiten sie derzeit in drei Schichten – ganz wie die Kollegen in Blau. „Der Stationsbetrieb ist neu, die zeitlichen Abläufe, die Patienten sind überwiegend älter“, sagt Wasiliga. Die Zusammenarbeit zwischen Zivil und Militär sei „sehr angenehm“. Eingesetzt werden die soldatischen Pflegekräfte in allen Bereichen – von der Covid-19-Station über die Intensivstation bis hin zur Notaufnahme. Zusätzlich unterstützen die Sanitätssoldaten „Helfende Hände“ zum Beispiel bei der Logistik.

„Die Anzahl der Betten ist noch nicht unser Problem, die Intensität der Pflege von Covid-19-Patienten ist die Herausforderung“, sagt Thomas Lieberwirth, kaufmännischer Direktor des Städtischen Klinikums Görlitz. Durchschnittlich hat das Krankenhaus in den vergangenen Tagen 30 Corona-Infizierte behandelt. Sechs bis neun Patienten liegen auf der Intensivstation – viele davon beamtet.

Stabsfeldwebel Kühn ist seit 2001 bei der Bundeswehr, zahlreiche Auslandseinsätze liegen hinter ihm sowie zehn Jahre im Bundeswehrkrankenhaus in Berlin. „Das ist hier schon anders als unser tägliches Arbeitsfeld“, sagt er. Wie die anderen kümmert er sich darum, die Patienten zu waschen, ihnen Essen und Medikamente zu geben oder Blut zu entnehmen. Der Dienst führt auch die Soldaten an Grenzen. Jedes Zimmer mit Covid-19-Infizierten darf zum Beispiel nur mit Schutzbekleidung betreten werden, damit sich die Pfleger bei der Betreuung nicht selbst anstecken.

Der Landkreis Görlitz gehört bundesweit zu den Regionen mit den höchsten Infektionsraten – wie auch der Erzgebirgskreis und der Kreis Bautzen. Vor dem zusätzlich eingerichteten Gesundheitsamt-Standort in Bautzen wartet Thomas Leschke. Der Oberstleutnant koordiniert für den Kreis den Einsatz der Bundeswehr und ist für die Soldaten erster Ansprechpartner. Sein Telefon klingelt. „Die nächsten Soldaten für das Klinikum Bautzen kommen aus Franken“, gibt er weiter an. Nur in Ausnahmesituationen, wie Elbe- oder Oder-Hochwasser oder nun bei der Corona-Pandemie, rückt die Bundeswehr im Inneren des Landes aus.

Im Landkreis Bautzen sind bislang mehr als 60 Soldaten vor Ort – als Kontaktermittler im Auftrag der Gesundheitsämter, als Abstrichteam – und als helfende Hände in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeeinrichtungen. Ihre Einsatzorte heißen statt Irak oder Sahel-Zone nun Bautzen, Kamenz, Bischheim, Wilthen oder Arnsdorf. Ein Teil der Bautzener Kontaktermittler kam erst vor sieben Wochen aus Mali zurück. Das Team ist spezialisiert auf die Aufklärung per Drohne – und Aufklärer sind die Kontaktermittler jetzt auch. Insgesamt kümmern sich im Kreis Bautzen 150 Personen inklusive der Bundeswehrangehörigen um die Nachverfolgung von Kontakten sowie die Überprüfung der Corona-Quarantänen. Die Sieben-Tage-Inzidenz – die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche – beträgt im Kreis über 350. Aktuell sind mehr als 2100 Infizierte gemeldet – Tendenz steigend. „Wir sind dankbar über die Hilfe der Bundeswehr“, sagt Kreissprecherin Sabine Rötschke.

Bundesweit helfen aktuell rund 7700 Soldaten in der Corona-Pandemie, darunter 500 Sanitätssoldaten. „Knapp drei Viertel davon sind derzeit in 287 Gesundheitsämtern und als helfende Hände in Krankenhäusern“, sagt Oberstleutnant Eric Gusenburger, Sprecher der Bundeswehr Sachsen. So sei die Bundeswehr inzwischen in 287 von insgesamt 412 Landkreisen in Deutschland im Einsatz. Schwerpunkte seien Nordrhein-Westfalen mit etwa 1000, Bayern mit 800 und Sachsen mit etwa 500 Soldaten. Die Lage und Zahlen änderten sich allerdings fast täglich.

Die Amtshilfe im Raum Bautzen und Görlitz ist vorerst bis zum 9. Dezember geplant. Ob die Unterstützung dann weitergeht, ist abhängig von der Entwicklung der Infektionszahlen. Für die Soldaten Kühn und Wasiliga zählt an diesem Nachmittag der aktuelle Dienst auf der Covid-19-Station. Schnell klären sie, welche Patienten zu versorgen sind – dann geht es an die Arbeit. Es ist auch für sie eine neue Mission in einem bisher unbekannten Krisengebiet.

ANZEIGE

Gastronomie in der Region

Golfrestaurant LEIPOLD Bayreuth
Zur Abholung Samstag und Sonntag von 11 – 15 Uhr geöffnet!
Aktuelle Angebote immer auf www.golfrestaurant-leipold.com
Gerne auch auf Vorbestellung! Tel. 0151/74103191 oder 0921/1507405

Gasthof „Schwarzes Ross“ – Goldmühler Str. 10 – 95460 Bad Berneck/Goldmühl
ABHOLUNG jeweils Samstag von 16.30 – 20.00 Uhr und Sonntag von 10.30 – 14.00 Uhr.
Unser „Rössl-To-Go“-Angebot ist auf unserer Homepage unter www.schwarzesross.de zu finden.
Wir bitten um Vorbestellung unter der 09273/364 und freuen uns aufs Wiedersehen!

GASTHOF KOLB – traditionell – fränkisch – unverwechselbar
Wendelhöfen 8 · 95445 Bayreuth · Tel. 0921-24216
Abholservice: Sonntag 11:30 Uhr bis 13.30 Uhr
Montag bis Samstag 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Bitte telefonisch vorbestellen und Whats App: 0151/42889526
Speisekarte unter www.gasthof-kolb-bayreuth.de

Gastwirtschaft Krauß · Truppach · Tel. 09206/292
Abholung möglich - Wir bitten um telefonische Vorbestellung
Dienstag, Freitag & Samstag von 16.30 - 19.30 Uhr, Sonntag von 11.00 - 13.30 Uhr
Montag, Mittwoch & Donnerstag Ruhetag

Geseeser Landbäckerei · Sophienbergweg 9 · 95494 Gesees
Wir bieten Ihnen einen Lieferservice
Vormittags von 7.00 bis 13.00 Uhr ans Haus im Umkreis von 20 km.
Bestellungen werden für den nächsten Tag von 7.00 bis 18.00 Uhr angenommen.
☎ 09201/917560

Misslwoocha Brotzeitstubm · Bayreuther Str. 14 · 95511 Mistelbach
Essen zum ABHOLEN Mo. - Fr. 9.00 - 13.30 Uhr und Do. + Fr. 17.00 - 20.00 Uhr
Täglich wechselndes Mittagsgericht, Schnitzel, Burger uvm.
Gerne Vorbestellung: 09201/9186770 und Whats App: 0175/4424771
Spezialangebot Do. + Fr. ab 17.00 Uhr: hausgemachte Pizza und Burger

GASTSTÄTTE MOOSING
Oberobsang 11 · 95445 Bayreuth · Tel. 0921-42279
Abholung möglich von 11.30 - 14 Uhr und 18 - 20 Uhr
Lieferung nur am Wochenende

Landhaus Schönfelder Hof · www.schoenfelderhof.de
Sonntag bieten wir Ihnen zum Abholen:
Karpfenfilet, Wild und Bratengerichte
Wir bitten um Vorbestellung unter 09206-277

Opel´s Sonnenhof · Bindlach / Pferch · Tel. 09208/65820
Abholung täglich von 11.00 - 19.00 Uhr möglich - Montag & Mittwoch Ruhetag
Jetzt: unsere beliebten Schlemmerwochen
Unter www.opels-sonnenhof.de finden Sie unsere leckeren Gerichte zum Abholen
Wir bitten um telefonische Vorbestellung

Gasthaus Rauh Lehen
Lehen 2 • 95466 Weidenberg
Abholung möglich:
Mo. und Fr. von 17-19 Uhr und So. mit versch. Braten von 11-13.30 Uhr
Wir bitten um telefonische Vorbestellung unter ☎ 09209-259

Gaststätte Seemannsruh in Hummeltal
Essen zum Abholen am Sonntag von 11.30 - 13.00 Uhr
Wir bitten um Vorbestellung unter 09201/1036

Gasthof zum Oschenberg – Bindlach Allersdorf
Speisen to Go
Speisekarte unter www.gasthof-zum-oschenberg.de
ABHOLUNG: Freitag 17 – 19.30 Uhr, Samstag 17 – 19.30 Uhr und Sonntag 11 – 14 Uhr
Wir bitten um Vorbestellung unter Telefon 0170 3579613 oder 09208 8095

„Vom Klatschen allein kann niemand leben“

Firmengruppen SeniVita und Dr. Wiesent setzen mit eigenem Haustarifvertrag deutliches Zeichen in der Pflegebranche

Mit der zweiten Coronawelle ist der Stellenwert von Pflegekräften erneut in den Blickpunkt gerückt. Dass Wertschätzung sich auch in einer angemessenen Entlohnung ausdrücken muss, zeigt nicht zuletzt der Beschluss eines bundesweiten Tarifvertrags in der Pflege. Diesem Ziel sind die Firmengruppen SeniVita und Dr. Wiesent bereits einen großen Schritt voraus. Gemeinsam mit der Gewerkschaft ver.di verabschiedeten sie im Sommer dieses Jahres als einer der ersten privaten Träger im Pflegebereich einen eigenen leistungsfähigen Haustarifvertrag. Eine Vorreiterrolle, die gerade in diesen Zeiten von großer Bedeutung ist, wie Firmengründer Dr. Horst Wiesent im Interview erläutert.

Was waren Ihre Beweggründe, einen eigenen Haustarifvertrag zu gestalten?

Dr. Horst Wiesent: Dieser Haustarif steht schon sehr lange auf unserem Unternehmenswunschzettel. Dass er nun im Coronajahr 2020 schließlich eingeführt werden konnte, ist aus meiner Sicht mehr als passend. Die vergangenen Monate haben deutlich wie nie gezeigt, wie wichtig die Arbeit von Pflegekräften ist und ebenso, wie groß der Nachholbedarf in Deutschland im Hinblick auf deren Arbeitsbedingungen. Vom Klatschen allein kann niemand leben. Was wirklich nötig ist, um Pflegekräfte zu gewinnen und zu halten, ist in erster Linie eine bessere Bezahlung. Alle preisen den Wert der Pflege aber lassen diesem Bekenntnis keine Taten folgen. Auch der kommende bundesweite Tarifvertrag in der Pflege ist ein wichtiger, aber mehr als überfälliger Schritt. Wir haben lange und konsequent an unserem Haustarif gearbeitet und freuen uns daher umso mehr, dass wir jetzt bereits in der Umsetzungsphase angekommen sind.

Welche Vorteile bietet Ihr Tarifvertrag im Detail?

Dr. Horst Wiesent: Was das Grundgehalt betrifft, orientiert sich unser Haustarif direkt am Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst TVöD. Das bedeutet, dass auch bei tariflichen Veränderungen das Gehalt unserer Mitarbeiter automatisch angepasst wird. Bei allen weiteren Komponenten liegen wir jedoch weit über Tarif. Zum Beispiel bei den Zuschlägen für die Arbeit an Sonn- und Feiertagen oder in der Nacht. Aber auch bei den finanziellen Vorteilen zur langfristigen Absicherung unserer Mitarbeiter wie einer Jahressonderzahlung, der betrieblichen Krankenzusatzversicherung und der betrieblichen Altersvorsorge. Unsere Mitarbeiter haben Anspruch auf Zuschüsse zum Krankengeld, zu Chefarztbehandlungen oder bei Zahnersatz. Bei der betrieblichen Altersvorsorge erreicht man nach rund 30 Jahren Firmenzugehörigkeit ein Rentenniveau, das nahezu dem letzten Nettogehalt entspricht. Wer bei uns gearbeitet hat, ist also im Ruhestand eine richtig gute Partie.

Foto: SeniVita

Ein bundesweiter Tarifvertrag in der Pflege ist nach Meinung von Dr. Horst Wiesent längst überfällig.

Sie sprechen von besserer Bezahlung. Was heißt das beispielsweise für eine Pflegefachkraft in konkreten Zahlen?

Dr. Horst Wiesent: Eine examinierte Pflegefachkraft kann allein nach der Entgelttabelle bis zu 3.699 Euro brutto verdienen. Rechnet man dazu die finanziellen Vorteile unseres Vertrags, also aus der Jahressonderzahlung, der betrieblichen Altersvorsorge und auch der betrieblichen Krankenversicherung, entspräche das einem Maximalgehalt von rund 5.000 Euro brutto. Deutlich mehr also als der reine Tariflohn. Doch wer gute Pflegekräfte möchte, muss diese eben auch angemessen bezahlen.

Welche Rolle spielen die Mitarbeiter bei Ihrem Pflegewohnkonzept?

Dr. Horst Wiesent: Kurz gesagt, die allerwichtigste Rolle. Ohne gute und motivierte Mitarbeiter, die mit Herz und Seele dabei sind, unsere Kunden optimal zu pflegen und zu versorgen, würde das beste Konzept nicht funktionieren. Unser Ansatz ist modern und zukunftsweisend. Wir bieten pflegebedürftigen Senioren die Möglichkeit, auch bei steigendem Pflegebedarf selbstbestimmt im eigenen Apartment zu leben, dank individueller Pflegeleistungen, die ganz nach Bedarf genutzt werden können. Ein innovatives Modell, das engagierte Pflegekräfte braucht, die dahinter stehen.

Bei der Einstufung des Grundgehalts werden zum Beispiel auch Zusatzqualifikationen berücksichtigt. Welche Fortbildungs- bzw. Karrieremöglichkeiten haben Ihre Mitarbeiter?

Dr. Horst Wiesent: Neben einer besseren Bezahlung und Absicherung hat dieser Punkt bei uns schon immer oberste Priorität. Unseren Mitarbeitern stehen alle Wege offen, wenn sie es möchten – nicht zuletzt dank unserer eigenen Berufsfachschule für Pflege. Seit 2000 werden hier jährlich rund 60 Schüler aus der ganzen Welt zu Pflegefachkräften ausgebildet und das Angebot umfasst auch Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten für die Absolventen und unsere bestehenden Mitarbeiter. Ein Beispiel: Wer sich nach seiner Pflegeausbildung noch zur Gerontofachkraft weiterqualifiziert, erwirbt dadurch automatisch die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und könnte anschließend sogar ein Medizinstudium beginnen. Uns ist es wichtig, angehenden Pflegekräften diese spannenden Karrierechancen aufzuzeigen, aber eine faire Vergütung bereits während der Ausbildung ist ebenso unerlässlich. Unser Haustarif inklusive aller Benefits gilt daher auch für unsere Pflegeschüler, was innerhalb der Branche keineswegs selbstverständlich ist. Aber schließlich wollen wir junge Menschen überzeugen, sich für einen Pflegeberuf zu entscheiden und zu bleiben. Eine bessere Bezahlung gehört dabei ohne Zweifel zu den entscheidenden Argumenten.

SeniVita®

Expertenkontakt
Johannes Zapf
Bereichsleitung Personal

SeniVita Social Estate AG
Wahnfriedstraße 3
95444 Bayreuth

E-Mail: zapf.j@senivita.de
Telefon: 0921 2305906-21

Mutig, eigenverantwortlich und vernetzt

So gestalten TenneT-Mitarbeitende die Energiewende mit

Dienst nach Vorschrift? Nicht bei der TenneT TSO GmbH. Stattdessen schafft der Übertragungsnetzbetreiber mit Deutschlandzentrale in Bayreuth für seine Mitarbeitenden viel Platz für Innovationsgeist und eigene Ideen. Die drei Prinzipien Mut, Eigenverantwortung und Vernetzung geben im Arbeitsalltag Orientierung.

Ob am modern ausgestatteten Campus in Bayreuth, in den Projekten vor Ort, auf Offshore-Plattformen oder aktuell auch im Homeoffice: die TenneT-Mitarbeitenden sind gefragt! Es geht nicht nur darum, das Stromnetz sicher zu betreiben und instand zu halten, sondern um weit mehr: Im Zuge der Energiewende hat TenneT als europäischer Übertragungsnetzbetreiber eine Schlüsselrolle inne – das Stromnetz fit für die Zukunft zu machen.

Mehr Wissen dank Vernetzung

Täglich arbeiten die Mitarbeitenden daran, das Energiesystem der Zukunft nachhaltig, zuverlässig und erschwinglich zu gestalten. Das ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, bei der klar ist: Eine Person, eine Führungskraft oder ein Team alleine kann diese Herausforderung nicht stemmen. Deswegen läuft das Arbeiten bei TenneT nach dem Prinzip „Vernetzung“. Im Energiebereich ist alles miteinander verbunden: Lokal, national und international, Strom und Gas, Offshore und Onshore. Vor allem ist es jedoch entscheidend, die Menschen, die Energiesysteme möglich machen, zusammenzubringen – sowohl aus Politik und Wirtschaft als auch unternehmensintern. Viele Teams sind bei TenneT international aufgestellt, und der Austausch zwischen den Fachbereichen wird gefördert.

Eigene Ideen und Mut zu Fehlern

Die Mitarbeitenden sind auch selbst dazu aufgerufen, Initiative zu ergreifen: Sie sollen sich vernetzen und neue Idee und Projekte vorschlagen. Natürlich braucht es dafür eine Portion Mut! TenneT motiviert seine Mitarbeitenden ausdrücklich dazu, Entscheidungen zu treffen, neue Arbeitsweisen zu initiieren und auch: Fehler offen anzusprechen und daraus zu lernen. Denn nur so können auch andere profitieren und Prozesse nach vorne bringen.

Für Innovationen gibt es kein vorgefertigtes Schema – es braucht Menschen, die diese mutig und verantwortungsvoll anstoßen. Für die Stromversorgung von morgen eröffnen sich bei TenneT vielfältige und spannende Tätigkeitsbereiche für Jobs, die wirklich etwas bewegen!

Erfahren Sie mehr unter karriere.tennet.eu.

PREMIUM-PARTNER

ATLASTITAN® Projektpartner
TenneT Taking power further
MARKGRAF
ZÜBLIN STRABAG TEAMS WORK.
cybex

NETZWERK-PARTNER

Handwerkskammer für Oberfranken
Naturpark Fichtelgebirge
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Bayreuth
communicall
der Landkreis Bayreuth Vielfalt & Visionen
Sparkasse Bayreuth
gebelein immobilien
AVS
Fränkische Schweiz

STELLEN–ANGEBOTE

Die Verwaltungsgemeinschaft Weidenberg stellt ab 01. September 2021

Emtmannsberg Kirchenpingarten Seybothenreuth Weidenberg

einen **Auszubildenden** (m/w/d)

für den Beruf eines Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) für die Fachrichtung innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung, ein.

Detailfragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen gerne Geschäftsstellenleiter Klaus Bauer unter der Tel.-Nr. 09278/977-22 oder die Personalverwaltung Frau Johanna Subirre unter der Tel.-Nr. 09278/977-26.

Näheres unter www.weidenberg.de, Rubrik Aktuelles.

Stellenausschreibung

Für unser Pfarrbüro Heilig Geist in Bayreuth suchen wir zum 01.02.2021 oder nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem Beschäftigungsumfang von 15 Wochenstunden unbefristet

Beschäftigte/n im Pfarrbüro (m/w/d)

Zu Ihren zukünftigen Aufgaben gehören u.a.:

- Allgemeine Sekretariatsaufgaben (Parteiverkehr, Telefonie, Schriftverkehr)
- Bürokommunikation mit Terminmanagement für alle anfallenden Pfarrangelegenheiten des Pastoralen Teams und der ehrenamtlichen Funktionsträger
- Besondere kirchliche Sekretariatsaufgaben (selbständiges Führen der Pfarr-/Matrikelbücher, Erstellen von Stammbucheintragungen und Urkunden)
- Kirchliches Meldewesen (Führen, Pflegen und Auswertungen) und Registratur entsprechend des vorgegeben Aktenplanes
- Unterstützung der Kirchenverwaltung bei der Finanzverwaltung (Kassen- und Rechnungsführung, Buchhaltung, ggf. Mitarbeit bei Jahresrechnung und Haushaltsplan) nach Maßgabe der Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen(Erz-)Diözesen (KiStiftO)
- Einsatz und Zusammenarbeit mit anderen Organisationseinheiten
- Ggf. weitere Aufgaben gem. der Dienstordnung für Beschäftigte im Pfarrbüro (ABD Teil C 8.)

Sie bringen mit:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und idealerweise mehrjährige Berufserfahrung
- Sicherer Umgang mit den IT-Produkten der Büro- und Telekommunikation
- Bereitschaft zur Einarbeitung in die Buchhaltungs-und Pfarrverwaltungssoftware
- Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildung
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft
- freundliches Auftreten und hohe Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Pastoralen Team, Ehrenamtlichen und kirchlichen Gremien
- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- offenes und angenehmes Arbeitsklima in einem interessanten und abwechslungsreichen Aufgabenfeld
- regelmäßige Fortbildungen und Weiterbildungen im Bereich Pfarrbüro
- Vergütung entsprechend den Vorschriften des Arbeitsvertragsrechts der Bayer. (Erz-) Diözesen
- Sozialleistungen und Jahressonderzahlungen vergleichbar mit dem öffentlichen Dienst

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Kath. Pfarramt Heilig Geist Bayreuth, Hugenottenstr. 12, 95448 Bayreuth (Telefon: 0921 / 23829 oder E-Mail: heilig-geist.bayreuth@erzbistum-bamberg.de)

KANZLEI SCHMIDT & JURISCH
STEUERBERATER
PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT

Wir sind eine kleine Steuerberatungsgesellschaft in Bayreuth suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

• Steuerfachangestellte (m/w/d)

in Teilzeit oder Vollzeit für die Erstellung von Finanzbuchhaltungen.

Wir bieten Ihnen einen angenehmen Arbeitsplatz, leistungsgerechte Vergütung und flexible Arbeitszeiten.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Email an:
jurisch@steuerkanzlei-bayreuth.de

Steuerkanzlei Schmidt & Jurisch, Partnerschaftsgesellschaft, Bernecker Straße 58, 95448 Bayreuth

---

UNIVERSITÄT BAYREUTH — FAMILIE IN DER HOCHSCHULE

An der Universität Bayreuth ist in der Universitätsbibliothek zum 1. September 2021 ein Ausbildungsplatz zum/zur

Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (m/w/d) – Fachrichtung Bibliothek –

zu besetzen.

Die duale Berufsausbildung dauert 3 Jahre. Sie beinhaltet die praktische Ausbildung an der Universitätsbibliothek Bayreuth, den Blockunterricht an der Berufsschule für Medienberufe in München und wird ergänzt durch externe Praktika. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende der Länder (TVA-L BBiG).

Die weiteren Anforderungen und Aufgaben finden Sie unter:
www.stellenangebote.uni-bayreuth.de

Bewerbungsschluss: **13.12.2020**

Als führendes Unternehmen produzieren wir bundesweit Werksteinprodukte für den Garten- und Landschaftsbau. Handwerkliches Können, innovatives Denken und Begeisterung sind die Bausteine unseres Erfolges. Verstärken Sie unser Team in Tröstau als:

Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie bedienen Produktionsmaschinen und erledigen anfallende Umrüstarbeiten
- Die Wartung und Instandhaltung der Maschinen sowie die Störungsbeseitigung gehört zu Ihrem Verantwortungsbereich
- Sie führen Qualitätsprüfungen und die Dokumentationen durch

Ihr Profil:

- Sie verfügen über eine gewerbliche Ausbildung in einem Industrie- oder Handwerksberuf, alternativ haben Sie bereits Erfahrung als Maschinenbediener
- Wir setzen Ihre Bereitschaft zur Schichtarbeit voraus
- Sie sind zuverlässig, pflichtbewusst und zeigen Einsatzfreude

Wir bieten Ihnen:

- Attraktive, der Position angemessene Vergütung
- Einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz in einem inhabergeführten Familienunternehmen
- Intensive Einarbeitung in eine anspruchsvolle Aufgabe und Zusammenarbeit mit einem starken Team

Ihre Bewerbung richten Sie bitte (bevorzugt per E-Mail) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und Verfügbarkeit an:

DIEPHAUS BETONT NATÜRLICH.

DIEPHAUS Betonwerk GmbH • Frau Franziska Pundt
Zum Langenberg 1 • 49377 Vechta • E-Mail: personal@diephaus.de
Tel.: 0 44 41/93 02 - 197 • www.diephaus.de

---

www.bayreuth.de — STELLENAUSSCHREIBUNG

Die STADT BAYREUTH sucht für ihr Wirtschaftswissenschaftliches und Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2020/2021

eine Lehrkraft
mit der Qualifikation für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Geschichte/Sozialkunde mit Beifach.

Wir bieten eine Einstellung im Beamtenverhältnis, sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, andernfalls ein Beschäftigungsverhältnis nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) mit der Inaussichtstellung der späteren Übernahme in das Beamtenverhältnis.

Die Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter und Gleichgestellter im Sinn des SGB IX sind erwünscht.

Ihre aussagekräftigen vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte **bis spätestens 04.12.2020** an:

Stadt Bayreuth, Personalamt, Postfach 101052, 95410 Bayreuth
E-Mail: personalamt@stadt.bayreuth.de
(**Anhänge bitte ausschließlich im Format .pdf oder .jpg**)

Für schulische Auskünfte steht das Direktorat der Schule gerne zur Verfügung: Herr Sippel, ☎ (0921) 25 1950
E-Mail: sekretariat@wwg-bayreuth.de

Beachten Sie bitte unsere Hinweise zum Datenschutz unter **www.stellenangebote.bayreuth.de**.

BAYREUTH

UNIVERSITÄT BAYREUTH — FAMILIE IN DER HOCHSCHULE

An der Universität Bayreuth ist am Prüfungsamt Rechtswissenschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Verwaltungsangestellte/-r (m/w/d)

mit 50 % der regulären Arbeitszeit zunächst auf 2 Jahre befristet zu besetzen.

Die weiteren Anforderungen und Aufgaben finden Sie unter:
www.stellenangebote.uni-bayreuth.de

Bewerbungsschluss: **14.12.2020**

Porzellanikon®

STAATLICHES MUSEUM FÜR PORZELLAN, HOHENBERG A. D. EGER / SELB

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Leitung (m/w/d) für Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Vollzeit und unbefristet.

Nähere Informationen und den Wortlaut der Stellenanzeige unter:
www.porzellanikon.org/stellenangebote

Klinikum Bayreuth · Klinik Hohe Warte
KLINIKUM BAYREUTH GMBH

Im Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie erfolgen alle bildgebenden Verfahren einschließlich CT, MRT, Röntgen, DSA, Durchleuchtung und Mammographie für 27 Fachbereiche innerhalb der Klinikum Bayreuth GmbH – einem Haus der Maximalversorgung.

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt das MTRA-Team im Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie der Klinikum Bayreuth GmbH am Standort Klinikum Bayreuth unter der Leitung von Herrn PD Dr. med. Thorsten Klink als

LEITENDE MTRA (M/W/D) IN VOLLZEIT
MTRA (M/W/D) IN VOLLZEIT/TEILZEIT

Ausführliche Informationen zur Stellenausschreibung sowie Ihrem neuen Arbeitgeber können Sie dem untenstehenden QR-Code oder dem nachfolgenden Link entnehmen: **https://karriere.klinikum-bayreuth.de/offene-stellen**

Sie sind offen für eine neue und anspruchsvolle Aufgabe? Dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, bevorzugt als PDF-Datei, an: **personalabteilung@klinikum-bayreuth.de**

Sie haben noch Fragen? Dann steht Ihnen der Chefarzt PD Dr. med. Thorsten Klink unter der Telefon-Nr. 0921/400-5702 gerne zur Verfügung.

Klinikum Bayreuth GmbH
Preuschwitzer Straße 101
95445 Bayreuth
www.klinikum-bayreuth.de

Leserbrief faxen oder mailen?
Fax: 0921 294-160
E-Mail: leserbriefe@kurier.de

Täglich versorgen die Stadtwerke Bayreuth die Menschen in der Region mit Ökostrom und Ökogas, Wasser und Wärme. Mit unseren Stadtbussen und Parkhäusern sorgen wir für Mobilität im Stadtgebiet. Unsere Bäder bieten Raum für Freizeitspaß, Erholung und Entspannung.

Für unseren Geschäftsbereich Verkehrsbetrieb und Parkbetriebe suchen wir zur Verstärkung des Teams Mitarbeiter (m/w/d) in Vollzeit:

Verkehrsplaner für den ÖPNV (m/w/d)

Sie haben Interesse? Alle Informationen finden Sie unter:
stadtwerke-bayreuth.de/karriere

STADT WERKE Bayreuth

Täglich versorgen die Stadtwerke Bayreuth die Menschen in der Region mit Ökostrom und Ökogas, Wasser und Wärme. Mit unseren Stadtbussen und Parkhäusern sorgen wir für Mobilität im Stadtgebiet. Unsere Bäder bieten Raum für Freizeitspaß, Erholung und Entspannung.

Für unser Team Netzservice Elektrotechnik im Geschäftsbereich Netzbetrieb suchen wir:

Meister (m/w/d) im Netzservice Elektrotechnik

Sie haben Interesse? Alle Informationen finden Sie unter:
stadtwerke-bayreuth.de/karriere

STADT WERKE Bayreuth

Lohengrin Therme Bistro – Restaurant
sucht ab sofort eine/n
Koch/Köchin (m/w/d)
oder eine/n
Küchenhilfe (m/w/d)
mit Kochkenntnissen.
Weitere Infos unter
☎ 0179 / 4895381

Zuverlässige Bürokraft (m/w)
mit Organisationstalent in Teilzeit, **nachmittags**, ab 01.02.2021 gesucht.

Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an: office@zeilmann.com

ZEILMANN ☎ 09202 / 824 www.zellmann.com

Das **Staatliche Bauamt Bayreuth**
sucht **zum frühestmöglichen Zeitpunkt** qualifiziertes Personal zur Verstärkung seines Teams.

Wir suchen...

- **Diplom-Ingenieure (FH) / Bachelor (m/w/d)**
  - der Fachrichtung Straßenbau/ Verkehrswesen (ggf. Beamter der 3. QE) als Projektleiter im Bereich Straßenbau
  - der Fachrichtung Architektur als Projektleiter im Bereich Hochbau
  - der Fachrichtung Landschaftsarchitektur/-planung als Projektleiter im Bereich Hochbau
- **Dipl.-Geologen/Ingenieurgeologen** (m/w/d) als Projektleiter von Baumaßnahmen im Bereich Georisiken/Sicherungsbauwerke gegen alpine Naturgefahren
- **mehrere Architekten/Bauingenieure** (m/w/d) als Projektleiter für ausgewählte Großprojekte im Bereich Hochbau auf befristeten Projektstellen

zum 01.09.2021:
- **einen Auszubildenden als Bauzeichner** (m/w/d) mit Schwerpunkt Tief- und Straßenbau

Die detaillierten Stellenausschreibungen sowie weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Staatlichen Bauamtes Bayreuth www.stbabt.bayern.de unter der Rubrik „Ausbildung & Karriere".

Die Stellen sind in Vollzeit zu besetzen und grundsätzlich teilzeitfähig. Zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern besteht ein besonderes Interesse an der Bewerbung von Frauen. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **08.01.2021** per E-Mail an das **Staatliche Bauamt Bayreuth; E-Mail: poststelle@stbabt.bayern.de.**

MINI–JOB ANGEBOTE

Su. Haushaltshilfe für Privat, 8 Std./Wo. ☎ 09209/1391

Fragen zur Zeitungszustellung?
Telefon 0921 294-294 · Täglich ab 6 Uhr!

FUTURE.gram
Die Ausbildungsmesse
— VIRTUELLE MESSE —

24. Februar bis 7. März 2021

Schnell den digitalen Messestand buchen!

Weitere Infos und Anmeldung telefonisch unter 0921 294-146
oder per E-Mail an oliver.altendorf@kurier.de

Immer **näher dran** KURIER

STELLEN–ANGEBOTE (FORTSETZUNG)

Stellenausschreibung

Der Zweckverband zur Förderung des Fremdenverkehrs und des Wintersports im Fichtelgebirge stellt voraussichtlich ab **1. Januar 2021** zur Verstärkung des Seilbahnteams am Ochsenkopf

zwei Mitarbeiter (m/w/d) **in Vollzeit** ein.

Idealerweise verfügen Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung mit Berufserfahrung in einem handwerklich bzw. technischen Beruf aus dem Elektro-, IT- oder Metallbereich oder aus der Holz- und Forstwirtschaft.

Die Bereitschaft zur Sonn- und Feiertagsarbeit sowie einen freundlichen und sicheren Umgang mit unseren Gästen setzen wir voraus.

Wir erwarten Einsatzfreude, körperliche Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Schwindelfreiheit, da auch Wartungsarbeiten auf den ca. 20 m hohen Seilbahnstützen auszuführen sind.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Schriftliche bzw. online-Bewerbungen (eine PDF-Datei) mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweis über den beruflichen Werdegang etc.) werden bis spätestens **30. November 2020** an den

Zweckverband zur Förderung des Fremdenverkehrs und des Wintersports im Fichtelgebirge Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth

erbeten. Rückfragen unter Tel. Nr. 0921/728-110.

Das **Polizeipräsidium Oberfranken** bietet ab 20.09.2021 drei Studienplätze für den dualen Studiengang:

Diplom-Verwaltungsinformatik FH

Die Ausbildung findet überwiegend in Bayreuth statt, das Studium an der HfÖD Hof. Nach Studienabschluss erfolgt der Einsatz in Bamberg, Bayreuth, Hof oder Coburg. **Bewerbungsende: Sonntag, 06.12.2020;** Weitere Infos:

https://www.mit-sicherheit-anders.de/IT/
https://www.verwaltungsinformatiker.de/de/startseite.html

POLIZEIPRÄSIDIUM OBERFRANKEN

BEKANNTSCHAFTEN WEIBLICH

Sie sucht Ihn

Ich, Dora, 75 J., seit kurzem verwitwet, suche üb. pv einen guten Mann / Kameraden (Alter egal) hier aus der Region. Ich bin gepflegt, habe eine sehr schöne schlanke, frauliche Figur, mag die gemütliche Häuslichkeit, die Natur, bin lebensfroh, fleißig u. zärtlich und e. gute, sichere Autofahrerin. Wir könnten getrennt od. auch gern zusammen wohnen.
Tel. 0151 – 20593017

Ursula, 79 Jahre, eine schöne Frau, liebenswert u. fürsorglich, finanz. sorgenfrei, nicht ortsgebunden, eine gute Köchin und Hausfrau, fahre sehr gern Auto. Ich vermisse das Gefühl geliebt u. gebraucht zu werden, ich schmuse u. kuschle gern u. suche üb. pv e. lieben Mann, Alter egal – alles weitere können wir gerne telefonisch besprechen.
Tel. 0951 - 30930641

Frau, 60 +, Akad., möchte gerne - nach den Zeiten von Corona - mit frei-schöngeist die Welt erobern, am liebsten per Wohnmobil. Voriges Vertraut werden Vorraussetzung. ✉ u. PWBT6607968Z a. d. Verlag

Jutta 63 J., bin Witwe, schön u. jung geblieben, ohne Anhang, bin gerne Frau u. sehne mich nach Liebe u. Zärtlichkeit, ich mag alte Schlager u. gemütliche Fernsehabende, ich suche e. guten, anständigen Mann, den ich gerne umsorgen und verwöhnen möchte, auch bis 80 J. pv
Tel. 0160 – 97541357

Ehem. Bankkauffrau, 71 J., eine ganz bezaubernde, bildhübsche Frau, mit Esprit u. Ausstrahlung, ich wünsche mir nach dem schmerzhaften Verlust meines Mannes einen niveauvollen Lebenspartner bis ca. 80 Jahre pv
Tel. 0170 – 7950816

VERMIETUNGEN

1 Zimmer

Hochw. schönes 1-Zi.-App. m. EBK, Mehrfamilienhaus im Bindlacher Ortskern, top modernisiert mit neuer EBK, und Bad m. Fenster u. Wanne, Waschmaschinenanschluss u. WC. Mitbenutzung Garten. KM 250 € u. NK. ☎ 0176/60812070

Schöne möbl. 1-Zi.-Whg., ca. 18 m², BT, N. Bhf., Bus v. Haus, 345,- € + KT. ☎ 09123/14797

2 Zimmer

Bayreuth, Am Schwarzen Steg 4, 2-Zi., ca. 51 m² Wfl., 2. OG, ab sofort frei, KM 540,81 € + NK 129,57 €, 3 MM Kaution, (Gas, B: 139 kWh/(m²a), Klasse E, Bj. 1954), Vonovia Kundenservice GmbH, 0234 4147000-03, **www.vonovia.de**

3 Zimmer

3-Zi.-Whg., 70 m², Laineck, Blk., Keller, NR, KM 550.- €+NK+KT, Stellplätze. ☎ 09272/1268

Bayreuth, Königsbergstr. 17, 3-Zi., ca. 66 m² Wfl., EG, Balkon, ab sofort frei, KM 596,97 € + NK 178,60 €, 3 MM Kaution, (Gas, Strom B: 91 kWh/(m²a), Klasse C, Bj. 1958), Vonovia Kundenservice GmbH, 0234 4147000-03, **www.vonovia.de**

4 Zimmer u. mehr

Bayreuth-Hammerstatt, Am Schwarzen Steg 5a, 5-Zi., ca. 140 m² Wfl., 3. OG, ab sofort frei, KM 1383,00 € + NK 185 €, 3 MM Kaution, (Gas, B: 59 kWh/(m²a), Klasse B, Bj. 2018), Vonovia Kundenservice GmbH, 0234 4147000-03, **www.vonovia.de**

Häuser

EFH in BT m. Garten u. Garage in ruhiger Lage zu verm. ✉ u. PWBT6607444Z a. d. Verlag

Gewerbliche Räume

391 m² Arztpraxisfläche
Bayreuth-Zentrum, barrierefrei, Erdgeschoss, sehr gute Ausstattung, Stellplätze, sofort nutzbar, 10 Zimmer, moderne/neuwertige Behandlungsräume
KM € 3.479,90, NK € 586,50
zzgl. 1,74 Netto-Monatsmieten inkl. MwSt.
Mieterprovision
Richard-Wagner-Straße 22
95444 Bayreuth
0921-15091120
info@immobilien-giera.de
Immobilienservice Giera Bayreuth

Gewerbliche Räume

Ladenlokal im Stadtzentrum
in Bayreuth, ca. 250 m² Verkaufsfläche, ca. 43 m² Bürofläche, ca. 42 m² Lagerfläche, Front 8,50 m, Bj.: 1976, Saniert: 2016, Bedarfsausweis, 120 kWh/(m² a), Gas , Kl. D
KM mtl. € 2.500,00 zzgl. NK-VZ mtl. € 450,00, zzgl. MwSt.
Tel.: 0921/72648-19
gebelein immobilien

Schöner Praxisraum
in Praxisgemeinschaft, Stadtmitte Bayreuth, zu vermieten.
Nutzung von Gemeinschaftsräumen, Gruppenraum möglich. Parkplätze im Hof. Raum ist geeignet für einen medizinischen, psychotherapeutischen, beratenden Beruf.
☎ 0160-6124060

MIETGESUCHE

2 Zimmer

Su. Sie einen soliden, langfristigen Mieter, für ihre 2-3-Zi.-Whg. mit Garage in Hollfeld? Ab März 2021. ☎ 0175/2023911

Häuser

Su. Haus auf Mietkauf o. Rentenbasis, Nähe BT. ☎ 0176/44247229

IMMOBILIEN–GESUCHE

Eigentumswohnung

Suche 3-Zi.-ETW mit Balkon od. Terrasse u. Stellpl./Garage in ruhiger Lage in Bayreuth od. Umgebung zur Eigennutzung. ☎ 0151/56137400

Grundstück

Junge Familie su. Grundstück o. Haus in BT o. westl. Landkreis. ☎ 0921/16308329

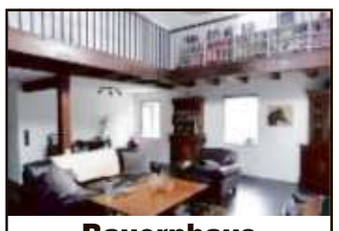
Suche Baugrundstück erschlossen o. Haus (Neubau o. gut erh.) in Pegnitz u. bis 10 km Umkreis zu kaufen. ☎ 0172/6136910

Ein–/Zweifamilienhaus

KurierCard – Vorteile im Abo!

IMMOBILIEN–ANGEBOTE

DÖTSCHEL KACHELOFENBAU
Wärme, Wohnen, Wohlfühlen
Carl-Maria-von-Weber Str.7 | 95448 Bayreuth
Tel. 0921 22377 | www.doetschel.de



Bauernhaus mit Pferdeanlage
in Stammbach, ca. 220 m² Wfl., ca. 12.000 m² Grund, ca. 7,9 ha Pachtgrund, Scheune, Carport u. Garage, Bj.: 1793, Saniert: 2017, Energieausweis in Bearbeitung
KP € 679.000,00 VB
Tel.: 0921/72648-24
gebelein immobilien

3-Familienhaus mit Potential
in Bad Berneck, ca. 230 m² Wfl., 3.000 m² Grund, 1 Doppelgarage mit Dachterrasse und 1 Einzelgarage, 2 Wohnungen vermietet, Bj.: 1905, Energieausweis in Bearbeitung
KP € 189.000,00 VB
Tel.: 0921/72648-24
gebelein immobilien

Eigentumswohnung

Lichtdurchflutete Eigentumswohnung
in Pegnitz, 3-Zi.-ETW, 1. OG, ca. 91 m² Wfl., 1 Tiefgaragenstellplatz im Preis enthalten, Bj.: 1992, Verbrauchsausweis, 110,2 kWh/(m² a), Gas, Kl. D
KP € 254.900,00 VB
Tel.: 0921/72648-24
gebelein immobilien

Eigentumswohnung

Kapitalanlage oder Eigennutzung
in Bayreuth, 3,5-Zi.-ETW, ca. 81 m² Wfl., 5. OG, Aufzug, Tiefgaragenstellplatz, Bj.: 1981, Verbrauchsausweis, 109 kWh/(m² a), Gas, Kl. D, **KP € 259.000,00 VB, TG-Stellplatz € 10.000,00**
Tel.: 0921/72648-24
gebelein immobilien

Grundstück

mit Abrissgebäude, bebaubar nach §34 Nachbarbebauung, sofort verfügbar, Stadtteil St. Johannis
KP € 350.000,00
zzgl. 4,64 % v. Netto-VK-Preis inkl. MwSt. Käuferprovision
Richard-Wagner-Straße 22
95444 Bayreuth
0921-15091120
info@immobilien-giera.de
Immobilienservice Giera Bayreuth

Briefmarken für Bethel
Arbeit für behinderte Menschen
www.briefmarken-fuer-bethel.de
871

LANDWIRTSCHAFT

Gesuche

Streuobstwiese zu kaufen gesucht. ☎ 0171/8802827

Su. Pflug, Säma., Kartoffelr., Wender, Schwader. ☎ 0160/6011715

TELEFONKONTAKTE

Nackte Rentnerin (66j) 01520-7805530

365 ARGUMENTE FÜR DIE ZEITUNG

Sie ist es und sie bleibt es

Medienforscher behaupten:
Auch morgen wird die Zeitung der wichtigste Informationslieferant sein.
Genau wie heute wollen die Leser der Zukunft morgens oder abends etwas nachlesen und verstehen, das sie gestern nur flüchtig irgendwo gehört oder gesehen haben.

DIE ZEITUNG. DAS QUALITÄTSMEDIUM.

Für Chancen, Integration & Lebensfreude!
Kinderschutzbund Bayreuth e.V.

Machen Sie mit und unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende:
VR Bank Bayreuth-Hof eG, IBAN: DE98 7806 0896 0006 1534 61
www.kinderschutzbund-bayreuth.de

ANZEIGE

Gesundheit und Wohlbefinden

Wie schütze ich mich und wie stärke ich mein Immunsystem auf natürliche Weise?

Die jährliche Grippe - und jetzt insbesondere die Corona-Pandemie- zeigen wie wichtig ein gut funktionierendes Immunsystem für die Erhaltung unserer Gesundheit ist; denn nicht jeder Infizierte wird auch ernsthaft krank, ein hoher Prozentsatz der Virusträger merken die Infektion oft gar nicht, weil deren Immunsystem „locker" damit fertig wird. Andererseits gibt es Risikofaktoren, die einen lebensbedrohenden Verlauf begünstigen können.

Was sind nun die Faktoren, die unser Immunsystem stärken oder schwächen? Ernährung, Lebensweise und die Psyche haben erheblichen Einfluss. Bei Corona scheint sogar die Blutgruppe eine Rolle zu spielen. Helfen Vitamine? Was bewirken Sport, Sonne, Yoga und Meditation? Wie wichtig ist Schlaf? Neben Ingwer, Gelbwurz und Süßholz, welche weiteren natürlichen Mittel stärken die Immunabwehr oder hemmen gar die Vermehrung von Bakterien und Viren in unserem Organismus?

In diesem Live-Online-Seminar gibt Dr. Schrott wirksame, in der Praxis bewährte, aber auch wissenschaftlich begründete Tipps zur Stärkung der Immunabwehr. Während und am Ende des Seminars erhalten die Teilnehmer ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion.

Jetzt neu: VIDEOKURS

Dr. med. Ernst Schrott

Dauer:	**2 Stunden**
Kurstermin:	**Mi 25.11.2020, 19:00 - 21:00 Uhr**
Kursgebühr:	**19 €**
Kursleiter:	**Dr. med. Ernst Schrott, Arzt für Naturheilverfahren.** Leiter der Deutschen Ayurveda Akademie. Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Ayurveda

So einfach geht´s:
1. Anmeldung über kurier.de/akademie (E-Mailadresse notwendig)
2. Kostenfreie App/Anwendung www.zoom.us auf das gewünschte Gerät herunterladen, Registrierung ist nicht notwendig!
3. Am Kurstag erhalten Sie einen Link, diesen bitte 5-10 Minuten vor dem Start öffnen
4. Der Veranstaltung beitreten

Alle weiteren Infos erhalten Sie per Mail am Kurstag.

DEUTSCHE AYURVEDA AKADEMIE

KURIER AKADEMIE

Anmeldung persönlich in der Kurier-Geschäftsstelle in Bayreuth, Theodor-Schmidt-Str. 17, telefonisch unter 0921 294-117 oder online unter www.kurier.de/akademie

Milde Schärfe

Volvo XC 60 B5 Mildhybrid Inscription: Schöner Wohnen und feiner Fahren mit dem leichten Spareffekt von 14 Elektro-Pferden

Von Eric Waha

Das B ist wieder da. Was für eine schöne Brücke in die Vergangenheit – gepaart mit einem guten Stück Zukunftstechnologie als Feigenblättchen. B5 heißt die Maschine, die den Volvo XC 60 befeuert, wenn es ein bisschen Mild-Hybrid sein darf. B4 hieß einer der ersten Motoren in Volvo-Fahrzeugen für die breite Masse, steckte unter der langen Haube des P 444, des Buckel-Volvo – und hätte auch genauso Traktoren beschleunigen können mit seinem Drei-Gang-Getriebe. Heute ist das alles anders. Der B5 ist ein Ausbund an guten Manieren und faszinierender Laufruhe. Zwei Liter Hubraum, 250 PS, 350 Newtonmeter. Also alles andere als fad.

Um ein bisschen Spareffekt zu erzielen und eine Diesel-Alternative zu zaubern, hilft beim XC 60 B5 Mild-Hybrid ein 14 PS starkes Elektromotörchen zum Nachschärfen beim Anfahren mit, den fast 1900 Kilo schweren schwedischen Schönling zu agilisieren. Gelingt sehr gut, denn das frontgetriebene SUV aus dem hohen Norden stemmt sich in sieben Sekunden aus den Federn auf Tempo 100. Stürmte er im letzten Modelljahr noch in Richtung 220, ist jetzt bei 180 auf der Autobahn Schluss.

Gewöhnungsbedürftig, aber eben sicherer, wie sie in Schweden vermuten. Sicherheit ist ja ohnehin das höchste Gut, das jedem Volvo mitgegeben wird: Einen Sack voll Assistenten bekommen die Autos aus Göteborg serienmäßig mit – die arbeiten im Vergleich zu anderen Assistenten in anderen Autos im Notfall rigide, im Normalfall auffällig unauffällig, was das Fahren mit dem XC 60 höchst entspannt macht. So entspannt, dass du Momente der Ruhe genießen kannst, um den Blick über die Hochwertigkeit der Ausstattung und der feinen Details schweifen zu lassen, die die Edel-Ausstattung Inscription – mit diversen Zusatzpaketen für 75 438,99 Euro wohlfeil – mitbringt. Der Einstiegspreis für den XC 60 Inscription liegt bereits bei selbstbewussten 57 171,43 Euro. Allerdings: Allein der Schaltknubbel aus Kristallglas von Orrefors ist ein Handschmeichler vom Feinsten. Der – nach zusätzlichem Kassenklingeln von knapp 2500 Euro – Klang von Bowers & Wilkins schmeichelt deinen Ohren. Vor allem deshalb, weil von den Fahrgeräuschen und der bösen Außenwelt kaum etwas in den akustikverglasten (aufpreispflichtig für einen knappen Tausender) Innenraum dringt. Sitzen, übrigens, wirst du in wenigen anderen Autos so gut wie in diesem Auto, das das meistverkauftes Modell der Schweden ist. Straff, perfekt einstellbar, optisch und vom grauen Wollstoff her wunderschön.

Die Frage, ob ein SUV ohne Allradantrieb Sinn macht, stellt sich beim XC 60 eher weniger, denn: Dieses Designstück wirst du kaum in den Dreck schicken. Insofern wirst du eine weitere angetriebene Achse kaum vermissen. Vor allem, weil es sich mit seiner hochsensiblen und direkten Lenkung durchaus munter bewegen lässt, kaum Neigung in den Kurven zulässt und Dampf hat, die der Achtgang-Automat butterweich verwaltet.

Der Verbrauch? Angemessen: Laut realitätsnäherer WLTP-Vorgabe dürfen es 7,6 Liter Super sein. Ein Liter mehr gönnt sich der Viererpack. Und klingt so fein dabei.

Denim-Blue auf Schweden-Blech: Schaut edel aus, der XC 60 B5 mit Elektrounterstütung. Fotos: Eric Waha

20-zöllige Alus und viel Chrom gehören zur Ausstattung Inscription.

Natürlich hämmert auch hier Thors Hammer Licht in die Nacht.

Schont den Hals: Einparken wird über das Bild zum Kinderspiel.

Linie zum Verlieben: Der XC 60 zeigt Design aus einem Guss.

Schöner Wohnen mit Holz, Kristallglas und Wollstoff.

Das gute alte B ist wieder da. Steht für Benziner und Mild-Hybrid.

VOLVO XC 60 B5

Motor:	**4-Zyl.-Benziner, 1969 ccm**
Leistung:	**250 PS**
Max. Drehm.:	**350 Nm/1800 U.**
L/B/H:	**4,69/1,90/1,66 m**
Ladevolumen:	**483–1432 l**
Gewicht (leer/zul.):	**1869/2400 kg**
Höchstgeschwindigkeit:	**180 km/h**
0–100 km/h:	**7,0 Sekunden**
CO_2 (Werk/Test):	**173/196 g/km**
Ver. (Werk/Test):	**7,6/8,6 l Super**
Preis:	**ab 57 171,43 Euro**

\+ Kluges Motorpaket
Extrem schöne Ausstattung
Fahrwerk, Verbrauch

– Selbstbewusste Preisgestaltung
Hohes Gewicht

INFO

Die Testwagen werden der Redaktion von den Herstellern zur Verfügung gestellt. red

ANZEIGE

KFZ–KAUFGESUCHE

sonstige PKW

Sie möchten ein Fahrzeug verkaufen?
Rund um den Ankauf von privaten oder gewerblichen Fahrzeugen sind wir stets zuverlässig, seriös und fair. Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine SMS oder WhatsApp.
kala AUTOMOBILE
Tel. 0178/4096050
www.kala-automobile.de

Wir suchen Ihr Fahrzeug!
Alle Marken! Ab EZ 2012!
Bis 90.000 km, sofortige Barzahlung!
Ford Service **AUTONOVA GmbH** TOYOTA Service
☎ 09231 / 707-35
www.autonova-bayreuth.de

Unfallfahrzeuge

SK-Kfz-Gebrauchtteile-Center
Bad Berneck • Tel.: 09273/966300
Ankauf von Unfall- und Schrottfahrzeugen

Wohnwagen u.a.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

ZWEIRADKAUFGESUCHE

Zweiradkaufgesuche

Wir kaufen Motorräder aller Marken, auch Unfall- und defekte Fahrzeuge. Tel.: 0911/5485005

KFZ–VERKÄUFE

Audi

Audi 80, Bj. 92, ca. 115.000 km, scheckheftgepfl., Ganzjahresreifen, TÜV 5/21. VB. ☎ 0162/7378825

Audi A3 "Sportback" 1.0 TFSI
EZ 28. 08. 2018, km-Stand 36.400, KW 85 (116 PS), Benzin, Climatronic, MMI Radio Plus, PDC hinten, Sitzheizung, Tempomat, Rücksitzlehne geteilt ***€ 17.850,–***
Auto-Scholz® AHG GmbH & Co. KG
Verkaufsstelle Bayreuth-Wolfsbach
Telefon: 09209 10-313

Fiat

Fiat Talento Family, 8-Sitzer
107 kW/145 PS, EZL: 12/2018, nur 23.500 km, langer Radstand Navi, Rückfahrkamera, el. Fensterheber, Klimaanlage, AHK, Schiebetüren beidseitig, Keyless-Go, Alufelgen **27.795,- €**
Autonova GmbH
Kemnather Str. 31 · 95448 Bayreuth
Tel. 0921 79210 – 48 · 01758549172
www.autonova-bayreuth.de

Volkswagen

VW Polo 1.0 TSI "Beats" R-Line
EZL 04. 11. 2020, km-Stand 7.400, KW 70 (95 PS), Benzin, Klimaanlage, Radio Composition Media, PDC, Sitzheizung, Licht- und Sichtpaket, ACC
€ 16.670,–
Auto-Scholz® AHG GmbH & Co. KG
Verkaufsstelle Bayreuth-Wolfsbach
Telefon: 09209 10-312

VW Polo 1.2 TSI "Comfortline" DSG
EZL 08.06.2017, km-Stand 85.200, kW 66 (90 PS), Benzin, Climatronic, Radio Composition Media, PDC, Sitzheizung, DAB+, Panorama-Schiebedach ***€ 11.970,–***
Auto-Scholz® AHG GmbH & Co. KG
Verkaufsstelle Bayreuth-Wolfsbach
Telefon: 09209 10-312

VW Polo 1.0 "Sound"
EZL 17. 07. 2017, km-Stand 32.500, KW 55 (75 PS), Benzin, Climatronic, Navi Discover Media, PDC, Sitzheizung, Tempomat, Berganfahr-Assistent ***€ 11.860,–***
Auto-Scholz® AHG GmbH & Co. KG
Verkaufsstelle Bayreuth-Wolfsbach
Telefon: 09209 10-313

KurierCard – Vorteile im Abo!

Ganz ohne Umzugsunternehmen.
Verwalten Sie die Lieferadresse Ihres Zeitungsabonnements bequem unter
kurier-medienhaus.de/abo
✔ Jederzeit ✔ Überall ✔ Alles auf einen Blick

GESUNDHEIT

Ärzte

Zum 31.12.2020
beendet unser geschätzter Kollege
Dr. Matthias Schmutzler
nach 26 Jahren seine Praxistätigkeit.

Gerne heißen wir seine Patientinnen und Patienten
in unserer Praxis willkommen
und freuen uns auf die medizinische Betreuung.

Hierfür werden wir unser Team um
Frau Dr. Catharina Braun
und
seine langjährige Mitarbeiterin Christiane Koppe
erweitern,
die wir ebenso herzlich willkommen heißen.

Hausarztpraxis Dr. Rausch Dr. Herold
Meyernberger Str. 25, Bayreuth, ☎ 32525

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Offene Verfahren nach VOB/A – EU

Baumaßnahme:	Umbau und Sanierung Münzgasse 9 zum Gemeindehaus der Israelitischen Kultusgemeinde Bayreuth
Vergabestelle:	Israelitische Kultusgemeinde Bayreuth, Münzgasse 9, 95444 Bayreuth Tel.: 0921/64389, E-Mail: ikgbt@web.de
Vollständiger Text:	siehe www.staatsanzeiger-eservices.de
Art der Leistung:	Tischlerarbeiten – Sicherheitsfenster
Angebotsfrist:	15.12.2020, 14:00 Uhr
Ausführungsfristen:	Beginn der Ausführung: 15.02.2021, Fertigstellung: 32. KW 2021
Art der Leistung:	Tischlerarbeiten – Fenster
Angebotsfrist:	15.12.2020, 14:30 Uhr
Ausführungsfristen:	Beginn der Ausführung: 15.02.2021, Fertigstellung: 34. KW 2021
Art der Leistung:	Außenputzarbeiten
Angebotsfrist:	15.12.2020, 15:00 Uhr
Ausführungsfristen:	Beginn der Ausführung: 21.06.2021, Fertigstellung: 40. KW 2021
Art der Leistung:	Innenputzarbeiten
Angebotsfrist:	15.12.2020, 15:30 Uhr
Ausführungsfristen:	Beginn der Ausführung: 31.05.2021, Fertigstellung: 29. KW 2022
Art der Leistung:	Natursteinarbeiten
Angebotsfrist:	15.12.2020, 16:00 Uhr
Ausführungsfristen:	Beginn der Ausführung: 03.05.2021, Fertigstellung: 45. KW 2021

HeußinGeR
GETRÄNKE UND MEHR
LEHENGRABEN 20 IN BINDLACH
MO - FR 08.00 - 19.00 UHR SA 08.00 - 16.00 UHR
WWW.GETRAENKEHAUS.COM

WIR SIND SÜDTIROL...
WEIN, SÜDTIROLER SCHNÄPSE UND LIKÖRE
SPECK, KÄSE UND VIELES MEHR
FÜR IHREN URLAUB ZU HAUSE

Glückwünsche

SONDERAUSGABE

SENSATIONELL:

WILD auf Geburtstag

Tschortschi Hartmann feiert 75. Geburtstag

21.11.2020

Ganz Nemschenreuth steht Kopf!

WILD berichtet exklusiv!

Wenn auch Corona die Feier vereitelt, die holen wir nach, dann wird zünftig gefeiert! Heute nur Drücken aus der Ferne und alles Liebe, Tschortschi bleib gesund – Herzlichen Glückwunsch von Lugge und Liese

Endlich 30, damit du es nicht vergisst, wünschen dir:

Papa, Mama, Sissi, Wolfgang,
Fränzi, Werner, Lydia, Janine,
Alexa, Lisa, Günter, Nadine,
Leo, Sarah, Jessi, Chris, Markus,

alles Liebe zum Geburtstag

Gerade Zähne lachen schöner!

Die „unsichtbare" Zahnkorrektur mit dem 3D-Aligner

Praxisklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Dr. Dr. Eike Palluck
Kurpromenade 2 - Bayreuth - T.0921/ 721306
www.mund-kiefer-gesichtschirurgie.de

Trauringstudio Bayreuth Goldthaler
Sophienstr. 13, 95444 Bayreuth, ☎ 0921 - 60800406
www.trauringstudio-bayreuth.de
Ankauf von Gold, Silber, Münzen, Zahngold usw.
Top aktuelle Tagespreise

PHYSIOTHERAPIE LOHENGRIN THERME

Praxisschließung/Umzug Physiotherapie Lohengrin Therme

Wir schließen zum 11. Dezember 2020 unsere Physiotherapie Praxis und ambulante Kureinrichtung in der Lohengrin Therme, bleiben aber dem Standort treu. Sie finden uns ab 14. Dezember 2020 gegenüber in der Kurpromenade 2, mit der bewährten Besetzung und der gewohnten Rufnummer.

Alle weiteren Mitarbeiter sind in unseren anderen Praxen in Bayreuth gerne weiter für Sie tätig.

An dieser Stelle möchten wir ganz herzlich für das erwiesene Vertrauen in den letzten 21 Jahren danken, insbesondere der Thermenleitung und den Mitarbeitern der Stadtwerke vor Ort. Ebenso den früheren Entscheidungsträgern, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Loyalität, unserem Kurarzt für die ärztliche Betreuung der Kurpatienten , allen Ärzten und nicht zuletzt unseren Patienten, die wir betreuen durften.

Ihr Physioteam in der Lohengrin Therme

Foto: Christ

LEDER LAMMFELL LEICHTPELZ

Pelze und Mode R&M Raab und Metz

Wir nehmen getragene Pelze in Zahlung! Oder – noch besser – wir machen etwas ganz Neues daraus!

Kürschnermeister Raab und Metz
Fürther Straße 343 . Nürnberg
Parkplätze im Hof . U-Bahn Muggenhof
www.raab-und-metz-pelze.de

FÜHRERSCHEIN-KOMPAKTKURSE
ADVENTSKURS AB 7. DEZEMBER
Module für Berufskraftfahrer:
12. bis 16. Januar 2021
in unserem Schulungszentrum Pegnitz
ZEILMANN AVUS ☎ 09202 / 824 www.zeilmann.com
Ausbildungsstätte für Verkehr - Unternehmensführung - Sicherheit

Anzeigen aufgeben

Private Kleinanzeigen: Tel. 0921 294-3959

Gestaltete Geschäftsanzeigen: Tel. 0921 294-394
Fax 0921 294-397 · anzeigen@kurier.de

KURIER

SAGASSER
GETRÄNKEFACHHANDEL

Angebote können regional abweichen. Druckfehler vorbehalten. Nur solange Vorrat reicht. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

Mittwochskracher gültig nur am 25.11.2020

Angebote gültig vom 23.11. - 28.11.20

Maisels Weisse: verschiedene Sorten + 1 Fl. Bajuwarus Weizenbock **14,99 €** (20x0,5l/1x0,75l+3,10€ Pfd.,1Ltr.=1,39€)	Franken Brunnen: Mineralwasser Sortiment **5,49 €** (PET 12x1,0l + 3,30€ Pfand, 1Ltr. = 0,46€)	Adelholzener: Bleib in Form Sortiment **7,99 €** (12x0,75l + 3,30€ Pfand, 1Ltr. = 0,89€)	Warsteiner: verschiedene Sorten **9,99 €** (20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1Ltr. = 1,00€)
Marie Hausbrendel Hell **13,99 €** (20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1Ltr. = 1,40€)	Volvic: Naturelle oder Leichtperlig **4,99 €** (CYCLE 6x1,5l + 3,00€ Pfand, 1Ltr. = 0,55€)	Neumarkter Lammsbräu: Edelpils oder Alkoholfrei **8,49 €** (10x0,33l + 2,30€ Pfand, 1Ltr. = 2,57€)	Vollbier **12,49 €** (20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1Ltr. = 1,25€)

Firmensitz: Sagasser-Vertriebs GmbH, Gärtnersleite 5, 96450 Coburg

95447 Bayreuth, Ludwig-Thoma-Straße 22

Liebe Mitesser/innen:

Bereits über 1.500 Kunden besuchen uns auch auf facebook und finden, dass wir als Supermarkt ein Super!Markt sind. Wir freuen uns über die Likes und neue Schneidermarkt-follower!

Ihr Patrick Schneider vom Schneidermarkt

edeka.schneidermarkt

Bayreuth
Bindlach
Creußen
EDEKA
schneider

Brennholz-Gmeiner.de
Preise ab Lager Hochdorf • Transport gegen Aufpreis möglich
Angebot gültig solange Vorrat reicht! **Tel. 09 61 – 4701807-0**
Jetzt günstig kaufen!!!

960 kg Holzbrikett Eckig	ab 161,85 €
960 kg Holzbrikett Rund ohne Loch, 90 mm	ab 188,– €
960 kg Holzbrikett Rund mit Loch	ab 220,75 €
990 kg Marken Holz-Pellets, EN A1 Zertifiziert	ab 235,50 €

Und vieles mehr unter www.brennholz-gmeiner.de

Zuverlässige polnische Baufirma mit Referenzen und Erfahrung sucht Aufträge, schnelle und saubere Ausführung garantieren wir in den Gewerken: Maler-, Mauerer- u. Putzarbeiten, Fliesenverlegarbeiten und Trockenbau, Elektrik, alle Metallzäune/Gabione. Keine Subunternehmertätigkeit.
Fa. Piotr Wojcicki, Trockau
☎ 0175/8 10 10 92
oder Mail:piotrpazur@wp.pl

Aus unserem LESER-SHOP

Mondkalender 2021
Natürlich und gesund leben mit dem Mond!

Eine Doppelseite je Monat, reich bebildert!
Empfehlungen für Gesundheit, Haushalt und Pflanzen!
Ausführliche Tipps

5,90 €*
*Bei Postversand zzgl. Porto und Verpackung

Erhältlich in Ihrer Geschäftsstelle:
Bayreuth, Theodor-Schmidt-Str. 17, 0921/294-118
oder online unter: www.lesershop-online.de

Immer **näher dran** KURIER

VERSCHIEDENES

Senioren-Hausgemeinschaft sucht Gleichgesinnte
LeNa Bayreuth - so nennt sich ein Wohnprojekt für Menschen 60+. Unsere Vision ist es, in einer Gemeinschaft aktiv zu bleiben, selbstbestimmt zu leben, sich im Alter zu helfen und nicht zu vereinsamen. Start 2022 in barrierefreien Neubauwohnungen in St. Georgen. Können Sie sich vorstellen in einer Hausgemeinschaft alt zu werden, dann melden Sie sich. Kontakt: Tel. 0921/47828 oder 0175/5820023

Psychologische Beratung
☎ 09278/770058
www.two4you-coaching.de

Mauerentfeuchtung ohne Bauarbeiten
Schimmel, Modergeruch, Feuchte, wir haben etwas dagegen!
Zur Zeit große Sonderaktion
Kostenlose Mauerfeuchteuntersuchung vor Ort
Firma R. Schwab · 95213 Münchberg
Tel. 09251/5844 · 0800/6644497

Wohnungsauflösungen/ Entrümpelungen
mit Wertverrechnung.
Tapeten u. Teppichböden entfernen
übernimmt.
Fa. Schönicke. 0921-5072930

Baumfällung
Heckenschnitt · Wurzelstöcke
Firma Reichel
Tel. 09251-6526 · So-Do ab 19 Uhr oder 0151-22274212

Sportredaktion
Tel.: 0921 294-285
Fax: 0921 294-287
sportredaktion@kurier.de

LBV

Foto: Rosi Rössner

Vogel des Jahres 2020

Die Turteltaube
www.lbv.de/vogel-des-jahres

VERKÄUFE

Heimwerker

Werkzeugkiste f. 40,-€ zu verk. ☎ 0921/57829820

KAUFGESUCHE

Antiquitäten & Kunst

Grüß Gott! Kaufe Kaffee- und Essservices, Porzellan, Zinn, Kristall, Armband- u. Taschenuhren. Zahle bar vor Ort. ☎ 0911/47882427

Münzen

Suchen Gold- und Silbermünzen, Gold-u. Silberschmuck, Gold und Silber. ☎ 0160/97748226

Musikinstrumente

Suche Musikinstrumente aller Art alt u. neu. ☎ 09560/921080

Sonstiges

Suche hochwertiges Speise- u. Kaffeegeschirr. ☎ 0178/4066953

Sport

Su. Vintage Rennräder, Bj. 1975 - 2000. ☎ 0176/30313395

ARD

6.55 Schau in meine Welt! **7.20** neuneinhalb **7.30** Anna und der wilde Wald **8.30** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Doku.-Film (D 2018) **9.50** Tagess. **9.55** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagess. **12.05** Die Tierärzte **12.55** Tagesscha

13.00 Sportschau. U. a.: Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf, aus Levi / ca. 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren, aus Sigulda (LETT) / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner?

17.50 Tagesschau
18.00 Sportschau
18.30 Sportschau U. a.: Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg

20.00 Tagesschau
20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker, Ralf Schmitz, Fabian Hambüchen, Ina Müller, Jürgen Vogel, Wladimir Klitschko, Roland Adrowitzer. Mit Kai Pflaume. Talentierte Kinder messen sich mit Prominenten aus ganz unterschiedlichen Branchen in einem Wettstreit um die Lösung kniffliger Wissensfragen oder stellen sich sportlichen Herausforderungen.

23.30 Tagesthemen
23.50 Das Wort zum Sonntag
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist TV-Kriminalfilm (D 2005)
1.25 Tagesschau
1.30 The Book of Eli Actionfilm (USA 2010)

ZDF

8.50 Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen **12.15** Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie (D 2014) **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm (A/D 2007)

15.15 Vorsicht, Falle!
16.00 Bares für Rares Mit Horst Lichter. Bei Horst Lichter und seinen Experten kann man lieb gewordene Gegenstände vorstellen und schätzen lassen.

17.00 heute Xpress
17.05 Länderspiegel Magazin
17.35 plan b Dokureihe
18.05 SOKO Wien
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Der Bergdoktor Arztserie. Familienfieber. Mit Hans Sigl

20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen TV-Kriminalfilm (D/S 2020)
21.45 Der Kriminalist Crash Extreme. Adrian Kober wird von einer Brücke gestoßen. Die Tat wird live ins Internet gestreamt. Adrians große Leidenschaft war das Filmen. Eine mysteriöse SMS an den Toten führt Schumann zu einem Unfallort.
22.45 heute-journal Moderation: Christian Sievers

23.00 Sportstudio
0.25 heute Xpress
0.30 heute-show
1.00 Auf die harte Tour Krimikomödie (USA 1991) Mit Michael J. Fox
2.45 Falscher Ort, falsche Zeit Thriller (AUS 11)

RTL

5.30 Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht-Report. Doku-Soap **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann. Das zweite Halbfinale startet mit den Sprung-Tritten.

15.40 Undercover Boss Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen.

17.45 Best of ...! Show Moderation: Angela Finger-Erben. In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt.
18.45 RTL aktuell
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Moderation: Annika Begiebing

20.15 Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. In der fünften Show von „Das Supertalent" treten sehr außergewöhnliche Talente auf. Der Hand-Furzer Guy First macht mit seinen Händen Geräusche zur Musik, der professionelle Papierflieger-Pilot Andrea Castiglia zeigt eine Performance mit Papierflugzeugen.

23.00 Mario Barth & Friends Show
0.10 Temptation Island VIP Doku-Soap
1.15 Das Supertalent
3.15 Mario Barth & Friends Show
4.15 Schmitz & Family

SAT.1

5.10 Die dreisten drei – Die Comedy-WG. Show **5.25** Auf Streife – Berlin **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap

14.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Eine Frau erhält einen Hilferuf ihres Schwagers. Offensichtlich wurde er von einem brutalen Einbrecher niedergeschlagen.

17.00 Auf Streife Nach einem Festival will sich eine Frau von einem Bekannten nach Hause bringen lassen, doch dort kommt sie nicht an. Ihre Schwester macht sich mitten auf der Autobahn auf die Suche nach ihr, findet jedoch nur das Handy der Vermissten.
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance
22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey, Meryl Streep, Liam Aiken. Nach dem Tod ihrer Eltern müssen die Geschwister Violet, Klaus und Sunny Baudelaire zu ihrem Verwandten Graf Olaf ziehen. Dieser hat Böses im Sinn, denn es geht ihm nur um das Vermögen der Kinder.

0.40 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm (USA/CDN 2007) Mit Karl Urban, Moon Bloodgood
2.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm (USA/D 2004) Regie: Brad Silberling

PRO 7

5.55 The Middle **6.15** Two and a Half Men **7.35** The Big Bang Theory **8.55** How to Live with Your Parents. Comedyserie. Die große Oscar-Nacht / Das große Loslassen **9.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville. Sci-Fi-Serie. Ein fröhlicher Refrain **12.45** Die Simpsons. Zeichentrickserie

15.40 Two and a Half Men U. a.: Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif Walden schwärmt für Alans Freundin Lyndsey. Um Walden von ihr fernzuhalten, schickt Alan ihn in eine Bar.

17.00 Last Man Standing Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück Mit Tim Allen
18.00 Newstime Laura Dünnwald
18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 Galileo Magazin. Moderation: Funda Vanroy

20.15 Schlag den Star Show Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um Alles oder Nichts. Beide Frauen geben sich siegessicher, doch wer wird bei „Schlag den Star" am Ende tatsächlich triumphieren? Musikalische Unterstützung erhalten die beiden Ladies von Rea Garvey X VIZE mit „The One" und von Gentleman mit „Staubsauger".

0.15 Schlag den Star Show. Kandidat: Faisal Kawusi, Ralf Moeller
2.10 The Defender Actionfilm (USA/GB/D/RUM 2004) Mit Dolph Lundgren
3.45 Starbuck Komödie (CDN 2011)

BR

7.45 Panoramabilder **8.45** Tele-Gym **9.00** Sehen statt Hören. Magazin **9.30** Eine Welt ohne Insektensterben **10.00** Welt der Tiere **10.30** Sehnsucht nach Sandin. TV-Melodram (D 2002) **12.00** Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie (D 2005) **13.30** Giesing – von Menschen und Löwen

14.00 Fußball: 3. Liga TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 Moderation: Markus Othmer
15.55 Glockenläuten Magazin
16.00 Rundschau
16.15 Tiermythen Dokureihe. Jäger des Lichts

17.00 Anna und die Haustiere Magazin
17.15 Blickpunkt Sport mit der 3. Liga
17.45 Zwischen Spessart und Karwendel Magazin
18.30 Rundschau
19.00 Gut zu wissen
19.30 Kunst & Krempel Magazin

20.00 Tagesschau
20.15 Nicht mit mir, Liebling TV-Komödie (D 2012) Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum. Als ihr Gatte eine vierte Amtszeit als Bürgermeister anstrebt, will Nina nicht mehr die „First Lady" spielen.
21.45 Rundschau Magazin
22.00 Das Glück ist eine Insel TV-Liebesfilm (D 2001) Mit Maria Furtwängler, Christian Kohlund. Regie: Gloria Behrens.

23.30 Die Kinder meines Bruders TV-Drama (D 2016) Mit David Rott
1.00 Herzlichen Glückwunsch TV-Komödie (D 2005) Regie: Berno Kürten
2.30 Tiermythen Dokureihe. Jäger des Lichts

MDR

7.35 The Contest – In geheimer Mission. Familienfilm (DK 2013) **9.10** Unser Mann ist König **10.05** Tierärztin Dr. Mertens **10.55** Familie Dr. Kleist **11.45** Der Waggonbau Ammendorf – Das stählerne Herz von Halle **12.15** MDR-Garten **12.45** Unser Dorf hat Wochenende **13.15** Wildes Kanada

14.00 Fußball
16.00 MDR vor Ort Magazin
16.25 MDR aktuell mit Wetter
16.30 Sport im Osten Magazin

18.00 Heute im Osten Reportagereihe
18.15 Unterwegs in Thüringen Reihe
18.45 Glaubwürdig
18.54 Sandmännchen Reihe
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Thomas Junker unterwegs Doku

20.15 Ein Kessel Buntes – Spezial Die Showstadt Leipzig. Zu Gast: Tobias Künzel, Lutz Künzel, Katrin Weber, Paul Millns, Tim Thoelke, Hannelore Kalin, Michael Ernst, Martina Molch. Moderation: Wolfgang Lippert
22.15 MDR aktuell
22.20 Das Gipfeltreffen Show
22.50 Privatkonzert Hausbesuch bei Stephanie Stumph & Wigald Boning. Mit Albert Hammond, Steiner & Madlaina

KABEL 1

5.15 In Plain Sight **5.55** Abenteuer Leben Spezial **6.25** Hawaii Five-0 **9.15** Blue Bloods – Crime Scene New York **11.05** Castle. Der letzte Nagel / Die schmutzige Bombe / Countdown / Mörderische Seifenoper / Tod eines Geschworenen / Die Pizza-Connection **16.25** News **16.40** Castle. Krimiserie. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang **20.15** Hawaii Five-0. Unter Wasser / Ein Zeichen **22.15** Lucifer. Krimiserie. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben **0.10** Hawaii Five-0.

RTL 2

5.20 X-Factor: Das Unfassbare **6.00** Infomercial **10.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **20.15** Twister. Actionthriller (USA 1996) Mit Helen Hunt **22.25** Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. TV-Sci-Fi-Film (CDN 2014) **0.10** The 6th Day. Sci-Fi-Film (USA 2000) **2.20** Twister. Actionthriller (USA 1996) **4.05** Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. TV-Sci-Fi-Film (CDN 2014)

HESSEN

16.00 H. à la carte **16.45** Hessen à la carte **17.15** heimspiel! am Sa. **17.45** Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendung **18.15** maintower weekend **18.45** Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein **19.30** hessenschau **20.00** Tagess. **20.15** Malediven: Kampf um ein bedrohtes Paradies. Dokumentation **21.00** Kritisch reisen **21.45** Abenteuer Erde **23.10** Irene Huss, Kripo Göteborg – Im Schutz der Schatten **0.40** Quartett – Ewig junge Leidenschaft. Komödie (GB 2012)

SERVUS TV

10.20 Geniale Technik **11.20** Kopernikus – Rätsel der Galaxis **12.20** P.M. Wissen **13.25** Motorradsport. MEO Grand Prix von Portugal **17.00** Bergwelten **18.00** Nachrichten **18.05** Der Wegscheider **18.10** Tierisch abgehoben **19.10** Terra Mater **20.15** The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie (AUS 2015) Mit Kate Winslet. Regie: Jocelyn Moorhouse **22.30** Happy Happy. Komödie (N 2010) **0.05** The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie (AUS 2015) **1.55** Happy Happy. Komödie (N 2010)

VOX

5.00 Medical Detectives **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie **11.50** Shopping Queen **16.50** Die Pferdeprofis. Dokureihe. U.a.: Hannah mit Wallach „Landano" **18.00** hundkatzemaus **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team **20.15** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson **22.25** Snow White and the Huntsman. Fantasyfilm (USA/GB 2012) **0.50** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson **2.35** Medical Detectives. Dokureihe

3 SAT

13.10 Notizen aus dem Ausland **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** Österreich-Bild **16.00** Universum **16.45** Universum **17.30** Frühling: Zu früh geträumt. TV-Melodram (D 2017) **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree **20.00** Tagess. **20.15** Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie (CH 2019) **21.45** Der König von Köln. TV-Komödie (D 2019) **23.10** Chloe. Thriller (USA/CDN/F 2009) **0.40** lebens.art

ARTE

12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Mythos und Wahrheit. Doku.-Film (F 2014) **13.45** Magische Gärten. Dokumentationsreihe. La Mortella **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** GEO Reportage **19.10** Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Psycho. Ich, resilient **0.15** Square Idee. Magazin. Bildung: Der neue Lehrer ist Digital

Sonderzeichen: ★ Spielfilm · Stereoton · Untertitel für Hörgeschädigte · Audio-Description · 16:9 Breitbild · Dolby · Zweikanalton

Besuchen Sie uns im Internet unter: http://www.rtv.de

ARD

6.20 Meister Eder **7.05** Tigerenten Club **8.05** Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Maus **10.03** Allerleirauh. TV-Märchenfilm (D 2012) **11.00** Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm (D 2018) **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin

13.15 Sportschau. U. a.: Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf, aus Levi / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren, aus Sigulda

18.00 Tagesschau
18.05 Bericht aus Berlin Moderation: Oliver Köhr
18.30 Sportschau
19.20 Weltspiegel Moderation: Natalie Amiri. Die Korrespondenten der ARD-Studios berichten zu den verschiedenen Themen aktuell und umfassend aus aller Welt.

20.00 Tagesschau
20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot TV-Kriminalfilm (D 2020) Mit Ulrich Tukur
21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut TV-Kriminalfilm (NZ 2016) Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson. Regie: Mike Smith. Mike Shepherd und Kristin Sims müssen den rätselhaften Tod eines Einbrechers in eine Autowerkstatt für Oldtimer aufklären.

23.15 Tagesthemen
23.35 ttt U.a.: Judith Zander: Johnny Ohneland (dtv)
0.05 Druckfrisch U. a.: Volker Kutscher: Olympia – Der achte Rath-Roman (Piper)
0.35 Bericht vom Parteitag der Grünen

ZDF

6.50 Wickie **7.15** Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm (D/A 2009) **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke

14.00 Mach was draus Show
14.40 heute Xpress
14.45 Heidi Familienfilm (CH/D/SA 2015) Mit Anuk Steffen
16.30 planet e.

17.00 heute
17.10 Sportreportage
17.55 ZDF.reportage Reportagereihe
18.25 Terra Xpress
18.55 Aktion Mensch Gewinner Magazin
19.00 heute
19.10 Berlin direkt
19.30 Terra X

20.15 Katie Fforde: Für immer Mama TV-Romanze (D 2020) Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger. Helen Carter möchte endlich ihr Medizinstudium wieder aufnehmen. Doch ihr fast erwachsener Sohn Louis schießt quer.
21.45 heute-journal
22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht TV-Kriminalfilm (GB 2019) Mit Matthew Beard

23.45 ZDF-History
0.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin
0.45 heute Xpress
0.50 Vienna Blood: Königin der Nacht TV-Kriminalfilm (GB 2019)

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt. Doku-Soap. Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger / Verarmter Kunsthistoriker zockt Touristen ab **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School. **12.55** Das Supertalent. Show

15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten In dem Magazin mit Annika Begiebing werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben.
16.45 Explosiv – Weekend

17.45 Exclusiv – Weekend Magazin
18.45 RTL aktuell
19.05 Die Versicherungsdetektive Doku-Soap. Patrick Hufen, Ralph Schweda und der neue Ermittler Timo Heitmann decken jeden scheinbar noch so perfekt durchdachten Betrugsfall auf.

20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson. Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden und genießt an der Seite ihres superreichen Ehemanns Christian den Luxus. Doch sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird vor eine weitere Herausforderung gestellt.
22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Doku.-Film (D 2017)

23.40 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018)
1.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Doku.-Film (D 2017)
3.00 Der Blaulicht-Report Doku-Soap

SAT.1

5.55 Auf Streife **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany. Show. Battle (3/5). Coaches: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos **12.35** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016)

14.55 Harry Potter und der Orden des Phönix Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson. Kurz vor dem Ende der Ferien wird Harry von Dementoren angegriffen.

17.25 Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Moderation: Enie van de Meiklokjes. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird.
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 The Voice of Germany Show. Battle (5/5) Coaches: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale. Es geht in eine neue Runde der Battles. Den Coaches fällt die Entscheidung nicht immer leicht, welches ihrer Teammitglieder sie rauswählen. Nur der „Steal Deal" kann die Talente dann noch retten.

23.00 Luke! Die Greatnight-show Luke vs. Köln
1.35 Die Martina-Hill-Show
2.00 Rabenmütter
2.30 33 völlig verrückte Clips Clipshow
3.15 Auf Streife Doku-Soap

PRO 7

5.40 Two and a Half Men. Comedyserie. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer. Mit Jon Cryer **6.55** Eine schrecklich nette Familie. Comedyserie. Studioluft / Bringt mir das Geld von Al Bundy **7.55** Galileo **11.10** Uncovered **13.15** Big Stories. US Hip-Hop Superstars

14.20 The Voice of Germany Show. Battle (4/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale

17.00 taff weekend Magazin
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet. Homer und Marge erzählen ihren Kindern von den Anfängen ihrer Liebe. Sie hatten sich im Ferienlager kennengelernt.
19.05 Galileo Spezial Magazin

20.15 Solo: A Star Wars Story Sci-Fi-Film (USA 2018) Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson, Emilia Clarke. In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss die Akademie verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er seiner alten Bekannten Qi'Ra wieder.

23.00 The Amazing Spider-Man Actionfilm (USA 2012)
1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller (F/I/GB 2004)
3.20 The Philosophers – Die Bestimmung Drama (USA/INO 2013)

BR

6.00 Gut zu wissen **6.30** Dahoam is Dahoam **7.30** Tele-Gym **7.45** Panoramabilder **8.50** Fit mit Felix – Olympia im Kinderzimmer **9.00** Die Märchenbraut **10.00** Katholischer Gottesdienst **11.00** Der Sonntags-Stammtisch **12.05** quer **12.50** Gernstl unterwegs **13.35** Der Millionenbauer

14.25 Musikantentreffen am Ritten in Südtirol
15.10 Landfrauenküche Doku-Soap
16.00 Rundschau
16.15 Unser Land
16.45 Alpen-Donau-Adria

17.15 Schuhbecks Küchenkabarett
17.45 Frankenschau Magazin. U.a.: Presse in Unterfranken: die Region im Fokus
18.30 Rundschau
18.45 Bergauf, bergab Das Magazin für Bergsteiger
19.15 Unter unserem Himmel Reportagereihe

20.00 Tagesschau
20.15 BR Heimat – Zsammg'spuit im Inntal
21.45 Blickpunkt Sport Moderation: Julia Scharf. Das Magazin informiert über das aktuelle Sportgeschehen im weiß-blauen Freistaat. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse und Highlights der 1. und 2. Fußball-Bundesliga, der Hand- und Basketball-Bundesliga sowie saisonal natürlich auch die gesamte Bandbreite der Wintersportarten.

23.00 Rundschau Sonntags-Magazin
23.15 Grünwald Freitagscomedy Show
0.00 Nicht mit mir, Liebling TV-Komödie (D 12)
1.30 Schuhbecks Küchenkabarett

MDR

7.25 Glaubwürdig **7.30** Echtes Leben **8.00** Selbstbestimmt! Die Reportage **8.30** MDR-Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Länder – Menschen – Abenteuer **10.15** Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten. Komödie (D 1992) Mit Marie Gruber **11.50** Riverboat. Die MDR-Talkshow

14.00 Legenden
15.30 Der Osten
16.15 Elefant & Co.
16.40 MDR aktuell
16.45 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie

17.30 In aller Freundschaft Arztserie
18.15 MDR aktuell
18.20 Brisant Classix Magazin
18.52 Sandmännchen Reihe
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Kripo live

20.15 Thomas Junker unterwegs Russlands Perlen. Der Weltenbummler Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands.
21.45 MDR aktuell
22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag U. a.: 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05
22.20 MDR Zeitreise
22.50 Das Ende der NVA Dokumentation

23.50 Kollektiv – Korruption tötet Doku.-Film (RUM/LUX 2019)
1.40 Kripo live
2.05 Die vertauschte Königin Märchenfilm (DDR 1984)
3.15 Echtes Leben Magazin

KABEL 1

5.50 Blue Bloods – Crime Scene New York **6.30** Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der einsame Wolf. Mit Chris O'Donnell **7.25** Navy CIS **8.20** Without a Trace. Krimiserie **12.55** Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **20.15** PS Perlen – Make-Up & Motoröl **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag. Magazin. DIY Snacks zum Selbermachen **0.20** Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? Reportagereihe

RTL 2

7.00 Infomercial **9.05** X-Factor: Das Unfassbare **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.15** Mein neuer Alter **18.15** GRIP – Das Motormagazin **20.15** Das ist das Ende. Komödie (USA 2013) Mit James Franco **22.05** What happened to Monday? Sci-Fi-Film (USA/GB/F/B 2017) Mit Noomi Rapace **0.35** Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm (USA/D/F/E 2007) Mit Matt Damon **2.30** Das ist das Ende. Komödie (USA 2013) **4.05** What happened to Monday? Sci-Fi-Film (USA/GB/F/B 2017)

HESSEN

14.45 Abenteuer Burgenland **15.30** Der Mindelheimer Klettersteig **16.15** Alles Wissen **17.00** Mex **17.45** defacto **18.30** Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten **19.00** maintower kriminalreport **19.30** hessenschau **20.00** Tagess. **20.15** Die große Show der Naturwunder **21.45** Jede Antwort zählt. Show. Das Berlin-Brandenburg Quiz **22.30** Sportschau – Bundesliga am Sonntag. **22.50** heimspiel! Bundesliga **23.00** strassen stars. Show **23.30** Ich trage einen großen Namen **0.00** Dings vom Dach

SERVUS TV

11.15 Project Istanbulls – F1 Showrun am Bosporus **11.20** Motorradsport. MEO Grand Prix von Portugal **16.15** Brad Binder: Becoming 33 **17.20** Abfahrt entlang der Hochfeiler Nordwand **17.25** Hubertusjagd **18.00** Nachrichten **18.05** Heimat Sterne. **19.05** Gepflückt, gepresst, gemahlen **19.45** Hoagascht **20.15** Hubert und Staller. Krimiserie **21.15** Meiberger – Im Kopf des Täters **22.15** Der Wegscheider **22.20** Corona-Quartett. Gespräch **23.10** P.M. Wissen **0.05** Morgan Freeman: Mysterien des Weltalls

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **17.00** auto mobil. Das VOX Automagazin. U.a.: VW Caddy mit Andi **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Henssler. Show. Jury: Ali Güngörmüs. Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann **23.40** Prominent! Magazin **0.20** Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Tod im Schlafzimmer **1.20** Medical Detectives. Dokureihe. Tödliche Nähe

3 SAT

14.00 Die Rhön – Naturschönheiten im Land der offenen Fernen. Doku.-Film (D 2016) **15.30** Mitteldeutschland von oben **17.00** Die Kamine von Green Knowe. Abenteuerfilm (GB 2009) **18.30** Umzug eines Gefängnisses **19.00** heute **19.10** NZZ Format **19.40** Schätze der Welt – Erbe der Menschheit spezial **20.00** Tagess. **20.15** Herren. TV-Tragikomödie (D 2019) **21.45** Das Unwort. TV-Tragikomödie (D 2020) **23.10** 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller (F 2010) **1.00** Mitteldeutschland von oben

ARTE

14.40 Das Auge Afrikas – Der Filmpionier Hans Schomburgk. Doku.-Film (D 2019) **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele. Dokumentation **18.25** Zu Tisch ... **18.55** Karambolage. Magazin **19.10** Arte Journal **19.30** GEO Reportage **20.15** Der fremde Sohn. Drama (USA 2008) Mit Angelina Jolie **22.30** Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche **23.25** Drum Stories. Dokumentation**0.20** Ercole Amante. Oper von Francesco Cavalli (F 2019)

Sonderzeichen: ★ Spielfilm · Stereoton · Untertitel für Hörgeschädigte · Audio-Description · 16:9 Breitbild · Dolby · Zweikanalton

Besuchen Sie uns im Internet unter: http://www.rtv.de

KURIER
SPENDENGALA
für Menschen in Not

Livestream auf **www.kurier.de/spendengala**

28.11.2020 · 20 Uhr

An den Telefonleitungen für Sie:

Otto Lapp

Phil Funfak

Stefan Leible

Diese Telefonleitungen sind am 28. November von 20.00 bis 21.45 Uhr für Sie geöffnet:

09209-91407-66
09209-91407-67
09209-91407-68

Sie können Ihre Spende am 28. November auch per Mail oder WhatsApp mitteilen:

spenden@kurier.de **WhatsApp 0151 61546629**

Egal, auf welche Weise Sie Ihren Spendenbetrag durchgeben, bitte überweisen Sie die Summe auf das Konto der Kurier-Stiftung „Menschen in Not“ bei der **Sparkasse Bayreuth: IBAN DE93 7735 0110 0009 0000 01**

Unterhaltungsprogramm:
Pfarrer Hannes Schott
Hannes Wölfel
Uli Schneider
Siggi Michl und Franziska Fröhlich
Gospelchor Rainbow

Moderation:
Christian Höreth und Nina Titus

Die Spender werden mit Name und Spendensumme während der Sendung veröffentlicht. Wer das nicht möchte, gibt es bitte gleich telefonisch, per Mail oder WhatsApp an. Vielen Dank.

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG BEI:

TenneT · Sparkasse Bayreuth · Porsche Zentrum Bayreuth · Hertel Möbel · euronics XXL Baumann

Horoskop

Widder 21.03.–20.04.
Mit Ihrer Ehrlichkeit gegenüber anderen ist es gut bestellt. Doch sind Sie auch ehrlich gegen sich selbst? Prüfen Sie, ob Sie sich nicht selbst etwas vormachen!

Stier 21.04.–20.05.
Ihre Partnerschaft sollte nicht unter Ihrer beruflichen Anspannung leiden. Zu Hause Frust abzulassen, ist keine schöne Art. Suchen Sie sich ein anderes Ventil!

Zwillinge 21.05.–21.06.
Sie haben ein Gerücht gehört und laufen nun Gefahr, in Ihrem Urteilsvermögen beeinträchtigt zu werden. Das darf nicht geschehen. Bleiben Sie objektiv!

Krebs 22.06.–22.07.
Das hartnäckige Problem, an dem Sie sich die Zähne ausbeißen, ist wirklich ein harter Brocken. Doch geben Sie nicht auf: Steter Tropfen höhlt den Stein!

Löwe 23.07.–23.08.
Es hilft nichts: Sie werden eine Gewohnheit aufgeben müssen. Das trifft Sie hart. Sie stellen aber bald fest, dass etwas anderes die Lücke noch besser ausfüllt.

Jungfrau 24.08.–23.09.
Ihrem starken Bewegungsdrang sollten Sie dringend nachkommen. Toben Sie sich wieder einmal richtig aus, am besten in freier Natur und frischer Luft!

Waage 24.09.–23.10.
Ihr Gehör ist aktuell für viele Feinheiten empfänglich. Das Konzert des Alltags offenbart überraschende Nuancen. Machen Sie Entdeckungen mit den Ohren!

Skorpion 24.10.–22.11.
Ausgleich und Vermittlung sind Ihre Aufgabe. Sie haben nun die Chance, die verhärteten Fronten aufzulösen und die verfeindeten Seiten zu versöhnen.

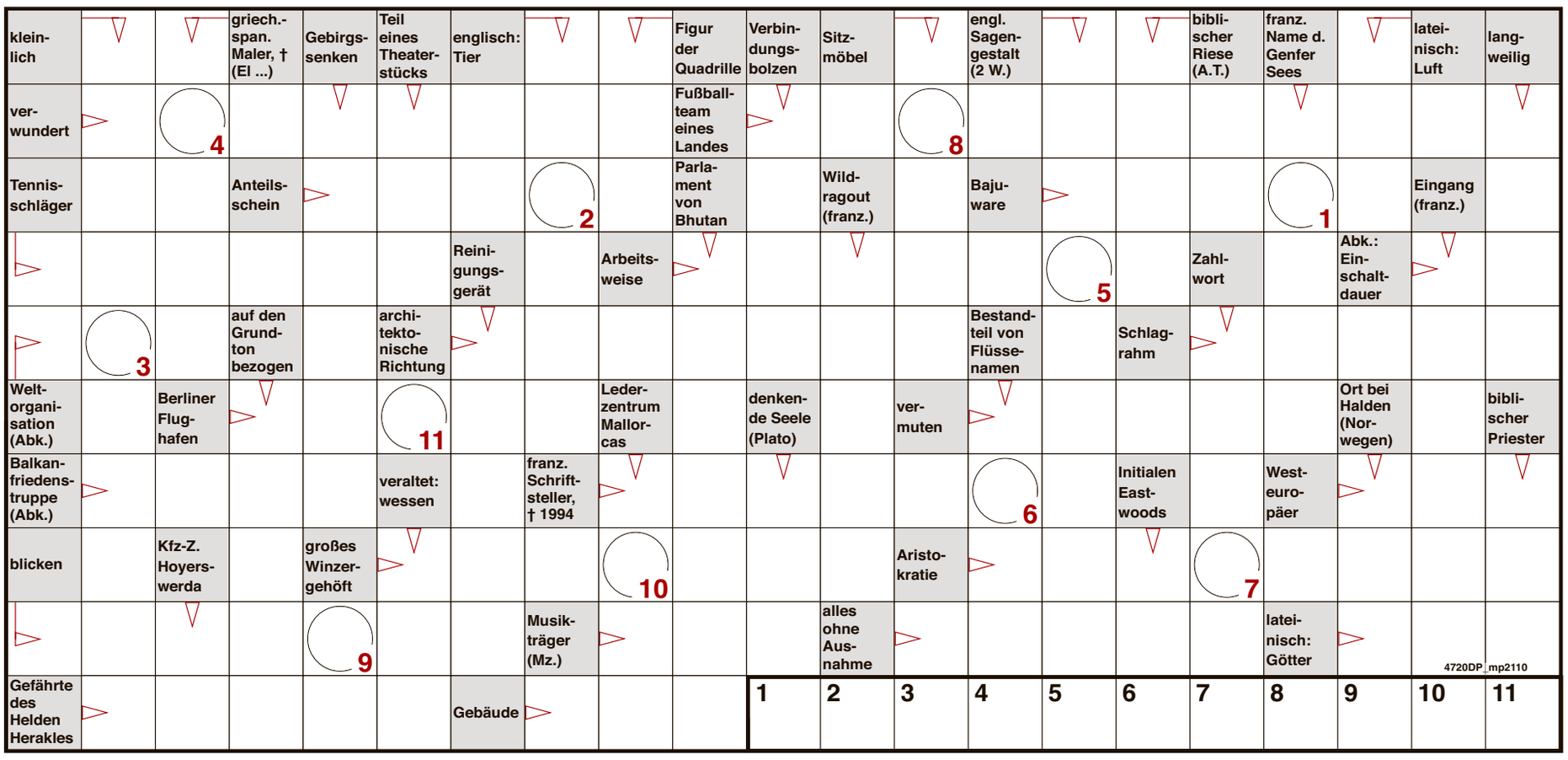
Schütze 23.11.–21.12.
Bald könnte Ihnen ein großer Sprung nach oben auf der Karriereleiter gelingen. Nur Geduld, die bessere Position zahlt sich nicht gleich in barer Münze aus.

Steinbock 22.12.–20.01.
Eine geschätzte Person macht einen unzufriedenen Eindruck. Finden Sie heraus, ob Sie selbst die Ursache des Ärgers sind. Wenn ja, klären Sie die Sache auf!

Wassermann 21.01.–19.02.
Sie haben sich neulich nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Ihr Ausrutscher liegt Ihnen schwer auf der Seele. Ziehen Sie die Lehren aus dieser Geschichte!

Fische 20.02.–20.03.
Zurzeit gibt es keine Überraschungen zu befürchten. Das mag etwas langweilig klingen. Doch kann es auch angenehm sein, sich in festen Bahnen zu bewegen.

Kreuzworträtsel



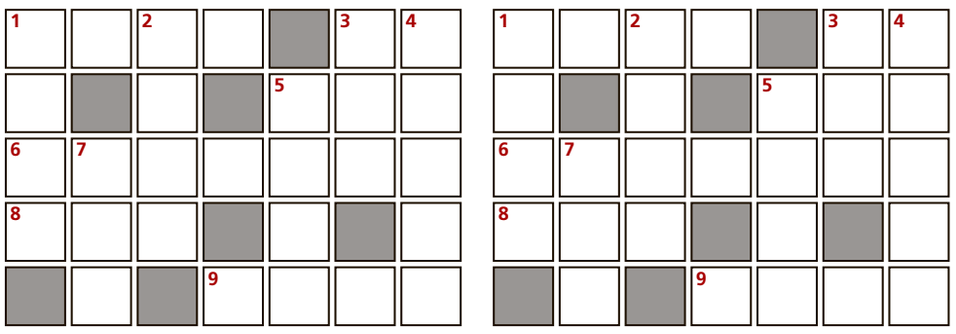
Silbenrätsel

Aus den Silben **back - be - blatt - bue - bun - che - cil - del - des - di - di - domp - fa - froeh - gaen - ge - geln - heim - holz - ins - ka - kind - le - lich - lich - lieb - lin - mohr - ni - nie - nu - pe - po - punkt - ra - raer - re - rei - reiz - ren - ri - rue - sart - spes - stand - tae - tag - tem - teur - tig - tin - vo - wa - wein - weiss - wohl - wurst** sind 21 Wörter zu bilden, deren dritte und achte Buchstaben, beide von unten nach oben gelesen, ein Zitat von Ernst Penzoldt ergeben.

1 gemeinnützig
2 naiv, infantil
3 deutsche Buchautorin (Susanne)
4 wahrscheinliche Siegerin
5 gehoben: essen
6 Ansicht, Meinung
7 Raubtierbändiger
8 Bibliothek
9 Gewürz
10 Kochutensil
11 deutsche Volksvertretung
12 deutsches Mittelgebirge
13 Gartengemüse
14 Mehlspeise
15 im Verborgenen
16 Antibiotikum
17 tadeln, bevormunden
18 zeitweilig
19 Anmut
20 bayerische Fleischspezialität
21 Extremisten

Doppelkreuzwort

Waagrecht: 1. Seidengemischgewebe – übel, schlecht, 3. Initialen Delons – Musikträger (Abk.), 5. Antitranspirant (Kw.) – Leichtmetall (Kurzwort), 6. bringen – Genauigkeit, 8. Sinnesorgan – Verwegenheit, 9. Lichtspielhaus – Produkt aus Sojamilch
Senkrecht: 1. Fundort einer Venusstatue – Mannschaft (engl.), 2. schmaler Gebirgsweg – zuvor, zunächst, 3. ein weiches Metall – schiitischer Heiliger, 4. europäischer Fluss – Fluss durch Spanien, 5. Protestmarsch (Kw.) – Wohnstätte in Felshöhlen, 7. persönliches Fürwort (4. Fall) – weibliches Rind



Sudoku

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

leicht

4		6	7	3	1		2	
		5	4			6	8	7
2	9	7	5		8		4	
	6		1	8		3	9	4
	7			2	3	5		1
9	3	1		5				
6		8			9	4		2
1	2					7	5	9
7			2	1	5			

mittel

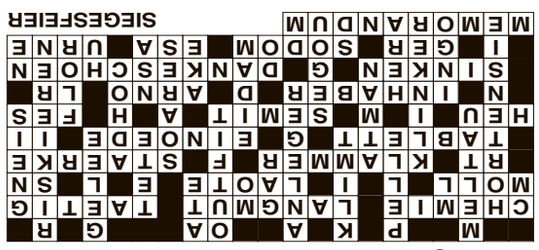
3	7		5				8	
	9		1		8			
				7		2	5	3
		5	3	1		6		
2		4	8	6				
9				2		5	1	
1	5	7			4			
					1	7	4	9
				8	3			5

schwer

	1		8	5				
2			1					
	4					9		7
		9					4	
					5	3	7	
				8	6			
5	7					6		
1	8		9					5
3					4			

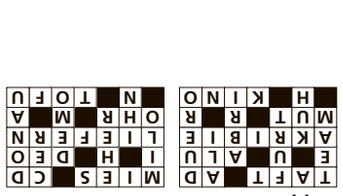
Auflösungen

Auflösung vom letzten Kreuzworträtsel:



Silbenrätsel: 1. wohltätig, 2. kindlich, 3. Froehlich, 4. Favoritin, 5. dinieren, 6. Standpunkt, 7. Dompteur, 8. Bucheprei, 9. Weinblatt, 10. Nudelholz, 11. Bundestag, 12. Spessart, 13. Mohrruebe, 14. Backware, 15. insgeheim, 16. Penicillin, 17. gengeln, 18. temporaer, 19. Liebreiz, 20. Weisswurst, 21. Radikale – „DIE MENSCHEN, DIE MAN VON HERZEN LIEBT, ALTERN NICHT."

Doppelkreuzwort:



Sudoku:

4	8	6	7	3	1	9	2	5
3	1	5	4	9	2	6	8	7
2	9	7	5	6	8	1	4	3
5	6	2	1	8	7	3	9	4
8	7	4	9	2	3	5	6	1
9	3	1	6	5	4	2	7	8
6	5	8	3	7	9	4	1	2
1	2	3	8	4	6	7	5	9
7	4	9	2	1	5	8	3	6

3	7	6	5	4	2	9	8	1
5	9	2	1	3	8	4	7	6
8	4	1	9	7	6	2	5	3
7	8	5	3	1	9	6	2	4
2	1	4	8	6	5	3	9	7
9	6	3	4	2	7	5	1	8
1	5	7	6	9	4	8	3	2
6	3	8	2	5	1	7	4	9
4	2	9	7	8	3	1	6	5

9	1	3	8	5	7	4	6	2
2	6	7	1	4	9	5	8	3
8	4	5	6	2	3	9	1	7
7	5	9	2	3	1	8	4	6
6	2	8	4	9	5	3	7	1
4	3	1	7	8	6	2	5	9
5	7	2	3	1	8	6	9	4
1	8	4	9	6	2	7	3	5
3	9	6	5	7	4	1	2	8

4720 © DEIKE PRESS, KONSTANZ